

Unsere Medienpartner:



Mit Unterstützung von:



Im Rahmen von:



Partner 1
 Willkommen 3
 Allgemeine Informationen 4
 Tickets 6
 Shuttle-Busse 8

■ Route 1: Adlershof 10
 ■ TFH Wildau 34
 ■ Späth-Arboretum der HU 37
 ■ Archenhold-Sternwarte 38
 ■ Lise-Meitner-Schule 40
 ■ FEZ 44

■ Route 2: Buch 48

■ Route 3: Wedding/Mitte 56

■ Route 4: Mitte 86
 ■ Zeiss-Großplanetarium Berlin 111

■ Route 5: Charlottenburg 112
 ■ Null-Emission-Route 146

■ Route 6: Dahlem 150
 ■ Fachbereich Veterinärmedizin der FU 198
 ■ Geo-Campus Lankwitz der FU 204

■ Route 7: Potsdam 213

Teilnehmerregister 218
 Schlagwortregister 235
 Impressum 240



Im mittlerweile siebten Jahr der Langen Nacht der Wissenschaften in Berlin und Potsdam freuen wir uns, Ihnen wieder ein spannendes und vielfältiges Programm bieten zu können. Ob Geisteswissenschaften oder Naturwissenschaften, angewandte oder Grundlagenforschung, wir laden Sie herzlich dazu ein, neue und interessante Einblicke in die Welt der Wissenschaft zu nehmen. Am 9. Juni können Sie von 17 Uhr bis 1 Uhr morgens in über 60 wissenschaftlichen Einrichtungen hinter die Kulissen blicken und die Arbeit von mehreren hundert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor Ort und hautnah erleben.

Wie stark die Ergebnisse von Wissenschaft und Forschung unser Leben prägen, nehmen wir allenfalls beiläufig wahr. Ob MP3-Player, Computertomograph oder Functional Food – die Bereiche, aus denen sie kommen sind sehr verschieden, doch sie alle basieren auf Forschungsergebnissen, die inzwischen zu unserem Alltag gehören und ganz selbstverständlich genutzt werden. Woher die dafür notwendigen Technologien kommen, was sie bereits heute leisten und was uns künftig erwartet – die »klügste Nacht des Jahres« ermöglicht ihren Besuchern Einblicke und Ausblicke.

Auch außerhalb der Naturwissenschaften haben elementare Fragen die Menschheit seit jeher beschäftigt. Von der Archäologie bis zu Architekturvisionen, von historischen und sozialen Dynamiken des Wissens bis hin zu Themen der Rechtsphilosophie: Um die Antworten kümmern sich die verschiedenen Disziplinen der Geistes- und Sozialwissenschaften, die auch bei der Langen Nacht der Wissenschaften zahlreich vertreten sind.

Durch die breite Palette an Themen und die Fülle der Programmpunkte kommen Besucher mit den unterschiedlichsten Interessen auf ihre Kosten. Auch in diesem Jahr sind wieder spannende neue Veranstaltungsorte hinzugekommen, so dass es selbst für eingefleischte Lange Nacht-Fans viel Neues zu entdecken gibt.

Lassen Sie sich von Unbekanntem locken oder erweitern Sie Ihr Wissen auf vertrautem Terrain. Folgen Sie ihrem Forscherdrang oder lassen Sie sich einfach von der Neugier Ihrer Kinder anstecken. Dabei wünsche ich Ihnen anregende Stunden mit neuen Erkenntnissen und nicht zuletzt viel Spaß!

Prof. Dr. Günther Tränkle
 Direktor des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik (FBH)
 Vorsitzender des Kuratoriums Lange Nacht der Wissenschaften

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Lange Nacht der Wissenschaften 2007 bietet ein umfangreiches Programm mit mehr als 1.500 Einzelveranstaltungen. Es wurde von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in über 60 Lehr- und Forschungseinrichtungen für Sie vorbereitet. Der Plan im hinteren Umschlag dieses Heftes gibt Ihnen eine Übersicht über alle Veranstaltungsorte in Berlin und Potsdam.

Mit Ausnahme des Standorts Berlin-Buch (15.00-23.00 Uhr) sind die Labore, Reiräume, Archive, Hörsäle und andere Veranstaltungsräume von 17.00 bis 1.00 Uhr geöffnet. Die genauen Veranstaltungszeiten entnehmen Sie bitte den Angaben im Programm. Bitte achten Sie dabei auf vom allgemeinen Zeitrahmen abweichende Anfangs- oder Endzeiten.

Veranstaltungen, die nur eine begrenzte Personenzahl zulassen, sind im Programmteil ausgewiesen. Bitte nutzen Sie die angegebenen Möglichkeiten der Voranmeldung bzw. der Buchung von Führungen an den Informationspunkten vor Ort. Das Ticket zur Langen Nacht der Wissenschaften garantiert nicht den Zutritt zu bestimmten Einzelveranstaltungen. Sollte ein von Ihnen gewähltes Programm ausgebucht oder überfüllt sein, bitten wir Sie, Alternativangebote in der gleichen oder in benachbarten Wissenschaftseinrichtungen wahrzunehmen.

In der Langen Nacht der Wissenschaften sind zwei zentrale Informationspunkte für Sie geöffnet – ein Infopavillon im Bahnhofsgebäude Friedrichstraße und ein Infostand im »Erwin Schrödinger-Zentrum« (Haltestelle »Erwin Schrödinger-Zentrum« der Shuttle-Bus-Route 1 »Adlershof«).

Aktualisierungen im Programm, die nach Redaktionsschluss dieses Heftes erfolgen, und andere aktuelle Informationen sind im Internet unter www.LangeNachtDerWissenschaften.de nachzulesen. Zur telefonischen Auskunft steht Ihnen die Hotline 030 – 28 49 38 47 (täglich 9.00-19.00 Uhr) zur Verfügung. Am 9. Juni selbst ist die Hotline bis 0.00 Uhr erreichbar.

ZEICHENERKLÄRUNG



Für Rollstuhlfahrer zugänglich



Haltestellen der Shuttle-Busse



Abendkasse



Kinderprogramm



Speisen und Getränke



Für Kinder ab 10 Jahren



Veranstaltungsort mit Kinderprogramm



Für Kinder unter 10 Jahren



ABENDSCHAU

BERLIN IN 30 MINUTEN

19:30 UHR

rbb¹
FERNSEHEN

GÜLTIGKEIT DER LANGE-NACHT-TICKETS

Die Tickets zur Langen Nacht der Wissenschaften berechtigen zum Besuch aller Einzelveranstaltungen in den teilnehmenden Wissenschaftseinrichtungen und zur Nutzung der speziellen Shuttle-Busse auf den Lange-Nacht-Routen.

Sie gelten außerdem als VBB-Fahrausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel im Tarifbereich Berlin ABC von Samstag, dem 9. Juni, **14.00 Uhr**, bis Sonntag, dem 10. Juni 2007, **4.00 Uhr**.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene ohne Ermäßigung	11 EUR
Ermäßigtes Ticket für Schüler, Auszubildende, Studierende, Rentner, Behinderte (für Schwerbehinderte Begleitperson frei), ALG-Empfänger, Wehr- und Ersatzdienstleistende	7 EUR
Familien-Ticket	22 EUR
Late-Night-Ticket Verkauf an den Abendkassen ab 23.00 Uhr	5 EUR
Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.	

HINWEISE ZUM FAMILIENTICKET

Das Familienticket gilt für maximal fünf Personen, darunter nicht mehr als zwei Erwachsene. Es ist gültig für alle Erwachsenen mit Kindern (bis 18 Jahre), unabhängig von einer familiären Bindung.

Das Familienticket kann an den Abendkassen in Einzelkarten entsprechend der Anzahl der Familienmitglieder umgetauscht werden. Damit besteht die Möglichkeit, getrennt voneinander verschiedene Veranstaltungen zu besuchen. Die Gültigkeit der Familieneinzelkarten ist der des Familientickets gleichgestellt.

VERKAUF DER LANGE-NACHT-TICKETS

Tickets sind ab dem 24. Mai 2007 in allen Verkaufsstellen sowie an den Ticketautomaten der S-Bahn Berlin GmbH erhältlich.

Sie können auch online über www.LangeNachtDerWissenschaften.de bestellt werden. Die Tickets werden per Post zugesandt. Bei Online-Bestellung wird ein Aufschlag von 1,55 EUR pro Ticket erhoben (Versand inklusive).

Während der Langen Nacht der Wissenschaften selbst sind in vielen beteiligten Wissenschaftseinrichtungen Abendkassen eingerichtet. Im Programmheft sind diese Veranstaltungsorte mit einem Euro-Symbol gekennzeichnet. Eine Liste der Abendkassen ist außerdem unter www.LangeNachtDerWissenschaften.de veröffentlicht.



Infos: 030 297-43444
www.s-bahn-berlin.de

Sightseeing mit der Panorama-S-Bahn



Erleben Sie eine Stadtrundfahrt mit der Panorama-S-Bahn! Sie sitzen in komfortablen Sesseln, genießen einen außergewöhnlichen Blick auf Berlin und ein Reiseleiter erläutert die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Die Fahrten beginnen und enden am Ostbahnhof, Gleis 10. Fahrkarten für 16,00 € (Erwachsene) und 9,50 € (Kinder 4–13 Jahre) erhalten Sie in allen S-Bahn-Verkaufsstellen und im Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Tour 1	Tour 2	Tour 3
Sa ab 11:00	Sa ab 12:40	Sa ab 14:20
So ab 11:00	So ab 12:40	So ab 14:35 *

* beginnt und endet am S-Bahnhof Charlottenburg (Gleis 7)
Zusatzfahrten an Feiertagen und zwischen Mai und Oktober
siehe gesonderter Fahrplan

Die Stadtbilderklärung wird über Kopfhörer auch auf Englisch und Spanisch angeboten.

Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Einrichtungen wird in ihren Stadtteilen auf speziellen Shuttle-Bus-Routen angefahren: Adlershof, Buch, Wedding/Mitte, Mitte, Charlottenburg, Dahlem und Potsdam. Darüber hinaus gibt es Shuttle-Anbindungen einzelner Institute. Einige Einrichtungen erreichen Sie direkt mit dem öffentlichen Nahverkehr.

Die Benutzung der Shuttle-Busse ist für Besitzer eines Kombitickets kostenlos. Sie können an jeder Haltestelle zusteigen. Bitte beachten Sie dabei die Fahrrichtung des Busses. Die Shuttle-Busse sind an der Leuchtschrift »Lange Nacht der Wissenschaften« und der Nummer der jeweiligen Route zu erkennen. Die Haltestellen sind mit Plakaten und Fahrplänen markiert.

Anfahrtswege mit U- und S-Bahn sowie Umsteigemöglichkeiten sind im Programmteil vermerkt. Auch unter www.s-bahn-berlin.de und unter www.bvg.de erfahren Sie, wie Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln am besten zu unseren Shuttle-Bussen gelangen können.

Die Shuttle-Busse fahren ab 17.00 Uhr im angegebenen Takt. Zum letzten Mal starten die Busse um 1.00 Uhr. Die Shuttle-Busse haben auch im Nachtverkehr noch S-Bahn-Anschluss.

STADTTTEILROUTEN

- Die Route Adlershof (Route 1) erreichen Sie vom S-Bahnhof »Adlershof«. Der Shuttle verbindet in einer Rundfahrt die Institute auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks und kehrt dann zum S-Bahnhof »Adlershof« zurück. Taktzeit: 15 Minuten
Zusätzlich fährt vom Standort Adlershof, Haltestelle Erwin Schrödinger-Zentrum, ein Sonder-Bus direkt zum Haupteingang des FEZ, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum (Abfahrten: 19.00, 20.00, 21.00 Uhr).
- Zum Campus Buch (Route 2) gelangen Sie mit einem Shuttle-Bus vom S-Bahnhof »Buch«. Der Bus fährt über den Campus weiter zur Evangelischen Lungenklinik und dann zurück zum S-Bahnhof. Taktzeit: 15 Minuten
- Mit den U-Bahnen der Linien U 6 und U 9 erreichen Sie die Shuttle-Route zu den Wissenschaftseinrichtungen im Bereich Wedding/Mitte (Route 3). Taktzeit: 15 Minuten
- Auch die Route Mitte (Route 4) ist an mehreren Stellen an das Netz des öffentlichen Nahverkehrs angebunden, so zum Beispiel an den S- und U-Bahnhöfen »Friedrichstraße« und »Potsdamer Platz«. Taktzeit: 15 Minuten
- Die zahlreichen universitären und außeruniversitären Einrichtungen in Charlottenburg liegen an der Route 5. Die Shuttle-Busse dieser Route halten unter anderem an den Nahverkehrsbahnhöfen »U Ernst-Reuter-Platz« und »S+U Zoologischer Garten«. Taktzeit: 15 Minuten
- Der Wissenschaftsstandort Dahlem ist über die Route 6 erreichbar. Die direkte Verbindung zum Netz des öffentlichen Nahverkehrs ist über den S- und U-Bahnhof »Rathaus Steglitz« sowie über verschiedene U-Bahnhöfe der Linie U 3 gewährleistet. Taktzeit: 15 Minuten



Shuttle-Busse zur Lange Nacht
Foto: UNICOM

Von der am FU-Campus eingerichteten Haltestelle »Habelschwerdter Allee 45« fahren drei weitere Sonder-Buslinien alle Einrichtungen des Standortes an.

- Der Shuttle-Bus Potsdam (Route 7) pendelt zwischen dem Potsdamer Hauptbahnhof und den Instituten auf dem Potsdamer Telegrafenberg. Taktzeit: 15 Minuten

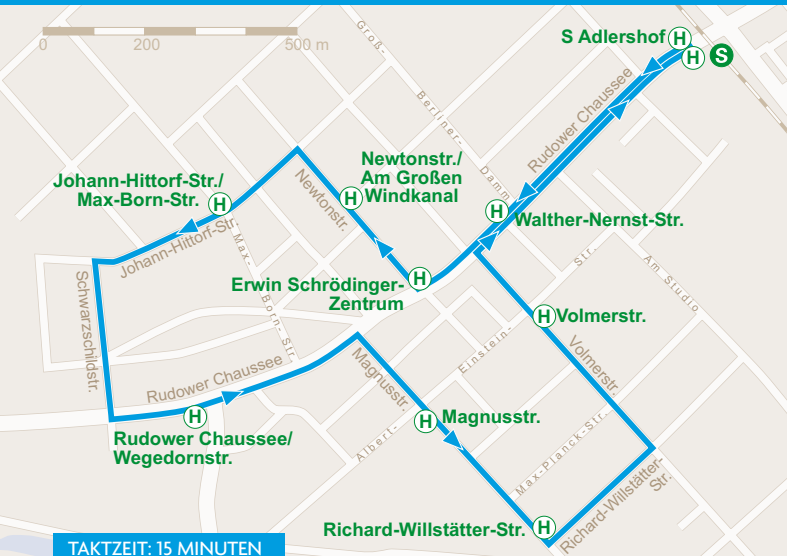
SHUTTLE-ANBINDUNG EINZELNER EINRICHTUNGEN

- Zwischen der Wasserstofftankstelle am Messedamm, der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in der Nestorstraße sowie dem Ernst-Reuter-Platz fahren wasserstoffbetriebene Shuttle-Busse der BVG auf einer Null-Emission-Route. Taktzeit: 20 Minuten
- Die Archenhold-Sternwarte liegt unmittelbar an der Linienbus-Haltestelle »Alt-Treptow«, die von einem Shuttle-Bus angefahren wird. Dieser startet und endet am S-Bahnhof »Treptower Park«. Taktzeit: 20 Minuten
- An der Haltestelle »Habelschwerdter Allee 45« der Stadtteilroute Dahlem startet ein Shuttle-Bus zum Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität am Oertzenweg. Taktzeit: 20 Minuten
- Die im Südosten Berlins gelegene Lise-Meitner-Schule ist mit einem Shuttle-Bus erreichbar, der am U-Bahnhof »Johannisthaler Chaussee« startet und dort auch endet. Taktzeit: 20 Minuten
- Mit der S 3 bis zum S-Bahnhof »Wuhlheide« fahren Sie, wenn Sie das Programm im FEZ, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum erleben möchten. Vom FEZ-Haupteingang fährt ein Sonder-Bus direkt zum Standort Adlershof, Haltestelle Erwin Schrödinger-Zentrum (Abfahrten: 19.30 Uhr, 20.30, 21.30 Uhr).

EINRICHTUNGEN OHNE SHUTTLE-ANBINDUNG

- Die Präsentationen auf dem Campus Lankwitz der Freien Universität in der Malteserstraße erreichen Sie mit dem Linienbus X 83, der in den Nachtstunden zusätzliche Fahrten anbietet.
- Um das Späth-Arboretum der Humboldt-Universität zu besuchen, nutzen Sie bitte die Linienbusse 170 bzw. 265 bis zur Haltestelle »Baumschulenstraße/Königsheideweg«.
- Zur Technischen Fachhochschule Wildau gelangen Sie vom S-Bahnhof »Adlershof« in nur 17 Minuten Fahrt mit der S 46. Die Hochschule befindet sich unmittelbar am S-Bahnhof »Wildau«.
- Das Zeiss-Großplanetarium liegt direkt am S-Bahnhof »Prenzlauer Allee«.

ROUTE 1: ADLERSHOF



H S Adlershof

- ▶ S45, S46, S8, S85, S9

H Walther-Nernst-Straße

- Geographisches Institut der Humboldt-Universität (HU)
- Institut für Psychologie der HU

H Erwin Schrödinger-Zentrum

Erwin Schrödinger-Zentrum

- WISTA-MANAGEMENT GmbH
 - Zentraler Infopunkt und Abendkasse
 - Computer- und Medienservice der HU
 - Multimedia Lehr- und Lernzentrum der HU
 - Institut für Informatik der HU
 - Institut für Mathematik der HU
 - Institut für Psychologie der HU
 - Zentralbibliothek Naturwissenschaften der HU
 - Geographisches Institut der HU
 - Forschungsverbund Berlin e. V. (FVB, Infostand)
 - Informationsforum RFID e. V.
 - IGafa e. V. (Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof)
- ▶ Sonder-Bus zum FEZ (siehe S. 44), Abfahrtszeiten: 19.00, 20.00, 21.00 Uhr.

H Newtonstraße/Am Großen Windkanal

- Institut für Chemie der HU
- Institut für Physik der HU

H Johann-Hittorf-Straße/Max-Born-Straße

- Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im FVB (MBI)
- Institut für Kristallzüchtung im FVB (IKZ)

H Rudower Chaussee/Wegedornstraße

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

H Magnusstraße

- BESSY Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. und Hahn-Meitner-Institut Berlin (HMI)
- ISAS – Institute for Analytical Sciences bei BESSY
- Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik im FVB (PDI) bei BESSY
- Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik im FVB (FBH)
- Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST
- Willy-Wien-Laboratorium der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt

H Richard-Willstätter-Straße

Zentrum für nachhaltige Technologien

- Berlin-Chemie AG
- Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei im FVB (IGB)
- WISTA-MANAGEMENT GmbH
- Angewandte Synthesechemie Adlershof GmbH (ASCA)
- Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock

H Volmerstraße

- WISTA-MANAGEMENT GmbH

H S Adlershof



Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Foto: UNICOM

H S Adlershof

H Walter-Nernst-Straße

Geographisches Institut der HU

Alfred Rühl-Haus, Rudower Chaussee 16, 12489 Berlin
<http://www.geographie.hu-berlin.de>



Schatzsuche mit GPS

> 10

Satellitenavigation mit GPS – Schatzsuche auf dem Campus Adlershof. Es gibt Teilnehmerurkunden und kleine Preise zu gewinnen. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **17.00-20.00 Uhr** stündlich, Treffpunkt Foyer

Kennt Ihr Berlin? – Eine Metropole spielend entdecken



Von oben sieht die Welt oft ganz anders aus. Teste, ob Du Deine Stadt kennst und löse unsere Berlin-Puzzles. Oder hilf mit beim riesigen Puzzleposter. Wir zeigen Satellitenbilder Berlins von verschiedenen wissenschaftlichen Sensoren – eine Herausforderung für Jung und Alt. ■ MITMACHKURSE, SPIELE: **17.00-21.00 Uhr**, Foyer

Geomorphologisch-Geologische Sammlung und Verkaufsausstellung Mineralien



Eine Ausstellung von Gesteinsproben (Magmatite, Sedimente, Metamorphite) und zu Themen wie Kalkstein-Großtagebau Rüdersdorf, windgeschliffene Geschiebe und historisches Lehrmaterial, z.B. Landschaftsmodelle. Einige Mineralien stehen zum Verkauf. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE: **17.00-23.00 Uhr**, Raum O'230

Das Stadtklima von Buenos Aires Derzeit wird in Buenos Aires ein binationales Forschungsprojekt durchgeführt, das die Bereiche Lufthygiene und Stadt- sowie Humanbioklimatologie erkundet. ■ SCHAUTAFELN: Foyer

Böden und ihre Rolle in unserer Umwelt Im Sieblabor wird die Korngröße von Böden bestimmt und im geochemischen Labor können Sie beobachten, wie Böden Schadstoffe und sauren Regen filtern. ■ LABORFÜHRUNG, PRÄSENTATION: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., Laborbereich

Megastädte: Lokale Probleme, globale Fragen. Das Beispiel Dhaka Eine der am schnellsten wachsenden Megastädte ist Bangladeshs Hauptstadt Dhaka mit über 10 Mio. Einwohnern. Wie sind die Menschen vor Ort von Klimaerwärmung und ansteigendem Meeresspiegel betroffen? Welche Gesundheitsrisiken herrschen in Megastädten? Wie können ökonomische Probleme gelöst werden? ■ SCHAUTAFELN, VORTRAG: **19.00, 21.00 Uhr**, R 0'101

Berlin und Detroit: Zwei schrumpfende Städte im Vergleich Der Vortrag stellt das aktuelle Phänomen der schrumpfenden Städte vor. Am Beispiel von Berlin und Detroit verdeutlichen wir einzelne Elemente der Schrumpfung. Außerdem wird die Arbeit des Graduiertenkollegs 780/2 »Schrumpfende Großstädte« vorgestellt. ■ VORTRAG: **17.00-18.00 Uhr**, R 1'101



Wolfgang Köhler-Haus,
 Institut für Psychologie der HU
 Foto: UNICOM

Gesellschaft und Raum Die Humangeographie beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Gesellschaft und (Erd-)Raum. Wir stellen aktuelle Aspekte humangeographischen Arbeitens vor: Vom Umgang mit Risiken in Vergangenheit und Gegenwart über die Wirkung von Kunst im öffentlichen Raum bis hin zu Fragen der Stadtpolitik und Integration. ■ SCHAUTAFELN, VORTRAG: **19.00-21.00 Uhr**, R 1'101

Hongkong, Shanghai und 9,5 Mio. km² Hinterland »Made in China«: Über das Wirtschaftswunder der Küstenstädte wird täglich berichtet. Aber wie sieht es im Landesinneren aus? Wir präsentieren die rasante Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, Umweltprobleme von Millionenstädten und den Dreischluchtenstaudamm. ■ AUSSTELLUNG, FILM: R 1'201

In sieben Stunden um die Welt Diavorträge und Erlebnisberichte von Studenten des Instituts in gemütlicher Atmosphäre. Dazu werden kleine Snacks und Cocktails angeboten. ■ VORTRÄGE: **17.00-23.00 Uhr**, R 1'206

17.00 Uhr: What is so Swedish about Sweden? (K. Petrich)

18.00 Uhr: Rumänien – Reif für die EU? (C. Bruhn)

19.00 Uhr: Wohnen in Moskau (G. Stahl)

20.00 Uhr: Die Geographie Australiens (M. Sondermann)

21.00 Uhr: Auf den Spuren Humboldts und Darwins. Von der Straße der Vulkane über die Landbrücke nach Galapagos (T. Becker)

22.00 Uhr: Chile: »Un viaje al fin del mundo« – Eine Reise ans Ende der Welt (J. Schenk, A. Roth)

23.00 Uhr: Lateinamerika – Ein Reisebericht (L. Bächer)

Berlin Adlershof – Ein innovatives Milieu? Der Standort Berlin Adlershof ist Berlins neue Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Ob Adlershof diesen Anspruch erfüllen kann, soll aus wirtschaftsgeographischer Perspektive erläutert werden. ■ FÜHRUNG mit Begehung der Dachterrasse: **17.00, 21.00 Uhr**, Dauer: ca. 20 Min., R 2'108

Institut für Psychologie der HU

Wolfgang Köhler-Haus
 Rudower Chaussee, 18, 12489 Berlin
<http://www.psychologie.hu-berlin.de>



Wenn der Bauch denkt – Sind Gefühle messbar? Ist das Gefühl ein unsinniger Streich der Natur oder ist es für das »vernünftige« Handeln nötig? Versuche zeigen, wie Emotionen gemessen werden. ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: **18.00-0.00 Uhr**, R 2'234, R 2'225

Ingenieurpsychologie – Technik für Menschen gestalten Die Besucher lernen aktuelle Forschungsthemen anhand von Postern und kleinen Experimenten kennen

und können diese mit unseren Mitarbeitern diskutieren. ■ EXPERIMENTE, SCHAUTAFELN: **18.00-0.00 Uhr**, R 0'101

Projekt Magellan Demonstration einer Computersimulation menschlicher Kommunikation und Emotion. Helfen Sie uns, das Programm weiterzuentwickeln und deutsch-amerikanische Kulturdifferenzen zu erforschen. Sie lernen dabei auch, warum Menschen in allen Kulturen in drei Dimensionen fühlen. Weitere Informationen unter: www.projekt-magellan.de ■ DEMONSTRATION, SCHAUTAFELN: R 1'204

Schenken Sie uns einen Augen-Blick Was sagen Blickbewegung und Pupillengröße über Denken und Gefühle aus? Experimente geben Einblicke in neueste Forschungen, die menschlichem Denken und Fühlen auf der Spur sind. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: **17.00-0.00 Uhr**, R 2'206

Erkenne dich selbst: Psychologische Tests im Internet Psychologische Untersuchungen im Internet ermöglichen den Forschern Zugang zu breiten Bevölkerungsschichten. Im Experiment werden aktuelle Studien auf www.psytests.de und www.projectimplicit.net vorgestellt. ■ EXPERIMENTE: **18.00-22.00 Uhr**, R 1'204

Analyse von Interaktionen in Gruppendiskussionen Vier Besucher diskutieren miteinander, während die Interaktion mit dem am Institut entwickelten Instrument zur Kodierung von Gruppendiskussionen (IKG) kodiert wird. Anschließend wird eine Schnellauswertung durchgeführt und 45 Min. später präsentiert. ■ DEMONSTRATIONEN: R 1'215

Zwangsstörung – Was ist das und was kann man dagegen tun? Die Zwangsstörung ist eine relativ häufige psychische Erkrankung. Das Erscheinungsbild der Störung, wichtige Fakten dazu und die Kernelemente der Behandlung werden in Vorführungen und Vorträgen erläutert. ■ VORFÜHRUNG, VORTRAG: **19.00-23.00 Uhr** stündlich, R 0'234

Individuelle Unterschiede in der Gesichterverarbeitung Während manche nie ein Gesicht vergessen, haben andere ausgesprochene Schwierigkeiten mit der Gesichtererkennung. Wie gut funktioniert Ihre eigene Gesichterverarbeitung? ■ DEMONSTRATION: **18.00-23.00 Uhr**, R 3'102

Erwin Schrödinger-Zentrum

GFal – Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V.
Denkmalgeschützte Forumsgebäude
Rudower Chaussee 20/24, 12489 Berlin
<http://www.gfai.de>



Mit den Augen hören Die Akustische Kamera der GFal misst Schall und macht diesen sichtbar. Besucher erfahren, wie das funktioniert, welche vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten diese innovative Technologie hat und können sogar selbst zur Schallquelle werden. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG

Erwin Schrödinger-Zentrum

Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin
<http://www.esz.hu-berlin.de>



WISTA-MANAGEMENT GmbH

Erwin Schrödinger-Zentrum

Zentraler Informationspunkt Hier erhalten Besucher alle Informationen zum Programm in Adlershof und ganz Berlin. An der Abendkasse können Tickets erworben werden. Es präsentieren sich Institute der HU, Unternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Außerdem starten hier die unterschiedlichsten Führungen. Die Kindertagesstätte »Spatzennest« betreut die kleinen Gäste der Langen Nacht. ■ FÜHRUNG, INFORMATIONSTAND

Computer- und Medienservice der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.cms.hu-berlin.de>

Von den Gefahren aus dem Internet zum Stereovideo Vorträge beleuchten aktuelle IT-Themen: Von den Gefahren aus dem Internet über aktuelle WLAN-Technologien, Virenbekämpfung, digitale HDR-Fotografie (High Dynamic Range), Virtualisierung bis hin zu digitalen dreidimensionalen Stereovideos. ■ VORTRÄGE: Vortragsraum 0'101

18.00, 19.30 Uhr: Programmieren statt Schrauben – Virtuelle Computer (R. Herbst)

18.30 Uhr: WLAN-Technologien an der HU (G. Kroß)

19.00 Uhr: Verunsichert – Schädlingsbekämpfung auf dem PC (L. Stange)

20.30 Uhr: Bewegte Tiefe – Dreidimensionale Stereovideos (J. Schulze)

21.00 Uhr: Gefahr aus dem Internet – Wie kann ich mein Windows-System schützen? (M. Selling)

21.30 Uhr: Bilder mit unendlicher Dynamik – HDR-Fotografie mit der Digitalkamera (U. Pirr)

Multimedia Lehr- und Lernzentrum der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum

Multimediaprojekte in Lehre und Forschung Eine Multimedia-Show zeigt dreidimensionale mathematische Modelle, präsentiert eine Online-Zeitschrift über osteuropäische Literatur, lehrt das Surfen durch die Bodenkunde, und vieles mehr.

■ AUSSTELLUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Konferenzraum 0'119

18.00 Uhr: Archäologie und Zeitgeschichte – Ein Fundort im Lager Sachsenhausen

18.15 Uhr: »Oral history« im Lichte der letzten Überlebenden des Holocaust – Zeitabschnitte des Werner Bab (C. Ender)

18.30 Uhr: zettelraum.de – »Ein Netz ist kein Baum« (Umberto Eco). Ein digitaler Stichwortzettelkasten

19.30 Uhr: webMathematica – Beispiele interaktiven Lernens in den Wirtschaftswissenschaften

19.45 Uhr: gender@wiki – Freies Fachwiki der Frauen- und Geschlechterforschung

- 20.00 Uhr:** Bodenkunde online – Digitales Skript und Bodensteckbriefe
21.00 Uhr: Istanbul – Berlin: Globalisation and urban connections in everyday life
21.15 Uhr: »Schau mir in die Augen, Kleines« – Online-Textsuche in Videomaterial
21.30 Uhr: Podcasting – Lehre to go
22.30 Uhr: Bilder sehen, vergleichen, verstehen: Pixtura – eine interdisziplinäre Lernumgebung für Bildwissenschaften
22.45 Uhr: Multimedial eintauchen in die Literaturszene Ostmitteleuropas

Institut für Informatik der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.informatik.hu-berlin.de>

Stark am Ball – Aibo-Hunde, Humanoide Roboter und Simulierte Agenten



Die Forscher vom Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz erklären und zeigen ihre intelligenten Roboter in Aktion. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: stündlich, Großer Hörsaal, Raum O'115

Sudoku – Logik in Aktion Spielen Sie bei uns Sudoku und gewinnen Sie eine Tüte Gummibärchen. Das ist aber nicht alles: Lernen Sie mögliche Lösungsstrategien und erfahren Sie, wie uns derartige Problemstellungen in der Informatik helfen. ■ EXPERIMENTE: R 0'310

Institut für Mathematik der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.mathematik.hu-berlin.de>

Lust statt Frust – Mathematik soll (auch) Spass machen Wir können in der Mathematik eine Welt des Staunens kennen lernen, wenn wir nur neugierig genug sind. Es gibt dabei Rätselhaftes, Magisches und Wunderbares zu entdecken! ■ VORTRAG: **17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Raum O'110

Faszination platonischer Körper Platonische Körper, ihre Eigenschaften, Beziehungen zueinander und ihre Ästhetik stehen im Mittelpunkt der Präsentation. Außerdem werden Bezüge zur Philosophie und Astronomie hergestellt. ■ VORTRAG: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr**, R O'110

»Känguru der Mathematik«



Löst die kniffligen Aufgaben des Wettbewerbs »Känguru der Mathematik« und probiert interessante strategische Spiele und Puzzles aus! ■ MITMACHKURSE: Raum O'313

Wie konstruiert die Sonnenblume ihre Spiralmuster? Zu den bekanntesten regelmäßigen Mustern im Pflanzenreich zählen die Spiralmuster der Sonnenblume: Die Anzahl links- bzw. rechtsdrehender Spiralen sind häufig zwei aufeinander folgende Fibonacci-Zahlen. Die biologischen und mathematischen Grundlagen dieser Musterbildung sollen erläutert und aktuelle Modelle vorgestellt werden. ■ MITMACHKURSE, VORTRAG: **17.00-22.00 Uhr**, R O'311



Erwin Schrödinger-Zentrum
 Foto: UNICOM

Lineare Algebra individuell Das Poster informiert über eine Medienkombination, die für die mathematische Grundausbildung bestimmt ist. Die Internet-Fassung stellt Texte und Aufgaben gemäß der Anforderung des Lesers zusammen, die sowohl im Umfang als auch im Schwierigkeitsgrad variiert werden können – eine optimale Ergänzung zum Lehrbuch. Weitere Infos unter: www.math.hu-berlin.de/~roczen/la.htm ■ SCHAUTAFELN: Foyer vor R 0'311

Institut für Psychologie der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.psychologie.hu-berlin.de>

Eine Reise zum Kern der Gefühle Freude, Wut oder Angstgefühle sind unsere ständigen Begleiter. Sie können uns das Leben versüßen, retten oder zur Last machen. Doch wie entstehen sie überhaupt? Testen Sie, wie gut Sie die Gefühle anderer erkennen können. ■ EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: **18.00-0.00 Uhr**, Hörsaal R 0'307

Distanzregulation in Partnerschaften Welche Faktoren erleichtern oder erschweren die Fernbeziehung? Eine Onlinestudie zeigt, wie Paare mit ihrer Situation umgehen und ob ihnen die Regulation von Nähe und Distanz gelingt. ■ SCHAUTAFELN: Foyer vor R 0'307

Zentralbibliothek Naturwissenschaften der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.ub.hu-berlin.de>

Die Zentralbibliothek Naturwissenschaften stellt sich vor



Alte Bücher und elektronische Zeitschriften, Multimedia-PCs und konzentrierte Stille – und dazwischen die Roboter Hase und Igel. Alles über die Bibliothek und die Roboter, Führungen, Juniorführungen, Bilderbuchkino und eine Wandzeitung zu Schrödingers Katze. ■ FÜHRUNG, PRÄSENTATION: halbstündlich, Zentralbibliothek

Geographisches Institut der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.geographie.hu-berlin.de>

Klimaänderungen im 20. und 21. Jahrhundert Ausgehend von der Beschreibung der globalen Klimaänderungen der letzten 100 Jahre werden Zukunftsszenarien und die daraus abzuleitenden Klimafolgen vorgestellt, dabei steht der Raum Deutschland im Mittelpunkt. ■ SCHAUTAFELN: R 1'306

Informationsforum RFID e. V.

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.rfidabc.de>

RFID – Leben mit neuen Ideen RFID steht für »Radiofrequenz-Identifikation« und hat schon so manche Bereiche des täglichen Lebens verändert. Das Informationsforum zeigt, was genau RFID ist, wie es funktioniert und was mit RFID möglich ist. Informieren Sie sich und spielen Sie mit uns um den Highscore. Weitere Infos unter: <http://rfidabc.de/artikel/basics/Indw/index.html> ■ MITMACHKURSE, VORTRAG: R 1'307 ■ EXPONATE, INFORMATIONSTAND: 1. Etage

Innovative Technologien im Handel – RFID-Einsatz bei der METRO Group Christian Maas von der METRO AG über den METRO Group Future Store in Rheinsberg, RFID im Handel und die Zukunft des Einkaufens. ■ VORTRAG: ab **17.30 Uhr** stündlich, Raum 1'307, 1. Etage

RFID – Technologie mit Potenzial Simon Japs vom Informationsforum RFID e. V. über RFID und Möglichkeiten der Anwendung in Gegenwart und Zukunft. ■ VORTRAG: ab **18.00 Uhr** stündlich, Raum 1'307, 1. Etage

Initiativgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen Adlershof e. V. (IGafa) in Kooperation mit der Adlershof Projekt GmbH (Entwicklungsträger des Landes Berlin)

Erwin Schrödinger-Zentrum
<http://www.igafa.de>



Entdecken Sie die Vielfalt von Adlershof! Unsere Führungen stellen den Standort Adlershof aus wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, städtebaulicher und geschichtlicher Perspektive vor.

Anmeldungen für alle Führungen bitte bis spätestens 8.6.07 unter 030/6392-3923 oder per E-Mail: sylvia.reinefeld@adlershof-projekt.de. Restplätze werden in der Langen Nacht am IGafa-Stand vergeben. Weitere Infos unter: www.adlershof.de/fuehrungen-Indw.

■ FÜHRUNGEN: Treffpunkt für alle Führungen: IGafa-Stand

- 17.00, 19.00 Uhr:** Die Medienstadt – Produktion von Filmen, TV-Sendungen und Events
- 17.00, 19.00, 21.00 Uhr:** Historische Stätten der Luftfahrt
- 17.30, 19.30 Uhr:** Adlershofer Institute heute und vor 1990
- 18.30, 20.30 Uhr:** Highlights aus Wissenschaft und Forschung
- 17.30, 20.00 Uhr:** Städtebauliche Entwicklung und preisgekrönte Architektur
- 17.30, 19.30 Uhr:** Landschaftspark Johannisthal: Vom Flugfeld zum Naturraum
- 18.30 Uhr:** Ökologisches Bauen im Wohngebiet »Wohnen am Landschaftspark«



Institut für Physik der HU,
 Lise Meitner-Haus
 Foto: UNICOM

Kinder entdecken Wissenschaft



17.30 Uhr: Institutsführung bei BESSY für Kinder (9-15 Jahre)

18.00 Uhr: Verkehrsforschung für Kinder (5-10 Jahre)

■ FÜHRUNGEN: Anmeldung und Treffpunkt siehe oben

H Newtonstraße/Am Großen Windkanal

Institut für Physik der HU

Unilab
 Brook-Taylor-Straße 1, 12489 Berlin
<http://www.physik.hu-berlin.de>



Optische Wahrnehmung



Experimente mit Spiegeln, Farben, Schatten, Prismen usw. könnt Ihr selbst durchführen. Alle Versuche demonstrieren, dass das Gehirn die von der Netzhaut kommenden Informationen verarbeitet. Jedem gesehenen Bild wird eine Bedeutung zugeordnet. Besucher können eigene Geräte bauen. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **18.00-22.00 Uhr**

Institut für Physik der HU

Lise Meitner-Haus
 Newtonstraße 15, 12489 Berlin
<http://www.physik.hu-berlin.de>



Die Welt der kleinsten Teilchen Was sind die fundamentalen Bausteine der Natur und wie funktionieren die Kräfte zwischen ihnen? Wie werden die Grundbausteine der Materie untersucht und wie gut kennen wir die fundamentalen Bausteine der Natur? (Prof. Dr. H. Kolanoski) ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: **18.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

Werkbank zur Manipulation einzelner Moleküle Hochauflösende Rastersondenmikroskopie-Techniken gelten als Schlüssel für die Bio-Naturwissenschaften. Es wird anhand von Beispielen gezeigt, wie es gelingt, einzelne Moleküle sichtbar zu machen und zu manipulieren. (Prof. Dr. J. Rabe) ■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

LHC – das neue Werkzeug der Teilchenphysik Zurzeit wird am CERN in Genf der Beschleuniger LHC installiert, der in bisher unzugängliche Energiebereiche vordringt. In gewaltigen Kollisionen von hochenergetischen Protonen sollen das Wesen der Masse sowie die fundamentalen Symmetrien der Natur erforscht werden. (Dr. M. zur Nedden) ■ VORTRAG: **20.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

Neues vom Laser – Optische Neuronen? Mit einer neuen Klasse von Halbleiter-Lasern werden Szenarien von Selbstorganisation gezeigt, wie sie in Nervenzellen und anderen komplexen Systemen auftreten. Diese Laser eröffnen neue Möglichkeiten für zukünftige optische Kommunikationsnetze. (Dr. H. Wünsche) ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: **21.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

Von explodierenden Sternen und schwarzen Löchern – Astronomie mit Gammastrahlen Unser Bild des Universums verdanken wir bislang Radioteleskopen, optischen Fernrohren und Röntgen-Satelliten. Mittels der bodengestützten Gammastrahlungs-Astronomie ist ein neues Beobachtungsfenster in den Kosmos aufgestoßen worden. (Dr. U. Schwanke) ■ VORTRAG: **22.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

Neutrinojagd am Südpol Am Südpol, tief im Eis der Antarktis, befindet sich das zurzeit größte Neutrino-Teleskop. Ist es möglich, mit dem Neutrino-Teleskop am Südpol endlich die kosmischen Neutrinos zu finden? (Dr. M. Kowalski) ■ VORTRAG: **23.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

DNA-Moleküle zum Greifen nahe Anhand eines Modells wird erklärt, wie man durch Rastern ein Abbild eines Moleküls erhalten kann. Wir demonstrieren an einem Rasterkraftmikroskop die Abbildung einzelner DNA-Moleküle. ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: Raum 1'503

Hochtemperatur-Supraleiter Die Supraleitung und die Hochtemperatur-Supraleitung werden erklärt und Experimente mit schwebenden Supraleitern und Magneten vorgeführt. ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: halbstündlich, 2. OG, östliche Flurerweiterung

Feinmechanik für die Wissenschaft Die Mechanische Werkstatt stellt die Bearbeitung von unterschiedlichen Werkstoffen mit modernen Werkzeugen vor. Außerdem: Informationen über die Berufsausbildung zum Industriemechaniker im Einsatzgebiet Feingerätebau. ■ FÜHRUNG, VORSTELLUNG: **17.00-23.00 Uhr**, Mechanische Werkstatt

HELMHOLTZ ASSOCIATION: Physikalische Modelle von Tierbewegungen

VORTRAG: **19.00, 20.00, 21.00 Uhr**, Raum 1'202 (»Ei«)

Institut für Chemie der HU

Lehrraumgebäude

Newtonstraße 14, 12489 Berlin

<http://www.chemie.hu-berlin.de>



Experimentalvorlesungen

19.00 Uhr: Die Sonne und ihre gefährlichen UV-Strahlungen – Wie schützen wir uns davor?, Hörsaal 1'15

20.00 Uhr: Feuer und Flamme: Vom Neandertaler zur Ressourcenschonung durch Chemie, Hörsaal 0'06

22.00 Uhr: »Ist ja alles so schön bunt hier!« – Ein Ausflug in die Welt der Farben, Hörsaal 0'06



Institut für Chemie der HU
Foto: UNICOM

Alles auf Zucker!



Experimentallabor für Schüler, Kurzvorträge und kleine chemische Experimente zu den wichtigsten chemischen Eigenschaften des Zuckers. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr**, R 3'11; VORTRAG: **21.00 Uhr**, Hörsaal 1'02

Das Kunststoffzeitalter begann in Erkner

VORTRAG: **21.00 Uhr**, Hörsaal 1'15

Institut für Chemie der HU

Emil Fischer-Haus, Brook-Taylor-Straße 2, 12489 Berlin



Experimentallabor für Schüler



Chemisches Experimentieren unter fachkundiger Anleitung (für Schüler ab der 9. Klasse) und naturwissenschaftlicher Wissenstest. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr**, R 1'134

Methoden zur Untersuchung von stofflichen Eigenschaften und chemischen Strukturen

Das Institut für Chemie öffnet die Türen der Labore der instrumentellen und strukturanalytischen Methoden sowie ein chemisches Syntheselabor für Lehre und Forschung. ■ EXPERIMENTE: **17.00-0.00 Uhr**

Museum Freunde der Chemie (Erkner) ■ INFORMATIONSTAND: Foyer

Kinderhüpfburg, Grill- und Getränkestand



■ SPIELE: **17.00-23.30 Uhr**, Zwischen Brook-Taylor-Straße 2 und Newtonstraße 14

H Johann-Hittorf-Straße/Max-Born-Straße

Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im FVB (MBI)

Max-Born-Saal, Carl-Scheele-Straße 6, 12489 Berlin

<http://www.mbi-berlin.de>

Licht und Laser Wir zeigen ein fast 20 m hohes Modell eines »Space Elevators«. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE, LABORFÜHRUNG: ab **17.00 Uhr**

Institut für Kristallzüchtung im FVB (IKZ)

Max-Born-Straße 2, 12489 Berlin

<http://www.ikz-berlin.de>



Kristalle für Schlüsseltechnologien In Exponaten und Präsentationen werden die Entwicklungsstufen der am IKZ gezüchteten Kristalle gezeigt – vom Rohstoff bis

zur Anwendung. Anhand von Beispielen werden verschiedene Verfahren zur Kristallzüchtung dargestellt. ■ AUSSTELLUNG: »Was ist ein Kristall?«

Führung durch die Züchtungshallen Voranmeldung möglich unter 030/6392 3001 (Mo-Fr 13.00-15.00 Uhr) ■ LABORFÜHRUNG, RUNDGANG: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich

Interessantes und Wissenswertes rund um die Themen Kristalle und Kristallzüchtung < 10

- VORTRAG: **17.00-22.00 Uhr** halbstündlich, Treffpunkt am Infostand
- SPIELE: Schatzsuche im Buddelkasten

Kristalle selbst gezüchtet

Mitarbeiter demonstrieren, wie man aus Lösungen selbst Kristalle züchten kann. Anleitungen für die Kristallzucht zu Hause werden zur Verfügung gestellt. ■ DEMONSTRATION

Rudower Chaussee/Wegedornstraße

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
Rutherfordstraße 2, 12489 Berlin
www.dlr.de/berlin



Institut für Verkehrsführung und Fahrzeugsteuerung

Messfahrzeuge mit optischen Technologien zur Verkehrserfassung Messfahrzeuge erfassen das Verkehrsgeschehen automatisch und ermöglichen die automatisierte Erhebung von Verkehrsdaten und -szenen im mobilen wie im stationären Betrieb. ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION: Parkplatz

Verkehrsmanagement – Erfassen, Entscheiden, Beeinflussen

VORTRÄGE: halbstündlich, Traffic-Tower, Reihenfolge der Vorträge liegt vor Ort aus

- Die Messstrecke – Eine Straße voller Sensoren
- Der intelligente Blick auf die Kreuzung – Verkehrsobjekterkennung
- Tracking von Verkehrsobjekten mit Kameras
- Was Sie schon immer über Ampeln wissen wollten
- Verkehrsmanagement bei Großereignissen und Katastrophen

Verkehrsstudien

Alternative Antriebe – Der O-Bus

Ein Modellbus im Maßstab 1:10 zeigt, was heute alles möglich ist und dreht auf dem Vorhof des DLR seine Runden ganz ohne Kohlendioxid und sonstige Emissionen – mit Muskelkraft! ■ EXPERIMENTE: Vorplatz

Glanzlichter der Verkehrstelematik in Adlershof Das DLR hat mit regionalen Unternehmen große Technologieprojekte umgesetzt. Einige werden gemeinsam



Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Foto: DLR

mit den Partnern – Air Service Berlin, Tom Tom, IQ Wireless – vorgestellt. ■ PRÄSENTATION: Foyer

Was Verkehrsforscher von den Ameisen lernen können

Verkehrsforscher suchen Lösungen für den täglichen Verkehrsstau. Dabei helfen ihnen manchmal auch Ameisen. Denn diese haben teilweise ähnliche Probleme wie die Menschen: Für häufige Wege legen auch sie »Straßen« an. Und für hohes »Verkehrsaufkommen« gibt es manchmal unkonventionelle Lösungen. ■ VORTRAG: **17.30 Uhr**, Seminarraum

Institut für Verkehrsforschung; Verkehrsstudien

Verkehr bewegt – Mobilität sichern

VORTRÄGE: halbstündlich, Traffic-Tower, Reihenfolge der Vorträge liegt vor Ort aus

- Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad – Wie mobil sind sie wirklich, die mobilen Alten?
- Alle Güter auf die Schiene – Geht das überhaupt?
- Alles Routine, oder was? – Über die Schwierigkeit, Verkehrsverhalten zu ändern
- Soccer – Verkehrsinformationen während der FIFA-Weltmeisterschaft
- Verkehr und Klima – Auf der Fahrt ins Treibhaus?

Gewässerfernerkundung

Fernerkundung aus dem All > 10

Von der Schulphysik zur Weltraumforschung.
■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, Seminarraum

Die Welt in Farbe sehen Spektrometer dienen in der Fernerkundung der Erfassung des reflektierten Lichts in der Atmosphäre. Wir erklären die Funktionsweise eines Spektrometers und seine Einsatzmöglichkeiten. ■ EXPERIMENTE, VERSUCH: Vortragsraum

Institut für Planetenforschung

Mit wilden Hühnern und Kerlen durch das Sonnensystem

Eine spezielle Vorlesung für Kinder, aber Erwachsene werden sich ebenfalls nicht langweilen! ■ VORTRAG: **18.15 Uhr**, Seminarraum

Vortragsreihe zur Planetenforschung

■ VORTRÄGE: Seminarraum
19.45 Uhr: Auf der Suche nach Planeten um andere Sonnen – Die Mission COROT: Wissenschaftler des DLR auf der Suche nach extrasolaren Planeten.

- 20.30 Uhr:** Vagabunden im All – Asteroiden und Kometen: Bausteine der Planeten, aber auch eine Gefahr für die Menschheit?
- 21.30 Uhr:** Venus Express – Den Schleier unserer höllischen Schwester zu lüften und wissenschaftliche Fragen zu beantworten, ist Auftrag der europäischen Mission Venus Express.
- 22.30 Uhr:** Vom Mars zum Saturn – Dem Wasser auf der Spur: Wasser ist die Basis für das uns bekannte Leben. Noch umgeben viele Geheimnisse die Planeten unseres Sonnensystems.
- 23.30 Uhr:** Sternschnuppen und Feuerkugeln – Geheimnisvolle Besucher aus dem Weltall. Leuchtstarke Streifen am Nachthimmel: Faszination oder Gefahr?

RPIF – Die etwas andere Bibliothek Nicht nur Bücher stehen hier, sondern auch Bilder und Videos von anderen Planeten – lassen Sie sich von den Planeten und Monden unseres Sonnensystems faszinieren. ■ AUSSTELLUNG, INFORMATIONSTAND: Planetare Bildbibliothek, Gebäude 103, Raum 331

Wir basteln ein Würfelpuzzle



Hier könnt Ihr Euch ein Würfelpuzzle der Planeten unseres Sonnensystems selbst basteln. ■ SPIELE: Planetare Bildbibliothek, Gebäude 103, Raum 330

Ein Flug über den Roten Planeten Mithilfe einer besonderen Projektionstechnik ist es gelungen, Bilder der ESA-Mission Mars Express von der Marsoberfläche zu einem dreidimensionalen Movie zusammenzufügen, das der Besucher mit einer speziellen Brille betrachten kann. ■ FILM: Planetare Bildbibliothek, Gebäude 103, Raum 331

Die NASA/ESA-Mission Cassini/Huygens Wissenschaftler präsentieren die neuesten Bilder vom Saturn und seinen Monden und stehen für Fragen zur Verfügung. ■ AUSSTELLUNG, INFORMATIONSTAND: Gebäude 103, Raum 327

Unser Sonnensystem – Wie gut kenne ich mich aus? Die Besucher haben die Gelegenheit, in einem kleinen Quiz ihr Wissen über unser Sonnensystem zu testen. ■ SPIELE: Gebäude 103, Raum 327

Technologiemarketing

Das DLR unterstützt Unternehmen systematisch beim Finden, Bewerten, Erschließen und Umsetzen von DLR-Technologien. Solche Transferprojekte sind u. a. AWFS (Automatisiertes Waldbrandfrühwarnsystem), ModoS (Generierung von fotorealistischen 3D-CAD-Modellen), Diopter (Geometrische Kalibration optoelektronischer Sensorsysteme) ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION: Vortragsraum

Optische Informationssysteme am Institut für Robotik und Mechatronik

Kameratechnologien – 3D-Stadtmodelle Die Kamera MFC (Modular Functional Camera Head) ist ein Beispiel für innovative Sensortechnologie. Die Daten der Kamera werden automatisch zu hochgenauen dreidimensionalen Stadt- oder Geländemodellen verarbeitet. Diese Modelle finden in vielen Branchen An-

wendung – Stadtplanung, Tourismusindustrie, Telekommunikation, Vermessungswesen. ■ EXPONATE, INFORMATIONSTAND: Cafeteria

Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH

Klein, kleiner, Kleinsatellit Die Einrichtung Optische Informationssysteme stellt zusammen mit der Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH das komplexe System eines Kleinsatelliten vor. Die Besucher können sich interaktiv informieren. EXPONATE, INFORMATIONSTAND: Cafeteria

Wir basteln uns einen eigenen Satelliten



Aus einem Bastelbogen entsteht der Kleinsatellit BIRD, der zur Feuerfernerkundung aus dem All dient. ■ SPIELE: Cafeteria

orbital – Raumfahrt im FEZ Berlin



Raumfahrt einmal anders erleben und selbst gestalten – mit Geschicklichkeit, Wissen und Reaktion einen Astronautentest bestehen; die eigene Rakete und eigene astronomische Geräte basteln sowie eine eigene neue Welt am Computer erschaffen. ■ COMPUTERQUIZ, MITMACHKURSE: Cafeteria

DLR_School_Lab – Technologien aus dem All für die Schule



Wissenschaft leicht gemacht: Bei uns kann jeder die Arbeit und Forschung der DLR-Wissenschaftler an Experimenten nachvollziehen. ■ EXPERIMENTE: DLR_School_Lab

Turbulenzforschung

Welches Flugzeug macht welchen Lärm?



Woher kommt der Lärm beim Fliegen? Findet bei einem Hör-Memory spielerisch heraus, welches Flugzeug wie klingt und wann Flugzeuge welches Geräusch machen. ■ DEMONSTRATION: Gebäude 104

Die »Sternfreunde des FEZ e. V.« zu Gast im DLR



Bei den »Sternfreunden« stehen die Teleskope und Fernrohre jedem Besucher für einen direkten Blick in unser Weltall zur Verfügung. Fragen werden direkt vor Ort beantwortet. Beobachtungen der Sonne, des Mondes, der Planeten und der Sterne. ■ DEMONSTRATION: Dachterrasse

Magnusstraße

BESSY Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. und Hahn-Meitner-Institut Berlin (HMI)

Albert-Einstein-Straße 15, 12489 Berlin
http://www.bessy.de; http://www.hmi.de



Hahn-Meitner-Institut und BESSY – Neue Impulse für die Materialforschung Synchrotronlicht und Neutronenstrahlen – zwei einander ergänzende Sonden,

um Materialien zu untersuchen und Strukturen zu analysieren. Wir zeigen Ihnen auf einem Rundgang durch den Speicherring, wie vielseitig diese Werkzeuge sind und erklären außerdem weitere Schwerpunkte beider Institute wie Solarenergieforschung und Mikrosystemtechnik. ■ EXPONATE, RUNDGANG

Wie schmiedet man Licht- und Neutronenstrahlen? So wie ein Chirurg extrem feine und scharfe Klängen braucht, um Gewebe zu sezieren, so nutzen auch wir äußerst präzise Strahlung, um mikroskopische Materialstrukturen zu untersuchen. Forscher erklären am Original und an Modellen, wie diese Strahlung erzeugt wird. ■ EXPERIMENTE, EXPONATE

Mit Neutronen und Licht der Vergangenheit auf der Spur Wertvolle Gemälde, antike Gläser oder Schriftrollen sind stumme Zeitzeugen. Mit Röntgenfluoreszenz, Infrarotspektroskopie oder Neutronenbestrahlung kann man diese Spuren lesbar machen. ■ EXPONATE, INFORMATIONSTAND

Auf Beugen und Brechen Lichtstrahlen und Neutronen sind Wellen – daraus resultieren die sternenhimmelartigen Muster in Diffraktionsexperimenten: Wir zeigen, wie sich mithilfe derartiger Muster Spannungen an Kurbelwellen studieren oder Proteinstrukturen bestimmen lassen. ■ EXPERIMENTE, INFORMATIONSTAND

Formen und Gestalten mit Licht – Das Anwenderzentrum für Mikrotechnik Betreten Sie die Welt der miniaturisierten Maschinen und Strukturen im Mikro- und Nanometerbereich! Zahnräder, so klein wie Ameisen, können mithilfe der Synchrotronstrahlung hergestellt und für den Bau von winzigen Hubschraubern oder in Getrieben eingesetzt werden. ■ EXPONATE, INFORMATIONSTAND

Magnetismus – Kleine Teilchen, starke Wirkung Experimente veranschaulichen alltägliche magnetische Phänomene, die für die Materialforschung von Interesse sind. Vom magnetischen Sicherheitsstreifen in Geldscheinen und der Verbeulung von Wasseroberflächen durch magnetische Kräfte geht es zu Modellen, die verschiedene Möglichkeiten »magnetischer Ordnung« in Feststoffen vorstellen. ■ EXPERIMENTE, EXPONATE

Dreidimensionaler Blick ins Innere Tomographie ist eine Methode zur Untersuchung von Materialien. Sie liefert dreidimensionale Bilder, die das Innere von Gegenständen zeigen. Man nutzt dabei verschiedene Strahlenarten, in der Medizin z.B. Röntgenlicht, in der Materialforschung z.B. Neutronenstrahlung. Wir zeigen, wie das geht. Eine Geige, die sich dreht und mit einer Lampe bestrahlt wird, dient als Modellobjekt. ■ EXPERIMENTE, EXPONATE

Unendlich viel Energie?! – Solarstrom und die Energieversorgung der Zukunft Für die nachhaltige Energieerzeugung werden künftig Materialien zum Einsatz kommen, die noch effektiver sind als die heutigen. An einem »Energiekubus« erläutern wir Ihnen die Endlichkeit fossiler und atomarer Energiereserven und die Möglichkeiten des Solarstroms. Auf dem Energiefahrrad können Sie selbst elektrischen Strom erstampeln – im Rennen gegen ein Solarmodul. ■ EXPERIMENTE, EXPONATE

Dünne Schichten zur Stromerzeugung Wie erzeugt man aus Sonnenlicht elektrischen Strom? Wir erklären die grundlegenden Prinzipien der Photovoltaik. Forscher des HMI erläutern, wie an den Schichten einer Solarzelle, die um ein Vielfaches dünner sind als ein menschliches Haar, Licht zu Strom umgewandelt wird. ■ EXPONATE, INFORMATIONSTAND

Zwei auf einer Wellenlänge – Solarenergieforschung des HMI am BESSY Warum muss eine Solarzelle manchmal ins Ultrahochvakuum? Wie untersucht man Kristallschichten, während sie wachsen? Diese und andere Fragen beantworten wir Ihnen anhand von BESSY-Experimenten. Sie erleben den Aufwand, den Forscher betreiben müssen, um Solarzellen zu produzieren und zu untersuchen. ■ EXPONATE

Wissenschaftliche Rätsel lösen – Schülerlabor »Blick in die Materie«

Können Drähte ein Gedächtnis haben? Hat eine Weintraube magnetische Eigenschaften? Warum können Grafitplättchen und Frösche schweben? Was macht eigentlich ein Ferrofluid-Igel? Das HMI-Schülerlabor lädt zum Experimentieren an über zehn Stationen ein. Auch für die ganz Kleinen! MITMACHKURSE, SPIELE: **17.00-22.00 Uhr**, 1. Stock

Geschüttelt, nicht gerührt! Was ist dran an den Tricks und Wunderwaffen, mit denen 007 seinen Gegnern entwischt und sie auf's Kreuz legt? Metin Tolan diskutiert und demonstriert die Physik hinter den Abenteuern von James Bond. ■ VORFÜHRUNG: **18.30, 22.45 Uhr**, Hörsaal

Heilung aus dem Teilchenbeschleuniger – Augentumorthherapie mit Protonen Vorstellung der Augentumorthherapie am HMI. ■ EINFÜHRUNG, VORTRAG: **20.00, 0.30 Uhr**, Hörsaal

Außerdem

■ VORTRÄGE: Hörsaal

17.45 Uhr: Solarstrom aus Zahnpasta und Fruchtetee

20.45 Uhr: Aus Licht wird Strom – Grundlagen der Photovoltaik

22.00 Uhr: Die Muster im Lebendigen – Was hat das mit Physik zu tun?

23.45 Uhr: Die Zukunft von Solarzellen – Flexible, organische und Mehrfachzellen

Big Band des Goethe-Gymnasiums Schüler des Goethe-Gymnasiums sorgen mit Ihrer C.O.M.B.O. für die musikalische Untermalung. ■ LIVE-MUSIK: zwischen den Vorträgen, draußen

ISAS – Institute for Analytical Sciences

BESSY Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H
Albert-Einstein-Straße 15, 12489 Berlin
<http://www.isas.de>

Polarisiertes Licht Am Stand des ISAS erfahren Sie, was Wissenschaftler meinen, wenn sie von der Polarisierung elektromagnetischer Wellen sprechen. Und wie sie die Polarisationsseigenschaften von Synchrotron-Strahlung nutzen, um Ober-

flächen von Nanostrukturen, Solarzellen und Biosensoren zu untersuchen. ■ EXPERIMENTE, EXPONATE

Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik im FVB (PDI)

Große Halle von BESSY
Albert-Einstein-Straße 15, 12489 Berlin
<http://pdi-berlin.de>

Maßschneidern in Nano-Dimensionen Das Röntgenlicht von BESSY zeigt den Forschern des PDI, wie Atome zu hauchdünnen Kristallschichten wachsen. An der Messstation des PDI bei BESSY erläutern Ihnen die Wissenschaftler, wie sie Materialien für die Elektronikindustrie maßschneidern und mit welchen Maschinen und Experimenten sie die Wachstumsprozesse der kristallinen Schichten beobachten. ■ DEMONSTRATION

Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik im FVB (FBH)

Gustav-Kirchhoff-Straße 4, 12489 Berlin
<http://www.fbh-berlin.de>



Kinderführung – Im Reinraumzug durchs Labor

Wissenschaftler erklären kindgerecht, was am Institut erforscht wird. Die Kinder verkleiden sich anschließend mit Reinraumzügen und besichtigen den Reinraum. Fotos der Führungen werden später auf der Website zum Download angeboten. ■ EINFÜHRUNG, FÜHRUNG: **17.30-20.30 Uhr** stündlich, Reinraum, Anmeldung und Treffpunkt für alle Führungen: Foyer, max. 10 Teilnehmer

Reinraumführung (Erwachsene) Mit kurzer Einführung; Zutritt zum Reinraumbereich, in dem hauchdünne Schichten auf Wafer (Ausgangsmaterial für Chips) aufgebracht werden. Fotos der Führungen werden später auf der Website zum Download angeboten. ■ EINFÜHRUNG, FÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** stündlich, Reinraum

Im Tiefflug über einen Wafer Fliegen Sie mit einem hochauflösenden Mikroskop über einen prozessierten Wafer: Winzige Strukturen und Details von monolithisch integrierten Bauelementen (Basis für Hochleistungs-Chips) werden sichtbar. Wir erklären Ihnen die Funktionen dieser miniaturisierten Bauteile. ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr** stündlich

Elektrosmog? – Wir prüfen Ihr Handy Unsere Ingenieure zeigen Ihnen mithilfe der Feldstärkenmessung, ob die Werte Ihres Handys im Grenzbereich liegen. Außerdem machen wir die Frequenzen der verschiedenen Mobilfunkanbieter auf einem Messgerät sichtbar. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Foyer unten

eGrains – Intelligent kommunizieren eGrains sind miniaturisierte Kommunikationseinheiten mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Sie werden künftig selbstständig Daten aus der Umgebung erfassen, bewerten, sich zu einem drahtlosen Netzwerk zusammenschließen und die Daten in globale Netzwerke weiterleiten. Wir zei-

gen am Beispiel einer Videokonferenz im Miniformat, wie solche »elektronischen Körner« Daten übertragen. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Foyer unten

Laser-Mikrostrukturierung live Besucher erleben, wie ein etwa 2 cm großes Plättchen mit dem Laserstrahl mit feinsten Strukturen versehen wird. Die Details der filigranen Strukturen werden erst unter dem Mikroskop sichtbar. Interessierte können das Plättchen mit dem Motiv »Ferdinand Braun« mitnehmen. ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, Laborraum, Anmeldung und Treffpunkt Foyer, max. 10 Teilnehmer

»Es werde Licht« – So funktioniert ein Laser



Anhand eines offenen Helium-Neon-Laser-Aufbaus wird das Funktionsprinzip von Lasern deutlich: Besucher können durch Justieren der Laserspiegel selbst die charakteristische Laserstrahlung erzeugen. Für Kinder und Erwachsene geeignet. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Seminarraum 2, UG

Wasserdampfspektroskopie mit Halbleiterlasern Mit diesem Versuchsaufbau zeigen wir, wie die Konzentration von Wasserdampf mithilfe von Lasern berührungslos bestimmt werden kann. Solche Laser können u.a. für absorptionspektroskopische Untersuchungen in der industriellen Prozesskontrolle eingesetzt werden. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Seminarraum 2, UG

»Scherenschnitte« mit Diodenlasern



Besucher können mit einem Laser Muster (Linien, Punkte) in eine Fotoplatte einbrennen. Der fertige »Scherenschnitt« wird anschließend an die Wand projiziert. Für Kinder und Erwachsene geeignet. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Seminarraum 2, UG

Mikrotechnologen – Infostand zur Berufsausbildung Das FBH bildet jährlich drei bis vier Lehrlinge zu Mikrotechnologen und je einen Industriemechaniker aus. Die Auszubildenden informieren über den Beruf und stellen anhand von Exponaten ihren Aufgabenbereich vor. ■ EXPONATE, INFORMATIONSSAND: Foyer oben

Berufs- und Karrierechancen in Hochtechnologien – Infostand ZEMI und MANO informieren über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Perspektiven durch das Jobstarter Hochtechnologie-Ausbildungsnetzwerk Berlin, Microsystems Summer School 2007 und vieles mehr. ■ INFORMATIONSSAND: Foyer oben

Ausstellung und Exponate Eine Ausstellung mit Exponaten und Postern bietet einen Überblick über die Forschungsarbeiten am FBH: Diodenlaser, Mikrowellenbauteile, Wafer etc. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE: Foyer/Seminarraum 2, UG

Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik

Magnusstraße 2, 12489 Berlin
<http://www.first.fraunhofer.de>



Verständiges Autoradio Steigen Sie ein in das Auto der Zukunft und befragen Sie das Radio nach dem nächstgelegenen Schwimmbad oder Restaurant. Das Auto



Tradition und Innovation

BERLIN-CHEMIE steht seit 100 Jahren für innovative Forschung und Herstellung von neuen und bewährten Arzneimitteln am Standort Berlin-Adlershof.

Wir entwickeln erfolgreiche Präparate zur Behandlung von Herz- Kreislauf- und Schilddrüsenerkrankungen, zur Bekämpfung von Schmerzen und für die komplexe Diabetes-Therapie.

Unser Ziel ist es, kranken Menschen zu helfen und ihnen wieder eine hohe Lebensqualität zu geben.

International ist BERLIN-CHEMIE in über 30 Ländern dieser Welt anerkannter Partner von Ärzten, Wissenschaftlern und Patienten.

Besuchen Sie unsere Ausstellung "Zeitstrahl Arzneimittelforschung" zur Langen Nacht der Wissenschaften am 9. Juni in Adlershof im Zentrum für Nachhaltige Technologien, Magnusstraße 11 (direkt am Haltepunkt "Richard Willstätter-Straße")



BERLIN-CHEMIE
MENARINI

● Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen über uns:

BERLIN-CHEMIE AG · Glienicker Weg 125 · 12489 Berlin
Telefon: (030) 67 07-0 · Internet www.berlin-chemie.de



Max-Born-Saal in der Langen Nacht der Wissenschaften 2006
Foto: Josef Zens

wird Ihnen in ganzen Sätzen antworten und den Weg zum gewünschten Ort zeigen. ■ DEMONSTRATION

Mit dem Trimm-Dich-Gerät durch den Cyberspace Bewegen Sie sich mithilfe eines Fitnessgeräts durch virtuelle Welten. Mit Ihrer Tretgeschwindigkeit bestimmen Sie das Tempo der Reise. ■ PRÄSENTATION

Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Willy-Wien-Laboratorium, Magnusstraße 9, 12489 Berlin
<http://www.ptb.de/berlin>



Licht ist mehr, als man sieht ... Erleben Sie eine Lasershow, Dunkelheit und Licht mit ihrer Bedeutung für unser Leben. Licht ist ein wichtiger Informationsträger nicht nur im sichtbaren Spektralbereich – sehen Sie, wie auch infrarotes und ultraviolettes Licht eingesetzt und »vermessen« wird. ■ AUSSTELLUNG, VORFÜHRUNG: ab 18.00 Uhr stündlich

Was strahlt heller? Strom oder Gas für die Straßenbeleuchtung? Diese Frage beschäftigte Berlin vor über 100 Jahren. Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt forschte so erfolgreich, dass dabei ein Nobelpreis für Physik herauskam. Besichtigen Sie den historischen Strahlungsmessplatz sowie die modernen Verfahren zur Beurteilung der Helligkeit von Lampen am »hellsten Dreieck Europas«. ■ AUSSTELLUNG, SCHAUTAFELN

Verräterisches Leuchten Informieren Sie sich über ein neues Verfahren der Unterscheidung zwischen gesunden und rheumatisch entzündeten Gelenken durch Fluoreszenz-Bildgebung mittels infraroten Lichts. ■ EXPERIMENTE, EXPONATE

Licht gestaltet Licht nimmt Einfluss auf unser Wohlbefinden, wie der gezielte Einsatz von »biodynamischem Licht« in Architekturräumen zeigt. Licht kann aber auch zur Last werden – wir präsentieren Konzepte zur Vermeidung von »Light Pollution« im innerstädtischen Kontext. ■ EXPONATE, INSTALLATION

H Richard-Willstätter-Straße

Zentrum für Nachhaltige Technologien

Magnusstraße 11, 12489 Berlin

Berlin-Chemie AG

Zentrum für Nachhaltige Technologien
<http://www.berlin-chemie.de>



Zeitstrahl Arzneimittelforschung ■ AUSSTELLUNG, EXPERIMENTE

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei im FVB (IGB)

Zentrum für Nachhaltige Technologien
<http://www.igb-berlin.de>

Gewässerforschung in und um Berlin Sehen Sie Krallenfrösche und Kaulquappen, die höchst sensibel auf hormonell wirksame Stoffe im Wasser reagieren. Früher nutzte man sie als Schwangerschaftstest, heute helfen sie bei der Beurteilung der Gewässergüte. Diskutieren Sie mit uns über den Zustand der Spree und anderer hiesiger Gewässer sowie über die langfristige Entwicklung der Wassersituation im Ballungsraum Berlin. ■ DISKUSSION, INFORMATIONENSTAND

WISTA-MANAGEMENT GmbH

Zentrum für Nachhaltige Technologien

Leistungsspektrum des Technologieparks – LifeScience Präsentation von High-tech-Produkten aus Adlershof. Weitere Infos unter: www.lndw.adlershof.de.

■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG

Angewandte Synthesechemie Adlershof GmbH (ASCA)

Zentrum für Nachhaltige Technologien
 Laborgebäude
<http://www.asca-berlin.de>

Hauptsache gesund! »Natürlich« und »chemisch« sind keinesfalls Gegensätze. Die chemische Forschung beschäftigt sich mit Medikamenten, Ernährung und Umweltfragen. ASCA öffnet die neuen Laboratorien, zeigt Experimente und beantwortet Ihre Fragen. ■ EXPERIMENTE, INFORMATIONENSTAND

- Natur als Lehrmeister bei der Arzneimittelentwicklung?
- Gesünder durch probiotische Lebensmittel?
- Ökokraftstoffe – Eine Chance für die Umwelt?

Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock

Leibniz-Institut für Katalyse e. V. (ehemaliges ACA-Gebäude),
 Richard-Willstätter-Straße 12, 12489 Berlin
<http://www.catalysis.de>



Chemiefabrik im Laptopformat Wir haben mit Partnern eine Kompaktanlage entwickelt, die so klein ist, dass sie auf einem Labortisch Platz hat. Sie verfügt über alle Teile einer Chemiefabrik und eignet sich besonders für Reaktionen, bei denen viel Wärme frei wird. Und wir geben Ihnen mithilfe eines Elektronenmikroskops Einblick in die kleinsten Bausteine der Materie. ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: halbstündlich

Wirkungsweise von Katalysatoren und Autoabgaskatalysatoren Wir zeigen Ihnen die Wirkungsweise von Materialien, die katalytisch aktiv sind und erklären, wie schon J. W. von Goethe und J. W. Döbereiner mit verdünnter Schwefelsäure und Platin Feuer machten. ■ LABORFÜHRUNG, VERSUCH: ab 17.15 Uhr halbstündlich



Sehen aus wie Fische, sind aber Froschlarven: Die Kaulquappen konnten sich nicht in Frösche verwandeln, weil ihr Hormonsystem durch Chemikalien gestört wurde
 Foto: Foto: R. Günther

Der Abschied vom Öl: Erdgas und Katalyse Erdölreserven und Erdgasreserven reichen nicht ewig. Erdgas könnte demnächst Erdöl als wichtigsten Rohstoff der chemischen Industrie ablösen. Wir zeigen, dass Katalyse für die Nutzung alternativer Energieträger unverzichtbar ist. ■ EINFÜHRUNG, SCHAUTAFELN

Wie kalt kann Eis sein?



Chemie in der Kälte – das ist Chemie, die schmeckt. Leckeres Eis könnt Ihr in wenigen Minuten selbst machen: einfach Milch, Zucker, Sahne und Kakao mischen – und fertig ist ein gut schmeckender Super-Eismix. Und was fehlt noch? ■ VERSUCH, VORFÜHRUNG: 17.00-22.00 Uhr halbstündlich

H Volmerstraße

WISTA-MANAGEMENT GmbH

Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
<http://www.wista.de>



Wie vermittelt man Naturwissenschaft unterhaltsam und lehrreich?



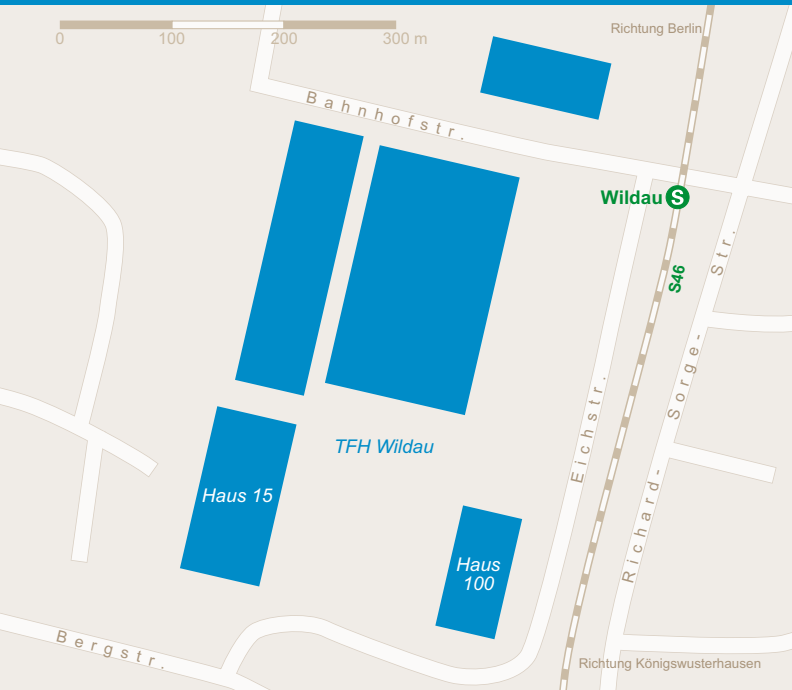
Knall, Boom, Bang ... wolltet Ihr schon immer mal den Geheimnissen der Wissenschaft auf den Grund gehen? Dann kommt zu unserer Bühnenshow. Vorführungen, Experimente und interessante Interviewrunden laden zum Staunen ein. Ein interaktives Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein. Kinderprogramm: 17.00-20.00 Uhr, Terasse; Erwachsenenprogramm: 20.00-23.00 Uhr, Terasse. Weitere Infos unter: www.lndw.adlershof.de ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION

BerlinEagels erobern Adlershof

■ PRÄSENTATION: Bunsensaal

H Walther-Nernst-Straße

H S Adlershof



Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: S 46 bis zum S-Bahnhof »Wildau«.

Technische Fachhochschule Wildau

Technische Fachhochschule Wildau

Bahnhofstraße, 15745 Wildau
<http://www.tfh-wildau.de>



Lernen und Forschen vor den Toren Berlins Die TFH Wildau ist mit ca. 3.400 Studierenden die größte der fünf Fachhochschulen in Brandenburg. Wir informieren Sie über unsere Studiengänge und Forschungsaktivitäten. ■ **INFORMATIONSTAND:** Haus 15

Sinnvoll Sonnenenergie sammeln Themen rund um die Solarengietechnik: Von Photonen bis Photoscanning, von Wärmestrahlung bis Warmwasser. ■ **AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION:** Haus 15

Wasser auf dem Mars Die Ergebnisse aus den aktuellen Forschungsprogrammen der NASA und der ESA zeigen, dass auf dem Mars Wasser vorhanden ist. Welche chemischen und biologischen Konsequenzen ergeben sich daraus? ■ **DEMONSTRATION, VORTRAG: 19.15, 20.30, 21.45 Uhr,** Haus 15



Campus der TFH Wildau
 Foto: Janina Möser, UNICOM

Photonen im Dienste der Technik – Entwicklungstendenzen im 21. Jahrhundert

Innovative Technologien, neue Materialien: Einblicke in Photonik, Lasertechnik und Plasmen. ■ **AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION:** Haus 15

Impedanzspektroskopie Mit Wechselstrom und Widerstand den Geheimnissen von Antikörpern und DNA-Molekülen auf der Spur: Wir stellen die Impedanzspektroskopie vor und führen ihre sensorischen Fähigkeiten praktisch vor. ■ **EXPERIMENTE, VORTRAG: 18.00, 20.00, 22.00 Uhr,** Haus 15

Wildau, it's wild! – Bazillen und Bauteile im Mikromaßstab Kleine Reaktoren für biologische und chemische Zwecke sind unsere Spezialität. Außerdem entwickeln wir eine besondere Messtechnik für die Untersuchung lebender Zellen. Wir bieten Ihnen heute Nacht exklusiv einen Besuch im Reinraum, Design und Herstellung von Mikroreaktoren aus Kunststoff und eine kleine »Lasershow« an lebenden Zellen. ■ **EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG:** Haus 15

Biologische Brennstoffzelle – Energie der Zukunft? Bakterien wandeln Zucker und Abwässer unmittelbar in elektrischen Strom um. ■ **DEMONSTRATION, EINFÜHRUNG: 19.00, 21.00 Uhr,** Haus 15

Mein Computer studiert Medizin Wie lernt ein Computer? Warum Computer lernen sollen, wie die Biomoleküle in unseren Zellen zusammenarbeiten. Wie lernfähige Computer helfen, schwere Erkrankungen (z.B. Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall, Infektionen) zu verstehen und zu heilen. ■ **DEMONSTRATION, VORTRAG: 18.30, 20.30, 22.30 Uhr,** Haus 15

Aus Alt mach Neu Beim Lösen von Autositzen in einem Solvolyse-Reagens erhält man ein Polyol. Daraus werden durch Umsetzung mit Isocyanaten wieder neue Schaumstoffe hergestellt, deren Eigenschaften gezielt eingestellt und überprüft werden. ■ **EXPERIMENTE, VORTRAG: 17.30 Uhr,** Haus 15

Mit Holz zu hohen Leistungen? Die Erhöhung der mechanischen Festigkeit von Plattenmaterial durch den Einsatz von auf Holz basierenden Materialien wird im Experiment demonstriert. Anschauliche Präsentation von Pressverfahren und Materialprüfung. ■ **EXPERIMENTE, VORTRAG: 18.00 Uhr,** Haus 15

Radio Frequency ID – Was ist das? Handelsunternehmen versprechen sich von dieser Technologie mehr Transparenz in der Warenwirtschaft und Kostensenkungspotenziale. Neben diesen Anwendungen stellen wir auch unser RFID-Projekt (RFID im Bibliotheksbereich) vor. ■ **EXPERIMENTE, VORTRAG: 19.00, 20.30 Uhr,** Haus 100

Ich bin nicht wie Du – Einsichten in das menschliche Erbgut am Computer Das menschliche Erbgut ist entschlüsselt: Was wissen wir wirklich? Was wissen wir

nicht? Auskunft darüber können öffentlich zugängliche Datensammlungen im Internet geben. ■ VORTRAG: **22.00-0.00 Uhr** stündlich, Haus 100

Von Rauchzeichen zur sprechenden Jacke – Die Geschichte der Kommunikation Der Vortrag beschreibt den weiten Weg von den Anfängen der Kommunikation bis hin zu den neuesten Forschungsprojekten. ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: **18.45, 20.15 Uhr**, Haus 100

Geheime Botschaften

Nicht nur Detektive und Spione haben Geheimnisse. Aber wie kann man Nachrichten übermitteln, ohne dass andere mithören? ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: **17.15, 18.00 Uhr**, Haus 100

Wie funktioniert eine Low-Cost-Airline? Wie ist das Geschäftsmodell einer Billigfluglinie aufgebaut und wie unterscheidet es sich vom Vorgehen einer »normalen« Fluglinie? ■ VORTRAG: **19.30, 21.00 Uhr**, Haus 100

Im Inneren eines Computers Welche Funktionen haben die einzelnen Komponenten? Wozu sind die ganzen bunten Kabel nötig? Um das herauszubekommen, zerlegen wir einen PC in seine Bestandteile. ■ DEMONSTRATION: **17.00, 19.45, 22.45 Uhr**, Haus 100

Wie schütze ich mich vor Elektrosmog? Die alltägliche Belastung durch elektrische und elektromagnetische Felder hat deutlich zugenommen. Welche Gefahren birgt dies und wie können wir uns davor schützen? ■ VORTRAG: **18.45, 21.45 Uhr**, Haus 100

Flachbildfernseher Welcher ist der richtige, um das Röhrengerät in Ihrem Wohnzimmer abzulösen? ■ VORTRAG: **17.45, 20.45 Uhr**, Haus 100



Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: Linienbusse 170 bzw. 265 bis zur Haltestelle »Baumschulenstraße/Königsheideweg«.

H Späth-Arboretum der HU

Späth-Arboretum der HU

Späthstraße 80/81, 12437 Berlin

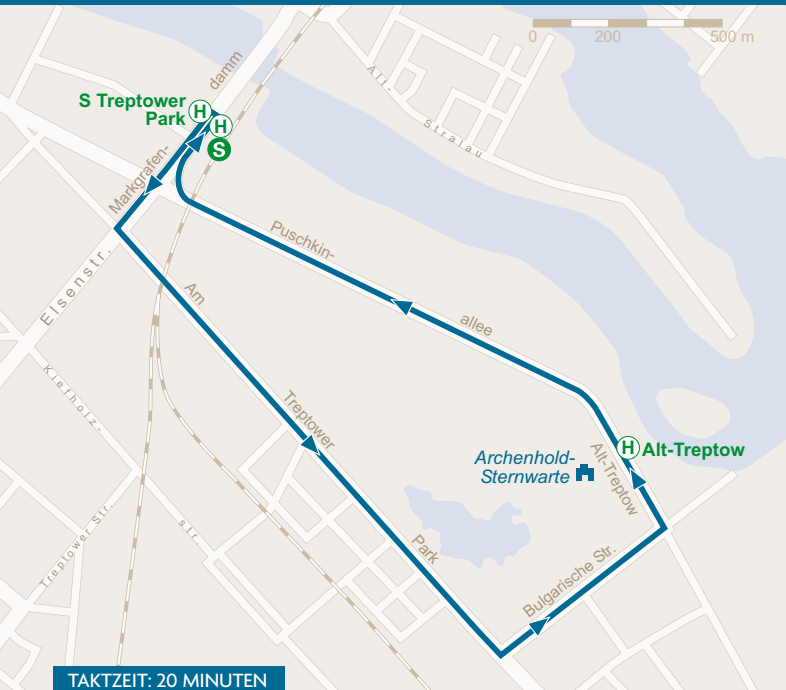


Kleine Blüten ganz groß Angeleitete Blütenbeobachtungen am Stereomikroskop. ■ MITMACHKURSE: **17.00-23.00 Uhr**

Dämmerungsführungen durch das Arboretum ■ FÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr**, letzter Beginn **22.00 Uhr**

Orchideen – Die raffinierten Schönen Vorträge über die vielfältigen Tricks der Blüten, die Bestäubung zu sichern. ■ VORTRAG: **17.00-23.00 Uhr**

Würmer ärgern sich grün Die Gefährdung der Umwelt durch Chemikalien lässt sich oft nur ungenügend abschätzen. Insbesondere die Wirkungen auf zellulärer und subzellulärer Ebene müssen nachgewiesen werden. Hier wird ein spezielles Reporter-gen-System auf der Basis des Fadenwurms »Caenorhabditis elegans« und des Grün Fluoreszierend Proteins (GFP) an mehreren Beispielen vorgestellt. ■ DEMONSTRATION, SCHAUTAFELN: **17.00-23.00 Uhr**, EG, rechter Flur



Archenhold-Sternwarte
Foto: Janina Möser, UNICOM

S Treptower Park

Der Shuttle-Bus fährt ab 17.00 Uhr im 20-Minuten-Takt.

Alt-Treptow

Archenhold-Sternwarte

Alt-Treptow 1, 12435 Berlin
<http://www.astw.de>



Als der Mond zum Schneider kam – Eine populäre Mondkunde für Kinder



■ VORFÜHRUNG: 17.00 Uhr, Kleinplanetarium

Wissenschaftliche astronomische Beobachtungen in Berlin? Die Geschichte des Riesenfernrohrs der Treptow-Sternwarte. ■ VORTRAG: 19.00 Uhr, Einstein-Saal

Planet Saturn – Der Herr der Ringe Mit anschließender Beobachtung des Saturns am 500-mm-Spiegelteleskop. ■ VORTRAG: 21.00 Uhr, Einstein-Saal und Große Beobachtungskuppel

Sonnenfinsternisse – Schattenspiele und ihre Beobachtung Kurzbericht von Expeditionsreisen zu drei verschiedenen Sonnenfinsternissen, Beobachtungsergebnisse als Bild- und Videoaufzeichnung. ■ VORTRAG: 19.30 Uhr, Kleiner Hörsaal

Nicht-optische Astronomie als Arbeitsfeld von Amateurastronomen Vorstellung von Messtechnik und Messergebnissen zur nicht-optischen Astronomie auf dem Gebiet der Radioastronomie und Nachweisführung sekundär-kosmischer Strahlungskomponenten. ■ VORTRAG: 20.30 Uhr, Kleiner Hörsaal

Beobachtung von Sternfinsternissen aller Art Amateurastronomen tragen mit einfachen Mitteln zu hochgenauen wissenschaftlichen Ergebnissen bei. ■ VORTRAG: 21.30 Uhr, Kleiner Hörsaal

Außerdem Besichtigung der Ausstellungen des Himmelskundlichen Museums; Verkauf von Taschenplanetarien und astronomischer Literatur, Auslage von Vorträgen und Mitteilungen der Sternwarte aus altem Bestand. ■ AUSSTELLUNG, INFORMATIONENSTAND

S Treptower Park



TAKTZEIT: 20 MINUTEN

U Johannisthaler Chaussee

Der Shuttle-Bus fährt ab 17.00 Uhr im 20-Minuten-Takt.

▶ U7

Lipschitzallee/Rudower Straße

Lise-Meitner-Schule Berlin

Rudower Straße 184, 12351 Berlin

<http://www.lise.be.schule.de>

Ausbildungsberatung Für potenzielle Schüler wird eine individuelle Schullaufbahnberatung mit Informationen über die Bildungsgänge angeboten. ■ INFORMATIONENSTAND, VORSTELLUNG: EG

Fachbereich Biologie/Biologietechnik

Reine Nervensache!

Wir lassen Mäuse laufen, Muskeln zucken, Herzen höher schlagen und Bälle daneben fliegen: Versuche zum Mitmachen und Anschauen; Versuche zum Gedächtnis und Lernen; EKG, Reflexe, Muskelpotenziale; Präparation von Nervensystemen. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: Raum 3.1.13

Detektive im Genlabor

Verbrecher überführen durch DNA-Fingerprints! Wir machen die Grundlage des Lebens sichtbar. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: Raum 3.1.17

- »Nur ein winziger Schluck ...« - Versuche zur alkoholischen Gärung, Raum 3.1.12
- Lebensmitteluntersuchungen: Wie viel Zucker ist in Cornflakes und in Coca

Cola? (Luff-Schoorl); Welche Proteine stecken in Fleischsaft und Milch? (SDS-Page), Raum 3.1.17

- Das geheime Leben der Mikroorganismen – Versuche rund um die Mikrobiologie, Raum 3.1.20
- Was krabbelt da? Tierhaltung: Schaben, Grillen, Schildkröten und mehr, Raum 3.1.10
- Schon mal einen Fisch oder eine Maus von innen gesehen? – Präparation, Raum 3.1.24
- Blutgruppenuntersuchung, Raum 3.1.26
- Das Leben im Wassertropfen: Unter dem Mikroskop offenbart sich die bizarre Schönheit von Planktonorganismen, Raum 3.1.24
- Wie viel Sauerstoff braucht ein Fisch? – Sauerstoffbestimmung nach Winkler, Raum 3.1.26
- Tetrahymena raucht – Versuche zur Schädlichkeit des Rauchens, Raum 3.1.14

Alles so schön bunt hier – Winkler-Chromatographie

Versuche für Kinder, Raum 3.1.26

Fachbereich Informatik/Informationstechnik

- Speicherprogrammierbare Steuerung – Verbindungsprogrammierte Steuerung, Raum 3.1.32
- Ansteuerung von Prozessmodellen mit speicherprogrammierten und mit verbindungsprogrammierten Steuerungen (digitale Logikbausteine). Außerdem werden Computersimulationen von Prozessen gezeigt, Raum 3.1.32
- Netzwerke – Routing (Routingalgorithmen), Raum 3.1.33
- Tipps für Heimvernetzung (LAN, WLAN), Raum 3.1.33
- Roboter-Steuerung, Raum 3.1.34
- Übungstest: Besucher können einen Übungstest für MS-Word, MS-Excel, MS-PowerPoint oder MS-Access durchführen und solange der Vorrat reicht, auch eine Lizenzprüfung gegen Gebühr ablegen, Raum 3.1.34
- AutoCAD, Raum 3.1.35
- Maschinennahe Programmierung – Mikroprozessortechnik, Raum 3.1.35
- Aufbau elektronischer Schaltungen und Auswertung mittels Messdatenerfassung unter Labview, Raum 4.1.08

Mikrosystemtechnik

Milli – mikro – nano: Wie entstehen kleine Strukturen? Ein Einblick in die Arbeitsmethoden der Mikrotechnologie (Aufdampfen von dünnen Schichten, Lithographie, Ätzen, Mikroskopie), Raum 4.1.21/22

Fachbereich Physik/Physiktechnik

- Versuche zur Solartechnik: Vorführung und Messungen an Solarzellen und Solarmodulen, Raum 4.1.10
- Was uns Farben verraten: Spektroskopie, Polarisierung und Spannungsoptik, Raum 4.1.09

- Sehen – Staunen – Begreifen: Physik für kleine Leute: Mitmachexperimente zu Luft, Licht und Wärme, Raum 4.1.32
- Mikrostrukturen von Werkstoffoberflächen – Demonstration am Aufrichtmikroskop, Flur in der Physiketage
- Wie viel Radioaktivität ist nach Tschernobyl im Tee?, Flur in der Physiketage
- Versuch zur Gammaspktroskopie: Nachweis von Cäsium im Tee, Flur in der Physiketage
- Elektronen in der Falle, Flur in der Physiketage
- Experimente zur Ablenkung von Elektronen: e/m – Bestimmung, Paul-Falle, Flur in der Physiketage
- Welche Planeten kennst Du?, Flur in der Physiketage

Demonstrationen zu unserem Planetensystem

Flur in der Physiketage

Wie viel Watt schaffst Du?

Leistungsmessung mit dem Fahrradergometer, Vergleich mit Lampen und Energiesparlampen, Flur in der Physiketage

Fachbereich Chemie/Chemietechnik

- Schüler als Lehrer: Präparatives Praktikum für Besucher, Raum 5.1.07
- Präsentation von Schülerarbeiten, Raum 5.1.10-12
- Magische Chemie, Raum 5.1.19
- Von der Frucht zum Öl – Extraktion von Früchten, Raum 5.1.33
- Stofftrennung und weitere interessante chemische Experimente, vorbereitet und präsentiert von Schülern und Lehrern, Raum 5.1.33, 5.1.35
- Ionenfischen – Qualitative Analyse mit Besucherbeteiligung, Raum 5.1.31

Chemie für Kinder

Raum 5.1.23/24

U Johannisthaler Chaussee

Die spannendsten
Geschichten aus Berlin

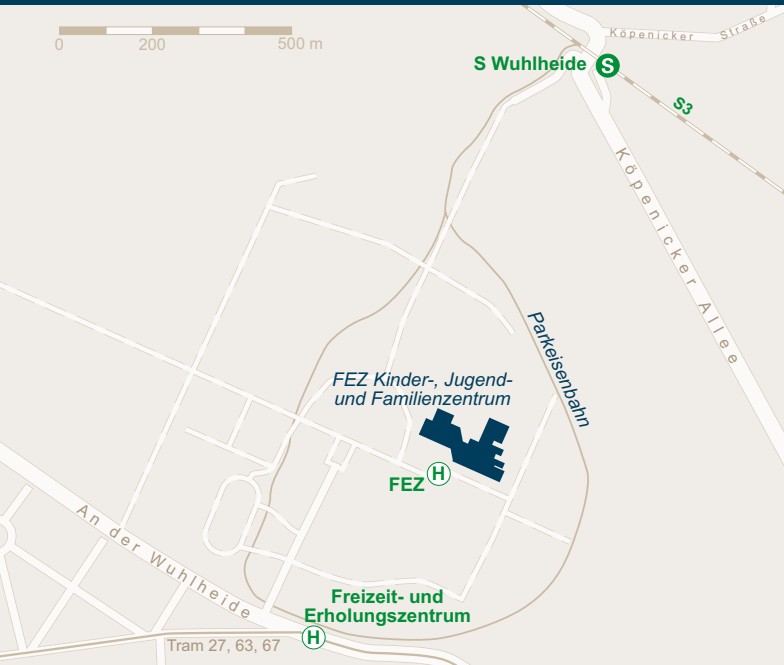
Die besten Tipps für
14 Tage und die Nächte

Das TV-Programm
für zwei Wochen

***zitty* BERLIN**
DAS HAUPTSTADTMAGAZIN FÜR 14 TAGE UND DIE NÄCHTE

**NEU
ERLEBEN**

Jetzt am Kiosk.



FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Janina Möser, UNICOM

Diesen Standort erreichen Sie mit dem öffentlichen Nahverkehr: S-Bahnlinie S3 bis zum S-Bahnhof »Wuhlheide« bzw. Tram 27, 63, 67 bis zur Haltestelle »Freizeit- und Erholungszentrum«.

Vom FEZ-Haupteingang fährt ein Sonder-Bus direkt zum Standort Adlershof, Haltestelle »Erwin Schrödinger-Zentrum«. Abfahrtszeiten: 19.30, 20.30, 21.30 Uhr

FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

FEZ-Berlin
An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin
<http://www.fez-berlin.de>



Wissenschaft macht Spaß! Eine Wissenschaftsshow mit Quiz rund um Erfindungen und Erfinder klärt ganz nebenbei Fragen wie: Warum lässt Infrarotlicht Dinge erkennen, die sonst unsichtbar sind? Wo sind Gebäude schlecht isoliert? Was ist Schwarzwitz? Wie entstehen Geräusche und Klänge? Was sind Trägheit und Gravitation? ■ VORFÜHRUNG: **19.00-0.00 Uhr**, kleines Forum

Pfiffikusse gesucht! An unseren Experimentierinseln zu den Themen Energie (alternative und regenerative Energiequellen), Konstruktionen und Stabilität, Licht und Farben, Verflixte Mechanik, Klänge und Geräusche können Familien beweisen, wie fit sie sind. ■ EXPERIMENTE, VERSUCH: **18.00-0.00 Uhr**, Foyer

Experimentarium Akustik Geräusche und Klänge umgeben uns überall. Wie entstehen sie, was klingt, wie wird der Schall erzeugt und übertragen? Die Handson-Ausstellung lädt zum Mitmachen ein und erklärt Vieles beim Experimentieren. Ihr könnt auf skurrilen Klanginstrumenten spielen und Klänge nicht nur hören, sondern auch spüren. Und wer will, kann sich noch ein Schnurtelefon bauen. Das geht auch ohne Strom! ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr**, unterer Gang

»Jugend forscht« Manch großer Forscher hat hier angefangen. Hier werden spannende Themen bearbeitet und verblüffende Ergebnisse präsentiert. Preisträger des berlinweiten »Jugend forscht«-Wettbewerbs präsentieren ihre Arbeiten und Ergebnisse zu verschiedenen Themen aus Naturwissenschaft und Technik. Die Preisträger freuen sich schon auf eine angeregte Diskussion mit den Besuchern. ■ DEMONSTRATION, VERSUCH: **18.00-0.00 Uhr**, Foyer

Zu Besuch im orbital Astronautentraining oder virtueller Flug gefällig? Zusätzliches Weltraumfeeling schaffen eine 3D-Videoübertragung aus dem ESA-Forschungszentrum Noordwijk (Holland) und ein virtueller Flug durch die ISS sowie Experimente im Raumlabor. Und unter Anleitung eines erfahrenen Piloten kann am Flugsimulator eine Runde über Berlin gedreht werden. ■ EXPERIMENTE, FÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr**, 2. u. 3. OG

Prima Klima? Die Ausstellung »Ozonloch, Regenwald und Polkappen – Erdenblicke aus dem All« zeigt faszinierende Bilder von Erdkundungssatelliten, die sowohl die Schönheit als auch die Verletzlichkeit unseres Planeten verdeutlichen. Der Vortrag zeigt, wie Satelliten mittels hochmoderner Technik Erdveränderungen exakt erfassen und somit eine wichtige Rolle beim Klimaschutz spielen. ■ AUSSTELLUNG, **18.00-22.00 Uhr**, VORTRAG: **19.00, 21.00 Uhr**, orbital, Raum 202

Ein Blick in die Sterne Auf der Aussichtsplattform bei den Sternfreunden im FEZ kann man durch Teleskope die Schönheit der Planeten, Sterne und Galaxien betrachten. Profis stellen sich den Fragen der Besucher, geben Einblicke in die Sternwelt und Teleskope laden zur Beobachtung von Sonne, Saturn und Jupiter ein. Weitere Infos unter: <http://www.sifez.de>. ■ DISKUSSION, VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr**, 4. Etage, Aussichtsplattform

Werkstattleben Wir laden zum Forschen und Experimentieren ein, zu den Themen »Stromversorgung der Zukunft mit Solar, Windkraft und Brennstoffzelle« und »Wie funktioniert denn das? Technik erleben und begreifen«. Für die ganze Familie, denn neugierige Kinder sind kompetente Forscher von morgen. ■ EXPERIMENTE, VERSUCH: **18.00-0.00 Uhr**, A103, A108, A113

Nummer 5 lebt! Können Roboter denken, fühlen und entscheiden? In der Jugend-TechnikSchule des tjfbv e.V. können LEGO-Roboter gebaut und programmiert werden. Sie decken den Tisch, spielen Basketball oder füttern Tiere, alles Dinge, die man sonst selbst erledigen müsste. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: **18.00-0.00 Uhr** stündlich, Dauer: 45 Min., 3. Etage, Räume der Jugendtechnikscheule des TJFBV e.V.

Experimente im Schwarzlicht Schaut durch die Camera obscura und seht alles verkehrt herum, addiert Farben und produziert farbige Schatten und Regenbögen an die Wände. Geldscheine unterm Schwarzlicht bestaunen, geheime Botschaften schreiben, ein »Loch« in die eigene Hand machen und Drähte zum Glühen bringen, dies und mehr bietet die »Schwarzlichtshow«. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr**, Raum B10

Modernes Energiemanagement Beim Besuch des unterirdischen Versorgungssystems wird dies beginnend bei der Leitwarte erklärt. Auf über 3.000 qm sieht man, was notwendig ist, um Luft, Wasser, Strom und Wärme immer so zur Verfügung zu stellen, wie es für die Versorgung eines solchen Hauses notwendig ist. Übermannshohe Lüfter und ein Rundgang im Warmluftkanal um das Hallenbad bleiben sicher unvergesslich. ■ FÜHRUNG, VORSTELLUNG: **19.00, 21.30 Uhr**, UG

Photovoltaik – Energie der Zukunft Auf dem FEZ-Dach wurde auf 1/3 der Fläche (3.600 qm) eine Solaranlage mit einer Leistung von 120 KWp installiert. Die verwendeten Wechselrichter von SMA (dt. Marktführer) sorgen mit Spitzenwirkungsgraden bis zu 98 Prozent für eine effektive Nutzung der gewonnenen Energie. Techno Solar informiert über große und kleine Photovoltaikprojekte und erklärt die Technik. ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: ca. **20.30 Uhr**, Dach

Mit dem Nachtexpress unterwegs Ein Besuch in der Eisenbahnwerkstatt des 500-mm-Feldbahn e.V. und zu später Stunde eine Fahrt mit dem Feldbahnachtexpress durch die Wuhlheide, die die verschiedenen Aktionszentren miteinander verbindet, ist sicher ein bleibendes Erlebnis. Das Feldbahnmuseum gibt Einblicke in die Historie der Feldbahnen in Deutschland. ■ AUSSTELLUNG, TESTFAHRT: **18.00-0.00 Uhr**, 1. Innenhof

Leben im Verborgenen Gartensafari am Grünen Lernort mit Lupe, Mikroskop und Spatel zur Erkundung des nächtlichen Lebens! Eine kulinarische Stärkung und Naturklänge laden zum Verweilen am Gartenhaus bzw. Lehmbackofen ein. Und im Sukkulentehaus können die Blütenpracht und der Duft der »Königin der Nacht« bewundert werden. ■ EINFÜHRUNG, EXPERIMENTE: **18.00-23.00 Uhr**, Ökoinsel

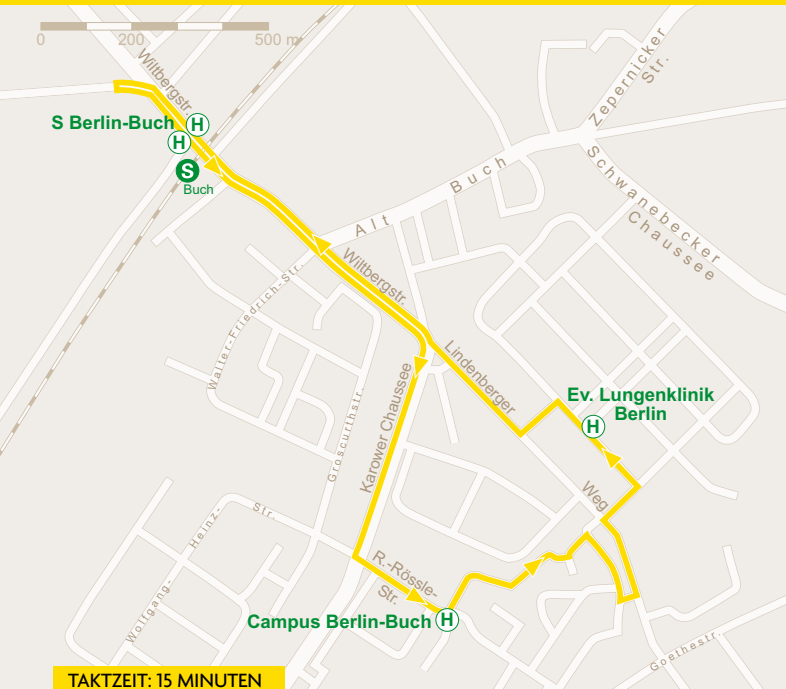
Vitalität von Pflanzen messen Was machen Pflanzen in der Nacht? Produzieren sie auch ohne Sonnenlicht Sauerstoff? Kann man das sehen und messen? Besucher können mitgebrachte Pflanzen auf ihre Sauerstoffproduktion und Vitalität untersuchen lassen oder unser Sortiment testen. (Prof. Dr. Edgar Kloße, inno concept GmbH) ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: **18.00-23.00 Uhr**, Ökoinsel

Lesen Sie sich hinter den Vorhang.



Jetzt 4 Wochen
für nur 12,90 € lesen!
Einfach kostenlos
bestellen:
0800/198 2000.

ROUTE 2: BUCH



TAKTZEIT: 15 MINUTEN

Das Programm auf dem Campus Berlin-Buch findet abweichend vom Gesamtprogramm von 15.00 – 23.00 Uhr statt.

H S Berlin-Buch

H Campus Berlin-Buch

- Zentraler Infopunkt
- Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch
- Gläsernes Labor
- BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch
- Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)
- HELIOS Klinikum Berlin-Buch:
Klinikum Buch/Robert-Rössle-Klinik/Franz-Volhard-Klinik/
Charité Campus Buch
- Biotechnologieunternehmen des Campus Berlin-Buch

H Evangelische Lungenklinik Berlin

- Evangelische Lungenklinik Berlin

H S Berlin-Buch

H S Berlin-Buch

H Campus Berlin-Buch

Campus Berlin-Buch

Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin
<http://www.campus-berlin-buch.de>



Zentraler Infopunkt im Max Delbrück Communications Center (MDC.C)

<http://www.md-communications-center.de>



Hier befindet sich die Abendkasse und Sie erhalten Karten für Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. ■ INFORMATIONSTAND: 14.00-23.00 Uhr, Foyer

Laborführungen Bitte entnehmen Sie die Uhrzeiten dem Programmflyer des Campus Berlin-Buch, Treffpunkt MDC.C, begrenzte Teilnehmerzahl. Die Veranstaltungen finden im Max-Delbrück-Haus statt (C31.1).

- Mit Zebrafischen angeborenen Herzfehlern auf der Spur (FG Dr. S. Abdelilah-Seyfried, MDC)
- Das pulsierende Herz am Tropf Versuche mit Herzen und Herzmuskelzellen. (FG Prof. I. Morano, MDC; C. Look, D. Petzhold, W. Schlegel, L. Schulz)
- Psychophysik des Tast- und Schmerzsinns Besucher können die Empfindlichkeit sowie das Auflösungsvermögen ihres Tastsinns messen lassen oder ihre Hitzeschmerzempfindlichkeit bestimmen. Mit Postern wird die Anatomie bzw. Funktionsweise des sensorischen Nervensystems erklärt. (FG Prof. Gary Lewin, MDC; S. Lechner, H. Frenzel)
- Systembiologie: Genomweite Daten verstehen (FG Prof. N. Rajewsky, MDC), Labor für Medizinische Genomforschung
- Wenn Zellen Amok laufen – Vorgänge bei der Tumorentstehung (FG Dr. Ul. Ziebold; C. Chap, T. Giordano, B. v. Eyss)

Gläsernes Labor

<http://www.glaesernes-labor.de>

Meine DNA Isolieren Sie Ihre eigene DNA aus der Mundschleimhaut mit den Auszubildenden des MDC. Ab 14 Jahre. (Gläsernes Labor in Kooperation mit dem FMP) ■ MITMACHKURSE: 16.00-22.00 Uhr alle 10 Minuten, Lehrlingslabor im MDC.C, C83

Aktivierte Gene sehen – Tricks und Techniken im durchsichtigen Zebrafisch Einblicke in den Aufbau und die Entwicklung von Wirbeltieren. Mitmachkurs mit Experimentierstationen: Verwenden Sie modernste Forschungsmethoden, um Genaktivierung sichtbar zu machen. ■ MITMACHKURSE: 15.00-21.00 Uhr zweistündlich, Schülerlabor im 3. OG, MDC.C, begrenzte Teilnehmerzahl

Chemie aus dem Einkaufskorb



Kurzweiliger Experimentalvortrag mit eindrucksvollen Versuchen. Ab 12 Jahre. (W. Keil) ■ EXPERIMENTALVORLESUNG: **16.00, 18.30, 21.00 Uhr**, Hörsaal im EG des Oskar- und Cécilie-Vogt-Hauses

Gentechnik zum Mitmachen Wie sieht die Erbsubstanz (DNA) aus? Was ist ein genetischer Fingerabdruck, was ein Gentest? Betreut von Genforschern führen Besucher einfache Versuche in einem Genlabor durch. Ab 14 Jahre. ■ MITMACHKURSE: **15.00-22.00 Uhr** stündlich, EG, Gläsernes Labor, begrenzte Teilnehmerzahl

Reine Nervensache



Sie sind an jeder Bewegung unseres Körpers und an jedem Denkvorgang unseres Gehirns beteiligt und dennoch bleibt die Funktion unserer Nerven meist verborgen. An drei Stationen werden Experimente zur Neurobiologie angeboten. Man kann die Augenmuskulbewegungen beim Lesen sichtbar machen, die Weiterleitungsgeschwindigkeit einzelner Nerven bestimmen oder den Umgang mit einer Prismenbrille üben. ■ MITMACHKURSE: **15.00-23.00 Uhr**, Ausstellungsraum im EG, Gläsernes Labor

Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)

<http://www.fmp-berlin.de>

Laborführungen Bitte entnehmen Sie die Uhrzeiten und weitere Führungen dem Programmflyer des Campus Berlin-Buch. ■ FÜHRUNGEN: Treffpunkt MDC.C

- Laser-Scanning-Mikroskopie: Krankheitsbilder lebender Zellen (AG Dr. B. Wiesner, FMP)
- Starke Magnete und dreidimensionale Strukturen: NMR-Spektroskopie (AG Dr. P. Schmieder, FMP)
- Die Stecknadel im Heuhaufen: Hochdurchsatz-Screening nach Wirkstoffen (AG Dr. J. P. v. Kries, FMP)
- Proteine als »drug targets«: 3D-Welten (AG Dr. C. Freund, FMP)

Präsentationen der Kliniken

HELIOS Klinikum Berlin-Buch, Klinikum Buch und Robert-Rössle-Klinik/
Franz-Volhard-Klinik, Charité Campus Buch im MDC.C

Unser neues Klinikum ab Juli 2007 in der Schwanebecker Chaussee 50: Gesundheit für alle. Wir zeigen unsere Kompetenz in der Medizin bei Vorsorge, Früherkennung, Diagnose, Behandlung, Nachsorge: Informationsstände, Expertengespräche, Beratungen, kostenfreie Gesundheitstests, Mitmachangebote, Live-Demonstration, Videos und Posterausstellung zum Neubau. ■ VORSTELLUNG, DEMONSTRATION: ab **15.00 Uhr**, Foyer

- Moderne Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf-Krankheiten (Franz-Volhard-Klinik: Klinik für Klinische und Molekulare Kardiologie mit Echokardiographie, Katheterlabor, Kardio-MRT)
- Forschungsgruppen geben Einblicke in ihre Arbeit (Robert-Rössle-Klinik: Medizinische Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie)
- Rund um die Geburt – die Geburtshilfe der Frauenklinik und das Familienpro-



Campus Berlin-Buch
Foto: Janina Möser, UNICOM

jekt HELIOS-Elternschule »Haus Kugelrund« stellen sich vor: Wassergeburt, ROMA-Rad, alternative Geburtshilfen mit Akupunktur, Aromatherapie und Homöopathie, Kursangebote (Klinikum Buch)

- Kinder und Jugendliche stehen bei uns im Mittelpunkt! Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin stellt moderne Diagnostik- und Therapieangebote vor: Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und neonatologische Intensivmedizin, Onkologie/Hämatologie, Rheumatologie, Mukoviszidose/Pulmologie, Psychosomatik, Sozialpädiatrisches Zentrum
- Diagnose Brustkrebs Das zertifizierte Brustzentrum der Frauenklinik mit interdisziplinärer Teamarbeit von Gynäkologen, Onkologen, Pathologen, Radiologen, Nuklearmedizinern, Strahlentherapeuten, Psychologen und spezialisierten Brustkrankenschwestern stellt die ganzheitliche Behandlung der Patientin in den Mittelpunkt.
- Das tapfere Schneiderlein im OP-Saal – Auch Nähen will gelernt sein. Gefäßchirurgische Klinik und Gefäßzentrum zeigen das Leistungsspektrum und bieten praktischen Übungen mit Lupenbrille, Nadelhalter und Faden.
- Sehen unsere Augen richtig? Die Augenklinik zeigt, dass wir im täglichen Leben ständig darauf angewiesen sind, gut zu sehen und bietet neben der Beratung die Messung des Augendruckes.
- Sommer, Sonne – Hautkrebs? Früherkennung von Hautkrebs mit digitaler Auflichtmikroskopie: Wie geht das? Wir bieten einen Hautcheck an.
- Präsentation der Rheumaklinik Berlin-Buch, im MDC.C
- Informationsstand der Evangelischen Lungenklinik Berlin, im MDC.C

KINO: »Kopfleuchten« Dokumentarfilm (BRD 1998, 90 Min.) über das große Rätsel Hirn mit anschließender Diskussion: Prof. Dr. H. Kettenmann, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch und Prof. Dr. H. Vogel, Chefarzt der Neurologischen Klinik des HELIOS Klinikums Berlin-Buch. ■ DISKUSSION, FILM: **21.00 Uhr**, Hörsaal Axon, MDC.C

Der Campus heute: Forschung – Kliniken – Unternehmen

(Dr. G. Erzgräber, Dr. A. Mätzold) ■ FÜHRUNG: **18.00, 20.00 Uhr**, Treffpunkt Foyer am Infotisch, MDC.C

Best Scientific Images Contest Wissenschaftler des Campus Berlin-Buch präsentieren ihre besten wissenschaftlichen Fotos. Die Besucher sind aufgefordert, das Siegerfoto zu bestimmen. (AG Zelluläre Neurowissenschaften des MDC) ■ AUSSTELLUNG, WETTBEWERB: ab **15.00 Uhr**, Foyer, Hermann-von-Helmholtz-Haus

Unsichtbar – Sichtbar – Durchschaut



Praktisches Arbeiten am Mikroskop für die ganze Familie. ■ MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr**, Dachgeschoss 203, Gläsernes Labor

Alles zum Mitmachen und Ausprobieren



Kinder-Aktion zur Gesundheit. Mit Ärzten, Pflegefachkräften, Erzieherinnen und Auszubildenden des HELIOS-Klinikums. ■ SPIELE: ab **15.00 Uhr**, Wiese vor dem MDC.C

Zu Huf durchs Hufelandgelände Kremserfahrten mit dem Landschaftsarchitekten Ulrich Dressel zum Neubau des HELIOS Klinikums Berlin-Buch und durch einen historischen Bucher Klinikstandort ■ FÜHRUNG: **17.00, 18.30, 20.00 Uhr**, Startpunkt: An der Hauptachse

Außerdem Grill und Imbissstände in Biergartenatmosphäre mit Live-Musik, Hüpfburg, Walrutsche. ■ LIVE-MUSIK: den ganzen Abend, Wiese vor der Mensa

Chemistry Fair



Chemische Experimente zum Mitmachen rund um das Thema Wirkstoffe mit neuen Experimenten. Ab 12 Jahre. (Arbeitsgruppe Medizinische Chemie des FMP) ■ MITMACHKURSE: **15.00-23.00 Uhr**, Labor für medizinische Genomforschung

Führungen durch Biotech-Unternehmen

Schlaflos im Schlaflabor Erkunden Sie ein Forschungsunternehmen. Blutzucker- und Blutdruckmessung sowie Ernährungsberatung, Besichtigung des Schlaflabors **15.00-18.00 Uhr**. (KFBB GmbH) Weitere Infos unter: <http://www.kfbb.de> ■ FÜHRUNG, VORSTELLUNG: **15.00-23.00 Uhr**, Foyer, Arnold-Graffi-Haus

»Die unglaubliche Welt der Proteine« und »Den Viren auf der Spur« – Hightech in der Diagnostik Was haben Proteine mit Krankheiten zu tun? Wie stellt man Proteine her? Vom Gen zum Protein. Bakterien als »Proteinfabriken«. Sichtbarmachen von Proteinen. Schrubben und Putzen von Proteinen. (Invitek GmbH) Weitere Infos unter: <http://www.invitek.de> ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **18.00, 19.30, 21.00 Uhr**, Arnold-Graffi-Haus

Experimentieren und Spielen in der CampusKita »CampusSterne«



Experimente für die Kleinen und Spielplatz für Kindergartenkinder und deren Eltern. (Sehstern e.V.) ■ EXPERIMENTE: **15.00-20.00 Uhr** in der Kita

Forschergarten: Experimente zu Magnetismus, Luft, Wasser, Wärme und Licht



Phänomene der Natur und des Alltags erkunden: Der Forschergarten wird am 7. November »Ort im Land der Ideen« sein. Zur Langen Nacht erhält das Projekt in einer feierlichen Übergabe um **18.00 Uhr** die Urkunde. Für Kindergartenkinder und deren Eltern. (Gläsernes Labor und Eckert & Ziegler AG) ■ EXPERIMENTE: **15.00-20.00 Uhr** halbstündlich, Mensa

Insekten, Regenwürmer & Co.



Wie schön sind Insektenbeine? Können Regenwürmer riechen? Wie gleiten Schnecken über Glasscherben? Wie arbeiten Naturwissenschaftler? Grundschüler



Evangelische Lungenklinik
Foto: Mihatsch

führen unter Anleitung naturwissenschaftliche Experimente zu Biologie, Chemie und Physik durch. (Lehrer und Schüler der Robert-Havemann-Oberschule) ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr**, Mensa

Die bunte Welt der Chemie



Sind schwarze Filzstifte wirklich schwarz? Rotkohl ist nicht nur zum Essen da! Hat Wasser eine Haut? Grundschüler führen unter Anleitung naturwissenschaftliche Experimente zu Biologie, Chemie und Physik durch. (Lehrer und Schüler der Robert-Havemann-Oberschule) ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr**, Mensa

Zauberei oder Physik?



Wie funktioniert ein Kompass? Warum fällt nichts nach oben? Warum gewinnt der Schwerere? Grundschüler führen unter Anleitung naturwissenschaftliche Experimente zu Biologie, Chemie und Physik durch. (Lehrer und Schüler der Robert-Havemann-Oberschule) ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr**, Mensa

Physik zum Staunen



Schüler des Gauß-Gymnasiums präsentieren: Erstaunliches aus der Welt der Physik. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **15.00-21.00 Uhr**, Mensa

Der Campus gestern: Kunst und Geschichte

(Prof. H. Bielka) ■ FÜHRUNG: **16.00 Uhr**, Start: Am Torhaus (A8)

Evangelische Lungenklinik Berlin

Evangelische Lungenklinik Berlin (ELK)

Lindenberger Weg 27, 13125 Berlin
<http://www.elk-berlin.de>



Krankenhausführung Die Evangelische Lungenklinik Berlin (ELK) ist die anerkannte Spezialklinik für Lungenerkrankungen. Mit einem Blick in die Funktionsbereiche der ELK lernen Sie das Haus und auch Ihren Körper besser kennen. Für alle Veranstaltungen: Treffpunkt an der Information. ■ FÜHRUNGEN: ab **15.00 Uhr** stündlich

Schlüssellochchirurgie – Große Möglichkeiten durch kleine Schnitte Die minimal-invasive Thoraxchirurgie ermöglicht Operationen, ohne den Brustkorb zu öffnen. Wie geht das? Operieren Sie selbst am Simulatormodell. ■ MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr** zweistündlich, OP-Saal im Haus 207

Laserchirurgie – Schonendes Operieren bei Lungenmetastasen Laser helfen bei der Therapie von Lungenmetastasen. Was ist eine Laserresektion? Wie kommt

der Laser an die Lunge? Operieren Sie unter Anleitung selbst an Gewebeproben. ■ MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr** zweistündlich, Treffpunkt an der Information

Auf dem Weg entlang der Bronchien – Die Spiegelung der Atemwege Mithilfe der Bronchoskopie werden Lungenerkrankungen diagnostiziert und spezifisch behandelt. Wir zeigen die heutigen Möglichkeiten des Verfahrens am Modell im Endoskopiellabor. ■ MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr** zweistündlich, Treffpunkt an der Information

Das Tandem im Körper – Was Herz und Lunge leisten Die Leistungsreserven eines Menschen zu bestimmen, ist für die Belastung im Alltag, aber auch vor Operationen unerlässlich. Lassen Sie Ihre individuelle Leistungsfähigkeit von Herz und Lunge messen und erfahren Sie, was die Ergebnisse bedeuten. ■ MITMACHKURSE: **15.00-22.00 Uhr** stündlich, Treffpunkt an der Information

Was tun, wenn die Lunge versagt? – Luft zum Leben dank künstlicher Beatmung Was kann das Gerät zur Beatmung alles leisten? Wir simulieren künstliche Beatmung unter Einsatz von Beatmungsgeräten. ■ MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr** zweistündlich, Treffpunkt an der Information

Sehen, was nicht sichtbar ist – Die moderne Röntgendiagnostik Moderne Röntgentechnik ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Veränderungen im Brustkorb, die Strahlenbelastung wird immer geringer. Und: Was steckt im Überraschungsei? Praktische Demonstration: Diagnostische Möglichkeiten der Computertomographie und dreidimensionale Bildbearbeitung. ■ MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr** zweistündlich, Treffpunkt an der Information

Atemtherapie – Aktiv gegen COPD (Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung) Mit ausreichend Atem werden Sie die Höhen und Tiefen des Alltags leichter nehmen. Wir zeigen, wie Sie durch Atemgymnastik die Leistungsfähigkeit Ihrer Lunge steigern können. ■ MITMACHKURSE: **16.00-20.30 Uhr** anderthalbstündlich, Treffpunkt an der Information

Von der Gewebeprobe zur Diagnose – Feingewebliche Diagnostik zum Mitmachen Die Diagnose von Lungenerkrankungen wird u. a. anhand von gefärbten Gewebeproben gestellt. Färben Sie mit und werten Sie faszinierende Mikroskopbilder unter Anleitung aus. ■ MITMACHKURSE: **15.00-21.00 Uhr** zweistündlich, Treffpunkt an der Information

H S Berlin-Buch

Ist die Zukunft Hydrokolloid??*



Das Potenzial dieser Idee hat zuerst nur ein Unternehmer erkannt. Entschlossen setzte er sie um und hat somit Zukunft gestaltet.

Die Realisierung von unternehmerischen Ideen erfordert Mut und Entschlossenheit. Voraussetzung dafür ist eine gesunde finanzielle Basis. Dafür sorgen wir. Wir schaffen die finanziellen Voraussetzungen für Ihren unternehmerischen Erfolg.

Sprechen Sie mit uns: Tel. 030 / 2125 - 0

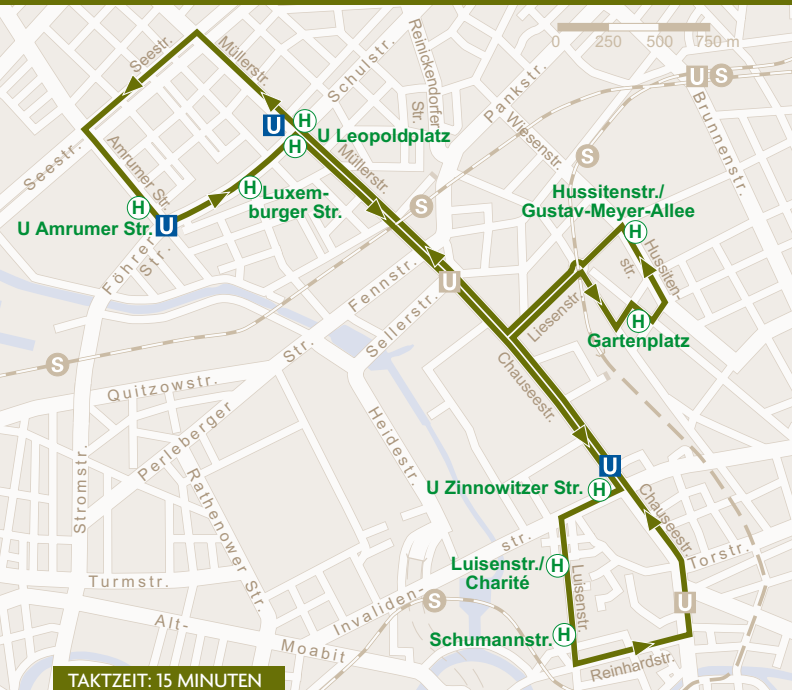
 **Investitionsbank
Berlin**

Leistung für Berlin.

www.ibb.de

* Gelatine gehört zur Gruppe der Hydrokolloide und wird bei der Filmherstellung als Bindemittel eingesetzt.

ROUTE 3: WEDDING/MITTE



H U Amrumer Straße

- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow-Klinikum
- Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)
- ▶ U9

H Luxemburger Straße

- Technische Fachhochschule Berlin (TFH)

H U Leopoldplatz

- ▶ U9 und U6

H U Zinnowitzer Straße

- Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität (HU)
- Institut für Nutztierwissenschaften, Züchtungsbiologie und molekulare Genetik der HU
- ▶ U6

H Luisenstraße/Charité

- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte

H Schumannstraße

- Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)

- Kompetenznetze in der Medizin
- Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie
- Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

H Gartenplatz

- Pressereferat der TU und Berliner Unterwelten e. V.
- Abteilung Gebäude und Dienstemanagement der TU
- Institut für Architektur der TU
- Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik der TU
- Institut für Verfahrenstechnik der TU

H Hussitenstraße/Gustav-Meyer-Allee

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle

- Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH
- Institut für Bauingenieurwesen der TU
- Institut für Luft- und Raumfahrt der TU
- Technologiestiftung Berlin Gruppe und TU Berlin
- Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung und TU Berlin
- Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e. V. (IEMB)
- Institut für Land- und Seeverkehr der TU
- Pressereferat der TU
- Institut für Energie- und Automatisierungstechnik der TU
- Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU

H U Leopoldplatz

H U Amrumer Straße

H U Amrumer Straße

Charité – Universitätsmedizin Berlin Campus Virchow-Klinikum



Glashalle (Mittelallee 10), Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
<http://www.charite.de>

Wie sehen Gene aus? Lernen Sie bei einer Führung durch das Institut für Humangenetik, aus welchen Basen sich das Erbgut zusammensetzt und lassen Sie ein Stück eigener DNA von uns sequenzieren. ■ FÜHRUNG, VORTRAG: **20.00, 21.00, 22.00 Uhr**

Unsere Kleinsten Informationen über den Schutz für Frühgeborene und Einblicke in (Über-)Lebensräume für die Kleinsten. Wie sieht das Leben eines Frühgeborenen im Inkubator aus? Der Förderverein für Frühgeborene Kinder im Virchow-Klinikum e. V. stellt sich vor. ■ **INFORMATIONSTAND**

Sicherheit für ein Naturereignis Alles rund um eine sichere Geburt: Das Team der Klinik für Geburtsmedizin führt Sie durch den Kreißaal und informiert über Themen wie Schwangerschaftsdiabetes oder Hebammenbetreuung. ■ **FÜHRUNG,**

VORTRAG: **19.00, 21.00 Uhr**; FÜHRUNG durch das Otto Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin: **18.00-0.00 Uhr** stündlich; FÜHRUNG in die Kinder- und Jugendpsychiatrie: **20.00, 23.00 Uhr**

Laienreanimation Wenn ein Mensch plötzlich bewusstlos wird, kann dahinter eine lebensbedrohliche Ursache stecken. Erste Hilfe ist dann oft von entscheidender Bedeutung. Unter Anleitung können Sie die neuesten Reanimationsstandards in praktischen Übungen am Phantom erlernen. Mit einer Einführung in die Anwendung von halbautomatischen Defibrillatoren. ■ **INFORMATIONSSTAND**

Neues zur Schmerztherapie Rückenmarksnahe Anästhesieverfahren wie die Periduralanästhesie (PDA) gehören heutzutage zum modernen Standard der Schmerztherapie nach großen Eingriffen, da sie wesentlich effektiver Schmerzen bekämpfen können als intravenös gegebene Schmerzmedikamente. Erfahren Sie alles über diese Vorgehensweise. ■ **INFORMATIONSSTAND**

Kann mein Baby mich leiden? Geheimnisse der Baby-Seele, Informationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Führungen und Live-Test im Videolabor. ■ **INFORMATIONSSTAND, FÜHRUNG: 20.00, 23.00 Uhr**

Kind, du bist zu dünn! Informationen zum Model-Wahn und seinen Folgen. ■ **INFORMATIONSSTAND**

Für Rappel- und Zappelkinder Bewegungsmessungen mit dem Aktometer am Infostand. ■ **INFORMATIONSSTAND**

Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
<http://www.dhzb.de>



■ **RUNDGÄNGE:** halbstündlich, max. 30 Teilnehmer, Treffpunkt Eingangshalle

Herzklappenbank Das DHZB öffnet seine Bank für menschliche Herzklappen und Gewebe. In dieser Homograftbank werden unter Reinraumbedingungen menschliche Herzklappen bearbeitet bzw. in Stickstofftanks bei -160 °C gelagert.

Kunstherzsysteme Am DHZB besteht das größte Kunstherzprogramm der Welt. Sogar Kleinkinder können mit speziellen Kreislaufunterstützungspumpen gerettet werden.

Cardiac Magnet Resonanz Tomographie Faszinierende Einblicke in das schlagende Herz mittels eines Hochleistungs-Cardiac-MR-Gerätes.

Herzkatheterlabor Besuch eines innovativen Herzkathetermessplatzes

Lebensader Aorta Bei bestimmten schweren Herzerkrankungen muss in Wandbereiche der Körperschlagader (Aorta) eine Gefäßstütze (Stent) operativ platziert werden. Wir zeigen Gefäßstützen, die sogar über ein Formgedächtnis verfügen.



DEUTSCHES HERZZENTRUM BERLIN
STIFTUNG DES BÜRGERLICHEN RECHTS

Blicke in das Herz

Deutsches Herzzentrum Berlin –



Schwerpunktklinik von internationalem Rang auf den Gebieten Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Kinder- und Erwachsenenkardiologie, Herz- und Lungentransplantationen; Kunstherz-Implantation.

Rauchende Herzklappen

Ausnahmsweise öffnet das DHZB seine Bank für menschliche Herzklappen und Gewebe. Wir zeigen Ihnen, wie in dieser Homograftbank unter Reinraumbedingungen menschliche Herzklappen bearbeitet bzw. im Stickstofftank bei -160°C gelagert werden.



„Kunstherzen“



Kreislaufunterstützungspumpen, sogenannte Kunstherzen, retten Leben, bis ein Spenderorgan zur Verfügung steht oder sich das natürliche Herz unter der Kunstherzentlastung erholt. Das DHZB hat weltweit das größte Kunstherzprogramm. Wir zeigen Ihnen winzige Säuglingspumpen, die Berliner Entwicklung „INCOR“ oder ein echtes Kunstherz.

Deutsches Herzzentrum Berlin

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Roland Hetzer
Augustenburger Platz 1 · 13353 Berlin
Tel. 030/45 93 1000 · E-Mail: info@dhzb.de
Internet: www.dhzb.de

Molekularmedizin Gensonden stellen u. a. den Erkrankungsgrad von Herzgewebe dar. Besucher können ihre isolierte DNA mitnehmen.

E-Nase Entwicklung der elektronischen Nase, mit der sich z. B. der Eigengeruch von bakteriellen Erregern am Patienten messen lässt, so dass eine gezielte frühe Infektionstherapie möglich wird.

Herz-Lungen-Maschine Ohne dieses Gerät, das den Blutkreislauf im OP zeitweise übernimmt, wäre die moderne »offene« Herzchirurgie nicht möglich.

Kompetenznetz Angeborene Herzfehler Interaktives Exponat. Besucher können Herztöne hören und den eigenen Herzton aufzeichnen lassen. ■ EXPONATE

»Die fröhlichen Herzen« – Programm für Kinder 
 ■ SPIELE: 17.00-19.00 Uhr

Außerdem Filmprogramm

 **Luxemburger Straße**

Technische Fachhochschule Berlin (TFH)

Haus Grashof

Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin

<http://www.tfh-berlin.de>



Die TFH Berlin auf einen Blick und im Kleinformaat für zu Hause Informationen rund um die TFH und das »Feuerwerk der Wissenschaften« zur Langen Nacht. Wir beraten Sie gern bei Ihrer individuellen Route, damit Sie kein Highlight an der TFH verpassen. ■ INFORMATIONSSRAND: am Eingang Haus Grashof

Tanz- und Kampfsport in sommerlichem Ambiente  > 10

Bei unseren Kampfsportpräsentationen könnt Ihr Capoeira und Wushu kennenlernen. Im Tanzsport werden Disco-Fox, Salsa, Merengue, Bacchata, Jazz- und Modern Dance vorgestellt. Mitmachprogramm im Anschluss. ■ MITMACHKURSE, VORFÜHRUNG: stündlich, Dauer ca. 15 Min., Gewächshaus

Fachbereich Informatik und Medien der TFH

Das Ruby on Rails-Fieber! Das Buzzword Web 2.0 ist in aller Munde: Immer bessere Webportale wollen in immer kürzerer Zeit gebaut werden. Mit der neuen Programmiersprache (Ruby) und dem neuen Stern am Framework-Himmel (Rails) gelingt dies auf einfache Weise. Für Schüler ab der Oberstufe. (Prof. Dr. S. Edlich) ■ VORSTELLUNG, VORTRAG: 23.15 Uhr, Foyer unten links, Raum C 20

Bewegungsmodell einer menschlichen Hand Das Imitieren eines Greifvorgangs ist für die Wissenschaft eine große Herausforderung. Entwicklungsarbeiten zur »Low-cost«-Realisierung einer Modellhand werden vorgestellt. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Foyer unten rechts

Papierhand basteln



Kinder können sich eine Papierhand zum Mitnehmen basteln. Die Bewegungsabläufe beim Greifen eines Gegenstandes werden am selbst gebauten Modell erklärt. Ab 7 Jahre. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Foyer unten rechts

TV 2.0: interaktives Fernsehen der Zukunft Präsentiert werden Exponate des Internet-basierten Fernsehens (IPTV/Internet-TV). Gibt es in Zukunft interaktives Fernsehen, das die Vorlieben seiner Benutzer kennt? ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Foyer 1. OG links

Träumereien in mehreren Dimensionen



Die Medieninformatiker zeigen Kurzfilme und Highlights aus Multimedia-Projekten. Schaut hinter die Kulissen von Multimediaproduktionen und lasst Euch überraschen! Ab 6 Jahre. ■ FILM, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Filmsaal, Foyer, 1. OG rechts

Virtueller Stadtrundflug Mit umgeschnallten Flügeln und ein paar Flügelschlägen lässt sich die dreidimensionale Stadt aus der Vogelperspektive erleben. Die Flügelbewegung wird vom Kamerasystem registriert und ausgewertet. Flughöhe, Richtung und Geschwindigkeit können selbst bestimmt werden. Ab 14 Jahre. ■ MITMACHKURSE, TESTFAHRT: Filmsaal, Foyer, 1. OG rechts

Fachbereich Maschinenbau, Verfahrens- und Umweltechnik der TFH

Selbstorganisation in der unbelebten Natur Wir erklären Prinzipien selbst organisierter Strukturbildungen und existierende und künftige Produktanwendungen. Dabei lässt sich der Übergang von Strukturen aus der unbelebten zur belebten Natur aufzeigen. (Prof. Dr. F. Mirtsch) ■ VORFÜHRUNG, VORTRAG: 21.15 Uhr, Foyer unten links, Raum C 20

Selbstorganisation in der belebten Natur – Simulation und Evolution künstlicher Muster Muster entstehen in einem räumlich-zeitlich verschachtelten Prozess. Ein Modell biologischer Musterbildung wird vorgestellt und anhand von Simulationen visualisiert. (M. Dienst) ■ DEMONSTRATION, VORTRAG: 22.15 Uhr, Foyer unten links, Raum C 20

Fluid-Struktur-Interaktion



Vögel und Fische machen sich wechselnde Strömungen in Luft und Wasser auf effektive Weise zunutze und können dabei Energie sparen und erstaunliche Leistungen vollbringen. Bei uns werden Naturphänomene an Beispielen demonstriert. Ab 9 Jahre. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSSRAND: Foyer unten links

Mit Meereswellen Energie erzeugen Durch die Nutzung der Wellenenergie könnte der weltweite Energiebedarf gedeckt werden. Wellen erzeugen eine »atmende« Luftsäule, die in elektrische Energie umgewandelt wird. Unser innovatives Wellenkraftwerk dient der Erforschung erneuerbarer Energien. ■ INFORMATIONSSRAND, VORFÜHRUNG: 17.15-0.15 Uhr stündlich, Foyer unten links, L 14

Die Natur als Vorbild zur Konstruktion von Photovoltaik-Systemen mit optimierten Wirkungsgraden (Dr. G. Goldmann) ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **20.45 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

Nach bionischem Vorbild: PV-Anlage im Inselbetrieb Eine australische Schirmpalme ist das bionische Vorbild für eine technische Konstruktion, die im Bereich der Solarenergie als patentierte Insellösung zur Stromerzeugung in Entwicklungsländern dienen könnte. ■ EXPONATE, PRÄSENTATION: Foyer unten links

RFID-Einsatz Aktuelle Diskussionen zeigen, dass »Radiofrequenz-Identifikations-Tags« ein innovatives, zukunftssträchtiges Medium darstellen. Wir geben eine Übersicht über die wichtigsten Technologien, ihren Entwicklungsstand und die zugehörigen Komponenten sowie einen Ausblick, wohin sich die Anwendungen entwickeln werden. (Prof. Dr. K. Krämer) ■ EINFÜHRUNG, VORTRAG: **19.15 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 20

Fachbereich Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften der TFH

Teambuilding oder wie Teams funktionieren Die Zusammenarbeit der Mitglieder verläuft nicht immer reibungslos und produktiv, oft entstehen Konflikte, die das Weiterkommen und den Erfolg behindern. Gemeinsam mit Besuchern untersuchen wir die häufigsten Probleme und zeigen Lösungen auf. Vortrag mit Rollenspiel. Ab 14 Jahre. (Prof. Dr. A. Deckmann) ■ MITMACHKURSE, VORTRAG: **17.45, 19.45 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

Studiengang Architektur der TFH

Mit Infrarot-Fotografie Konstruktionsmängeln auf der Spur Mithilfe der Thermographie können die Ursachen von Feuchtigkeitsschäden und Schimmelpilzbildung geklärt werden. Eine Simulationsrechnung ermittelt den Schaden. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Foyer oben links

Wie kommt das Denkmal in den Computer? Vor Beginn von Planungs- und Instandsetzungsarbeiten an Altbauten steht die maßstabsgerechte Darstellung der Bausubstanz in Grundrissen, Schnitten und Ansichten. Elektronische Aufnahmemöglichkeiten lassen eine direkte Weiterverarbeitung der Messdaten innerhalb von CAD-Programmen zu. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: Foyer oben links

Studiengang Augenoptik/Optomietrie der TFH

Der ultimative Augentest Haben Sie etwa Adleraugen? Der Sehfunktionsstest wird es zeigen. Untersucht werden auch Auflösungsvermögen, Stereosehen sowie der Augendruck. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: Foyer auf der Empore

Farbenblind durch die Welt? Testen Sie, ob Sie Farben richtig wahrnehmen können oder ob Sie etwa farbenblind sind. Wagen Sie auch einen Blick in die Tiefe des menschlichen Auges mit seinen beeindruckenden Funktionen. ■ MITMACHKURSE, VORFÜHRUNG: Foyer auf der Empore



*Soll erfüllt?
Modellbrücken im Belastungstest
Foto: TFH Berlin*

Korrektur von Sehfehlern im Schlaf Ortho-K, die neue Art der Kontaktlinse, lässt den Wunschtraum vieler Fehlsichtiger wahr werden. (Prof. Dr. M. Fraatz) ■ VORTRAG: **18.45 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

Ohne Brille scharf sehen: Der Nachtlinsen-Check Mit orthokeratologischen Linsen lässt sich Fehlsichtigkeit korrigieren. Am Stand werden die optometrischen Voraussetzungen zum Nachtlinsen-Tragen mit modernen Messgeräten überprüft. ■ INFORMATIONSTAND, VORFÜHRUNG: Foyer auf der Empore

Warum ist die Welt so bunt? Warum ist der Himmel blau? Wie entstehen die Regenbogenfarben? Wie sieht ein Farbenblinder? Wir zeigen, wie Farbe entsteht, wie man Farbe messen und so gleichbleibende Farbtöne erzeugen kann. Ab 14 Jahre. (Prof. Dr. H. Dietze) ■ VORFÜHRUNG: **17.15 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 20

Studiengang Bauingenieurwesen der TFH

Modellbrückenbau-Wettbewerb Einladung zum Wettbewerb »Brückentragwerke«. Modellbrücken werden auf ihre Tragfähigkeit überprüft. Besucher sind aufgerufen, eigene Modelle herzustellen und am Wettbewerb teilzunehmen. Prämiiert werden die tragfähigsten Konstruktionen und die schönsten Modelle. Wettbewerbsbedingungen unter: <http://pcw111.tfh-berlin.de/fachbereich/news.php> ■ VORFÜHRUNG, WETTBEWERB: Foyer unten rechts

Studiengang Biotechnologie der TFH

Entwicklung von Methoden für die klinische Diagnostik Durch Modifikationen signalisieren Proteine, ob sie einen Bindungspartner suchen oder reif zum Auswechseln sind. Werden falsche Signale gesendet, können schwere Erkrankungen die Folge sein. Die Identifikation von Proteinmodifikationen erlaubt Rückschlüsse auf Krankheiten. Ab 14 Jahre. (Prof. Dr. R. M. Kamp) ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **20.15 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 20

Studiengang Elektrotechnik – Energiesysteme der TFH

Energieträger der Zukunft Neben Wind- und Wasserkraft ist die Photovoltaik ein wichtiger Ansatz zur umweltfreundlichen Energieerzeugung. ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: Foyer unten links, Elektrotechnisches Labor

Photovoltaikanlage und Brennstoffzelle in Aktion Wir laden die Besucher ein, unsere hauseigene Windkraftanlage und die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Labors für Regenerative Energien zu besichtigen. ■ LABORFÜHRUNG, RUNDGANG: **17.30-23.30 Uhr** stündlich, Dauer: ca. 30 Min., Foyer unten links, Laborbereich für Regenerative Energien

Mit dem TFH-Express unterwegs Ein kleines schienengebundenes Fahrzeug mit geschaltetem Reluktanzmotor in Linearbauweise geht auf die Reise: Sie können dabei sein. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, Dauer: ca. 20 Min., Foyer unten links, Elektrotechnisches Labor (CL 51)

Mit Elektrotechnik experimentieren



Experimente rund um die Elektrotechnik sorgen für interessante Einblicke und Kurzweil der kleinen Besucher. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Foyer unten links, gegenüber von C 24

Studiengang Gartenbau der TFH

Wie überleben Zimmerpflanzen? Wir zeigen Ihnen, wie man mittels einer Standortanalyse den Einfluss von Licht und Temperatur auf die Photosynthese-Aktivität der Pflanze misst. Und unsere Experten geben wichtige Tipps für den Lebensraum Ihrer Zimmerpflanze. ■ INFORMATIONSTAND, PRÄSENTATION: Gewächshaus

Optimale Pflanzenproduktion im Gewächshaus Wir setzen umweltschonende Techniken für die Pflanzenproduktion ökonomisch ein und präsentieren Ihnen ein geschlossenes Bewässerungssystem, bedarfsgerechte Pflanzenernährung, energiesparende Konstruktionen und die optimale Steuerung der Pflanzenentwicklung durch photoperiodische Belichtung. ■ FÜHRUNG, PRÄSENTATION: Gewächshaus

Studiengang Gebäude- und Energietechnik der TFH

Kann ein Fahrrad Wasser zum Kochen bringen?



Wie lange muss man Fahrrad fahren, um so viel Energie zu erzeugen, dass Wasser zum Kochen gebracht wird? Radeln mit! Ab 6 Jahre. ■ MITMACHKURSE, VORFÜHRUNG: Foyer 1. OG links

Der Wasserbettbrenner mit Hybrid-Wärmetauscher Statt einer Brennerplatte wird ein Wasserbett eingesetzt, durch das ein Gas-Luft-Gemisch strömt und in einer kegelförmigen Flamme verbrennt. Die Zündung kann mit konventionellen Zündelektroden erfolgen. ■ DEMONSTRATION, VORSTELLUNG: Foyer unten links

Studiengang Kommunikationstechnik und Elektronik der TFH

Datenpaketübermittlung im weltweiten Netz Wie werden Datenpakete im Internet adressiert? Woher kommen die Adressen? Wer trifft die Wegewahl im Netz? (Prof. H. Kersten) ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **20.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 25

Studiengang Lebensmitteltechnologie der TFH

Wie kommen die Flips in die Tüte?



Den schnellen Weg des Mais vom Rohstoff zum leckeren Flip könnt Ihr miterleben und die Herstellung mit der Extrudermaschine unter produktionsnahen



Zum Mitmachen: Experten assistieren bei der Medikamentenherstellung
Foto: TFH Berlin

Bedingungen verfolgen. Nehmt selbst den ultimativen Geschmacks-Check vor!
■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: Foyer unten links

Studiengang Medizinisch-Physikalische Technik der TFH

Luftlaser – Der einfachste Laser der Welt Nur ein paar Funken Luft, die exakt aufgereiht sind und gleichzeitig zünden, sind nötig. Der Luftlaser kann durch eine Hochspannungsquelle gespeist oder im Handbetrieb angekurbelt werden. ■ DEMONSTRATION, EXPONATE: Foyer unten links

Foucault-Pendel beweist: Die Erde dreht sich! Dass sich die Erde und der Fixsternhimmel gegeneinander drehen, ist am Nachthimmel sichtbar. Wer aber rotiert? Das Foucaultsche Pendel beweist es: Die Erde dreht sich! An einem vier Meter langen Draht hängt ein sieben Kilogramm schwerer Zylinder. Die Schwingungsebene des Pendels dreht sich in einer Stunde in unseren Breiten um etwa zwölf Grad. ■ EXPONATE, VORFÜHRUNG: Foyer unten links

Vakuum zaubert Schokoküsse für Riesen



Kleine und große Besucher werden ihre helle Freude haben, wenn dunkle Schokoküsse wie von Zauberhand unter einer Glocke wachsen und zu einem Naschwerk für Riesen werden. Lasst Euch überraschen. Auch wer kein Riese ist, darf probieren!
■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Foyer unten links

Studiengang Pharma- und Chemietechnik der TFH

Medikamentenherstellung – Gewusst wie?



Bei Tabletten werden eine Presse sowie Wirk- und Zusatzstoffe benötigt; Farbe, Größe, Form und Geschmack können verändert werden. Und durch Verrühren von ölarartigen Stoffen und Wasser lassen sich Salben einfach herstellen. ■ INFORMATIONSTAND, MITMACHKURSE: Foyer unten rechts

Studiengang Photonics der TFH

Holographie und Design Hologramme sind dreidimensionale Bilder aus Licht, mit denen man eine virtuelle Welt voller technischer Faszinationen erleben und sich dabei auch künstlerisch inspirieren lassen kann. Zu bestaunen sind Hologramme in einer Kombination aus Wissenschaft, Technik und Kunst. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE: im Foyer auf der Empore

Studiengang Vermessungswesen der TFH

Dem Klimawandel auf der Spur: Grönlandexpedition 2006 Sechs Wissenschaftler überquerten die grönländische Eiskappe auf Skiern und führten Messungen

zur Bestimmung von Massenänderungen durch. Eine Expedition mit wissenschaftlichem Ziel und ein sportliches Abenteuer. Die Ergebnisse dokumentieren dramatische Veränderungen an Grönlands Eismassen. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **21.45 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

Terrestrisches Laserscanning: Dreidimensionale Umwelt Heute können komplizierte Objekte oder Bauwerke millimetergenau erfasst werden. So können Industrieanlagen modelliert und Produktionsprozesse optimiert werden. Erleben Sie Ihre Umwelt dreidimensional! ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: Foyer oben links

Vermessung der eigenen Körperhöhe im automatischen Datenfluss Lassen Sie Ihre Körperhöhe anhand moderner automatisierter Vermessungsinstrumente bestimmen. Die Messdaten werden vollautomatisch an ein Auswertungsprogramm weitergereicht. ■ MITMACHKURSE, VORFÜHRUNG: Foyer oben rechts

Studiengang Verpackungstechnik der TFH

Wie wird Papier erzeugt?

Jährlich produziert eine Papiermaschine fast 1 Mio. Tonnen Papier. Aber wie wird es hergestellt? Macht mit bei der Herstellung von Papier aus Altpapierfasern und beim Färben und Gautschen. ■ LABORFÜHRUNG, MITMACHKURSE: **17.30-23.30 Uhr** stündlich, Treffpunkt vor den Aufzügen im Foyer

BAER-Projekt

Wie die Pixel laufen lernten – Die erstaunliche Entwicklung des bewegten Bildes in 120 Jahren (Prof. G. Stallmann) ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **18.15 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 20

IT-Technologien für den Zoo: Der »BAER« im Netz

Ein Tierpuzzle und ein Quiz zeigen, wie sich Computer Informationen merken. In einem Multimedia-Projekt mit dem Berliner Zoo (BAER) werden Informationen so aufbereitet, dass die Besucher Zootiere nicht nur in ihrem Gehege, sondern auch in ihrer natürlichen Umgebung am Infoterminal kennenlernen können. Außerdem wird ein »Tast- und Fühlzoo« aufgebaut. Ab 5 Jahre. ■ MITMACHKURSE, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Foyer unten links

Gründerwerkstatt der TFH Berlin

ROB.OTNIK ROB.OTNIK ist eine Fernbedienungssoftware (für gängige PDAs und Handys), mit der Multimedia-Anwendungen in Veranstaltungstechnik und Theaterbetrieb gesteuert werden. ■ DEMONSTRATION, EXPONATE: Foyer 1. OG links

Zentrale Frauenbeauftragte der TFH

Einsteins Schwestern: Frauen in Naturwissenschaft und Technik Wer waren die Frauen, die vor 100 Jahren wagten, Naturwissenschaft und Technik zu studieren?



Lasershow an der Technischen Fachhochschule
Foto: TFH

Erfahren Sie mehr über Mileva Einstein-Maric als Vorreiterin in Technik und Naturwissenschaft, über Chancengleichheit im technischen und naturwissenschaftlichen Studium und Beruf für Frauen heute. (H. Wüst) ■ PRÄSENTATION: **23.45 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

Studienverwaltung der TFH

Rund um den Bachelor: Spielen und Gewinnen

Wie werde ich ein Bachelor? Wissensquiz und Spielfertigkeitstest für künftige kleine Bachelors mit Verleihung einer Bachelorurkunde für Kinder (3-12 Jahre). ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: Foyer 1. OG, links (Brücke)

Zentrale Studienberatung der TFH

Bachelor oder Master? Sie sind neugierig auf das Studienangebot der TFH mit ihren 70 Bachelor- und Masterstudiengängen? Die Studienberatung bietet Ihnen zur nächtlichen Stunde Informationen und Entscheidungshilfen. ■ EINFÜHRUNG, INFORMATIONSTAND: **17.00-0.00 Uhr**, Foyer 1. OG Mitte, Raum 103

Studiengang Veranstaltungstechnik und -management der TFH

Zauberer mischt mit

Der Zauberer und TFH-Student Andreas Axmann ist auf dem Campus unterwegs und unterhält mit einer magischen Mischung aus origineller Zauberkunst und verblüffenden Spezialeffekten. Ihr solltet dem Künstler genau auf die Finger schauen! ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: **17.30-1.00 Uhr**

Farbenprächtige Illumination In der Verbindung von Kunst und Technik spielen Lichtskulpturen und Medieninstallationen die Hauptrollen in einer farbenprächtigen Inszenierung auf dem Campus der TFH. Lassen Sie sich verzaubern! ■ INSTALLATION, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Campus

Lasershow

Unsere Lasershow ist ein atemberaubendes Schauspiel aus räumlichen Laserstrahlen in 16,7 Mio. Farben, die exakt zur Musik synchronisiert wurden. Ein Anblick des kohärenten Lichts, wie man ihn nicht alle Tage geboten bekommt! ■ VORFÜHRUNG, VORSTELLUNG: halbstündlich, außer **23.00 Uhr** (wegen Feuerwerk), Foyer, 1. OG oben links, Raum C 116

Feuerwerk: Campus sprüht Funken Als krönender Abschluss findet auf dem Campus eine öffentliche Laborübung statt – ein Feuerwerk steigt in den Himmel! ■ INSTALLATION, VORFÜHRUNG: **22.50 Uhr**, Campus

H U Leopoldplatz

H U Zinnowitzer Straße

Museum für Naturkunde der HU

Invalidenstraße 43, 10115 Berlin
<http://www.museum.hu-berlin.de>



Expedition in den Mikrokosmos



In Berlin leben Tausende von Tierarten völlig unbemerkt. Wir haben einige dieser Stadtgenossen gesammelt, die unterm Mikroskop betrachtet werden können. Außerdem präsentieren wir zu den Themen »Wie faltet man einen Stein?« und »Aus dem All unter das Mikroskop« Beispiele unserer Forschung mithilfe moderner Mikroskope. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr**, Mikroskopierzentrum

Invasion der Arachniden Heute können wir bei uns immer mehr Insekten finden, die noch vor wenigen Jahren nur in ganz anderen Breiten beheimatet waren. Bekannte und weniger bekannte Arten finden sich in Gewächshäusern, U-Bahn-Tunneln und im Zoo. Entdecken Sie die Faszination achtbeiniger Wesen! ■ FÜHRUNG: **17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 22.00, 23.00 Uhr**, Arachniden- und Myriapodensammlung

Platin, Gold & Co. – Chemische Elemente als Minerale Einige chemische Elemente wie Platin, Gold, Silber, Kohlenstoff und Schwefel treten auch als natürlich gebildete Minerale auf. Unsere Führung stellt eine Auswahl dieser Elementminerale vor und erzählt die Geschichte der Mineraliensammlung. ■ EXPONATE, FÜHRUNG: **20.00, 21.00, 22.00 Uhr**, Mineraliensammlung

Hightechlabore – Wo Forscher Rätsel der Natur entschlüsseln Blicken Sie hinter die Kulissen: An Beispielen erläutern wir die aktuelle Forschung, die nur aufgrund unserer Hightechlabore möglich ist. ■ FÜHRUNG: **18.00, 19.30, 21.00 Uhr**, Mikroskopie und Isotopenlabor

Das Leben, das Universum und der ganze Rest



Nachwuchswissenschaftler erzählen die Geschichte unseres Planeten und des Lebens anhand von Filmen, Diashows, Kurzvorträgen und Führungen. Zeitreisende jeden Alters sind herzlich eingeladen! ■ FÜHRUNG, VORTRAG: Saal einheimischer Vögel

Institut für Nutztierwissenschaften, Züchtungsbiologie und molekulare Genetik der HU

Museum für Naturkunde

Machen Gene dick? Wir untersuchen die genetischen Grundlagen zur Fettbildung, zum Muskelansatz und zum Wasserbindungsvermögen des Muskels. Die Untersuchungen sind zur Aufklärung von Übergewicht beim Menschen und zur Optimierung des Schlachtkörpers bei Nutztieren wichtig. Es werden Mäuse aus verschiedenen Linien ausgestellt. ■ DEMONSTRATION



Charité – Campus Mitte
 Foto: UNICOM

H Luisenstraße/Charité

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte

Bettenhochhaus
 Luisenstraße 65, 10117 Berlin
<http://www.charite.de>



Ein bisschen Schmerz muss sein Lernen Sie von Wissenschaftlern der Charité, warum Schmerz wichtig ist und wie unser körpereigenes Schmerzkontrollsystem funktioniert. Erleben Sie die Wirkung von Chili-Gummibärchen und -Schokolade. ■ INFORMATIONENSTAND

Gibt es ein Schmerzgedächtnis? Wissenschaftler der Charité erklären das Phänomen Schmerzgedächtnis. ■ DEMONSTRATION, VORTRAG

Anatomie zum Anfassen Ausstellung anatomischer Modelle, vom »Knochenmann« bis zu Übungspuppen. ■ AUSSTELLUNG

Neuro-Enhancement In einem Vortrag erfahren Sie Interessantes über die medizinisch-technische Verbesserung mentaler Fähigkeiten. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **20.00 Uhr**

Schlüsselloch-OP-Technik Wir zeigen die Schlüsselloch-OP-Technik in der Urologie und informieren über die verbesserte Diagnostik des Prostatakarzinoms mit neuronalen Netzwerken. ■ INFORMATIONENSTAND

Schlüssellochchirurgie zum Selbermachen



In unserem Workshop mit Simulatormodell und Videoüberwachung können große und kleine Chirurgen in spe ihre ersten Eingriffe an Gummibärchen üben. Sie werden von erfahrenen Kinderchirurgen betreut. ■ INFORMATIONENSTAND, WORKSHOP

Vom Licht zum Sehen Machen Sie sich ein Bild vom theoretischen Aufbau des Auges und seien Sie beim Live-Anschauungserlebnis im Labor dabei: Hier erfahren Sie, wie die Bilder im Auge entstehen. ■ INFORMATIONENSTAND, FÜHRUNG: **17.00, 20.00, 23.00 Uhr**

Fibromyalgie – Was ist das? Alles über die chronische Schmerzkrankung, Untersuchungsmethoden und Schmerzbekämpfung. Außerdem können Sie Ihren Hautleitwert bestimmen sowie Ihre Herzfrequenz und den Blutdruck messen lassen. ■ INFORMATIONENSTAND

Qualmfrei – Weg mit der Zigarette! Wie komme ich vom Rauchen los? Diese Frage wird hier beantwortet. ■ INFORMATIONENSTAND

Ambulanz für Prävention Wie verhalte ich mich, damit es meiner Gesundheit förderlich ist? Wir ermitteln Ihre Risikofaktoren für chronische Krankheiten, werten diese aus und beraten Sie anschließend. ■ **INFORMATIONSTAND, VORTRAG: 19.00, 21.00, 23.00 Uhr**

Geburtshilfe hautnah Die Klinik für Geburtshilfe stellt sich vor. Erfahren Sie alles über Ultraschall- sowie 3D-Diagnostik, die Arbeit im Kreißaal oder Instrumente und Methoden. ■ **INFORMATIONSTAND, FÜHRUNG: 18.00-21.00 Uhr** stündlich

Medizingeschichte Die Geschichte der Medizin in einem Kurzvortrag mit anschließender Führung in den Sauerbruch-Hörsaal und das Althoff-Haus. ■ **VORTRAG, FÜHRUNG: 18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, begrenzte Teilnehmerzahl

Pathologie hautnah erleben Pathologen arbeiten fast ausschließlich im Dienst lebender Patienten und stellen am Gewebe therapieentscheidende Diagnosen. Erleben Sie die Pathologie mit Blicken durch ein Mikroskop und Führungen durch das Institut. ■ **INFORMATIONSTAND, FÜHRUNG: 17.00-0.00 Uhr** stündlich

Frühchen – Kinder im Kleinformat Wir zeigen die Versorgung und den Verlauf von der vorgeburtlichen Diagnostik bis zur Geburt. An einer Puppe können Sie die Wiederbelebung von Neugeborenen proben und zusehen, wie Brutkastenpflege und Versorgung mit kleinsten Hilfsmitteln geschehen. ■ **INFORMATIONSTAND, FÜHRUNGEN**

Sternchenstunde Eltern frühgeborener Kinder können ihren Nachwuchs neben den Klinikbesuchen auch über das Internet auf ihren Pflegeplätzen sehen. Diese zusätzliche Kontaktmöglichkeit stärkt die Bindung der Eltern an das Kind. ■ **INFORMATIONSTAND**

ADHD im Erwachsenenalter: Bin ich ein »Zappelphilipp«? Bei Kindern ist die Aufmerksamkeitsstörung ADHS schon längst bekannt, aber auch Erwachsene können sich oft schlecht konzentrieren. Sind Sie ein Zappelphilipp? ■ **INFORMATIONSTAND**

Das Gehirn stimulieren: Komme ich so aus der Depression? Mithilfe eines Magnetstimulators können bestimmte Bereiche des Gehirns gezielt beeinflusst werden. Erfahren Sie hier, wie diese Methode bei der Bekämpfung von Depressionen eingesetzt wird. (Mit Live-Demo) ■ **INFORMATIONSTAND**

Interaktiver Persönlichkeitstest: Bin ich selbstverliebt? Finden Sie in einem Interview mit Experten heraus, wie selbstverliebt Sie sind. ■ **INFORMATIONSTAND**

Orientierungstest für Ratten und Menschen In einem virtuellen Orientierungslauf wird getestet, wie gut sich Ratten und Menschen in einer fremden Umgebung zurecht finden. ■ **POSTER, KURZFILM**

Expertenrunde »Volkskrankheiten« Ärzte, Wissenschaftler und Betroffene diskutieren in Talkrunden über die »Volkskrankheiten« Depression, Brustkrebs, Di-

abetes und Rückenleiden. Hier erhalten Sie wertvolle Informationen zu diesen Krankheiten und erfahren mehr über Behandlungsmöglichkeiten. ■ **DISKUSSION: 18.00 Uhr** und ab **21.00 Uhr** stündlich

Dermatohistopathologie als Kunstform Erleben Sie das faszinierende Zusammenspiel von Haut und Kunst. ■ **AUSSTELLUNG**

New York meets Charité Ein besonderes Highlight ist das gemeinsam von der »Juilliard School New York« und der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« veranstaltete Kammerkonzert. ■ **LIVE-MUSIK: 19.00 Uhr**, Großer Hörsaal

Singende Seelenklemmer der Charité Die »Singing Shrinks«, der weltweit einzige Chor aus Psychiatern, Neurologen und Psychologen, präsentieren ein buntes Unterhaltungsprogramm. Das Repertoire reicht von alten UFA-Schlagern über Kabarettstücs bis zu Musicalstücken. ■ **LIVE-MUSIK**

H Schumannstraße

Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)

Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
<http://www.dr fz.de>



Detektivarbeit im Zelllabor Der menschliche Körper ist aus Hunderten von unterschiedlichen Zelltypen aufgebaut. Welche lösen Rheuma aus? In unseren Laboren nehmen wir die Zellen genau unter die Lupe und entlarven Übeltäter, die unserem Körper schaden. Drei Labore sind für Sie geöffnet! ■ **LABORFÜHRUNG: halbstündlich**, Anmeldung am Infotisch im Foyer

Blutung geblieben? Wer sich traut, lässt sich Blut abnehmen und auf sein wahres Alter untersuchen. Sind Sie so jung, wie Sie sich fühlen? Wissenschaftler der Klinischen Immunologie klären auf. ■ **EXPERIMENTE: stündlich**, Anmeldung am Infotisch im Foyer

Auf Entdeckungsreise im Mikrokosmos Unter dem in Berlin einzigartigen 2-Photonen-Mikroskop kommen kleine Zellen ganz groß raus. Bestaunen Sie die Kunstwerke der Natur, die in lebendigen Farben hervorgehoben sind. ■ **LABORFÜHRUNG: 18.00-1.00 Uhr** stündlich, Anmeldung am Infotisch im Foyer

Worauf bin ich allergisch? – Das Allergie-Centrum Charité informiert Gute Behandlung von Allergien setzt genaue Kenntnis der Stoffe voraus, die allergische Reaktionen auslösen können. Wir stellen standardisierte Testmethoden vor und berichten rund ums Thema Allergien. ■ **DEMONSTRATION, INFORMATIONSTAND: EG, Cafeteriabereich**

Mobile Rheuma-Sprechstunde Ultraschall und Gesundheitschecks, Allergietests und Beratung durch Fachärzte der Charité, der Rheumaklinik Buch, der Schloßpark-

Klinik und des Immanuel-Krankenhauses. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSTAND: Foyer, Cafeteriabereich

Nationales Genomforschungsnetz (NGFN) Im NGFN sind Genforscher verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland vereint, um die genetischen Faktoren von Volkskrankheiten wie z. B. Krebs, Epilepsie, Darmerkrankungen, Herz-Kreislauf-Störungen zu erforschen und neue Analyse- und Therapiemethoden zu entwickeln. ■ COMPUTERQUIZ: Foyer

Hand in Hand – Hilfe für rheumakranke Kinder! Mit einem neuen Besuchs- und Begleitdienst für rheumakranke Kinder und Jugendliche soll die Lebenssituation der betroffenen Menschen verbessert werden. Gut ausgebildete freiwillige Helfer kümmern sich um die kleinen Patienten – im Krankenhaus oder zu Hause. Die Rheuma-Liga berät Sie gern. ■ INFORMATIONSTAND: Foyer, Cafeteriabereich

Außerdem Immunobar – Wissenschaftlich geprüft! Mit oder ohne Alkohol bekommt hier jeder Einblick in die Materie. ■ TESTFAHRT, VERSUCH

Kompetenznetze in der Medizin

Deutsches Rheuma-Forschungszentrum DRFZ
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
<http://www.kompetenznetze-medin.de>



Wie viel krank ist noch gesund? Werfen Sie einen Blick in Ihren Körper. Testen Sie Ihre Wahrnehmung. Die Kompetenznetze in der Medizin – gefördert vom BMBF – informieren Sie über den neuesten Stand der Forschung. Und die »Öffentliche Sprechstunde« bietet Termine für Lange-Nacht-Schwärmer an. Auch mit dabei: die QUIVIVE-Sprechstunde des rbb-Fernsehens. ■ INFORMATIONSTAND: Foyer

»BesserWisser« – Das große MediQuiz moderiert vom rbb Wir laden zum großen Quiz-Abend ein, kompetent moderiert von Sybille Seitz und Tanja Schink (rbb »QUIVIVE«). Stellen Sie Ihr Wissen unter Beweis oder lassen Sie sich von Ihrer Intuition leiten. Es winken tolle Preise! ■ SPIELE: Foyer

Die ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE Neue Wege aus der Krankheit – Wie weit ist die Forschung heute? Experten aus den Kompetenznetzen in der Medizin stehen Rede und Antwort. Außerdem durchgehend vor Ort: die QUIVIVE-Sprechstunde des rbb-Fernsehens mit der Internistin Susanne Faß. ■ FORUM, VORTRAG: 17.30-22.15 Uhr, EG, Sprechzimmer I und II

Kompetenznetz Angeborene Herzfehler

Mysterium Plötzlicher Herztod Wie kommt es, dass ein scheinbar kerngesunder Fußballspieler mitten im Spiel zusammenbricht und stirbt? Beispielhaft am plötzlichen Herztod soll erklärt werden, wie das Herz funktioniert und wie es zu solchen dramatischen Ereignissen kommen kann. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE



Die Moderatorinnen von QUIVIVE: Tanja Schink (l.) und Sybille Seitz
Foto: rbb

Kompetenznetz Demenzen

Wie viel Vergesslichkeit ist noch gesund? Können Sie sich neue Dinge merken, ohne sie aufzuschreiben? Finden Sie den Weg durch eine virtuelle Stadt? Testen Sie Ihr verbales und räumliches Gedächtnis! Stellen Sie Ihre Lernfähigkeit unter Beweis! Wir sagen Ihnen wie. Mit dabei: Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Dr. O. Peters, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Campus Benjamin Franklin; Moderation: Dipl.-Psych. D. Lorenz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Campus Benjamin Franklin) ■ FORUM, VORTRAG: 18.00-18.45 Uhr, EG, Sprechzimmer II

Kompetenznetz Depression

Nur schlecht drauf oder schon depressiv? Das Kompetenznetz Depression gibt verblüffende Antworten zum Thema Depression beim WissensQuiz und lädt zum Selbsttest ein. Außerdem stellen sich das »Deutsche Bündnis gegen Depression« und das »Berliner Bündnis gegen Depression« vor. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Dr. M. Schouler-Ocak, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité Campus Mitte im St. Hedwig Krankenhaus, Oberärztin, Leiterin des Berliner Bündnisses gegen Depression; Moderation: K. Winkler M.A., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kompetenznetz Depression, Leipzig) ■ FORUM: 21.00-21.45 Uhr, EG, Sprechzimmer II

Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net) – Deutsche Leberstiftung

Unbemerkt Leberkrank? Lebererkrankungen können häufig jahrelang unbemerkt verlaufen. Wie erkennt man eine Lebererkrankung? Das Hep-Net lädt Sie ein zur Leberwerttestung, Einschätzung Ihrer Leberfunktion mittels Fragebogen und zu einem Blick auf die Leber durch das Mikroskop. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Dr. M. Cornberg, Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover, Geschäftsführer Hep-Net, Hannover; Moderation: Dr. K. Deterding, Kompetenznetz Hepatitis) ■ FORUM, VORTRAG: 20.00-20.45 Uhr, EG, Sprechzimmer II

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

Machen Sie sich ein Bild von Ihrem Herzen Wie unterschiedlich ein Herz »arbeitet«, zeigt die Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie). Ist

es ein Erwachsenenherz oder ein Kinderherz, das hier schlägt? Oder handelt es sich um das Herz eines herzinsuffizienten Patienten? ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Dr. Dr. M. Rauchhaus, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz; Moderation: H. Wabro, Kompetenznetz Herzinsuffizienz Charité Campus Virchow-Klinikum) ■ FORUM, VORTRAG: **17.30-18.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz HIV/AIDS

Lebensmut trotz HIV-Infektion Dank moderner Diagnose- und Therapiemöglichkeiten können HIV-infizierte Personen heute ein weitgehend normales Leben führen. »HIV-infiziert« bedeutet daher nicht, (Aids-)krank zu sein. Wir informieren Sie über die Meilensteine der HIV-Medizin. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Priv.-Doz. Dr. K. Arastéh, Direktor der Klinik für Innere Medizin/Infektiologie und Gastroenterologie, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum; Moderation: Dr. V. Zylka-Menhorn, Pressestelle Kompetenznetz HIV/AIDS) ■ FORUM, VORTRAG: **20.30-21.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Die kleinen Helden – Krebs bei Kindern und Jugendlichen (PD Dr. rer. nat. Dr. med. K. Seeger, Oberarzt, Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, Charité – Campus Virchow Klinikum; Moderation: S. Kurtek, Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie KPOH) ■ FORUM, VORTRAG: **21.30-22.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz Rheuma

Rheuma heilbar machen Rheuma galt bisher als unheilbar. Eine frühzeitige Diagnose und moderne Therapien können eine rheumatische Erkrankung aber buchstäblich im Keim ersticken. Wie erkennt man Rheuma frühzeitig? Wann ist es wirklich Rheuma? Wie weit ist die Forschung? Antworten erwarten Sie beim Kompetenznetz Rheuma. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Schizophrenie

Schizophrenie – Blickwinkel auf eine oft falsch verstandene Krankheit Was ist Schizophrenie? Welches Bild vermitteln die Medien? Mit unserem computerbasierten Fragespiel bekommen Sie interessante Einblicke in die Welt eines an Schizophrenie erkrankten Menschen. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Dr. M. Jockers-Scherübl, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Campus Benjamin Franklin, Oberärztin, Leiterin der Berliner Gruppe des Kompetenznetzes Schizophrenie; Moderation: A. Baumann MA, Programmkoordinatorin »open the doors«, Programm gegen Stigma und Diskrimi-



Der Campus Charité Mitte aus der Luft
Foto: Berlin Partner

nierung schizophrener erkrankter Menschen) ■ FORUM, VORTRAG: **19.00-19.45 Uhr**, EG, Sprechzimmer II

Kompetenznetz Schlaganfall

Testen Sie Ihr Schlaganfallrisiko Wie erkennt man ein Schlaganfallrisiko? Sonographisch sehen und hören Sie die Blutgefäße, die das Gehirn versorgen. Die Doppler-Duplex-Sonographie macht es möglich. Vorgestellt werden außerdem die neuesten Erkenntnisse aus der Schlaganfallforschung. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Dr. G. Häusler, Neurologe an der Klinik für Neurologie, Charité Campus Mitte, Koordinator des Kompetenznetzes Schlaganfall; Moderation: Dipl.-Biol. L. Tidwell, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kompetenznetz Schlaganfall) ■ FORUM, VORTRAG: **19.30-20.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorhofflimmern – Herz aus dem Takt Rund eine Mio. Menschen in Deutschland leiden an Vorhofflimmern, Tendenz steigend. Wir informieren Sie über Risiken und Behandlungsmöglichkeiten dieser Herzrhythmusstörung. Am Modell können Sie selbst probieren, einen Herzkatheter durch die Blutgefäße bis ins Herz zu navigieren. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE: Sprechzimmer I

ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE (Dr. F. Gindele, Funktionsarzt Elektrophysiologie, Innere Abt für Kardiologie und Intensivmedizin, Herzrhythmuszentrum Vivantes Klinikum Am Urban, Friedrichshain; Moderation: Dr. A. Leute, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kompetenznetz Vorhofflimmern, Münster) ■ FORUM, VORTRAG: **18.30-19.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie

Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
<http://www.mpiib-berlin.mpg.de>



Laborführungen Das MPI für Infektionsbiologie erforscht die molekularbiologischen und immunologischen Grundlagen von Infektionserkrankungen. Bei der Führung durch die Labore des Instituts, die den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen, lernen Sie die Arbeit der Wissenschaftler vor Ort kennen. Einzelne Führungen sind behindertengerecht. Es werden Führungen in Englisch angeboten.

Spiele

Bei einer »Activity Show« könnt Ihr in den Laborkittel schlüpfen und Eure Eignung zum Forscher testen. Ab 8 Jahre. ■ SPIELE, WETTBEWERB

Informationen Filme und Schautafeln sowie eine Bildergalerie mit Mikroskopaufnahmen verschiedener Erreger informieren über die Grundlagen von Infektionskrankheiten. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Seminarraum, Halle

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
<http://www.charite.de>



»Schmerz« Die Sonderausstellung »Schmerz« ist eine Kombination von künstlerischen Arbeiten, medizinischen, volkskundlichen, religiösen und alltäglichen Objekten zum Thema Schmerz und versucht einen Grenzgang zwischen Wissenschaft und Kunst. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Bahnhof. ■ AUSSTELLUNG

Gartenplatz

Technische Universität Berlin

Versuchshallen und Werkstätten der TU
Ackerstraße 71-76, 13355 Berlin
<http://www.lndw.tu-berlin.de>



Pressereferat der TU und Berliner Unterwelten e. V.

Versuchshallen und Werkstätten der TU

Abstieg in Berlins Unterwelt Besichtigen Sie den ersten U-Bahn-Tunnel Kontinentaleuropas, der 1895 als U-Bahn-Versuchstunnel der AEG erbaut wurde. Er steht unter Denkmalschutz und ist öffentlich nicht zugänglich. Heute können Sie mit dem Berliner Unterwelten e.V. hinabsteigen in Berlins Untergrund und ein Stück Industriegeschichte entdecken. ■ FÜHRUNG: **18.30-23.30 Uhr** stündlich, AEG-Versuchstunnel

Pressereferat der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU

Werkstattbesuch bei Matthias Koeppel Er malt den Himmel wie kein zweiter, Geschichte und Gegenwart prägen seine Bilder. Er hat mit den Künstlern Grützke, Bluth und Ziegler die »Schule der Neuen Prächtigkeit« gegründet und war als Professor an der TU tätig. Treffen Sie den bekannten Künstler Matthias Koeppel in seiner Werkstatt. ■ AUSSTELLUNG, RUNDGANG: Raum 430, Aufgang E

Abteilung Gebäude und Dienstemanagement der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU

»Bäume Blaue Räume« Sehen Sie eine besondere Rauminzenierung im historischen Industriegebäude der ehemaligen AEG. Der Künstler Ben Wagin zeigt seine neue Ausstellung »Bäume Blaue Räume Sodas Leben Werde«. In Zusammenarbeit mit der TU und dem Baumpatenverein. ■ AUSSTELLUNG: Hof 2, Halle 42

Institut für Architektur der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU
<http://www.architektur.tu-berlin.de/>

TU-Modellbaustelle Die neue Modellbaustelle ist ein Ort für Lehre, Ausstellung und Innovation. In dieser einmalig gestalteten Halle werden neben der Zusammenarbeit des Fachs Modellbau mit Politik, Wirtschaft und Kultur die ersten Arbeiten zur Entwicklung eines TU-eigenen Designs in Modell und Bild vorgestellt. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: Halle 60

Gesundheitswesen der DDR Die Poliklinik, die in der DDR überwiegende Organisationsform von verschiedenen Fachärzten in einer Großpraxis, hatte in baulicher Hinsicht oft klinikhähnliche Strukturen, daher der Name Poliklinik. Nach dem Fall der Mauer wurden diese Einrichtungen meist abgewickelt. Was blieb übrig? Gehen Sie mit uns auf Spurensuche! Weitere Infos unter: www.xxarchiv.de. ■ AUSSTELLUNG, FILM: **18.00-21.00 Uhr** halbstündlich: Führung durch das Archiv

Kindermalwettbewerb

17.00-19.00 Uhr, Treffpunkt Hof II, Halle ACK 40



Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU
<http://www.geo.tu-berlin.de>

Einblicke in das Innere eines Deiches Wie überwacht man die Qualität eines Deiches, ohne ihm dabei zu schaden? Untersuchen Sie einen gefluteten Modelldeich in einem Aquarium und nutzen Sie dazu die Gleichstrom-Geoelektrik, die Aussagen über Wasserverteilung sowie Untergrundstruktur des Deiches möglich macht. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr**, 1. Hof, Garagen rechts

Das Verborgene sichtbar machen – Schatzsuche mit dem Georadar Gehen Sie auf »Schatzsuche« mit dem Georadar: Damit können Rohrleitungen, Fundamente, metallische Gegenstände oder Hohlräume im Untergrund gefunden werden. Sie können selbst das Georadar-Gerät bedienen und verborgene Körper detektieren. ■ MITMACHKURSE, VERSUCH: **17.00-23.00 Uhr**, 1. Hof, Garagen rechts

Institut für Verfahrenstechnik der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU
<http://www.verfahrenstechnik.tu-berlin.de>

Pinguine, Vögel und Delfine – Die intelligenten Ingenieure Bionik erforscht die biologische Evolution aus der Sicht des Ingenieurs und will das Ideenreservoir der Natur für zukünftige technische Lösungen nutzen. Besuchen Sie unsere große Versuchshalle und staunen Sie, was man von Haifischen, Pinguinen, Vögeln oder Sandfischen alles lernen kann. Weitere Infos unter: <http://www.bionik.tu-berlin.de> ■ LABORFÜHRUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Große Versuchshalle Bionik

Mischen (Im)possible Wie schwierig und komplex das Mischen verschiedener Stoffe sein kann, zeigen wir in Behältern von 1 bis 1.000 l. Stellen Sie Ihre eigene Hautcreme her und erfahren Sie, welche Aufgaben die Verfahrenstechnik bei der industriellen Herstellung verschiedener Produkte und bei der Abwasserreinigung bewältigen muss. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Versuchshalle Verfahrenstechnik, Treffpunkt Eingang zur Versuchshalle, Hof 3

H Hussitenstraße/Gustav-Meyer-Allee

Technische Universität Berlin

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle
Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin



Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH in Kooperation mit den Berliner Wasserbetrieben

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle
<http://www.kompetenz-wasser.de>

Wasser in der Stadt – Wir klären das! Die Berliner Wasserbetriebe und das Kompetenzzentrum Wasser Berlin präsentieren ausgewählte Forschungsaktivitäten rund ums Wasser. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser



Wasserexperimente für Kinder zum Mitmachen.

■ MITMACHKURSE

Vom Beginn der Wasserver- und Abwasserentsorgung bis heute Trinkwasserversorgungs- und Kanalnetze müssen aus hochwertigen Rohrwerkstoffen gefertigt sein, die die Trinkwasserqualität sichern und die Anwendung moderner Bauverfahren zulassen. Dies gilt auch für die Anforderungen an die Werkstoffe und Beschichtungen von Abwasserkanälen. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Neue Verfahren für die Erneuerung und Sanierung von Rohrnetzen Mehr als 18.000 km Trinkwasserrohre und Kanäle liegen unter den Straßen Berlins, die vorsorglich gewartet werden müssen. Um dabei möglichst umweltschonend vorzugehen, werden die Bau- und Sanierungsverfahren ständig weiterentwickelt. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Das Berliner Kanalnetz – Reinigung, Inspektion, Sanierung Kanäle müssen regelmäßig gereinigt, inspiziert und bei Bedarf saniert werden. Hierfür setzen die Berliner Wasserbetriebe moderne Technik ein, z.B. Spülfahrzeuge, selbstfahrende wasserdichte Kameras und von Kameras überwachte Sanierungsroboter. ■ DEMONSTRATION, EXPONATE

Abflusssteuerung – Intelligenter Rückhalt von Regenwasser in der Kanalisation Die Vermeidung von Überflutungen bei Regen zählt zu unseren Aufgaben. Zugleich sollen die Gewässer von schädlichen Einleitungen frei gehalten werden. Dazu wenden wir z. B. das Prinzip der Abflusssteuerung an. ■ FILM, SCHAUTAFELN

ANTI-AGING:

Wir gehen der Sache auf den Grund!



Besuchen Sie uns in der
Peter-Behrens-Halle
(Gustav-Meyer-Allee, Wedding)

Wasser ist unser Auftrag



Ein Unternehmen von Berlinwasser

Institut für Bauingenieurwesen der TU

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle
<http://www.bau.tu-berlin.de>
<http://www.statik.tu-berlin.de>

Anti-Aging

■ VORTRÄGE

17.30 Uhr: Eröffnungsveranstaltung Anti-Aging und Re-Generation – Neue Trends und Methoden im Bauwesen

18.00 Uhr: Refreshing Water: Nutzen – Sparen – Recyclen

20.00 Uhr: Über »kranke« und »gesunde« Bauwerke

22.00 Uhr: Innovative Analyse – Unsichtbares sichtbar machen

Re-Generation

■ DEMONSTRATIONEN

18.30 Uhr: Refreshing Water: Flocken – Mixen – Trennen

20.30 Uhr: Sichtbare Statik – Das Speicherrad im Crashtest: Wettbewerb 2007

22.30 Uhr: Schweres ganz leicht – Infraleichtbeton

Wasser – Immer in Bewegung Die Siedlungswasserwirtschaft präsentiert sich mit den Partnern Berliner Wasserbetriebe und Kompetenzzentrum Wasser mit der Vorstellung aktueller Forschungsprojekte: Spree 2011, Geruch und Korrosion im Kanal. Sehen Sie sich einen Flockungsversuch an oder gehen Sie per Video auf Kanalinspektion. Für Kinder ab 10 Jahre haben wir eine Experimentiercke eingerichtet. ■ MITMACHKURSE, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**

Faszination »Tensegrity«: Zusammenhalt durch Druck und Spannung Entdecken Sie mit uns die faszinierende Welt von außergewöhnlichen Strukturen und erleben Sie die Spannungen eines Speicherbaus in Farben und Tönen. Wir kreieren neue »Tensegrity«-Modelle und bieten »Tensegrity«-Basteln für Groß und Klein an. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Wettbewerbe und Crashtests ab **20.30 Uhr**

Künstliche Muskeln Menschliche Muskeln erzeugen Bewegungs- und Ruhezustände. Bewegungen erzeugen Kräfte, die bei leichten, filigranen Bauten Schwingungen verursachen, wie bei der weltweit ersten Spannbandbrücke mit Bändern aus hauchdünnen Kohlenstofffaserlamellen. Dazu dienen künstliche Muskeln. ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION

Infraleichtbeton – Leichter als Wasser? Bauen Sie ein Boot aus Infraleichtbeton und testen Sie dessen Tragfähigkeit. Das niedrige Gewicht sowie die guten thermischen Eigenschaften dieses Stoffes eröffnen ganz neue Möglichkeiten für das Bauen. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE

Wenn der Berg ins Rutschen kommt Die DFG-Forschergruppe »Großhang« befasst sich mit der Entwicklung von Simulationsmethoden, um das Einsetzen von Großhangrutschungen besser vorhersagen zu können. Wir zeigen aktuelle experimen-

telles Arbeiten und numerische Simulationen. Weitere Infos unter: <http://www.grosshang.de> ■ PRÄSENTATION

Baumanagement erleben Was kostet ein Hydraulik- oder Seilbagger? Denken Sie bei PPP automatisch an JVA, Schulen oder Autobahnmaut? Was hat Facility Management mit einem Hausmeister zu tun? Antworten auf diese und andere Fragen finden Sie bei uns. Erleben Sie Baufahrzeuge, Schalungssysteme und vieles andere! ■ DEMONSTRATION, DISKUSSION: **17.30-1.00 Uhr**

Fällt die Wand, war's kein Verband! – Tragverhalten von Mauerwerk Erfahren Sie Sinn und Zweck des Mauerns im Verband sowie des Lastabtrags im Mauerwerk! Bei uns können Sie eigenständig den Anschluss zweier Wände mit Fensteröffnungen mauern. Gegen Mitternacht soll die Gebäudedecke fertig sein. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr**

Bauen Sie Ihren eigenen Holzbocker Beim Bau eines Holzbockers ist handwerkliches Geschick gefragt: Details entscheiden über Stabilität und Versagen des Hockers. Entdecken Sie dabei die Wirkungsweisen unterschiedlicher Verbindungsmittel sowie verschiedener Aussteifungselemente im Holzbau. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE

Erdbeben – Eine ständige Gefahr für uns und unsere Bauwerke 10

Erdbeben entstehen im Innern der Erde und erreichen uns und unsere Bauwerke an der Erdoberfläche. Wusstet Ihr, dass Sandboden dabei flüssig werden kann? Hier kann man es erleben. Computeranimationen und Modelle zeigen die Ausbreitung der Erdbebenwellen im Boden. ■ MITMACHKURSE, MULTIMEDIAPRÄSENTATION

Was haben die Brooklyn-Brücke, der Eiffelturm und der neue Fernbahntunnel in Berlin gemeinsam? Bei allen drei Bauwerken wurden Senkkästen mittels Druckluftverfahren im Untergrund abgesenkt. Bei der Brooklyn Brücke in New York und beim Eiffelturm in Paris dienen sie als Gründung, in Berlin dagegen sind sie Teil des Tunnels. Wir zeigen aktuelle Arbeitsweisen. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE

Tunneleinzug unter der Spree – Eine innovative Ingenieurleistung Für die Ver- und Entsorgung der Berliner Parlamentsbauten musste ein Straßentunnel unter der Spree gebaut werden. Die Ingenieure entwickelten hierfür eine ungewöhnliche Lösung: Der Tunnel wurde neben der Spree gebaut und anschließend an Ort und Stelle »gezogen«. Wir führen es Ihnen an einem Modell vor. ■ DEMONSTRATION

Bauprozessmanagement – Neue Software für effiziente Projektarbeit Komplexe Projektarbeit ist ohne den Einsatz moderner Rechner und Netze nicht denkbar. Probieren Sie die von uns entwickelten rechnergestützten Verfahren aus. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION

Wenn der Putz bröckelt Raumhohe Außenwände werden im Klimaprüfstand verschiedenen Feuchte- und Temperaturbelastungen ausgesetzt. Sind Risse oder Schä-

den an der Gebäudehülle zu befürchten? ■ **DEMONSTRATION: 18.00-1.00 Uhr** stündlich

Zaubern mit Beton

 > 10

Seht, wie Beton nach oben fließt, wie Festes plötzlich flüssig wird und vieles mehr. Wir zeigen, dass sogar Möbel aus Beton hergestellt werden können und wie aus Flüssigkeiten steinerne Kunstwerke werden. ■ **LABORFÜHRUNG, MITMACHKURSE: halbstündlich**

Wind heute – Kein Schnee von gestern Die Anwendung immer leichter Bauweisen führt verstärkt zu Schwingungen von Bauwerken durch Wind. Experimente im Windkanal sowie Erläuterungen der schwingungs- und strömungsmechanischen Grundlagen verdeutlichen verschiedene Windanregungsphänomene. ■ **DEMONSTRATION: 18.00-22.00 Uhr** stündlich

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft – »Anti-Aging« von Baustoffen in der Praxis Dauerhafte Autobahnbrücken auf dem Berliner Ring, korrosionsbeständige Werkstoffe für das größte Abwasserprojekt Europas, Betone für den neuen Flughafen Berlin-Brandenburg – die Anforderungen an Baustoffe sind hoch. Wie wird sichergestellt, dass Bauwerke dem Altern trotzen? ■ **EXPERIMENTE**

Institut für Luft- und Raumfahrt der TU

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle
<http://www.ilr.tu-berlin.de>



Schau mal da: ein VoFo! VoFos sind volumenoptimierte Flugobjekte. Studierende lassen unterschiedliche Variationen ihrer Modellluftschiffe schweben, z.B. ein flugfähiges Hybridluftschiff, das die Vorteile von Luftschiff und Flugzeug vereint, und veranstalten eine luftig-leichte Regatta, bei der bunte kugel- oder zigarrenförmige Luftschiffe ihre Schnelligkeit und Wendigkeit messen! ■ **PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG 19.00 Uhr:** Freies Fliegen: Die Piloten testen ihre Luftschiffmodelle

Wettfliegen: Jeweils zwei Luftschiffmodelle fliegen um die Wette. Dabei sind Schnelligkeit und gutes Manövrieren gefragt. ■ **PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: 21.00 Uhr**

Freies Fliegen – Piloten flanieren mit ihren Luftschiffmodellen und plaudern gern mit Interessenten PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: ab **23.00 Uhr**

Technologiestiftung Berlin Gruppe und TU Berlin

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle
<http://www.technologiestiftung-berlin.de>

Innovatives Bauen Die »Technologiestiftung Berlin Gruppe« präsentiert Aktivitäten zum Innovativen Bauen: das Bauforum Berlin, öffentliche Verzeichnisse baurelevanter Experten der Berliner Wissenschaft, Technologie-Transfer-Veranstaltungen mit dem IZB e.V. zur Vermittlung von Wissenschaftserkenntnissen in die Wirt-



Test auf der TU-Crashbahn
Foto: Heiko Johansson

schaft, baurelevante Datenbanken und Informationen über Fördermöglichkeiten. ■ **INFORMATIONSTAND**

Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung und TU Berlin

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle
<http://www.bam.de>

Auch Bauwerke altern – Was nun? Unsere Infrastruktur altert – ist sie noch stand-sicher? Ein »Röntgenblick« schafft Klarheit. Machen Sie dazu Unsichtbares sichtbar: mit Ultraschall, Thermographie, Radar und Impakt-Echo. BAM-Mitarbeiter zeigen, wie es geht. ■ **INFORMATIONSTAND**

Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V. (IEMB) an der TU Berlin

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle
<http://www.iemb.de>



Gebäude leben ■ **INFORMATIONSTAND, PRÄSENTATIONEN**

- Informationen zum Bauen, Wohnen und Modernisieren
- Aktion Bauen für und mit Kindern
- Rundgang im virtuellen Haus
- Grenzenloses Europa und mehr Pässe? – Der neue Energieausweis
- Das recycelte Haus – neues Bauen mit alten Platten
- Blower Door – Dichte Gebäude im Test
- Nachhaltigkeitskriterien beim Bauen und Modernisieren
- IR-Thermographie – Wärme als Bild

Technische Universität Berlin

TIB-Gelände, Gebäude 13
Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin



Institut für Land- und Seeverkehr der TU

TIB-Gelände, Gebäude 13
<http://www.verkehr.tu-berlin.de>

Wie sicher ist Ihr Kind im PKW? Zwei Drittel aller Kinder werden im Auto nicht korrekt gesichert. Kommen Sie mit Pkw und Kind bis Sonnenuntergang bei uns vorbei. Wir überprüfen die Sicherung Ihres Kindes und geben Tipps. ■ **INFORMATIONSTAND, MITMACHKURSE: Hof**

Der intelligente Kindersitz Ein Studententeam entwickelte einen »intelligenten« Kindersitz, der die häufigsten und schwerwiegendsten Fehler erkennt und anzeigt. **MITMACHKURSE, VERSUCH: Crashhalle**

Crashversuche – Wie wirken Kindersitze? In standardisierten Crashversuchen demonstrieren wir die negativen Auswirkungen der Fehlbenutzung von Kindersitzen. Erleben Sie einen Crash bei 65 km/h auf unserer Crashbahn. Wir werten die Frontalaufprallversuche mit einem Dummy im Kindersitz aus. ■ VERSUCH, VORFÜHRUNG: Crashbahn

Fahren unter (freiwilligem) Alkoholeinfluss In unserem Fahrsimulator können Sie am eigenen Leib erfahren, wie stark sich der Alkoholeinfluss auf die Reaktionsfähigkeit im Straßenverkehr auswirkt. ■ MITMACHKURSE, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Halle

Boxen erlaubt! – Boxversuche am Dummy In der Fahrzeugsicherheit werden Testpuppen eingesetzt, die bei einem Crashtest die Belastungen für den menschlichen Körper messen sollen. Messen Sie die Beschleunigung, die Sie beim Boxen auf einen Dummykopf aufbringen! ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: Halle

Formel 1 an der TU Berlin: Das Formula Student Team Das Formula Student Team projiziert, konstruiert, fertigt und fährt den zweiten eigenen Rennwagen beim internationalen Konstruktionswettbewerb am Hockenheimring. Wir zeigen Ihnen den aktuellen Wagen der Saison 2007, den Vorjahreswagen und informieren Sie über die Entwicklung eines solchen Fahrzeuges. Erleben Sie das Formel 1-Fahrgefühl an unserem Fahrsimulator! Weitere Infos unter: www.fasttube.de ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: Halle

Optische Fahrzeugvermessung Ein Bewertungsinstrument bei Crashtests ist die Fahrzeugvermessung vor und nach dem Crash. Dazu verwenden wir ein optisches Messsystem von AICON: Zur Messung nutzt die Kamera ein Messpunktfeld, das fest im Raum installiert ist, und ermittelt daraus Punktkoordinaten. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: Halle

Pressereferat der TU
TIB-Gelände, Gebäude 13



Tasten Bei der Tasten-Ausstellung dreht sich alles um die Wahrnehmungen mit dem Tastsinn. Welche Informationen bekommen wir durch das Tasten über unsere Umwelt, Menschen, Tiere und Materialien? ■ AUSSTELLUNG: Forum im TIP, Aufgang 13.5, 5. OG

Institut für Energie- und Automatisierungstechnik der TU
TIB-Gelände, Gebäude 17a
<http://www.iea.tu-berlin.de>



Einführung in die Welt der Mikrosystemtechnik Das Microsensor and Actuator Technology (MAT) bietet erstmalig Einblicke in die Welt der Mikrosysteme. Verfolgen Sie die Herstellung eines Mikrosensors vom Entwurf bis zum Produkt! Eine Ausstellung zeigt am MAT hergestellte Sensoren und wir laden Sie zu einer Führung durch die partikelfreie Welt unserer Reinraum-Labore ein. ■ FÜHRUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: halbstündlich, TIB 287

Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU
TIB-Gelände, Gebäude 17a
<http://www.tu-berlin.de/fak3>



Unser täglich Brot – Ein Gesundheitsrisiko? Bei der Zubereitung von Lebensmitteln werden Stoffe gebildet, die ein Risiko für die Gesundheit darstellen können. Erfahren Sie mehr über Möglichkeiten der Minimierung von Risikostoffen bei der Zubereitung von Lebensmitteln. ■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: **21.30-22.00 Uhr**

Die farbenfrohe Welt der Gummibärchen ☺ ▶ 10

Hier können Gummibärchen nach eigenen Farb- oder Geschmacksvorlieben selbst aufgezogen werden – von Zucker und Gelatine zum ausgewachsenen Bärchen. ■ MITMACHKURSE, VERSUCH: **18.00-23.00 Uhr**

Riech mal! ☺ ▶ 10

Mittels eines Gaschromatographen trennen wir ein Testgemisch in seine Bestandteile auf. Viele Menschen sind unempfindlich gegen Gerüche – kannst Du eine Kir-sche von einer Melone am Geruch unterscheiden? ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTALVORLESUNG: ab **18.00 Uhr** stündlich

Forschen in der Lebensmittelchemie ☺ ▶ 10

Erlebt Krebszellen unter dem Fluoreszenzmikroskop, analysiert mit uns die Inhaltsstoffe einer Zwiebel und lernt, was man mittels einer DNA-Elektrophorese alles herausfindet. Für alle zukünftigen Lebensmittelchemiker gibt es Infos rund ums Studium. ■ LABORFÜHRUNG, VORTRAG: **22.00-23.00 Uhr**

Speiseeis – Cremigkeit bei -196 °C ☺ ▶ 10

Wie wird Eis eigentlich cremig? Kann man Eis auch zu Hause herstellen? Verwendet man flüssigen Stickstoff bei ca. -196 °C, kann man sein Eis schon nach wenigen Minuten genießen. ■ MITMACHKURSE, VERSUCH: **17.30, 19.30, 21.00, 22.30, 0.00 Uhr**

Molke drinks – Alles Käse? Die Molke gilt als Fitnessgetränk. Was macht die Molke eigentlich so wertvoll? ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **18.00, 21.00 Uhr**

Experimentalshow der Lebensmittelchemie Tagtäglich spielen sich im Kochtopf physikalische Prozesse und chemische Reaktionen ab, die sich wissenschaftlich erforschen und erklären lassen. Verblüffende Experimente rund um die Lebensmittelchemie! ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **20.00, 23.00 Uhr**, Raum 426

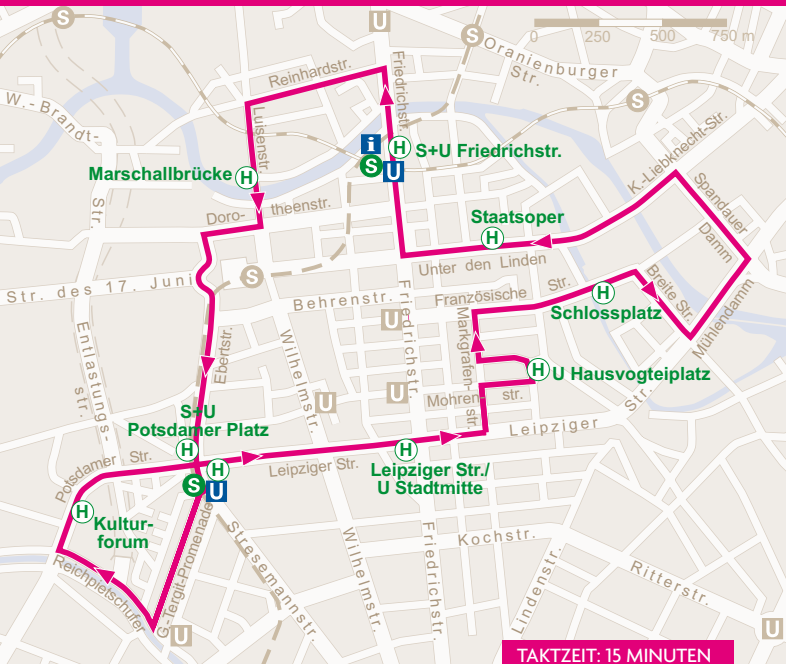
Lebensmittelchemikus: Quiz mit Experimenten zum Selbermachen ☺ ▶ 10

Werdet zu Forschern und löst selbst interessante Fragen der Lebensmittel- und Alltagschemie in spannenden Experimenten: Lebensmittel mal ganz anders. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE

H U Leopoldplatz

H U Amrumer Straße

ROUTE 4: MITTE



Humboldt-Universität zu Berlin in der Langen Nacht der Wissenschaften
Foto: UNICOM

H Staatsoper

- Humboldt-Universität zu Berlin (HU)
- Hauptgebäude, diverse Institute der HU
- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Haus Unter den Linden
- Seminargebäude der HU am Hegelplatz
 - Nordeuropa-Institut der HU
 - Institut für Romanistik der HU
 - Institut für Erziehungswissenschaften der HU
 - Geographisches Institut der HU
 - Universitätsbibliothek/Zweigstelle Germanistik der HU

H S+U Friedrichstraße

- Zentraler Infostand und Abendkasse im Bahnhofsgebäude
- Finnland-Institut in Deutschland für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft gGmbH
- EnBW AG Berlin
- S1, S2, S25, S3, S5, S7, S75, S9 und U6

H Marschallbrücke

- ARD-Infocenter im ARD-Hauptstadtstudio
- Centre Marc Bloch, Deutsch-Französisches Forschungszentrum für Sozialwissenschaften

H S+U Potsdamer Platz

- S1, S2, S25 und U2

H Kulturforum

- Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz

H Leipziger Straße/U Stadtmitte

- Museum für Kommunikation Berlin
- U2

H U Hausvogteiplatz

- Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik im FVB (WIAS)
- U2

H Schlossplatz

- ESMT – European School of Management and Technology GmbH

H S+U Potsdamer Platz

H Staatsoper

H Staatsoper

Humboldt-Universität zu Berlin

Hauptgebäude, Unter den Linden 6, 10117 Berlin
<http://www.hu-berlin.de>



Informationen rund um die Uni Interessantes über die Uni: Was kann ich an der Humboldt-Universität studieren? Worüber wird hier geforscht? Wie gelangt die Forschung in die Gesellschaft? Was ist ein Alumnus? ■ **INFORMATIONSTAND:** EG, Foyer

Auf den Spuren der Geschichte Ein historischer Besuch im Hauptgebäude der Universität. ■ **FÜHRUNG, RUNDGANG: 19.00, 21.00 Uhr**, Hauptgebäude, Treffpunkt im Foyer am HU-Infostand

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der HU (IASP)

Hauptgebäude

Alkohol aus Obstrestern Bei der Fruchtsaftherstellung fallen große Mengen an Reststoffen in Form von Trestern an, die als Rohstoff zur Gewinnung wertvoller Inhaltsstoffe genutzt werden. Im Rahmen dieses Projektes werden Apfeltrester durch spezielle Aufschlussverfahren zu Alkohol verarbeitet. ■ **EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: 17.00-0.00 Uhr**, EG, Foyer

Institut für Biologie der HU

Hauptgebäude

Samen oder Steine – Wer ist stärker?



In der Abteilung für Didaktik der Biologie können Kinder experimentieren und die Schritte Phänomen – Vermutung – Begründung – Überprüfung – Erklärung nachvollziehen. ■ **EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: 17.00-22.00 Uhr**, EG, Studentenumensa

Institut für Sportwissenschaft der HU

Hauptgebäude

3D-Simulationen im Handball Im Versuch wird die Reaktionsfähigkeit in typischen Spielsituationen untersucht, z.B. werden 7-m-Strafwürfe simuliert, wobei die beobachtende Person die Position des Torhüters einnimmt. Mit 3D-Brille gewinnt man den Eindruck, tatsächlich mitzuspielen. ■ **MITMACHKURSE, VERSUCH: 18.30-1.00 Uhr**, EG, Foyer

Institut für Erziehungswissenschaften der HU

Hauptgebäude

Der Deutsche Bildungserver Der Deutsche Bildungserver ist der zentrale Wegweiser zu Bildungsinformationen im Internet. Redakteure und Systementwickler zeigen, wie man im vielfältigen Angebot des Bildungsportals Informationen

findet. ■ **DEMONSTRATION, INFORMATIONSTAND: 17.00-0.00 Uhr**, EG, Demoraum 1064a

Vergleichende Erziehungswissenschaft der HU

Hauptgebäude

Nationalerziehung und Universalmethode – Frühe Formen schulorganisatorischer Globalisierung Vorgestellt werden Prozesse und Formen eines englischen Unterrichtsmodells der Elementarschulbildung im frühen 19. Jahrhundert. Die Geschichte der Verbreitung dieses Unterrichtssystems, das auf der systematischen Hilfe der älteren Schüler aufbaut, ist das erste Beispiel der »Globalisierung« moderner Schultechnologien. ■ **PRÄSENTATION, VORTRAG: 17.00-22.00 Uhr**, EG, Hörsaal 1070

Institut für Erziehungswissenschaften/

Institut für Religionspädagogik der HU

Hauptgebäude

Qualitätssicherung im Unterricht – DFG-Projekt »Ru-Bi-Qua« Was wissen Sie über Religion? Überprüfen Sie Ihr Grundwissen an Fragen aus unseren Testheften; wir werten die Tests aus und stellen unsere Methode vor. Dieses DFG-Projekt ist das erste im Bereich der weichen Unterrichtsfächer, das fachspezifische Kompetenzbeschreibungen für den Religionsunterricht entwickelt. ■ **MITMACHKURSE, PRÄSENTATION:** EG, Hörsaal 1072 ■ **PUPPENSPIEL und Mal- und Bastelstrecke: 17.00-22.00 Uhr**

Institut für Philosophie der HU

Hauptgebäude

Glauben, Wissen, Kritisieren – Schnädelbach und die Hegelsche Milchschale 1 Uraufführung eines dokumentarischen Filmessays über Herbert Schnädelbach. Es geht um philosophische Grundfragen, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule, Religionskritik in der modernen Kultur, Übersicht bei Diskursvermengungen und das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaftskritik. Kartenreservierung unter: 030-2093-2204. ■ **FILM: 17.00-19.30 Uhr**, EG, Kinosaal

Publikumsdiskussion mit Herbert Schnädelbach Wissensbestände, Kommunikationsmedien, Probleme unserer Kultur und auch Orientierungsfragen verändern sich und kluge Antworten sind stets gefragt. Im Anschluss an unseren Film beantwortet Herbert Schnädelbach, Professor der Philosophie in Frankfurt a. M., Hamburg und Berlin, Ihre Fragen. ■ **DISKUSSION: 19.30-21.00 Uhr**, 1. OG, Foyer Audimax

Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der HU

Hauptgebäude

Filmpräsentation zum Berliner Lautarchiv: »Görlitz, die Griechen und die geheime Kommission« Eine spannende Dokumentation über eine außergewöhnliche deutsch-griechische Begegnung, die anhand von Aufnahmen aus dem Laut-

archiv und Erzählungen von Zeitzeugen wieder lebendig wird. In Anwesenheit der Filmemacher. (Idee/Recherche: K. Andrikopoulos) ■ DISKUSSION, FILM: **19.30-20.15 Uhr**, EG, Kinosaal

Filmpräsentation zum Berliner Lautarchiv: »The Halfmoon Files« Philip Scheffner begibt sich auf eine experimentelle Suche nach den Spuren des Kriegsgefangenen Mall Singh, dessen im Lautarchiv erhaltene Sprachaufnahme im Ersten Weltkrieg im Wünsdorfer »Halbmondlager« aufgezeichnet wurde. Im Anschluss antwortet der Filmemacher auf Ihre Fragen. ■ FILM: **20.15 Uhr**, EG, Kinosaal; DISKUSSION: ab **22.00 Uhr**, 1. OG, Foyer Audimax

Virtuelle Kabinette des Wissens Was macht man mit Millionen von Sammlungsobjekten wie getrockneten Zikaden, Klangkonserven oder Mikropräparaten? Wir haben daraus ein virtuelles Kabinett des Wissens gebaut. In einer virtuellen Führung möchten wir ausgewählte Bestände vorführen und zu eigener Recherche einladen. ■ FÜHRUNG, PRÄSENTATION: **18.00-0.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3031

Kulturwissenschaftliches Seminar der HU

Hauptgebäude

Filmprojekte zum Thema »Heilige Familie« Studenten beschäftigten sich mit Generationsketten, modernen Reproduktionstechniken, eingetragenen Lebensgemeinschaften, Landkommunen, religiösen Gemeinschaften oder Familien in der Emigration. Wir zeigen die Filme: »Da wo man lebt, da lebt man«, »Tyra und ich« und »Landkommune«. ■ FILM: **22.00-01.00 Uhr**, EG, Kinosaal

August-Boeckh-Antikezentrum der HU

Hauptgebäude

Fächerübergreifende Forschung zur Antike Das Antikezentrum lädt Sie in den Westflügel des Hauptgebäudes ein, wo wir unsere Aktivitäten präsentieren. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: 1. OG, Westflügel, Seitenfoyer beim Gipsabguss der Nike

Sonderforschungsbereich 644 »Transformationen der Antike« der HU

Hauptgebäude

Lange Nacht der Metamorphosen Wir untersuchen die Rolle der Antike bei der Entstehung neuzeitlicher und moderner Kulturkonstruktionen und Wissensbestände sowie die Transformationen antiker Wissenschaften und Künste. Es werden freie Nacherzählungen von Ovids Metamorphosen präsentiert, die zeigen, wie diese die abendländische Kultur beeinflusst haben. Weitere Infos unter: www.sfb-antike.de. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: 1. OG, Westflügel, Raum 2093 A

Lange Nacht der Metamorphosen – Vortragsprogramm

■ VORTRÄGE: 1. OG, Westflügel Raum 2093 A

18.30, 22.00 Uhr: Ovids Metamorphosen (T. Schmitzer, U. Poiss)

19.00, 22.30 Uhr: Die Verwandlung der Niobe zu Stein (A. Dostert)

19.15, 22.45 Uhr: Wie der schönste aller Männer zur Rose wurde (D. Grassinger)

19.30, 23.00 Uhr: Ovids Metamorphosen in den Schlössern Friedrichs des Großen (A. Dorgerloh)

19.45, 23.15 Uhr: Apuleius' Metamorphosen und der Garten zu Wörlitz (M. Niedermeier)

20.00, 23.30 Uhr: Metamorphosen der Freundschaft (N. Kubota, C. Wilde, A. Schirrmeyer)

20.30, 0.00 Uhr: Apokalyptische Visionen (L. Bergemann)

Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Institut für Ur- und Frühgeschichte, Institut für Geschichtswissenschaften der HU
Hauptgebäude

Spuren der Steine Die Steinzeit war mit 2,5 Mio. Jahren die längste Epoche der menschlichen Geschichte. Die Entwicklung des Menschen und die Spuren der Steine von den ältesten Artefakten bis zur Entstehung der ägyptischen Hochkultur werden veranschaulicht. ■ PRÄSENTATION, SCHAUTAFELN: 1. OG, Westflügel, Seitenfoyer, Flurbereich und mittlerer Treppenabsatz

Menschenopfer und Rituale Eine früheisenzeitliche Kultstätte in Lossow bei Frankfurt/Oder: Kultische Schachanlagen, die menschliche und tierische Skelette bargen. Hiebsspuren legen nahe, dass hier Kinder und junge Frauen geopfert wurden. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: 1. OG, Westflügel, Flurbereich vor Seitenfoyer

Pyramidenbau für Kinder

Kleine Besucher können Legopyramiden und Anstecker mit archäologischen Motiven basteln. ■ MITMACHKURSE: 1. OG, Westflügel, Seitenfoyer, Flurbereich und mittlerer Treppenabsatz



Lernen Sie Management im MBA in einer Nacht

Englisch- und Deutschsprachige Seminare zu:

- Madonnas Businessstrategie
- Microfinance
- Heuschrecken
- E.ONs Managerauswahl
- u.v.m.

17:00 Uhr bis 1:00 Uhr

ESMT

European School of Management
and Technology

Schlossplatz 1, 10178 Berlin

Antikezentrum der HU

Hauptgebäude

Heil und Heilung In der christlichen Antike ging man bei Krankheiten, die kein Arzt mehr zu kurieren wusste, in eine Kirche und erhoffte sich Heilung im Traum. Oft beteten und schliefen die Menschen in der Nähe von Heiligenreliquien. Einen solchen Schlafraum haben wir nachgestellt und lesen Geschichten von wunderbaren Heilungen vor. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: 1. OG, Westflügel, Raum 2093 B

Institut für Klassische Philologie der HU

Hauptgebäude

Antike für Feinschmecker – Wie Griechen und Römer kochten und aßen Auf einer kulinarischen Reise in die Antike berichten wir über Alltagspeisen und lukulische Sensationen, Essgewohnheiten und Tischsitten, über Kochbücher und literarische Reflexionen. Rezepte werden vorgestellt und verkostet. ■ VORFÜHRUNG, VORTRÄGE: 1. OG, Westflügel, Hörsaal 2097 und Seitenfoyer

Antike für Feinschmecker – Vortragsprogramm

- VORTRÄGE: Dauer: 30 Min., 1. OG, Westflügel, Hörsaal 2097 und Seitenfoyer
- 20.00, 21.30, 23.00 Uhr:** Zwischen Hirsebrei und Flamingobraten – Tisch- und Esskultur der Griechen und Römer
- 20.30, 22.00, 23.30 Uhr:** Literatur geht durch den Magen – Antike Autoren über Essen und Trinken

Winckelmann-Institut der HU

Hauptgebäude

Virtuelle archäologische Stratigraphie Die Befunde archäologischer Grabungen sind räumliche Phänomene. Zur Dokumentation der Befunde dienten lange zweidimensionale Wiedergabeformen wie Zeichnungen und Fotografien. Wir stellen zwei neuartige Modelle zur virtuellen Darstellung eines archäologischen Befundes als Raum vor. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: 1. OG, Bibliothek, Winckelmann-Institut, Raum 2082

Nach Brücken tauchen – Der Verein für Unterwasserarchäologie Berlin-Brandenburg Unterwasserprospektionen in den Brandenburger Seen von Rheinsberg und im Oberuckersee: Wir zeigen die Erforschung slawischer Brückenanlagen, die Methoden ihrer Entdeckung und Kartierung unter Wasser und andere Aspekte der Unterwasserarchäologie. ■ FILM, PRÄSENTATION: 1. OG, Westflügel, Treppe A, Treppenabsätze 1. u. 2. OG

Ausgrabungen für Kinder



Hier könnt Ihr die Unterwasserarchäologie hautnah erleben und in einem nachgestellten Seeboden nach Schätzen graben. ■ MITMACHKURSE: 1. OG, Westflügel, Treppe A, Treppenabsätze 1. u. 2. OG



Winckelmann-Institut der HU
Foto: Heike Zappe

Stifter der Sammlung des Winckelmann-Instituts: Georg Karo wird anlässlich seines 125. Geburtstages geehrt. Im Zentrum stehen die von ihm gestifteten griechischen Vasen. Als zweimaliger Direktor der Abteilung Athen des Deutschen Archäologischen Instituts hat er, wie Wilhelm Dörpfeld, die Deutsche Archäologie in Griechenland vertreten. ■ AUSSTELLUNG, FÜHRUNG: 2. OG, Sammlungsräume 3097-3100

Institut für Rehabilitationswissenschaften der HU

Hauptgebäude

Klangbilder – Bilderklang Im Rahmen einer Aufführung soll der Begriff »Körperbehinderung« aus verschiedenen Blickwinkeln durch Bild, Text und Musik beleuchtet werden. Am Beispiel der Arbeit von »Ärzte ohne Grenzen« werden u. a. Ursachen von Körperbehinderung, Möglichkeiten der medizinischen Versorgung und der Bezug zum Studium der Rehabilitationswissenschaften dargestellt. ■ AUSSTELLUNG, VORFÜHRUNG: **18.00-22.00 Uhr** stündlich, 1. OG, Senatssaal

Großbritannien-Zentrum der HU

Hauptgebäude

»Eccentric Britain« – Exzentrisches Britannien Die typisch britische Kultur und Lebensweise wird interaktiv vermittelt: Dem Besucher bietet sich eine völlig neue und andere Sicht auf die Inselbewohner und ihren Hang zur Exzentrik. Musik, Fotografie, Essen und Videos spielen dabei eine wichtige Rolle. ■ AUSSTELLUNG, VORFÜHRUNG: 1. OG, Hörsaal 2103 u. Seitenfoyer

Institut für Anglistik und Amerikanistik der HU

Hauptgebäude

W.E.B. Du Bois Als Doktorand an der Friedrich-Wilhelms-Universität und erster afroamerikanischer Promovend der Harvard University (1895) gilt W. E. B. Du Bois in den USA als einer der einflussreichsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts und ist Namenspatron der »Distinguished W. E. B. Du Bois Lectures« an der HU. ■ AUSSTELLUNG: Seminargebäude am Hegelplatz, Haus 1, 1.308 und Foyer

Institut für deutsche Literatur der HU

Hauptgebäude

Kinder- und Jugendliteratur der DDR – Lektüre zwischen Ernst Thälmann, Tokeihto und Digidags Wir stellen das »Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur der SBZ/DDR 1945-1990« vor und widmen uns der Literatur zwischen Ideologie, Pädagogik und Unterhaltung, darunter Texten wie »Sie nannten ihn Amigo« oder »Käuzchenkuhle« (Prof. Steinlein) sowie den »Söhnen der großen Bä-

ROUTE 4: MITTE

rin« und dem Comic »Mosaik« (Dr. Kramer). ■ VORTRAG: **20.00 Uhr**, 1. OG, Hörsaal 2014 A

Institut für Sozialwissenschaften der HU Hauptgebäude

Guerilla, Warlord, Miliz – Die Politik nichtstaatlicher Kriegaakteure Bürgerkriege, gewaltsame Aufstände und »Terrorismus« bestimmen unser Weltbild, und nicht mehr Staaten und reguläre Streitkräfte sind die Hauptakteure, sondern »Milizen«, »Warlords« oder »Guerillas«. Die Nachwuchsgruppe »Mikropolitik bewaffneter Gruppen« untersucht deren Entstehung und Funktionsweise.

Guerilla, Warlord, Miliz – Vortragsprogramm

■ VORTRÄGE: 1. OG, Hörsaal 2014 B

- 19.00, 0.00 Uhr:** Guerilla, Partisan, Warlord – Wie funktionieren bewaffnete Gruppen?
- 20.00 Uhr:** »In der Hauptstadt wird nicht mehr geschossen« – Anmerkungen zur Feldforschung über bewaffnete Konflikte
- 21.00 Uhr:** Butterbrot und Peitsche – Milizen und UN-Mission in der Demokratischen Republik Kongo
- 22.00 Uhr:** Überlebensstrategien informeller Staaten – Eine Bilderreise nach Transnistrien und Nord-Zypern
- 23.00 Uhr:** Zwischen Widerstand und islamischer Revolution – Die Hisbollah, der August-Krieg und die politische Krise im Libanon

Institut für Philosophie der HU Hauptgebäude

Abstrakt-Exakt-Obskur – Philosophische Gedankenexperimente Die Berliner Künstlerin Christiane Klatt präsentiert ihre Arbeit »Das Wachs«. Außerdem stellen Philosophen der HU einige »exakte Fantasien« in Vorträgen vor und möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen. Weitere Infos unter: www.abstraktexaktobskur.de.

Abstrakt-Exakt-Obskur – Vortragsprogramm

■ PRÄSENTATIONEN, VORTRÄGE: Dauer: 40 Min., 1. OG, Hörsaal 2002

- 18.15 Uhr:** Theseus' Schiff (Dr. B. Henning)
- 19.15 Uhr:** Können Maschinen denken? Oder: Warum Kurzschließen einfacher ist als Schlüssel finden (Dr. U. Scheffler)
- 20.15 Uhr:** Das Millionen-Spiel: Vorhersagen und Entscheidungen (Prof. Dr. T. Schmidt)
- 21.15 Uhr:** Matrix und Philosophie (Prof. Dr. O. Müller) mit anschließender Filmvorführung

Zentrale Universitätsbibliothek der HU Hauptgebäude

Landschaft und Geschichte in Bildern, Bauten und Sprache Ausgehend von der Beschreibung Griechenlands durch Pausanias und den Reflexionen einiger grie-



Menzel-Dach: Fundstücke
Foto: Ruth Tesmar

chischer und deutscher Dichter stellen wir einen Bezug her zwischen Lyrik, die auf Reisen zu den klassischen Stätten Griechenlands entstand, und der minoischen Kultur. ■ FÜHRUNG: **18.30, 21.00 Uhr**, VORTRAG: **19.00, 21.30 Uhr**, 2. OG, Saal der minoischen Sammlung

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaft der HU Hauptgebäude

Verschleierte Wirklichkeit – Die Frau, der Islam und der Westen Die Rolle der Geschlechterbilder in aktuellen Diskussionen über die islamische und die westliche Gesellschaft: Mit Beispielen aus Kultur, Religion, Geschichte, Literatur und Ökonomie wird die Beziehung zwischen Vorstellungen von Weiblichkeit/Männlichkeit im Islam und anderen monotheistischen Weltreligionen beleuchtet. (Dr. C. von Braun) ■ LESUNG, VORTRAG: **18.00 Uhr**, 2. OG, Hörsaal 3094/96

Pars pro toto – Buch und Bild Hoch-, Stich- oder Siebdruck – kennen Sie den Unterschied? Es werden Einblicke in das druck- und buchgrafische Schaffen der Studierenden geboten. ■ DEMONSTRATION, FÜHRUNG: 3. OG, Menzel-Dach über dem Audimax

Institut für Europäische Ethnologie/ Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der HU Hauptgebäude

Stadtanthropologische Studien zu religiösen Minderheiten in Berlin Religiöse Minderheiten sind integrale gesellschaftliche Bestandteile Berlins. Wie sich das im Stadtraum ausdrückt, diskutieren Forscher anhand ihrer Arbeiten zu islamischen, buddhistischen, jüdischen und freikirchlichen Gemeinden mit den Besuchern. ■ AUSSTELLUNG, PODIUMSDISKUSSION: **19.00-21.00 Uhr**, 2. OG, Hörsaal 3092 und Flur

Himmel und Höllen – Eine religiöse Reise durch Zentralasien Zu Zeiten Dschingis Khans gab es auf der Suche nach der besten Religion Wettkämpfe zwischen Lamas, Mullahs, Mönchen und Rabbis. Dieser Wettbewerb ist in Zentralasien heute zwar nicht mehr üblich, aber die Vielfalt der Religionen ist so groß wie damals. Wir stellen Rituale und Speisen, Spiele und Musik vor. ■ AUSSTELLUNG, LIVE-MUSIK: 2. OG, Hörsaal 3085 A und Raum 3086

Institut für Bank-, Börsen- und Versicherungswesen der HU Hauptgebäude

Finanzielle Altersvorsorge Es werden die drei Grundformen der Kapitalanlage – Aktien, Anleihen und Immobilien – erklärt und verglichen. Dabei stehen die

Renditeberechnung, historische Renditen, Steuern und Rendite-Risiko-Argumente im Mittelpunkt. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **20.00 Uhr**, 2. OG, Hörsaal 3088

Institut für Wirtschaftstheorie II der HU
Hauptgebäude

Die Arbeit der Zukunft, die Zukunft der Arbeit – Der Arbeitsmarkt als Forschungsgegenstand Rasante Entwicklungen durch Globalisierung und Technologisierung führen zu zahlreichen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Wie werden die Arbeitswelt und das Konzept von Arbeit in der Zukunft aussehen? Und wie sollen die 4 Mio. arbeitslosen Menschen in Deutschland in Arbeit gebracht werden? Welche Antwort gibt die Wirtschaftswissenschaft? ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: 2. OG, Hörsaal 3075

Sonderforschungsbereich 649 »Ökonomische Risiken« der HU
Hauptgebäude

Ökonomische Risiken Der SFB 649 forscht seit zwei Jahren zu den wesentlichen ökonomischen Risiken, deren Konsequenzen, Verteilung und möglicher Beherrschbarkeit. Wir zeigen Beispiele für ökonomische Risiken in Vergangenheit und Gegenwart auf und demonstrieren deren wirtschaftliche Analyse. ■ INFORMATIONSTAND, PRÄSENTATION: 2. OG, Seitenfoyer vor Hörsaal 3075

Institut für Wirtschaftspolitik I der HU
Hauptgebäude

Spielen Sie Finanzminister! Die Wissenschaft hat in den letzten 20 Jahren ein neues Instrumentarium geschaffen: allgemeine quantitative dynamische Gleichgewichtsmodelle. Besucher können selbst Finanzminister spielen und sich die Auswirkungen von Steuerreformen auf die Wirtschaft zeigen lassen. ■ COMPUTERQUIZ, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: 2. OG, Seitenfoyer vor Hörsaal 3075

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der HU
Hauptgebäude

Ist Berlin eine Metropole? Das GSZ präsentiert Ausschnitte aus 200 Jahren Stadtforschung über Berlin. ■ AUSSTELLUNG: **19.00-23.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119, Orbis und Foyer

»Draußen in der Stadt« – Eine Wiener Ausstellung in Berlin Öffentliche Räume sind seit der antiken Polis ein Kennzeichen der europäischen Stadt. Wir präsentieren hierzu eine Ausstellung der Stadt Wien: »Draußen in der Stadt« zeigt Beispiele der Wiener Planungspraxis und wirft Fragen der Identitätsbildung in der Stadtgesellschaft auf. ■ AUSSTELLUNG: **17.00-23.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119, Orbis und Foyer davor

Öffentlicher Raum als Kennzeichen der europäischen Stadt – Beispiele aus Wien und Berlin Der öffentliche Raum ist durch den gesellschaftlichen Wandel



Berlin – Eine Metropole?
Foto: UNICOM

geprägt. Durch neue gesellschaftliche Entwicklungen verändern sich Nutzungen und Verhaltensweisen im öffentlichen Raum. Wie sieht dessen Zukunft aus und wie kann seine Funktion als Symbol und »Klebstoff« der europäischen Stadt gesichert werden? Es diskutieren Vertreter der Städte Wien und Berlin. ■ PODIUMSDISKUSSION: **19.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119

Die Berliner Wirtschaft und ihre Finanzmisere Berlins Finanzlage scheint bedrohlich. Die Hauptstadt ist in eine Finanzmisere geraten, die sie allein nicht mehr bewältigen kann. Wie stellt sich die Wirtschafts- und Finanzsituation in Berlin dar? (Vortrag: Dr. Vesper, Einführung: Dr. Gornig, DIW) ■ VORTRAG: **20.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119

Berlin – Kopenhagen – Athen Drei Stadtforscher vergleichen drei Städte. Warum spricht man in Athen nicht von den »Creative Industries«, die den Diskurs über Berlin so sehr prägen? Kann die Rolle Kopenhagens für Dänemark mit der Athens für Griechenland verglichen werden? (Dr. Lange, Dr. Stöber, Dr. Kalandides) ■ PODIUMSDISKUSSION: **21.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119

Megacities als Innovationszentren der Zukunft? Die meisten Megacities liegen heute in Asien und der Dritten Welt. Ungeheures Wachstum und Elend existieren dort nebeneinander: Hochhäuser und Slums, Internet und Handkarren. Entwicklungsperspektiven und Innovationspotenziale werden aufgezeigt. (Prof. Dr. Miege, Sprecher des Georg-Simmel-Zentrums) ■ VORTRAG: **22.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119, Orbis und Foyer davor

Humboldts Bigband ... ist das jüngste der Ensembles der HU. Als künstlerischer Leiter engagiert sich der Berliner Saxophonist Lars Dieterich. Das Repertoire reicht von den Klassikern der Swing-Ära bis zu modernen Arrangements Berliner Komponisten. ■ LIVE-MUSIK: **20.00-22.00 Uhr**, Innenhof

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Haus Unter den Linden

Unter den Linden 8, 10117 Berlin

<http://www.staatsbibliothek-berlin.de>



Blick in die Tresore Ein Streifzug durch die Buch- und Schriftgeschichte: Entschlüsseln Sie die Zeichen historischer Bucheinbände, entziffern Sie alte Briefe und Handschriften, erfahren Sie, wie eine Notenschrift aus dem 13. Jahrhundert aussieht, setzen Sie ein kartographisches Puzzle zusammen, bestaunen Sie die Erstausgabe von Max und Moritz oder lernen Sie unsere »Exotischen Typen« aus dem Orient kennen. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Vestibül, 1. Etage

Bauen für Forschung und Kultur – Rundgang über die Baustelle des neuen Lesesaals

In der Staatsbibliothek Unter den Linden entsteht bis 2009 ein neuer, moderner Lesesaal. Blicken Sie hinter den Bauzaun und informieren Sie sich über das architektonische Konzept und die künftige Nutzung des größten historischen Gebäudekomplexes in der Mitte Berlins. (In Kooperation mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) ■ RUNDGANG: **17.00-0.00 Uhr**, Dauer ca. 45 Min., Treffpunkt Freitreppe, EG, **begrenzte Teilnehmerzahl!**

Buchstabensuppe und Zeichensalat



Wie schreibe ich meinen Namen mit kyrillischen Buchstaben? Wie klingt Harry Potter auf Walisisch? Solche und ähnliche Fragen werden bei uns mit Spielen und Schreibübungen zu den verschiedensten Schriften beantwortet. In einem Sprachenquiz kann das neue Wissen getestet werden. ■ MITMACHKURSE, SPIELE: **17.00-19.00 Uhr**, Cafeteria, EG links

Seminargebäude der HU am Hegelplatz

Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin
www.hu-berlin.de



Nordeuropa-Institut der HU

Seminargebäude am Hegelplatz

Forum Nordeuropa In Ausstellungen und Vorträgen werden präsentiert: Dokumentarfilme zur Geschichte der Ostsee, die studentische Zeitschrift »norrøna«, das Erasmus-Mundus Projekt »Promoting Baltic Sea Region Higher Education Worldwide«, Untertitel für einen Film, Sprache und Identität, skandinavische Kunst im Bild und die Online-Zeitschrift »NORDEUROPAforum«. ■ AUSSTELLUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Haus 1, Hörsaal 1.101

Institut für Romanistik der HU

Seminargebäude am Hegelplatz

VIVALDI Präsentation der neuesten Entwicklungen des Projekts VIVALDI – ein akustischer Sprachatlas der Dialektik und Minderheitssprachen Italiens. Weitere Infos unter: www2.hu-berlin.de/vivaldi ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **18.00-0.00 Uhr**, Haus 1, Seminarraum 1.102

Linguapolis.net Das Zentrum zur Erforschung und Entwicklung virtueller Sprachtools (CREDOL) stellt die Highlights von »Linguapolis.net«, einer mehrfach von der EU ausgezeichneten Initiative, vor. Weitere Infos unter: <http://linguapolis.hu-berlin.de/germanpolis/lnw2007.html> ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Haus 1, Seminarraum 1.103

Francopolis Anlässlich der Präsidentschaftswahlen in Frankreich können Sie nicht nur Ihre Französischkenntnisse, sondern auch Ihr Wissen über die innenpolitische Landschaft Frankreichs testen. Wir stellen außerdem gemeinsame Projekte mit Arte, der UNESCO und den Vereinten Nationen in interaktiven Übungen vor. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: Haus 1, Seminarraum 1.103



Erziehungswissenschaften an der Humboldt-Universität.
Foto: Darwin Meckel

LatinUS Sprachliche und kulturelle Aspekte zu den Latinos in den Vereinigten Staaten von Amerika. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **17.00-23.00 Uhr**, Haus 1, Seminarraum 1.301

Institut für Erziehungswissenschaften der HU,

Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

Seminargebäude am Hegelplatz



Hätten Sie es gewusst? PISA und andere Leistungstests zum Mitmachen Das Abschneiden deutscher Schüler in den PISA-Studien hat Verwunderung und Enttäuschung ausgelöst. Politiker, Lehrer und Eltern fragen nach der Leistungsfähigkeit des deutschen Bildungssystems. Aber wie viel wissen eigentlich Personen, die die Schule bereits vor einiger Zeit verlassen haben, selbst noch? Testen Sie Ihre Kompetenzen! ■ MITMACHKURSE, VORTRAG: **17.00-0.00 Uhr**, Haus 1, Seminarräume 1.301, 1.302, 1.305, 1.307 und Flurbereich

Geographisches Institut der HU

Seminargebäude am Hegelplatz



»Ase Tena Pa – The Struggle for Livelihood in Mining Communities« Ein Dokumentarfilm (Ghana 2006, OV mit engl. UT) über die Folgen des Goldtagebaus in Ghana. Die Studenten Sebastian Böhm und Vivian Schüller erarbeiteten mit den Mitgliedern der NGO WACAM (Wassa Association of Communities Affected by Mining) in West-Ghana diese Innenansicht von Afrika. ■ FILM: **20.00, 21.30 Uhr**, Haus 1, Seminarraum 1.204

Universitätsbibliothek

Zweigbibliothek Germanistik der HU

Seminargebäude am Hegelplatz

Die unrechtmäßig erworbenen Bücher der Agathe Lasch Die Privatbibliothek der Germanistik-Professorin Agathe Lasch wurde 1942 von der Gestapo konfisziert und gelangte auf noch nicht ganz geklärte Weise spätestens im Januar 1943 in die heutige Zweigbibliothek Germanistik. Sie zählt somit heute zu den »unrechtmäßig erworbenen« Beständen der Universitätsbibliothek. Über die Suche der bis dahin nicht erkannten Bestände wird berichtet; die Bücher können eingesehen werden. ■ VORTRAG: **18.30 Uhr**, Haus 1, EG

Außerdem Bücher in fast allen Sprachen dieser Welt – Zu den Buchstaben A-Z finden Sie an diesem Abend alte, seltene und neue Bücher in vielen Sprachen der Welt. Sie können ungestört in den Kostbarkeiten blättern. Informationen, Zitate, Quellen und Bücher – wie finde ich diese im Internet? ■ EINFÜHRUNG: **21.00 Uhr**

ROUTE 4: MITTE

H S+U Friedrichstraße, Bus 147

Finnland-Institut in Deutschland für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft gGmbH (gemeinnützig)

Georgenstraße 24, 10117 Berlin
<http://www.finnland-institut.de>



Aurora borealis – Nordlicht Es leuchtet grün oder weißblau: das Polarlicht. Der Fotograf Jorma Luhta zeigt in der Ausstellung »Magische Nacht«, wie zauberhaft es aussieht, wenn elektrisch geladene Teilchen auf die Erdatmosphäre treffen und in großer Höhe leuchten. Nicolas Gunsley, Sozialanthropologe am Arktischen Zentrum der Universität Lappland/Rovaniemi, wird das Phänomen anschaulich erläutern. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **18.30-23.00 Uhr** anderthalbstündlich, in englischer Sprache

EnBW AG Berlin

Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, EnBW Showroom Berlin

Schiffbauerdamm 1/Ecke Friedrichstraße, 10117 Berlin
<http://www.enbw.com/showroom>



»**Innovation erleben!**« Wie entwickelt sich das Weltklima und wie sehen Zukunftskonzepte zum Klimaschutz und zum nachhaltigen Umgang mit Energie aus? Ein Innovations-Parcours beantwortet diese Fragen im avantgardistischen EnBW Showroom: Verfolgen Sie auf dem EnBW »Energy Globe«-Kuppelmodell verschiedene Szenarien der Klimaveränderung und erfahren Sie mehr über »EnBW EnergyCity« – die Energiestadt der Zukunft. ■ AUSSTELLUNG: (Ausstellungsdauer: 11. Mai - 8. Juli 2007, Mo.-Fr. 11.00-20.00 Uhr, Sa. 11.00-18.00 Uhr)

H Marschallbrücke

ARD-Infocenter im ARD-Hauptstadtstudio

Wilhelmstraße 67a /Ecke Reichstagufer, 10117 Berlin
<http://www.ard-infocenter.de>



Wissenschaftssendungen aus dem Programm der ARD Im ARD-Infocenter präsentieren sich Wissenschaftssendungen aus dem Ersten Programm, den Dritten Fernseh- und Hörfunkprogrammen, der Deutschen Welle und von 3sat. Mitarbeiter des ARD-Infocenters, dem Kundenzentrum der ARD, beantworten Fragen rund um das ARD-Angebot in TV & Radio. ■ INFORMATIONSTAND

Besuch eines Hörfunkstudios im ARD-Hauptstadtstudio Das ARD-Hauptstadtstudio bietet einen Besuch in einem seiner Hörfunkstudios mit Demonstration der modernen Produktionstechnik an. (Anmeldung im ARD-Infocenter, auch vorab unter: 030/22 88 11 10) ■ FÜHRUNG, VORFÜHRUNG: zu jeder vollen Stunde

SWR2-HörBar im ARD-Infocenter

An der HörBar präsentiert SWR2-»Wissen« Highlights aus seinem Programm, unter anderem »Wissen für Kopfhörer« und »Aula für Kinder«. In der »Aula für Kinder«



Innovation erleben!

Die Erdbevölkerung wächst und das Klima wandelt sich. Unsere Antwort auf den wachsenden Energiebedarf der Welt und für den Klimaschutz heißt: vorausdenken und innovativ sein. Wie spannend das ist, erleben Sie im EnBW Showroom der Hauptstadtrepräsentanz: Werfen Sie einen Blick in die virtuelle Glaskugel unseres EnBW EnergyGlobes. Planen Sie die Energiestadt der Zukunft mit EnBW EnergyCity.

Ausstellung „Innovation erleben!“

11. Mai – 8. Juli 2007

EnBW Showroom

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Schiffbauerdamm 1/ Ecke Friedrichstraße
10117 Berlin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 11-20 Uhr,
Samstag 11-18 Uhr

www.enbw.com/showroom

EnBW

Energie
braucht Impulse

vermitteln Wissenschaftler Kindern (und Erwachsenen ebenso) leicht verständlich ihre Forschungen. Im »Radio zum Mitnehmen« können Sie die Stücke selbst abrufen und mitnehmen. ■ INFORMATIONSTAND

»Die Sendung mit der Maus« (WDR)

Die »MausShow« ist die Bühnenshow mit Figuren aus der »Sendung mit der Maus«. Die »MausShow«-Moderatorin führt durch das Programm und löst zusammen mit der Maus und dem Publikum knifflige Aufgaben. Mit Liedern, Mitmachaktionen und Spaß für kleine und große Fans. ■ SPIELE, VORFÜHRUNG: **17.00, 20.15 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»OZON« (RBB) OZON-Moderator Hellmuth Henneberg im Gespräch mit Prof. Ingo Rechenberg von der TU Berlin. Der Wissenschaftler präsentiert Miniflugzeuge, die so leicht und klein wie Libellen sind – den Konstruktionsprinzipien der Natur nachempfunden. ■ VORFÜHRUNG: **17.30 Uhr**, Dauer: ca. 45 Min.

»IQ – Wissenschaft und Forschung« (BR) Bayern2Radio greift tief in die Rätselkiste: Geräusche und Begriffe sollen erraten werden. Die Lösungsworte stammen aus den unterschiedlichsten Forschungsgebieten. ■ SPIELE, VORFÜHRUNG: **18.15, 21.30 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»LexiTV« (MDR) und »planet wissen« (WDR/SWR/BR-alpha) Moderatorin Victoria Herrmann präsentiert »LexiTV« interaktiv und spielerisch. Wissensfragen für alle: Geschicklichkeit und Tempo sind gefordert! In mehr als 700 Folgen hat »planet wissen« bereits ein breites Themenspektrum behandelt. Dieser Wissensschatz will nun gehoben sein – von den Besuchern der Langen Nacht beim »planet wissen« Quiz. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: **18.45, 23.30 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»Kopfball« (Das Erste) Kopfball auf Tour: Wer die richtige Antwort auf die verblüffenden Kopfball-Experimente weiß, gewinnt. ■ SPIELE, VORFÜHRUNG: **19.15 Uhr**, Dauer: 45 Min., **23.00 Uhr**, Dauer: 30 Min.

»Die Profis« auf radioeins (RBB) Der Professor für Musiktheorie Hartmut Fladt zeigt mit Beatles-Songs, wie Musik auf unsere Empfindungen wirkt und spielt Auszüge klassischer und moderner Musik am Klavier vor. Autor Richard Fasten präsentiert die Profis-Rubrik »Das Dossier«. ■ PRÄSENTATION: **20.45 Uhr**, Dauer: ca. 45 Min.

»nano« – die Welt von morgen (3Sat) Das Zukunftsmagazin »nano« schafft Wissen – und testet das Wissen seiner Zuschauer! Beim »nano«-Rätsel wird ein Begriff umschrieben, die Lösung kommt aus dem Publikum. In der Rubrik »aha« geht das Magazin Zuschauerfragen auf den Grund. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: **22.00, 0.00 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»Projekt Zukunft« (DW-TV) Das Magazin zeigt, wie wissenschaftliche Themen ins Fernsehen kommen: mit Interviews, Sendungsbeiträgen und Experimenten. ■ PRÄSENTATION: **22.30, 0.30 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.



DIE EXPERIMENTE-SHOW
UM 19.15 UND 23 UHR

ARD-INFOCENTER

WILHELMSTRASSE 67 A
EINGANG ÜBER REICHSTAGUFER



Im Ersten. Sonntags, 11.03 – 11.30 Uhr
www.kopfball.de

KOPFBALL®



Wissen, was läuft!

WWW.ARD-INFOCENTER.DE KONTAKT@ARD-INFOCENTER.DE

Infos & Service rund um die Wissenschaftssendungen und alle ARD-Programme in Radio & TV gibt es im ARD-Infocenter.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 19 Uhr.

ARD INFOCENTER IM ARD HAUPTSTADTSTUDIO
WILHELMSTRASSE 67A 10117 BERLIN TELEFON +49 (0) 30 22 88-11 10

ARD®
INFOCENTER

Centre Marc Bloch, Deutsch-Französisches Forschungszentrum für Sozialwissenschaften

Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin
<http://www.cmb.hu-berlin.de>



Poster-Ausstellung Das Centre Marc Bloch stellt sich und die Forschungsarbeiten von Promovierenden und Wissenschaftlern vor. ■ AUSSTELLUNG, INFORMATIONSTAND: ab **17.30 Uhr**, EG, 1. Stock

Das Wissen im Bild – Fotografieren in Marzahn Was kennt man von seinem Wohnort? Zusammen mit Bewohnern von Marzahn visualisiert die Ethnofotografin Cécile Cuny deren Blick auf ihren Stadtteil. ■ AUSSTELLUNG, EINFÜHRUNG: ab **17.30 Uhr**, EG

Laboratorium Europa – Wie ein Kontinent in unseren Köpfen entsteht Ein Werkstattbericht über Europavorstellungen in Deutschland und Frankreich. Anregendes, Nachdenkliches und Lustiges aus einem Interviewprojekt. ■ EINFÜHRUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **18.00-19.00 Uhr**, EG

Sterben die Europäer aus? – Demographischer Wandel und politische Debatten Die Angst vor einem Bevölkerungsrückgang ist nicht neu, tatsächlich beunruhigt sie die Europäer seit dem 19. Jahrhundert. Anhand von historischem und aktuellem Material werden im Vortrag Brüche und Kontinuitäten der Bevölkerungsdebatten beleuchtet. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **19.00-20.00 Uhr**, EG

Stimmen aus der Vergangenheit – Interviews von 1946 mit Überlebenden des Holocaust 1946 reiste der amerikanisch-jüdische Psychologe David Boder durch Europa, um Holocaust-Überlebende zu interviewen. Anhand von Hörbeispielen werden wir einen Eindruck von dieser einzigartigen Tondokumentation vermitteln und diskutieren, wie diese Interviews heute für Bildung und Forschung genutzt werden können. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **20.00-22.00 Uhr**, EG

Banlieue – Protestformen und Geschlechterbeziehungen Durch die Unruhen in den französischen Banlieues 2005 gerieten vor allem die männlichen Jugendlichen in den Blick der Medien. Aber wie leben Mädchen und Frauen in den Vorstädten? Fügen sie sich in ihre Situation oder gehen auch von ihnen Proteste aus? Diesen Fragen widmen wir uns mit Filmausschnitten und Beiträgen. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **22.00-23.00 Uhr**, EG

Deutsch-französische Beziehungsgeschichten – Eine musikalische Lesung In Wissenschaft oder Politik, in Alltag oder Liebe – das deutsch-französische Verhältnis ist spannend und vielfältig wie kaum ein anderes. Wir lesen Texte, die einen heiteren Blick auf das Beziehungsgeflecht werfen. Mit musikalischer Begleitung. ■ LESUNG, LIVE-MUSIK: ab **23.00 Uhr**, EG

Außerdem Französische Spezialitäten und kulinarische Köstlichkeiten im Bistro »Monsieur Töche«.



Berlin, Potsdamer Platz
Foto: UNICOM

H S+U Potsdamer Platz

H Kulturforum

Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz

Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin
<http://www.iai.spk-berlin.de>



Lateinamerika spielend entdecken

Ein buntes Programm für die Kleinen: In unserer Lesecke können Kinder selbst in Büchern stöbern und sich vorlesen lassen, bei unserem Malwettbewerb suchen wir nach kleinen Künstlern und auch Trickfilmliebhaber kommen auf ihre Kosten. ■ SPIELE, WETTBEWERB: **17.00-21.00 Uhr**, Lesesaal

Lateinamerikareise für Kinder

Unser Kinderquiz führt auf eine spannende Reise durch Lateinamerika und Spanien. Dabei lässt sich anhand von Karten, Bildern, Videos, Dias und Tonbändern viel über andere Menschen und Länder lernen. Für die richtigen Antworten auf unsere Quizfragen gibt es eine kleine Belohnung. ■ SPIELE, WETTBEWERB: **17.00-21.00 Uhr**, Lesesaal

Das Kulturerbe der Extremadura: Fotografien von Ruth Bergmann Die ebenso karge wie malerische Landschaft der spanischen Extremadura birgt ein reiches Kulturerbe aus keltischen, römischen, westgotischen und arabischen Spuren. In den Schwarz-Weiß-Fotografien von Ruth Bergmann sind diese archäologischen Stätten eindrucksvoll in Szene gesetzt. ■ AUSSTELLUNG: Lesesaal

Entfernte Nachbarn – Lateinamerika zwischen Einheitsbemühungen und Desintegration Simón Bolívar strebte schon vor 200 Jahren ein geeintes Lateinamerika an, doch bis heute ist diese Einheit Utopie geblieben. Was sind die Ursachen dafür? Ist die »bolivarische« Politik des venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez eine zukunftsweisende Strategie für die Region? (P. Birlé) ■ VORTRAG: **18.00 Uhr**, Konferenzraum, 1. Etage

Preußen in der Pampa oder wie das Wissen zirkuliert Wie gelangten Tausende von südamerikanischen Insekten in die Sammlung der Universität Halle? Welche Spuren hinterließen deutsche Gelehrte am Río de la Plata? Welche Geschichte verbirgt sich hinter der Schenkung der prachtvollen Bibliothek eines argentinischen Gelehrten an den Preußischen Staat? (S. Carreras) ■ VORTRAG: **18.20 Uhr**, Konferenzraum, 1. Etage

Mäuse, Mais und blaue Bohnen – Mexiko-Bilder in Film und Werbung Die Klischees, die nicht nur in Deutschland über Mexiko existieren, sind durch die Medi-

en bestimmt. Die Geschichte der Mexiko-Bilder seit der europäischen Eroberung und ihre Fortschreibung in Film und Werbung. (F. Schmidt-Welle) ■ VORTRAG: **18.40 Uhr**, Konferenzraum, 1.Etage

Die Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika Europa und Lateinamerika bezeichnen sich als »strategische Partner«, doch die wechselseitigen Beziehungen sind eher von Stagnation und Enttäuschung geprägt. Kann die deutsche EU-Ratspräsidentschaft neue Impulse geben? Es diskutieren lateinamerikanische Botschafter, Wissenschaftler und Vertreter der deutschen Diplomatie. ■ PODIUMSDISKUSSION: **19.00 Uhr**, Simón-Bolívar-Saal

Von Karl May bis Daniel Kehlmann – Das Wissen über Lateinamerika in der Literatur Woher beziehen Schriftsteller ihr Wissen über fremde Länder? Wie kommt dieses Wissen in die Literatur, wie transportiert diese es über kulturelle Grenzen hinweg, und was bleibt davon in der öffentlichen Wahrnehmung bestehen? ■ PODIUMSDISKUSSION: **21.00 Uhr**, Simón-Bolívar-Saal

Lateinamerika im Film Spiel-, Dokumentar- und Trickfilme versprechen neue Perspektiven auf Lateinamerika. Lassen Sie sich überraschen! Weitere Infos unter: www.iai.spk-berlin.de ■ FILM: **23.00-1.00 Uhr**, Simón-Bolívar-Saal

Die Bibliothek des IAI stellt sich vor Das IAI beherbergt die größte Bibliothek Europas für Literatur zu Lateinamerika, der Karibik und der Iberischen Halbinsel. Wir präsentieren die vielseitigen Bestände sowie die besonderen Schätze des Hauses, die Sondersammlungen und Nachlässe renommierter Lateinamerikaforscher. ■ FÜHRUNG: **17.30-22.30 Uhr** stündlich, Lesesaal

Netzwerke der Wissenschaft Wissenschaftliche Netzwerke sind für den Austausch von Informationen und Wissen besonders wichtig. Wir stellen verschiedene Zusammenschlüsse vor, die allen Interessierten Zugänge zum ibero-amerikanischen Kulturraum bieten. ■ SCHAUTAFELN: Lesesaal

Auf zur Schnäppchenjagd! Bücher, Tonträger, Videos und DVDs sowie hauseigene Publikationen zu den Schwerpunkten Sozial- und Geisteswissenschaften, Geographie sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zu günstigen Preisen. ■ INFORMATIONENSTAND: **18.00-22.00 Uhr**, Foyer

 **Leipziger Straße/U Stadtmitte**

Museum für Kommunikation Berlin
Leipziger Straße 16, 10117 Berlin
<http://www.museumsstiftung.de/berlin>



Treffen der Serviceroboter Das Museum verwandelt sich in eine Bühne für moderne Robotik: Experten des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA Stuttgart erörtern Geheimnisse und Zukunftsperspektiven der neuen Roboter. Treffen Sie »Mirrobot«, einen Roboter in Menschengröße, der Gesten imitieren kann. ■ VORFÜHRUNG: ab **18.00 Uhr**, Lichthof und Festsaal

SONDERSENDUNG ZUR LANGEN NACHT DER WISSENSCHAFTEN

LIVE AUS DEM RADIOEINS-BUS MIT
RADIOEINS-PROFI JÖRG THADEUSZ
SA, 9. JUNI, 19 - 23 UHR

radioeins^{rbb}

95,8

»Die Roboter kommen! Mensch – Maschine – Kommunikation« Roboter in Fiktion und Realität, Kunst und Wissenschaft: Werberoboter aus den fünfziger Jahren wie der Schweizer »Sabor V« sowie neue Forschungs- und Serviceroboter sind Highlights der Ausstellung. Der Rundgang ermöglicht tiefere Einblicke anhand einzelner Objekte: Von den Ursprüngen der Technik in den Mythen der Antike über die Blütezeit der Automaten im 18. Jahrhundert bis zur derzeitigen Lebenswelt eines Cyborgs. ■ AUSSTELLUNG, RUNDGANG: **18.30, 20.00, 21.30, 23.30 Uhr**, Wechselausstellungsfläche, 2. OG


Mach was! Also gut! Komm rein! Seit der Eröffnung des Museums 2000 begrüßen drei charmante Roboter die Museumsbesucher. »Mach was!«, »Also gut!« und »Komm rein!« wurden vom Fraunhofer IPA eigens für das Museum entwickelt. Ein Kurzvortrag informiert über die technische Biografie der drei kommunikativen Publikumsliebhaber. ■ VORTRAG: **20.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 20 Min., EG, Raum 102

Computertechnik für Kids – Die First Lego League stellt sich vor



Alljährlich richtet der »Hands on Technology e.V.« Roboterwettbewerbe für Jugendliche aus. Aufgabe ist es, ein aktuelles technisches Problem mithilfe eines Roboters zu lösen, der aus Legoteilen konstruiert und mithilfe des Computers programmiert werden muss. Kinder und Jugendliche erfahren mehr über das Spiel mit Lego Mindstorms. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: **15.00-19.00 Uhr**, EG, Raum 102

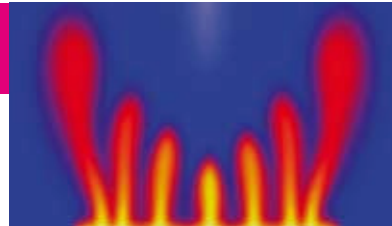
H U Hausvogteiplatz

Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik im FVB (WIAS) 
 Mohrenstraße 39, 10117 Berlin
<http://www.wias-berlin.de>

Mathematik für Computersimulationen in Industrie und Wirtschaft Posterausstellung und Computersimulation. ■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: **18.00-1.00 Uhr**, EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

Universalität – Ein unerwarteter Zusammenhang zwischen Kristallflächen und Verkehrsstaus Die Grenzen bestimmter Oberflächenbereiche von Kristallen weisen Strukturen auf, die ebenfalls in Modellen zur Beschreibung des Straßenverkehrsflusses auftauchen. Mathematik ist in der Lage, derartige Phänomene aufzudecken und zu beschreiben. (Dr. P. Ferrari) ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **19.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 40 Min., EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

Brunnenanströmung und Grundwasserabsenkung – Simulationen mit einem mathematischen Toolbox Das Trinkwasser von Berlin wird zu 100 Prozent von Brunnengalerien gefördert. Die Anströmung solcher Brunnensysteme sowie die damit verbundene Grundwasserabsenkung kann heute mit Mathematik-Software-Paketen mittels einiger weniger Befehle berechnet und simuliert werden. Dies wird an-






Computersimulation des Weierstraß-Instituts für Angewandte Analysis und Stochastik
 Foto: WIAS

hand des Pakets MATLAB demonstriert. (Dr. E. Holzbecher) ■ VORTRAG: **20.00, 23.00 Uhr**, Dauer: 40 Min., EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

Auf der Suche nach dem Optimum – Was kommt nach der Kurvendiskussion?

Was ist die optimale Dosis bei der Strahlentherapie? Wie kann man den härtesten Stahl erzeugen? Für Mathematiker steht hinter solchen Fragen zumeist eine partielle Differentialgleichung, die in der Regel nicht mit Bleistift und Papier, sondern mithilfe des Computers zu lösen ist. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie man derartige Systeme optimieren kann und wo dabei die Grenzen liegen. (Dr. C. Meyer) ■ VORTRAG: **21.00, 0.00 Uhr**, Dauer: 40 Min., EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

H Schlossplatz

ESMT – European School of Management and Technology GmbH   
 Schlossplatz 1, 10178 Berlin
<http://www.esmt.org>

Führung durch die ESMT Die ESMT im ehemaligen Staatsratsgebäude der DDR: Lernen Sie eine der modernsten Hochschulen Deutschlands von innen kennen! ■ FÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich (außer 19.00 Uhr), Dauer: 30. Min.

Strategie verstehen Das Überleben eines Unternehmens im globalen Wettbewerb hängt heute mehr denn je davon ab, dass das Unternehmen den Bedürfnissen und Erwartungen der Kapitalmärkte ebenso wie der Produktmärkte gerecht wird. Die Vorlesung beschreibt Grundmuster der Unternehmensstrategie und ihre Abhängigkeit von den Gesetzen des Kapitalmarktes. (Prof. W. Plinke) ■ VORTRAG: **17.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Was macht einen guten Manager aus – Die Sicht von E.ON Die Medien melden täglich neue Firmenübernahmen. Ob ein Unternehmen auch in Zukunft nachhaltig erfolgreich ist und Mitarbeiter sich in ihm engagieren, hängt viel von der Qualität des Managements ab. Was aber unterscheidet gute Manager vom Durchschnitt? Und wie bewertet man bei einer Firmenübernahme, ob das Management etwas taugt? Welche Maßstäbe legt die moderne Eignungsdiagnostik an? Und wie geht man bei einem »Management Audit« vor? (V. T. Wiegmann, E.ON Academy) ■ VORTRAG: **18.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Heuschrecken – Fluch oder Segen? Private Equity in Deutschland Seit Franz Müntefering Anfang 2005 die Heuschreckendebatte auslöste, sind sie aus der öffentlichen Wahrnehmung nicht mehr wegzudenken: Finanzinvestoren, die zunehmend auch deutsche Unternehmen aufkaufen. Was sind ihre Ziele? Wer steht hinter ihnen? Wie gehen sie vor? (U. Linnhoff) ■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, Dauer: 30 Min.

How trust changes the way we do business Trust is a necessary ingredient of business transactions, alongside contracts, but its formation is little understood. Yet, the returns on trust can be enormous. What exactly is trust? How does it originate? Are there ways to make it grow faster? These are some of the questions that will be discussed. (Prof. F. Bidault) ■ VORTRAG: **19.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

Microfinance – Mittel zur Armutsbekämpfung und Business-Modell Die Vergabe des Friedensnobelpreises 2006 an Mohammad Yunus hat Microfinance in das öffentliche Blickfeld gerückt. Im Rahmen der Vorlesung wird die Notwendigkeit zur weiteren Entwicklung gewinnorientierter Microfinance-Geschäftsmodelle – auch unter Einbeziehung großer internationaler Banken – für eine nachhaltige Armutsbekämpfung diskutiert. (Dr. J. Hagen) ■ VORTRAG: **20.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Game Theory – How to play business Strategic interaction of firms in a market can be thought of as a game. There are players, rules, and a goal for which the players strive in this game. This lecture highlights how game theory can be useful to understand and predict business behaviour on the basis of a famous game called »Prisoner's Dilemma«. (Dr. M. Grajek) ■ VORTRAG: **21.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

Pitfalls and Principles in Mergers & Acquisitions (M&A) The importance of M&A in corporate strategy has grown tremendously in many sectors. Yet, disappointment often follows: lay-offs do not automatically turn into increasing share prices, expected synergies fail to realize, and deal-making CEOs once enjoying celebrity status might depart in all but cheerful hype. We discuss some of the pitfalls to be avoided and offer some advice on how to do so. (Prof. Z. Antal-Mokos) ■ VORTRAG: **22.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

Neue Geschäftsmodelle durch Industrialisierung im Gesundheitswesen – Auswirkungen des demographischen Wandels Der demographische Wandel hat auch starke Auswirkungen auf das Gesundheitssystem. Krankheiten, die ältere Menschen treffen, treten deutlich häufiger auf. Auch die Nachfrage nach Pflegeangeboten steigt. Wir zeigen, wie eine Industrialisierung des Gesundheitswesens helfen kann, diese Probleme zu bewältigen, und welche unternehmerischen Möglichkeiten sich dadurch bieten. (Dr. K. Nagels) ■ VORTRAG: **23.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Strategy on a Dancefloor – Learning from Madonna In this session we will explore the question of what makes a successful strategy through an interactive discussion about the career of one of the world's most famous female business women – Madonna. We will discuss aspects such as understanding the industry environment, continuous innovation and the ability to implement effectively. (J. Anderson) ■ VORTRAG: **0.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

H S+U Potsdamer Platz

H Staatsoper



Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: S41, 42, 8 oder Tram M2 bis zum S-Bahnhof »Prenzlauer Allee«.

H Zeiss-Großplanetarium

Zeiss-Großplanetarium Berlin
 Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin
<http://www.astw.de>



Donnerwetter – Weltraumwetter Überschwemmungen in Deutschland, Wirbelstürme in den USA, Hitze und Dürre in Australien: Wenn vom Wetter die Rede ist, bezieht sich das meist auf Vorgänge innerhalb der irdischen Atmosphäre. Dagegen ist viel weniger bekannt, dass es auch außerhalb unserer Lufthülle eine Art »Wettergeschehen« gibt. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: **19.00-21.00 Uhr** stündlich, Planetariumssaal

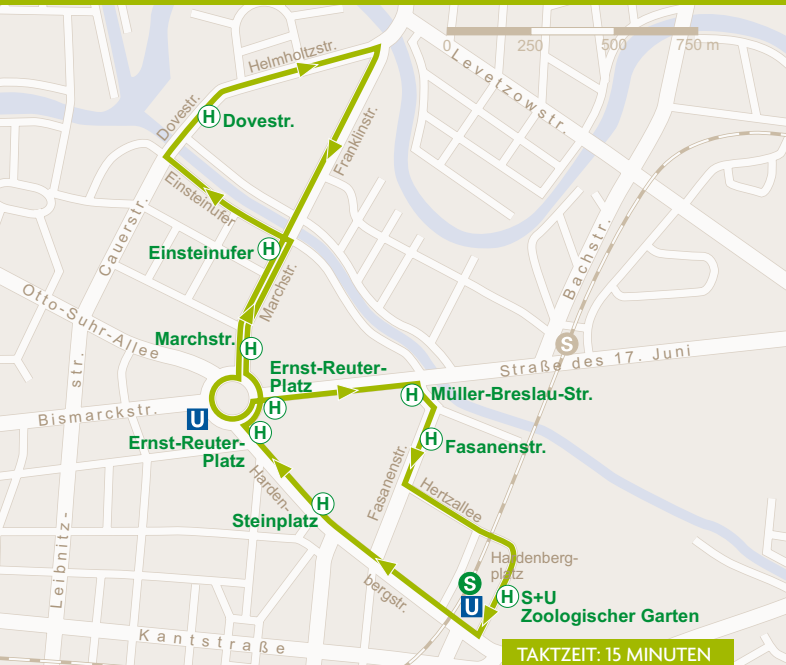
Der Notenteufel – Die musikalischen Reisen des jungen Mozart

Ein musikalisches Theater- und Puppenspiel zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Der kleine Mozart war eigentlich immer auf Reisen. Er musizierte für Fürsten und Könige, manchmal auch mit Freunden. Und er hatte ganz viel Musik im Kopf. Daran war der Notenteufel schuld! ■ LESUNG, LIVE-MUSIK: **17.00 Uhr**, Kinosaal

Durchhaltetraining für Paare – Woesner Brothers Entertainment Das aktuelle Zwei-Personen-Programm der »witzigsten Zwillinge Deutschlands«: Lachen Sie Ihre Beziehungsprobleme einfach weg! ■ VORSTELLUNG: **22.00 Uhr**, Planetariumssaal

Außerdem Café im Planetarium, Foyer

ROUTE 5: CHARLOTTENBURG



Die TU beteiligt sich in Charlottenburg, Wedding und Dahlem an der Langen Nacht der Wissenschaften. Zusätzlich zu den hier aufgeführten Projekten gibt es Themen- und Kindertouren. Auf dem TU-Kindercampus wird das Junior-diplom verliehen. Mehr Infos unter: <http://www.lndw.tu-berlin.de>

H Ernst-Reuter-Platz

Technische Universität Berlin (TU)
Haus der Ideen/TU-Hauptgebäude, diverse Institute der TU
Veranstaltungszelt
Haus der Mathematik

- Institut für Mathematik der TU
- Institut für Telekommunikationssysteme der TU
- Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik der TU
- Institut für Hochfrequenztechnik- und Halbleiter-Systemtechnologien der TU

► Bus X9, U2, Null-Emission-Route

H Müller-Breslau-Straße

Haus der Chemie

- Institut für Chemie
- Institut für Luft- und Raumfahrt der TU



Haus für Mathematik der Technischen Universität Berlin
Foto: TU Berlin, Boeck

- Institut für Land- und Seeverkehr der TU
- Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre der TU
- Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik der TU
- Zentrum für innovative Gesundheitstechnologie (ZIG)
- Institut für Energie- und Automatisierungstechnik der TU
- Institut für Hochfrequenztechnik- und Halbleiter-Systemtechnologien der TU
- Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik

H Fasanenstraße

- Universitätsbibliothek der TU und Udk im VOLKSWAGEN-Haus
- Zentraleinrichtung Elektronenmikroskopie der TU (ZELMI)
- Institut für Mechanik der TU
- Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik der TU
- Zentrum Mensch-Maschine-Systeme an der TU (ZMMS)
- Institut für Anlagentechnik, Prozesstechnik und Technische Akustik der TU

H S+U Zoologischer Garten

► S5, S7, S75, S9 und U2, U9

H Steinplatz

Haus der Physik/Eugene-Paul-Wigner-Gebäude

- Institut für Festkörperphysik der TU
- Institut für Theoretische Physik der TU
- Institut für Optik und Atomare Physik der TU
- Zentrum für Astronomie und Astrophysik der TU
- Institut für Luft- und Raumfahrt der TU

Haus der Physik/Ernst-Ruska-Gebäude

- Zentrum Technik und Gesellschaft der TU (ZTG)
- Institut für Optik und Atomare Physik der TU

H U Ernst-Reuter-Platz

- Institut für Energietechnik der TU
- Institut für Verfahrenstechnik der TU

H Marchstraße

- OTA Hochschule GmbH

Haus der Architektur

- Institut für Architektur der TU
- Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TU
- Masterstudiengang Bühnenbild der TU
- Masterstudiengang Denkmalpflege der TU
- Plansammlung der Universitätsbibliothek der TU
- Fakultät Planen Bauen Umwelt der TU
- Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der TU
- Schinkel-Zentrum für Architektur, Stadtforschung und Denkmalpflege der TU
- Kompetenzzentrum für Barrierefreies Planen und Bauen
- Institut für Energietechnik der TU

H Dovestraße

- Institut für Konstruktion, Mikro- und Medizintechnik der TU
- Institut für Land- und Seeverkehr der TU
- Institut für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Technikgeschichte der TU

H Einsteinufer

- Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik der TU

H Ernst-Reuter-Platz



Berlin –
Metropole im Herzen Europas
Foto: UNICOM

H U Ernst-Reuter-Platz

Technische Universität Berlin

Haus der Ideen/Hauptgebäude
Straße des 17. Juni 135, 10587 Berlin
<http://www.tu-berlin.de>



Institut für Sprache und Kommunikation der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Fantastische Klangwelten in 3D Der Hörsaal H 104 wurde mit einem einzigartigen System zur Wiedergabe von Audio- und Videomaterial ausgestattet: Durch stereoskopische Projektion und 2.700 Lautsprecher, die durch eine Software zur Wellenfeldsynthese auf einem großen Rechnercluster angesteuert werden, entstehen synthetische Wellenfronten. ■ KLANGINSTALLATION: H 104; VORTRÄGE, MULTIMEDIAPRÄSENTATIONEN: H 104

17.00 Uhr: Wellenfeldsynthese und Klangkunst Installation mit Kompositionen von Christian Calon, Victor Lazzarini und André Bartzki.

18.00 Uhr: Wellenfeldsynthese – Ein Reproduktionsverfahren für die Zukunft: Elektroakustische Komposition von Michael Aman (Dr. S. Spors, Deutsche Telekom Laboratories)

19.00 Uhr: »Virtual Electronic Poem« – Rekonstruktion eines Meisterwerks der Medienkunst durch immersive Technologien (Prof. Dr. S. Weinzierl)

20.00 Uhr: Digitale Medien der Zukunft (Prof. Dr.-Ing. K. Brandenburg)

21.00 Uhr: Interaktive Medienkunst (Prof. N. Schnell)

22.00 Uhr: Klangkunst und Medientechnologie – Präsentation der Komposition »Rituale« von Hans Tutschku (Prof. Dr. S. Weinzierl)

23.00 Uhr: Immersives Hören – Eintauchen in mediale Klangräume; Präsentation der Komposition »Motion and Glitch Study« für Tanz, Video und Live-Elektronik von Shintaro Imai (Prof. Dr. E. Ungeheuer)

0.00 Uhr: Zwischen Realität und Verfremdung – Künstlerische Perspektiven der Komposition mit Wellenfeldsynthese; Präsentation der Klang-Video-Installation »Hallenfelder« (2006) von der Komponistin Kirsten Reese

»Turntablism«: Zur Entwicklung einer DJ-Kultur, ihrer Helden und ihrer Zukunft

Die Ausstellung bietet in drei Stationen Einblicke in die unterschiedlichen Ausprägungen einer Kultur, die ursprünglich aus der Bronx und Jamaika stammt. Der Besucher wird von der Entstehung bis hin zu den neuesten musikalischen Entwicklungen geführt. Unterscheidet sich der »Turntablist« vom gängigen DJ? Gibt es Dogmen? ■ AUSSTELLUNG, KLANGINSTALLATION: Eingangsfoyer

TU Berlin gut aufgelegt! – Science meets Club Culture

LIVE-MUSIK: Eingangsfoyer

20.00 Uhr: Cobra Soundsystem – Samuel Ashanti und Selecta Motek: Mit ihrer Mischung aus Soca, Jungle, Dancehall, Reggae und Hybrid RMXs sind die Berliner DJs fester Bestandteil der Berliner Club- und Partyszene.

21.00 Uhr: DJs und Beatproducer: Selecta David legt Roots Reggae auf.

22.00 Uhr: DJ Ej Do mit einer Mischung aus Electro und breakbeatz.

23.00 Uhr: DJ Steff 1 von den Action Wheel Bros.

0.00 Uhr: DJ Pro-Zeiko: Der Musikstil des zweifachen ITF Weltmeisters 2005 (+ DMC Supremacy World Champion 2005) beinhaltet HipHop, RnB und Soul. 2006 war er offizieller Opening Act der »Black Eyed Peas«.

Sprache und Technik

■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATIONEN: H 1028, Dauer: 1 Std.

18.00 Uhr: Schallanalyseprogramme

19.00 Uhr: Texterkennungs- und Textleseprogramme

20.00 Uhr: Sprachanalyse- und Übersetzungstools

21.00 Uhr: E-Learning: multimediale Selbstlern- und Unterrichtsprogramme

Interkulturell und international – Deutsch als Fremdsprache

■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATIONEN: H 112, Dauer: 30 Min.

17.00 Uhr: Wer kauft was wo, wann und warum? – Interkulturelle Werbung aus der DaF-Perspektive

18.00 Uhr: Deutsch lernen mit Bierdeckeln? – Vom Umgang mit Fachsprache

19.00 Uhr: Funkelnde Wörter – Gedächtnisstützende Lernstrategien durch Wortnetzungen

20.00 Uhr: Das kommt mir (nicht mehr) spanisch vor! Was passiert im Gehirn beim Fremdsprachenlernen?

Der Sprache auf der Spur

■ VORTRÄGE: H 1029, Dauer: 30 Min.

18.00 Uhr: Bedrohte Vielfalt: Zahlen und Fakten zur Lage der Sprachen der Welt (N. Proske, M. A.)

19.30 Uhr: Gewissheit und Zeit: die eskimoische Perspektive (Prof. Dr. E. Nowak)

21.00 Uhr: Über die Relativitätstheorie der Sprache – Wird Denken und Handeln mitbestimmt von der Sprache, die wir sprechen? (C. Kim, M. A.)

22.30 Uhr: Alltagsgespräche unter der Lupe: Wie vermitteln wir Information in Echtzeit? (N. Proske, M. A.)

Bach neu gehört Die vierstimmige Fuge Nr. 14 fis-moll (BWV 859) von J. S. Bach erklingt aus getrennten Lautsprecherkanälen in jeweils einer Ecke des Raumes. Wir versetzen Sie so in das Bewusstsein eines Pianisten, der eine Trennung der Einzelstimmen im Geist vornimmt. Der mehrstimmige Innenraum ist mit Verbildlichungen nach Paul Klee ausgestattet. ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: **19.00-20.00, 21.00-1.00 Uhr:** alle 20 Minuten begehbarer Klanginstallation, H 2037

Die Inszenierung eines Künstlers: Georg Friedrich Händel Mit Händel wird das 18. Jahrhundert sinnlich erfahrbar: durch Komponistenporträts, in der Dokumentation

von Operninszenierungen und zeitgenössischen Kostümen – und natürlich durch seine Musik. ■ **19.30, 21.30, 23.30 Uhr:** Händel live am Cembalo ■ **20.30, 22.30 Uhr:** Arien aus Rinaldo; stündlich: Kurzvorträge ■ KLANGINSTALLATION, MITMACHKURSE, H 2036

Händel für Kinder



Wassermusik und Feuerwerksmusik: Kommt in unseren Händel-Erlebnis-Raum! Hier könnt Ihr mit uns spannende Ratespiele machen, malen und basteln. Die Musik des Komponisten wird mit Augen, Ohren und Händen greifbar! ■ SPIELE, WORKSHOP: **17.00-19.00, 21.00-22.00 Uhr** alle 20 Min., H 2036

Berlin goes music Ein Musikvideo zeigt die Berliner Musikszene: Von der Fußballhymne zum bunten Musical, von der Karaoke Bar bis zur Oper – wir begleiten uns auf eine musikalische Expedition mit dem Sonderzug der Linie 1 von Wannsee nach Pankow, denn Berlin hat für jeden Musikgeschmack etwas zu bieten! ■ FILM: ab **17.00 Uhr**, alle 90 Min., H 110

Die Macht der Medien Im Durchschnitt sitzen die Deutschen drei bis vier Stunden am Tag vor dem Fernseher. Die Behauptung, Medien machen dick, dumm, krank, traurig und sogar gewalttätig, hat heftige Diskussionen ausgelöst. Stehlen uns die Medien kostbare Lebenszeit? Auf unterhaltsame Weise zeigen wir Risiken und Nebenwirkungen auf. ■ FILM, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: H 110

Schlaumäuse – Kinder erforschen Sprache und Schrift In der Computer-Lernwerkstatt entwickelten Prof. Barbara Kochan und Dipl.-Päd. Elke Schröter die preisgekrönte Schlaumäuse-Software, mit der 4- bis 7-Jährige in Kitas und Grundschulen ihre mündliche Sprache verbessern und schreiben und lesen lernen können. Wir präsentieren die Software und die Lernerfolge. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: 2. OG, Galerie am Lichthof

Deutsch lernen in den Ferien Mit Filmausschnitten und anderen Materialien wird dokumentiert, wie Schüler mit Migrationshintergrund in Bremen und Berlin in den Sommerferien Deutsch gelernt haben. Wer will, kann sich als Diagnostiker versuchen und Schülertexte am Anfang und am Ende des Ferienkurses auswerten. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **17.00-21.00 Uhr** stündlich, 2. OG, Galerie am Lichthof

Illusionen und Phänomene der Sprache



Die Fähigkeit zu sprechen unterscheidet den Menschen vom Tier. Um Sprache erzeugen und verstehen zu können, bedarf es feiner Motorik, sensibler Sinne und hochkomplexer geistiger Leistung. Das Zusammenspiel dieser Komponenten lässt sich irritieren. So entstehen interessante Täuschungseffekte und Illusionen. ■ EXPERIMENTALVORLESUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: stündlich, H 111

Gemeinsam mehr als Sprachen lernen Auf dem Programm stehen: Lesungen, Multimediapräsentation, Infostände, Spiele, Musik, Werkstätten und kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt und als Highlight unser PODCAST IM UNTERRICHT. ■ MITMACHKURSE, MULTIMEDIAPRÄSENTATION, H 2038 ▶

18.00-22.00 Uhr: Markt mit Köstlichkeiten aus aller Welt

19.30-22.00 Uhr: Miniunterricht

20.00-20.30 Uhr: Podcast

22.00-23.30 Uhr: Musikperformance

Kommunizieren leicht gemacht Aus unterschiedlichen Disziplinen wie der Sozialpsychologie, der Linguistik oder der Kommunikationspsychologie hat die Linguistin Prof. Dr. Hanna Pishwa ihr eigenes multidisziplinäres Kommunikationsmodell zusammengestellt. Es ist leicht erlernbar und in jeder Situation, die Kommunikation erfordert, anwendbar. ■ MITMACHKURSE: 1. OG, Foyer links

Center for Metropolitan Studies der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Black Box Metropolis – Die große Stadt verstehen und erfahren

■ DISKUSSIONEN, PRÄSENTATIONEN: Dauer: 1 Std., H 1035

17.00 Uhr: Streitgespräch 1: Es gibt große Städte, kleine Städte, hässliche Städte, coole Städte – aber was ist eigentlich eine Metropole?

18.30 Uhr: Hip-Hop New York & Berlin – Gewalt, Rebellion oder künstlerische Ausdrucksform?

20.00 Uhr: Streitgespräch 2: Arm, aber sexy – Berlin protzt mit seiner Kreativität, aber was nützt es der großen Stadt?

21.30 Uhr: Runder Tisch zur Stadtforschung – Bringen Sie Ihre Anregungen ein!

23.00 Uhr: Streitgespräch 3: Moloch, Integrationsmaschine, Chancerraum – wie lebt es sich wirklich in der großen Stadt? Wir diskutieren einen Querschnitt derzeit in der Wissenschaft wichtiger Themen und blicken auch zu unseren Partnern über den Atlantik nach New York.

Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Nachhaltigkeit in der Arbeitslehre – Der Klügere gibt nach!



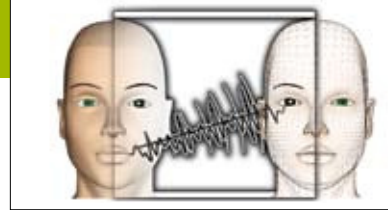
Jede Entscheidung hat ihre Konsequenzen: Knifflige Rätsel und tolle Aktionen zum Raten und selber Ausprobieren! ■ MITMACHKURSE, SPIELE: Foyer links, vor der Garderobe

Berufspädagogik in der Geschichte Anhand von alten Fotos aus Unternehmensarchiven, z.B. von Borsig, wollen wir rekonstruieren wo, wie und mit welchen Hilfsmitteln technische Berufe erlernt wurden. ■ DEMONSTRATION, DISKUSSION: H 1012

Institut für Erziehungswissenschaft der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

GanztagsSchulforschung zum Mitmachen Die Ganztagschule steht aktuell im Fokus bildungspolitischer Diskussionen: Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Forschungsprojektes »LUGS-Lernkultur und Unterrichtsentwicklung in Ganz-



Der Computersprache auf der Spur
Abbildung: TU Berlin

tagsSchulen« und lernen Sie unsere Methoden kennen. ■ MITMACHKURSE, PODIUMSDISKUSSION mit Schulleitern, Eltern und Wissenschaftlern: **20.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., 1. OG, Foyer links

Institut für Gesellschaftswissenschaften und historisch-politische Bildung der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Das Gestern im Heute – Gesellschaft und Politik im Spiegel der Generationen

Die eigene Lebensgeschichte beeinflusst die Wahrnehmung gesellschaftlicher und politischer Ereignisse. Vier Generationen des Instituts präsentieren ihre Sicht auf Gesellschaft und Politik anhand von audiovisuellen Medien. ■ FILM, KLANGINSTALLATION: 1. OG, Foyer links

UNICEF und TU Berlin: Schulen für Afrika – Bildung als Schlüssel für ein besseres Leben

Im südlichen Afrika gehen 45 Mio. Kinder nicht zur Schule. Die Nelson Mandela-Stiftung und UNICEF unterstützen den Bau von Schulen, bilden Lehrer aus und organisieren Stipendien. Angeregt durch unser Projekt haben Schüler Bilder und Collagen gestaltet. ■ AUSSTELLUNG: Galerie am Lichthof

Institut für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Technikgeschichte der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Musik und die Musen Ergebnisse kulturphilosophischer und kognitionswissenschaftlicher Forschung werden im Wechsel von musikalischem Vortrag, Dialog und mündlicher Darstellung unterhaltsam veranschaulicht. Mit Alexander Munterjan am Klavier. (D. Münch, FG Philosophie) ■ VORTRAG: **19.00, 22.00 Uhr**, H 2053

Zentrum für Antisemitismusforschung der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Feindbild – Verfolgung – Völkermord

■ VORTRÄGE: Dauer: 30 Min., H 1036

18.00 Uhr: Die Deutschen und der Holocaust: Stellungnahmen nach 1945 (B. Dörner) und: »Fremde«, »Unterschicht«, »Terror« – Bedrohungsszenarien in Film und Fernsehen (U. Benz, P. Widmann)

19.30 Uhr: Die Aktualität der Protokolle der Weisen von Zion (W. Benz) und: Das Vernichtungslager Maly Trostinez bei Minsk in Weißrussland (P. Rentrop)

21.00 Uhr: KZ-Außenlager in Berlin (A. Königseder) und: Der Fremde als Verbrecher. Xenophobie und Kriminalitätsfurcht (P. Widmann)

22.30 Uhr: Was leisten Berliner Projekte gegen Rechtsextremismus? (M. Kohlstruck) und: Antisemitismus in Europa vor dem Ersten Weltkrieg im Vergleich (U. Wyrwa)

Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Techno-Club für Mädchen – Entdeckt die Ingenieurin in Euch!



Der Techno-Club will speziell Schülerinnen zu einem Studium der Natur- oder Ingenieurwissenschaften motivieren. Wir präsentieren Technik und Naturwissenschaft im Experiment. Ihr könnt Substanzen von zu Hause mitbringen, um sie auf ihren pH-Wert zu prüfen. Weitere Infos unter: <http://www.tu-berlin.de/schueler/techno-club> ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Lichthof

DAI-Labor der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Fit mit dem »Smart Health Assistant« Dieses System bietet eine ganz persönliche Gesundheitsberatung für alle Lebenslagen. Besonders unsere Wellness-Tipps werden Ihren persönlichen Wohlfühlfaktor erhöhen! ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: Lichthof

Roboterhunde – Haustiere der Zukunft?



Lernt unsere Roboterhunde namens »Aibo« von Sony kennen! Mit Lauten und Gesten kommunizieren sie untereinander und reagieren auch auf große und kleine Besucher. Sie gehorchen nicht nur Euren Befehlen, sie können sogar E-Mails vorlesen! ■ DEMONSTRATION, EINFÜHRUNG: Lichthof

Robocup – Fußball der Zukunft



Zwei Roboterteams spielen gegeneinander Fußball. Auf der Großleinwand lässt sich beobachten, wie intelligente Agenten gegeneinander antreten. Die Robocup-Organisation veranstaltet jährlich mehrere Wettbewerbe für Roboter unterschiedlicher Größen. Weitere Infos unter: <http://www.robocup.org>. ■ DEMONSTRATION, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Lichthof

Sparen Sie Energie mit dem »Smart Home Energy Manager«



In jedem Haushalt lässt sich Energie sparen. In Zukunft könnte man das dem »Smart Home Energy Manager« überlassen: Heizung, Licht und Küchengeräte werden von ihm intelligent gemanagt. ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: Lichthof

Institut für Hochfrequenztechnik- und Halbleiter-Systemtechnologien der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Farben und Töne mit der Hand steuern: Elektronik – Von der Idee zum Produkt



Wie kann ich Licht beliebiger Farbe erzeugen? Wie kann ich durch Handbewegung Töne und Licht steuern? Das Projektlabor zeigt an Beispielgeräten den Weg

von der Idee zur technischen Umsetzung. Probieren Sie es aus und arbeiten Sie selbst an elektronischen Schaltungen. Weitere Infos unter: <http://projektlabor.ee.tu-berlin.de/> ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: stündlich: Aufbau elektronischer Testschaltungen, Lichthof

Institut für Wirtschaftsinformatik und Quantitative Methoden der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Mobil und vernetzt! Neue Medien und Informatik im Alltag Wir zeigen Ihnen, wie Sie in Zukunft unterwegs über Ihren iPod oder MP3-Player Lerninhalte angezeigt bekommen können, wie mit elektronischen Stiften ausgefüllte Papierformulare im Computer landen und wie Onlinenetze zwischen Personen sichtbar gemacht werden. ■ DEMONSTRATION, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Foyer links

»Open Source Jahrbuch 2007« Habe ich als Privatanwender freien Zugang zu Computer-Software? Was ist der Unterschied zwischen »Freeware« und »Open Source«? Diesen und anderen Fragen geht das »Open Source Jahrbuch 2007« in seiner vierten Ausgabe auf den Grund. Diskutieren Sie mit uns! Weitere Infos unter: <http://www.opensourcejahrbuch.de> ■ EINFÜHRUNG, PRÄSENTATION: Lichthof, 1. OG, Nische

Institut für Luft- und Raumfahrt der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Mit den Augen eines Astronauten Die TU hat mehrere Satelliten konstruiert, die vom All aus die Erde beobachten. Jüngstes Beispiel ist der LAPAN-TUBSAT, der Umweltkatastrophen in Indonesien aufnehmen soll. Erleben Sie die Ostsee, Berlin oder den Golf von Genua aus der Vogelperspektive und erfahren Sie mehr über die TU-Satelliten. ■ DEMONSTRATION, DISKUSSION: **17.00-19.00 Uhr** halbstündlich, H 107

Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

3D-Reisen durch Raum und Zeit – Die Welt als Modell Wo bin ich? Wohin gehe ich? Für die Orientierung in der Welt ist es notwendig, deren Komplexität zu abstrahieren und Modelle zu bilden. Starten Sie mit der 3D-Brille im Stadtmodell von Berlin und reisen Sie mit uns weiter von der Antike bis zum Mars. Mit dem Laserscanner werden Sie schließlich selbst zum Modell. ■ VORTRÄGE, MULTIMEDIAPRÄSENTATIONEN: Dauer: 30 Min., Audimax

19.00 Uhr: Die antike Welt des Ptolemaios in Google Earth

(A. Kleineberg und A. Fuls)

20.00 Uhr: 3D-Stadtmodelle als Abbild unseres Lebensraumes (T. H. Kolbe),

21.00 Uhr: GPS und Galileo – Mehr als Raum und Zeit (M. Rothacher)

22.00 Uhr: Die Modellierung des Mars in Bild und Karte (S. Gehrke)

Institut für Technologie und Management der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Logistik bewegt die Welt Die Logistik erleichtert uns den Alltag und begegnet uns in fast allen Bereichen. Wir informieren Sie darüber, welche komplexen Logistiksysteme und -netzwerke bestehen und wie sie sich steuern lassen. ■ SPIELE, VORTRÄGE: H 107

19.00 Uhr: »Best Practices« in der Logistik (B. Cetinkayat)

19.30 Uhr: Handelslogistik – Wie kommt die Milch ins Regal? (F. Fürstenberg)

20.00 Uhr: Produktionslogistik – Wie kommen die Materialien ans Band? (F. Fürstenberg/P. Bensel)

20.30 Uhr: RFID – Kleiner Chip kann Großes leisten (P. Bensel)

21.00 Uhr: Kundenwunschlogistik – Herausforderung an die Automobilindustrie (F. Tentrop)

21.30 Uhr: Verkehrslogistik – Der Siegeszug der Container (R. Grig)

Arndt-Gymnasium

Haus der Ideen/Hauptgebäude



Da Vincis Erben – Begabtenförderung im INSTI Erfinderclub Der Erfinder und Visionär Leonardo da Vinci war ein »uomo universale«, ein sowohl künstlerisch als auch technisch gebildeter Mensch. Ihm eifern die hochbegabten Schüler des Berliner Arndt-Gymnasiums nach. Schauen Sie den jungen Erfindern über die Schulter und probieren Sie selbst räumliches Konstruieren am Rechner aus. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Lichthof

»Experience Art!« und Kuratorenteam TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

»Experience Art!« meets TU Berlin Aktuelle Highlights des Medienkunst-Labors generative.org: Mit Klanginstallationen, audiovisuellen Performances, Lichtkunst und interaktiven Videoinstallationen. (In Kooperation mit dem Projektlabor Elektrotechnik und Intermediäre künstlerische Praxis, FG Bildende Kunst)

■ KLANGINSTALLATIONEN, VORFÜHRUNGEN: Dauer 30 Min. Lichthof, H 2035

17.00-1.00 Uhr Klanginstallationen von Giovanni Longo: Ambient Soundscapes; Peggy Sylopp: interaktive Videoinstallation

18.00, 22.00 Uhr: Giovanni Longo: Audio-Performance mit elektronischer Musik

19.00, 21.00 Uhr: Thomas Gerwin: Musik für Instrumente und Lautsprecher; Video: Peggy Sylopp

20.00 Uhr: Jürgen Michaelis: Audio-Performance und Präsentation des Resonator Neuronium; Visuals: Peggy Sylopp

Lise-Meitner-Schule und »Jugend forscht«

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Spannendes aus dem Schülerlabor



Als Zentrum für naturwissenschaftlich-mathematisch-technische Bildung in Berlin hat die Lise-Meitner-Schule mehr Labore als Klassenzimmer. Die jungen Forscher

wissen, wie man Wunderkerzen macht und Gummibärchen zum Brummen bringt. Sie stellen spannende Beispiele aus ihrer labortechnischen Ausbildung vor. ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION: Foyer rechts

»Jugend forscht« in Berlin Lassen Sie sich überraschen von den Wettbewerbsbeiträgen des Landeswettbewerbs »Jugend forscht 2007«. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: Foyer rechts

Servicebereich Ausbildung und Jugend- und Auszubildendenvertretung der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Wir bilden aus! Viele Fachkräfte unterstützen unsere Wissenschaftler in Büros, Werkstätten und Labors. Deshalb gibt es an der TU auch ca. 150 Ausbildungsplätze für 14 verschiedene Fachberufe. Die Auszubildenden stellen ihre Berufe anhand von Projekten zum Mitmachen vor und bieten alkoholfreie Cocktails an. ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: Lichthof

Studierendenservice: Die Zukunft im Blick – Studieren an der TU Berlin Starte Deine akademische Laufbahn an der TU! Hier findest Du alle Informationen.

■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: H 106

19.00 Uhr: Bekomme ich einen Studienplatz? – Auswahlverfahren an der TU Berlin

20.00 Uhr: Studieren ab 16 – Das Studium für Schüler an der TU Berlin

21.00 Uhr: Studieren weltweit – Mit Austauschstudierenden im Gespräch

22.00 Uhr: Praktikum international – Mit Leonardo da Vinci ins europäische Ausland

23.00 Uhr: Entscheidung vor Mitternacht – Die richtige Studienwahl

Gebäude- und Dienstemanagement der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Ein altes Gebäude neu entdeckt Die TU ist zurzeit an vielen Plätzen eine Schau- stelle. Im Mittelpunkt steht der Umbau des Hauptgebäudes. Dabei werden histo- rische Teile wieder freigelegt. Begleiten Sie den Bauleiter der TU, Hans-Joachim Rieseberg, auf eine Reise von den fünfziger Jahren bis in die Zukunft des Gebäu- des. ■ FÜHRUNG, RUNDGANG: **17.30, 20.30 Uhr**, Dauer: 2 Std., Treffpunkt Info- tisch im Foyer

Universitätsbibliothek der TU

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Fotos, Akten und Talare – Was man alles im Universitätsarchiv findet Erleben Sie die Geschichte der TU. Werfen Sie einen Blick in die sonst verschlossenen Magazine und vergegenwärtigen Sie sich spannende historische Ereignisse, wie z.B. den Besuch Kaiser Wilhelms II. 1899, die Nachkriegszeit oder die Studenten- unruhen um 1968. ■ AUSSTELLUNG, FÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** zweistündlich, H 4029 A, Treffpunkt Foyer am Haupteingang

Zentraleinrichtung Kooperation (ZEK) für soziale und ökologische Fragen

Haus der Ideen/Hauptgebäude

ReUse-Computer: Die Recycling-PCs Mit der Wiederverwendung gebrauchter EDV-Technik schont man nicht nur seine Geldbörse, sondern vor allem die Umwelt, weil eine energieraubende Entsorgung vermieden wird. ReUse-Computer werden durch ein Standardverfahren professionell aufbereitet und getestet und können so hohen qualitativen Ansprüchen entsprechen. ■ AUSSTELLUNG, FILM: Foyer links

Moderne Sprachen (ZEMS)

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Welcher Lerntyp bin ich? – Lernstrategien zum Fremdspracherwerb



Menschen lernen unterschiedlich: Der eine merkt sich Vokabeln am besten, wenn er sie hört, der andere muss sie aufschreiben, der Nächste lesen, der Dritte erzielt die besten Ergebnisse, wenn Dinge auch angefasst werden können. Welcher Lerntyp bin ich? Bei uns könnt Ihr das herausfinden. ■ INFORMATIONSSTAND, MITMACHKURSE: Galerie am Lichthof

Zentrum Mensch-Maschine-Systeme an der TU (ZMMS)

Haus der Ideen/Hauptgebäude

Straße der Mensch-Technik-Interaktion Wir zeigen an verschiedenen Stationen Beispiele für die bewusste Interaktionsgestaltung zwischen Mensch und Technik aus Forschungsprojekten des ZMMS. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: 2. OG

Chill-Out-Ecke »Die Technik und Du« Hier können Sie unsere Forschung erleben, selbst etwas beitragen oder eine Ruhepause bei Kaffee und Kuchen einlegen. Wie gut kommen Sie mit der Technik in Ihrem Alltag klar? Ihre Ansichten interessieren uns, denn wir wollen eine immer bessere Anpassung der Technik an den Menschen erreichen. ■ INFORMATIONSSTAND, MITMACHKURSE: 2. OG, Klangraum

Präsentation einer prototypischen Suchmaschine Meteorologen, Börsenmakler, Mediziner, Geographen, Materialentwickler und viele andere Forscher nutzen sie: Datenvisualisierung in Form von kartesischen Koordinatensystemen. Wir haben einen Prototyp zur Mustersuche in solchen Daten erstellt. Analog zu textuellen Suchmaschinen kann der Nutzer per »Schlagwort« in Kurven verschiedener Prozessvariablen suchen. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: 2. OG, Galerie am Lichthof

Handytraining für 50+ Wie sollten Handys gestaltet sein, damit sie auch von weniger technikerfahrenen Menschen, z.B. Senioren, leicht zu bedienen sind? Praxisnah und Schritt für Schritt vermittelt unser Handytraining die wichtigsten Funktionen. ■ DEMONSTRATION, VERSUCH: 2. OG, Galerie am Lichthof

Brain Computer Interface Ein »Brain Computer Interface« ist eine Schnittstelle zwischen Mensch und Computer. Über Sensoren werden Gehirnsignale aufgenommen und vom System dekodiert, um Bewegungsintentionen in Steuersignale für den Computer zu übersetzen. Steuern Sie das System allein durch Ihre Gedanken! ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: 2. OG, Galerie am Lichthof

Technische Universität Berlin

Veranstaltungszelt (hinter dem Haus der Ideen)
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin



Forschungsschwerpunkt »Wasser in Ballungsräumen«

Veranstaltungszelt

Wassershow – Faszination Wasser Anhand unterhaltsamer Experimente werden Eigenschaften des nassen Elements demonstriert, die von grundlegender Bedeutung für die Forschung sind. Spezielle Informationen zum Thema »Wasser in Ballungsräumen« vermitteln unsere Projektpräsentationen. ■ DEMONSTRATION, VERSUCH: 18.00, 20.00, 22.00 Uhr, Dauer: 30 Min.

Institut für Biotechnologie der TU

Veranstaltungszelt

Gerste, Malz und Hopfen – Die Biershow Brauen ist zwar keine Hexerei, aber ein komplexer biotechnologischer Vorgang. Deshalb weiht das Institut für Brauwesen der TU Berlin in Zusammenarbeit mit der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei (VLB) seine Besucher in die Geheimnisse der Bierherstellung ein. ■ DEMONSTRATION, DISKUSSION: 17.00, 19.00, 21.00 Uhr, Dauer: 30 Min.

Die Kinky Jeff Big Band – Musik aus England Die Kinky Jeff Big Band der Universität Durham spielt exklusiv zur Langen Nacht der Wissenschaften: Big band funk, smooth vocal numbers und traditional numbers stehen auf dem Programm. Für alle, die das Tanzbein schwingen wollen oder einfach nur zum Genießen! ■ LIVE-MUSIK: ab 22.30 Uhr

Technische Universität Berlin

Haus der Mathematik
Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin



Institut für Mathematik der TU

Haus der Mathematik
<http://www.math.tu-berlin.de>

3D-Flug durch virtuelle Welten

Wie Luke Skywalker in Star Wars furchtlos durch den Todesstern rasen? Das atemberaubend realistische Gefühl, plötzlich durch fremde Welten zu fliegen, können wir Euch auch bieten: Mit einer spektakulären stereoskopischen Reise in virtuelle Welten. ■ FILM, VORFÜHRUNG: 17.00-23.00 Uhr zweistündlich, MA 005

Forschung im Cyberspace – Neue Welten im 3D-Virtual-Reality-Theater > 10

Gekrümmte Räume, die ISS-Weltraumstation oder einen Entwurf des neuen Berliner Alexanderplatzes – aus mehreren stereoskopischen Projektionssystemen entstehen komplexe Welten. Ihr könnt den menschlichen Körper untersuchen und sehen, wie komplizierte mathematische Flächen und Zusammenhänge erforscht werden. ■ MITMACHKURSE alle 20 Min., Anmeldung über Listeneintrag im Foyer

Wie Computerspiele die Mathematik beflügeln Sind Mathematiker etwa weltabgewandte Wissenschaftler? Sie werden erstaunt sein, wie Mathematiker mit Computerspielen auf vergnügliche Art Forschung betreiben! Lassen Sie sich von unseren 3D-Projektionen und ihren Grafik-Engines einfangen und erkunden Sie mehrere virtuelle Landschaften mit mathematischen Flächen. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **17.00-23.00 Uhr**, MA 005

Der Star Trek-Replikator > 10

Schaut uns über die Schulter, während wir Gesichter in Form und Farbe mit unserem 3D-Scanner erfassen und die erhaltenen 3D-Datensätze bearbeiten. Aus diesen druckt unser 3D-Drucker Schicht für Schicht Modelle aus, die den echten verblüffend ähneln. Und wir digitalisieren auch Eure Gesichter als Datensatz zum Mitnehmen. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: max. 8 Teilnehmer, Anmeldung über Listeneintrag im Foyer, MA 203/204

Visage weist den Weg > 10

Wie komme ich am schnellsten vom Ernst-Reuter-Platz nach Adlershof? Wie fährt eigentlich die Müllabfuhr durch Berlin? Viele Alltagssituationen lassen sich mit der Suche nach kurzen Wegen meistern. Die Lernsoftware »Visage« zeigt Schülern der Sekundarstufen, wie solche Fragestellungen mithilfe des Computers gelöst werden können. ■ MITMACHKURSE, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: stündlich, Foyer

Löten für Anfänger > 10

Bei uns kann man Löten lernen, um Schmuckstücke und Elektronik zu basteln, und Ihr könnt Eure Kunstwerke mit nach Hause nehmen. ■ EINFÜHRUNG, WORKSHOP: MA 141

Die Roboter kommen! > 10

Die Entwicklung von künstlichen Wesen ist ein uralter Menschheitstraum. Mit Bausteinen der LEGO-Serien »Technik« und »Mindstorms« zeigen wir, wie Roboter das Gehen lernen. Wir stellen die »Sinnesorgane« von Robotern vor und demonstrieren, wie ein Roboter schon jetzt in seiner Umwelt »intelligent« handeln kann. ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION: 1 OG, Foyer, in der Nähe der Fahrstühle

Wir suchen den Berliner Mathe-Champion! > 10

Bei unserem mathematischen Wettbewerb können Schüler und Eltern wetteifern. Nicht auf schnelles Rechnen kommt es an, sondern auf logisches Denken,



Ein Gesichtsscan
Abbildung: 3D-Labor, Institut für
Mathematik, TU Berlin

Vorstellungsvermögen und Einfallsreichtum. Testet Euer mathematisches Verständnis. Den besten Teilnehmern winken attraktive Preise. ■ MITMACHKURSE, WETTBEWERB: Foyer

VideoEasel – Von Tapetenmustern, Gasflaschen und Magnetismus > 10

Warum laufen Phänomene unserer Alltagswelt – wie das Zerbrennen einer Tasche – nur vorwärts ab, während die Spielregeln für Atome unabhängig von der Zeit gelten? Und was haben Tapetenmuster und Billard mit Mathematik zu tun? Wir zeigen es Euch. ■ EXPERIMENTALVORLESUNG: **21.00 Uhr**, MA 004

Alles zu seiner Zeit Planen ist doch einfach! Aber wie plant man alle Handwerksarbeiten zum Bau des Berliner Hauptbahnhofs? Und wie plant man alle Züge, die dort halten? Wir zeigen es: Mit Graphenalgorithmien, systematischem Suchen, der Theorie von »schweren Problemen« und einer 1-Mio.-Dollar-Frage. Mit mathematischen Methoden behält man den Überblick in komplexen Produktionsabläufen und sorgt für pünktliche Züge. ■ VORTRÄGE: Infos im Foyer
19.00, 22.00 Uhr: Projektplanung im großen Stil (N. Megow)
20.00, 23.00 Uhr: Warum immer zu spät? (S. Stiller)

Institut für Telekommunikationssysteme der TU

Haus der Mathematik

Was haben Sensornetze und Ameisen gemeinsam? > 10

Sensorknoten bilden selbstständig ein robustes Netz, um Nachrichten über Ereignisse in der Umwelt weiterzugeben, damit z. B. das Licht automatisch angeht, sobald es dunkel wird. Unterbricht man den Ameisenlauf, »funktioniert« der Ameisenhaufen trotzdem weiter. So funktionieren auch Sensorknoten. Sensornetze sind Schwärme aus eigenständigen Komponenten, die die Umgebung erkunden. Zum Ausprobieren! ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **18.00-0.00 Uhr** stündlich, MA 041

Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik der TU

Haus der Mathematik

Wie Computer sehen lernen – Automatisierung räumlicher Wahrnehmung > 10

Das Messen räumlicher Tiefe – die Abstände von Gegenständen zueinander oder das Erkennen von dreidimensionalen Oberflächenformen – durch einen Computer ist noch immer eine Herausforderung für die Wissenschaft. Mit unserem 3D-Laserscanner und dem neu entwickelten Trifokalsensor, der Entfernungen aus Bildfolgen ableitet, kommen wir der Automatisierung räumlicher Wahrnehmung näher! ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: stündlich, hinteres Foyer

Institut für Hochfrequenztechnik- und Halbleiter-Systemtechnologien der TU Haus der Mathematik

Wenn Elektronik immer kleiner wird > 10

In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM zeigen wir Euch anhand der Beladung eines Mini-LKWs, wie Sensornetze funktionieren. Elektronik immer kleiner und zuverlässiger gestalten – große Teile der Handytechnologie verschwinden im Gewebe einer Jacke – zum Anfassen und Ausprobieren! ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSSTAND: Foyer

Müller-Breslau-Straße

Technische Universität Berlin

Haus der Chemie
Straße des 17. Juni 115, 10623 Berlin



Institut für Chemie der TU

Haus der Chemie
<http://www.chemie.tu-berlin.de>

Das Hochtemperatur-Kristallzüchtungslabor Erleben Sie die Geburt künstlicher Edelsteine aus unserem weltweit einmaligen Hochtemperatur-Kristallzüchtungslabor! Jeder Teilnehmer erhält zur Erinnerung einen kleinen Kristallsplitter aus einer Schmelze, die auf mehr als 3.000 °C erhitzt wurde – einer Temperatur, bei der Eisen bereits gasförmig ist! (Prof. Dr. M. Lerch) ■ LABORFÜHRUNG: **18.00, 20.00 Uhr**, Treffpunkt Foyer

Vom Zauber der Experimente > 10

Erlebt Physik und Chemie der Grenzflächenspannung in einfachen Experimenten und lasst Euch in einem dunklen Raum vom Zauber der Experimente zur Lumineszenz beeindrucken. ■ VORTRÄGE, EXPERIMENTE: Hörsaal C 130; LABORFÜHRUNG, MITMACHKURSE: Treffpunkt Foyer

18.00-21.00 Uhr: Experimente zur Grenzflächenspannung (Prof. Dr. R. von Klitzing)

19.00-21.00 Uhr: Experimente zur Lumineszenz (Dr. H. von Döhren)

Hier stimmt die Chemie Erleben Sie Geheimnisvolles, Wissenswertes und Kurioses aus der faszinierenden Welt der Chemie! ■ EXPERIMENTALVORLESUNGEN: Hörsaal C 130

17.00 Uhr: Wassershow: Geheimnisse eines Elements (Prof. Dr. A. Grohmann)

18.00 Uhr: Show: Feuer und Flamme – Chemie und Alltag (Prof. Dr. J. Pickardt)

19.00 Uhr: Computer in der Chemie – Gestern, heute und morgen (Prof. Dr. C. van Wüllen)

19.45 Uhr: Chemie schafft Kunststoffe (Prof. Dr. R. Schomäcker)

20.30 Uhr: Die Suche nach Wasser auf dem Mars (Dr. M. Beyer)

21.15 Uhr: Grenzflächenspannung und ihre Folgen (Prof. Dr. R. von Klitzing)

22.00 Uhr: Elektrische Eigenschaften von DNA (Prof. Dr. Th. Friedrich)

22.45 Uhr: Die Betelnuß in frühen ostasiatischen Kulturen (Prof. Dr. J. Müller)

23.30 Uhr: Überraschende Effekte bei einfachen kolloidalen Systemen (Prof. Dr. M. Gradzielski)

0.15 Uhr: Mit allen Sinnen – Chemie und Partnerfindung (Dr. H. von Döhren)

Chemie für Kinder > 10

Macht mit beim Chemie-Experimentierquiz mit tollen Preisen. Zwischendurch könnt Ihr Euch am Getränkestand »Brausesause« stärken. ■ SPIELE: Innenhof

Institut für Luft- und Raumfahrt der TU

Haus der Chemie
<http://www.ilr.tu-berlin.de>

Akaflied Berlin – Studenten forschen, bauen, fliegen In Berlins ältestem Luftsportverein können sich Studenten dem Erforschen und Bauen von Segelflugzeugen widmen. Neben dem Fliegen entwickeln und erproben wir neue Luftfahrzeugprototypen. In Bild und Ton erfahren Sie bei uns alles rund um das moderne Hochleistungssegelfliegen – und wir präsentieren Ihnen ein Flaggschiff aus unserer Flugzeugflotte. ■ PRÄSENTATION: Parkplatz vor dem Haus der Chemie

Institut für Land- und Seeverkehr der TU

ehem. Versuchshalle für Wasser- und Schiffbau (VWS),
Schleuseninsel, Müller-Breslau-Straße, Zugang über Brücke, 10623 Berlin
<http://www.ils.tu-berlin.de>



Schiffs- und Meerestechnik an der TU – Monsterwellen im Seegangsbecken

»High Performance«-Schiffe in der Rosa Röhre: Der Bereich Schiffs- und Meerestechnik öffnet die Pforten der Großversuchsanlagen auf der Schleuseninsel. Lassen Sie sich von maritimen Experimenten überraschen! Vorstellung der Schiffs- und Meerestechnik in Berlin; Monsterwellen im Seegangsbecken; Großer Umlauf. ■ FÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich, Treffpunkt 1. Foyer

Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre der TU

ehem. Versuchshalle für Wasser- und Schiffbau (VWS),
Schleuseninsel, Müller-Breslau-Straße, Zugang über Brücke, 10623 Berlin
<http://ibba.tu-berlin.de>

Altern: Ja, Verknöchern: Nein! Mit Filmen, Vorträgen und Diskussionen informieren wir Sie über das Lernen und die Entwicklung des erwachsenen Menschen. Prüfungsangst und Prüfungsstress: Wie wird man damit fertig? Personalentwicklung im Betrieb: Wie organisiert man das? Betriebliche Entwicklung und betriebliche Innovation als Lernchance für Mitarbeiter und Führungskräfte – individuelle Beratung inbegriffen. ■ PRÄSENTATION, WORKSHOP: Raum 128

18.00 Uhr: Wie lernt der erwachsene Mensch am besten?

19.30 Uhr: Lernhemmnisse – Lernschwierigkeiten – Lerntechniken

21.00 Uhr: Lehren und Trainieren Erwachsener: Wie geht das?

Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik der TU

ehem. Versuchshalle für Wasser- und Schiffbau (VWS),
Schleuseninsel, Zugang über Brücke,
Müller-Breslau-Straße, 10623 Berlin
<http://www.hfi.tu-berlin.de>

Warum fliegt ein Frisbee? – Aerodynamik am Computer

Untersucht am Computer die Strömung um eine Frisbee-Scheibe; erlebt, wie Auftrieb entsteht und was ein Frisbee, ein Flugzeug und ein Fußball gemeinsam haben. Wir zeigen, wie Computersimulationen von Strömungen das aerodynamische Design verbessern können. ■ MITMACHKURSE: Foyer

Zentrum für innovative Gesundheitstechnologie (ZIG)

ehem. Versuchshalle für Wasser- und Schiffbau (VWS),
Schleuseninsel, Zugang über Brücke,
Müller-Breslau-Straße, 10623 Berlin
<http://www.zig-berlin.de>

Innovative Gesundheitstechnologie. Das ZIG informiert über neueste Erkenntnisse zum Thema Gesundheit und Technik. ■ VORTRÄGE, AUSSTELLUNG: Vortragssaal

- 17.00 Uhr:** Qualität in der Brustkrebsversorgung – Was für Frauen zählt (R. Stolzenberg)
- 17.30 Uhr:** Bessere Chancen für Herzinfarktpatienten – Erkenntnisse aus dem Herzinfarktregister (Dr. B. Maier)
- 18.00 Uhr:** Lärm und Gesundheit (Dr. H. Niemann)
- 18.30 Uhr:** Funktionelle Elektrostimulation nach Schlaganfall und Querschnittslähmung (Prof. Raisch)
- 19.00 Uhr:** Fluoreszenzspektroskopie in der Biotechnologie (F. Schmitt)
- 19.30 Uhr:** Augeneptthese (Dipl.-Ing. Stelzer)
- 20.00 Uhr:** Moderne Technologien für die Neurologische Rehabilitation nach Schlaganfall, Querschnittslähmung, Schädel-Hirn-Trauma (H. Schmidt)
- 20.30 Uhr:** Laser für die Mikrofertigung – Von Ultraviolett bis Infrarot, von Ultrakurz bis zur Dauerbestrahlung (Dr. Ashkenasi)
- 21.00 Uhr:** Gesundheitsreform (Prof. Dr. Henke)

Institut für Energie- und Automatisierungstechnik der TU

Gebäude HT (EMH), Große Hochspannungshalle,
Einsteinufer 11, 10587 Berlin
<http://www.iaa.tu-berlin.de>

Krachende Blitze – Eine Experimentalshow Elektrische Energie entlädt sich seit Urzeiten als Gewitter in der Natur. Gebündigt lässt sie sich technisch für einen komfortablen Alltag nutzen. In erstaunlichen Experimenten zeigen wir Ihnen, wie wir uns diese Energie nutzbar machen und wann sie uns schaden kann. ■ VERSUCH, VORFÜHRUNG: **18.00, 19.00, 21.00, 22.30 Uhr**, Große Hochspannungshalle, Treffpunkt Eingang Innenhof

Institut für Energie- und Automatisierungstechnik der TU

EN-Gebäude, Einsteinufer 17, 10587 Berlin



Outdoor-Prüfung von PV-Modulen und PV-Systemen Photovoltaische (PV) Module werden grundsätzlich unter Laborbedingungen hergestellt, getestet und klassifiziert: Aber wie viel Energie setzt ein PV-Modul unter freiem Himmel um? Testen Sie unsere PV-Module und messen Sie den elektrischen Ertrag auf dem Dach des EN-Gebäudes. ■ RUNDGANG: **17.00-18.30 Uhr** halbstündlich, Dach

Bewegung durch elektrische Reize Gelähmte Muskeln lassen sich durch elektrische Stimulation wieder aktivieren. So können Querschnittsgelähmte und Schlaganfallpatienten in der Rehabilitation unterstützt werden. Wir zeigen, wie die Patienten mit eigener Muskelkraft wieder Fahrrad fahren können. ■ DEMONSTRATION, VERSUCH: Raum EN 205/206

Balanceakt der Regelungstechnik

Habt Ihr mal versucht, einen Bleistift auf Eurem Finger zu balancieren? Das ist nicht so einfach. Unser Experiment zeigt, wie man mithilfe der Regelungstechnik sogar drei Stifte übereinander balancieren kann. ■ DEMONSTRATION: Raum EN 150/151

Elektronik und Mikrocontroller zum Anfassen Elektronik und Mikrocontroller werden im Alltag immer wichtiger: Vom Telefon bis zum ABS-System im Auto. Studierende präsentieren den Besuchern Ergebnisse aus den Projekten »Elektronik« und »Digitale Systeme«. Zu sehen sind: Eine Lichtharfe, das Rotationsdisplay und ein Automat zum Schneiden von Styropor. ■ EXPERIMENTE: Raum EN 523

Von Hochfrequenz bis High-End-Audio Wir zeigen Ihnen Röhrentechnik in ihren verschiedensten Anwendungsgebieten und demonstrieren u.a. Tesla-Trafos und Plasma-Hochtöner. Hier erfahren Sie alles über die Kulturgeschichte der E-Gitarre und die Entwicklung der Verstärkertechnik. Erleben Sie eine praktische Demonstration des Gitarrenverstärkers WILDCAT und des High-End-Audio-Verstärkers BLACK CAT 2! ■ DEMONSTRATION: **17.00, 20.00, 21.30, 0.30 Uhr**, Hochfrequenztechnik und Hochspannung, Raum EN 521

Ein neues Erlebnis: Gitarrenverstärker WILDCAT Hören Sie Ihre mitgebrachte CD über den High-End-Röhrenverstärker BLACK CAT 2! ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **18.30, 23.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Raum EN 521

Institut für Hochfrequenztechnik- und Halbleiter-Systemtechnologien der TU

EN-Gebäude, Einsteinufer 17, 10587 Berlin



Diagnose und Chirurgie am Mikrochip Mikrochips sind nur so groß wie Stecknadelköpfe. Schleicht sich ein Fehler in die Schaltkreisen ein, kann er identifiziert und repariert werden. Das ist wichtig, denn die Chips sind zwar billig, ihre Entwicklung ist jedoch teuer und langwierig. ■ DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: halbstündlich, Raum EN 135

Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik

EN-Gebäude, Einsteinufer 17, 10587 Berlin



Von fliegenden Robotern und starken Hubschraubern



Wir präsentieren unseren Modellhubschrauber »Marvin« – einen autonom fliegenden Roboter – und lassen unsere elektronischen Hubschrauber fliegen, die schwere Lasten mithilfe von Seilzügen heben können. ■ DEMONSTRATION, FILM: **17.00-23.00 Uhr** zweistündlich, 1. OG, Aufgang A, Raum EN 148

Das Skelett, das hellsehen kann Wenn Arme oder Beine unbeweglich sind, wirft das für Patient und Arzt viele Probleme auf. Wir demonstrieren Ihnen intelligente Orthesen, mit denen Bewegungen wieder ausgeführt werden können. Mithilfe des Hand-Exoskeletts können die Finger einer Hand aktiv bewegt werden. Das Bein-Exoskelett sieht sogar voraus, welche Bewegung der Patient machen möchte: Aufstehen, Laufen oder Treppensteigen. ■ DEMONSTRATION, FÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** zweistündlich, 1. OG, Aufgang A, Raum EN 109

H Fasanenstraße

Pressereferat der TU

Universitätsbibliothek der TU und UdK
im VOLKSWAGEN-Haus
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin



Mit Sherlock Holmes auf Verbrecherjagd



Macht mit bei unserem Puppen- und Rollenspiel! Zwischendurch steht Euch Sherlock Holmes persönlich Rede und Antwort. Er zeigt Euch Handschellen, nimmt Eure Fingerabdrücke und fertigt Steckbriefe an. Hier könnt Ihr mal den Bösewicht spielen! Es gibt Malhefte, Souvenirs und Bücher zum Mitnehmen und Kindertouren über den Campus. Am Ende lockt das Juniordiplom. Weitere Infos über <http://www.lndw.tu-berlin.de> ■ SPIELE: **17.00-19.00 Uhr** halbstündlich, Foyer

Experimentierwerkstatt für Kinder



Gemeinsam mit neugierigen Kindern geht das Science-Lab-Team in mehreren altersgerechten und spannenden Experimenten naturwissenschaftlichen Phänomenen auf den Grund: Wieso leuchtet eine Glühlampe? Was versteckt sich in dunklen Farben? Viel Spaß ist garantiert beim eigenen Ausprobieren! ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-21.00 Uhr**, Foyer

Institut für Sprache und Kommunikation der TU

Universitätsbibliothek der TU und UdK
im VOLKSWAGEN-Haus

Schlaumäuse machen schlau



Unsere Schlaumäuse sind nicht nur schlau, sie machen auch schlau. Spielerisch können Kinder Sprache und Schrift am PC erforschen! Spielt Euch schlau mit den Schlaumäusen! ■ MITMACHKURSE, SPIELE: Foyer



Kind mit Propeller
Foto: Science-Lab

Universitätsbibliothek

Universitätsbibliothek der TU und UdK
im VOLKSWAGEN-Haus

Nachts in der Bibliothek Werfen Sie einen Blick in die sonst verschlossenen Büchermagazine, staunen Sie über technische Highlights wie die transpondergesteuerte Buchtransportanlage und lassen Sie sich von neuen Medien und alten Schätzen überraschen! ■ FÜHRUNG: stündlich

Pressereferat und »Die ETAGE e. V.«

Bewegung, Kinder!



Entdeckt den Spaß an der Bewegung zur Musik mit Sinaida oder jongliert und balanciert mit Victor! Unter der professionellen Anleitung der Lehrer von der Schule für Darstellende Künste »Die ETAGE e. V.« entdecken Kinder auf spielerische Weise die Möglichkeiten ihres Körpers. ■ MITMACHKURSE, SPIELE: Vorplatz

Zentraleinrichtung Elektronenmikroskopie der TU (ZELMI)

KWT-Gebäude
Eingang über Fasanenstraße 1, 10623 Berlin
<http://www.zelmi.de>



Auf den Zahn gefühlt – Tiefe Einblicke in die Nano-Welt

- Transmissionselektronenmikroskop: Abbildung der inneren Struktur eines Transistors über 100.000fach vergrößert
 - Elektronenstrahlmikrosonde: Live-Elementanalyse an Zahnersatzmaterial, Amalgam und Zahngold
 - Hochauflösendes Rasterelektronenmikroskop: Analyse von benutzten Zahnbürsten und alten Klingen
- AUSSTELLUNG, EXPERIMENTE: halbstündlich, begrenzte Teilnehmerzahl, Voranmeldung: KWT-Altbau, Eingang 6, Aufgang KWT-A, Raum 107

Institut für Mechanik der TU

Gebäude Mechanik M
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
<http://www.mechanik.tu-berlin.de>



Messtechnik auf großer Fahrt In diesem Jahr gehen wir mit Ihnen auf Reisen: Sie nehmen teil an unserer Expedition zum Baikalsee, begleiten uns bei der Messung von Schwingungen an Bauwerken in Berlin und Umgebung und werden durch Experimente und Computersimulationen viel Spannendes entdecken. ■ EXPERIMENTE, KLANGINSTALLATION: Klangereignisse, EG, Labor

ab **17.30 Uhr** stündlich: FILM: Erdbeben
 ab **18.00 Uhr** stündlich: FILM: Exkursion zum Baikalsee
18.00-0.00 Uhr stündlich: VORSTELLUNG: Schwingungsmessungen

Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik der TU mit Forschungszentrum »Wasser in Ballungsräumen«



Versuchshalle K
 Eingang über Fasanenstraße, 10623 Berlin
<http://www.hfi.tu-berlin.de>

Phänomene der Strömungstechnik In unserer Versuchshalle steht das gläserne Pumpwerk. Wir zeigen Innenansichten einer Abwasserpumpe, beobachten die Kavitation in Strömungsmaschinen und sind der Strömung mit Laserblitzen auf der Spur. Der »Winddancer« wird aus dem Takt gebracht und wir führen weitere spannende Phänomene aus der Strömungstechnik vor. ■ DEMONSTRATIONEN

Das mikrobielle Leben im Duschschlauch Hat das Wasser, das aus dem Hahn kommt, noch dieselbe Qualität wie an der Wasseruhr des Wasserwerkes? An einem Schäumikroskop zeigen wir Ihnen das mikrobielle Leben: Bringen Sie ein Stück Ihres Duschschlauchs, Verbindungsstücke Ihres Wasserleitungssystems o. ä. mit (am besten in feuchtem Zustand). ■ EXPONATE

»Reclaim Water« – Aus der Mikrobiologie Wir informieren Sie über empfindliche Nachweismethoden für Krankheitserreger und Antibiotikaresistenzen in Kläranlagen und Wasserrückgewinnungsanlagen im europäischen Ausland. ■ EXPONATE

Neueste Erkenntnisse aus der Membrantechnik Durch Filtration mit Membranen können Krankheitserreger und partikulär gebundene Nährstoffe aus gereinigtem Abwasser entfernt werden. Dabei bildet sich jedoch eine Deckschicht, das »Fouling«, die das Filtrieren behindert. Wir haben dessen Mechanismen untersucht und Gegenmaßnahmen entwickelt. ■ AUSSTELLUNG

Olympic Park Beijing 2008 Die Olympischen Spiele werden 2008 in Beijing (Peking), China, stattfinden. Was kann man machen, um in dieser extrem trockenen Region mehr Wasser zur Verfügung zu haben? Wir zeigen neue Konzepte zur Abwasserwiederverwendung und erforschen neue Techniken dazu. Das Ziel: Grüne Spiele 2008. ■ AUSSTELLUNG

Zentrum Mensch-Maschine-Systeme an der TU (ZMMS)



TK-Gebäude, Halle TK 06,
 Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
<http://www.zmms.tu-berlin.de>

Fahrerverhalten im Fahrsimulator Wie leicht lassen wir uns während des Autofahrens ablenken? Wie groß ist die Gefahr bei Müdigkeit am Steuer? Das ZMMS beschäftigt sich damit, wie man diesen Gefahren vorbeugt. Probieren Sie es bei einer Fahrt in unserem Fahrsimulator aus. ■ DEMONSTRATION, TESTFAHRT

Institut für Anlagentechnik, Prozesstechnik und Technische Akustik der TU

TK-Gebäude, Halle TK 06,
 Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
<http://www.ast.tu-berlin.de>

Anlagensicherheit oder: Welche Gefahr geht von Gummibärchen aus? ☺ ▶ 10

Brennender Alkohol und Gummibärchenexplosionen: Hier werden Kinder-Sicherheitsassistenten gebraucht! Helft uns bei unseren Laborexperimenten und diskutiert mit uns! Weitere Infos unter: <http://www.ast.tu-berlin.de> ■ LABORFÜHRUNG, MITMACHKURSE: stündlich

Schnaps – Der Energieträger der Zukunft? Wie wird aus Bioethanol ein hochwertiger Kraftstoff? An welchen Schrauben muss man drehen und wie gefährlich ist eine solche Aufbereitung eigentlich? Wir laden ein zum Anschauen und Mitmachen. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE

H S+U Zoologischer Garten

H Steinplatz

Technische Universität Berlin

Haus der Physik/Eugene-Paul-Wigner-Gebäude
 Hardenbergstraße 36, 10623 Berlin
<http://www.tu-berlin.de>



Institut für Festkörperphysik der TU

Haus der Physik/Eugene-Paul-Wigner-Gebäude

Atome »sehen« mit dem Rastertunnelmikroskop ☺ ▶ 10

Wir entführen Euch in die Nano-Welt und zeigen in einem Experiment, wie wir Atome »sichtbar« machen können. ■ DEMONSTRATION, VERSUCH: halbstündlich, PN 412

Der Klang des Lichts ☺ ▶ 10

Die Zukunft des enorm wachsenden Datenverkehrs liegt in der Übertragung von Information mit Laserlicht verschiedener »Farben«. Wie das funktioniert, kann man an einem Demonstrationsaufbau ausprobieren, an dem mit rotem, grünem und blauem Licht verschiedene Musikstücke parallel übertragen werden. Im Labor zeigen wir, wie die auf Nanostrukturen basierenden Halbleiterlaser hergestellt werden. ■ LABORFÜHRUNG, MITMACHKURSE: stündlich, PN 653/654, Treffpunkt Foyer

Mehr Sicherheit mit der Quantenkryptographie Onlinebanking, Steuererklärung, EC-Kartenzahlung – überall werden vertrauliche Daten übermittelt. Wie sicher ist diese Datenübertragung? Wir stellen eine neue Methode vor: die Quantenkryptographie. ■ DEMONSTRATION, VORTRAG: stündlich, PN 431, Treffpunkt Foyer

Remote-Experimente



So einfach war Physik noch nie! Hier könnt Ihr ausgewählte Experimente fernsteuern und dabei grundlegende physikalische Effekte beobachten. Wir zeigen sieben Versuche – von der Solarzelle bis zur Raman-Spektroskopie. ■ VERSUCH: stündlich, PN 561, Treffpunkt Foyer

Sind Ihre Diamanten echt? Mit Laserlicht angeregt, zeigen wertvolle Steine, wie sie zusammengesetzt sind. Abhängig vom Material schwingen die Atome unterschiedlich schnell um ihre Gleichgewichtsposition. So stellen wir fest, ob Ihr Schmuck echt oder nur eine schöne Fälschung ist. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: PN 568, Treffpunkt Foyer

Institut für Theoretische Physik der TU

Haus der Physik/Eugene-Paul-Wigner-Gebäude

Was haben Zebrastrifen und Grippeepidemien gemeinsam? Die meisten Strukturen, die uns in der Natur begegnen, sind das Ergebnis von Selbstorganisationsprozessen. Diese These wird anhand von Beispielen aus Physik, Biologie, Medizin und Chemie anschaulich gemacht. Wir zeigen Ihnen, wie Strukturbildungsprozesse gezielt beeinflusst und kontrolliert werden können. ■ VERSUCH, DEMONSTRATION: **18.00-0.00 Uhr** stündlich, PN 047/048, Treffpunkt Foyer

Quantenmechanik: Von den Anfängen bis zum Quantencomputer



Spannende Geschichten aus der Welt der Quantenphysik: Vom Licht der Sterne, von den Atomen und den faszinierenden Eigenschaften der Quantenmaterie bis hin zu merkwürdig »verschränkten Zuständen« und dem Versuch, einen Quantencomputer zu bauen. ■ VORTRAG: **23.00-0.00 Uhr**, PN 202

Gravitation und Quanten: Vom Hubble-Radius zur Planck-Skala Die Raum-Zeit-Welt wird im Makroskopischen als Kontinuum durch Einsteins Gravitationstheorie beschrieben. Im Mikroskopischen unterliegt hingegen alles den Gesetzen der Quantentheorie und erweist sich als Diskontinuum der Teilchen und Quanten. Kommen Mikro- und Makrowelt (entgegen der Einsteinschen Erwartung) nur um den Preis zusammen, dass die Raum-Zeit ebenfalls in Quanten zerlegt wird? ■ VORTRAG: **20.00-21.00 Uhr**, PN 202

Institut für Optik und Atomare Physik der TU

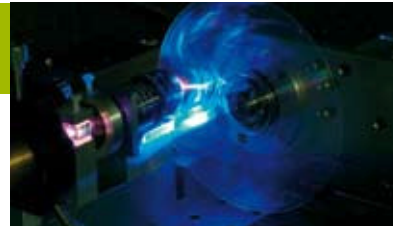
Haus der Physik/Eugene-Paul-Wigner-Gebäude

Hält Ihre Kamera, was sie verspricht? Urteilen Sie selbst: Testen Sie Ihre Foto-, Videokamera oder Ihr Fotohandy mithilfe einer 7 x 5 m großen Testwand. Finden Sie Eigenschaften wie Auflösungsvermögen, Farbfehler oder Verzeichnung heraus. Informieren Sie sich über weitere Testverfahren. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **18.00-23.00 Uhr**, Objektiv-Prüfhalle K 80, Keller

Heute bleibt die Küche kalt – »Kochen« bei -200 °C



Flüssig-Stickstoff ermöglicht dank seiner Temperatur von etwa -200 °C vielfältige Spielereien. Einige schmecken sogar besonders gut: Mit flüssigem Stickstoff herge-



Das erste rotierende Diskssystem für die mikroholographische Datenspeicherung
Abbildung: TU Berlin, Orlik

stellte Eiscreme ist traumhaft locker und zart. Auch zum Probieren! ■ DEMONSTRATION, VERSUCH: 3. Stock, bei den Aufzügen

Licht und Information – 4D-Bits aus Licht Die dritte Generation optischer Disks soll die jetzige DVD ablösen und mit etwa 25 GB Speicherkapazität als Aufzeichnungsmedium für den neuen HD-TV-Standard dienen. Wir arbeiten jetzt schon an der vierten Generation, die bei derselben Diskgröße das Hundertfache einer DVD speichern kann. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **18.30 Uhr**: Holobits I; **22.30 Uhr**: Holobits 2, Dauer: 30 Min., PN 201

Physikerzoo



Wir öffnen unsere Labortüren und geben einen Einblick in unsere Forschungswelt. Unsere Mitarbeiter stehen Rede und Antwort: Was machen wir? Wie sehen Experimente aus? Was ist eigentlich das Berufsfeld eines Physikers? ■ DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: 3. Stock

Erlebnis-Parcours »Physik«



Verbogene Lichtstrahlen, chaotische Wassertropfen, Hochspannung aus dem Wasserhahn und verblüffende Kreisel erwarten Euch. Schaut, staunt, spielt, probiert selbst und erlebt, wie verblüffend und interessant Physik sein kann. Unsere Studierenden haben für kleine und große Forscher einen Erlebnis-Parcours aufgebaut und stehen Euch dabei mit Rat und Tat zur Seite. ■ MITMACHKURSE, SPIELE: PN 231-247, Eingang

Zentrum für Astronomie und Astrophysik der TU

Haus der Physik/Eugene-Paul-Wigner-Gebäude
<http://www.astro.physik.tu-berlin.de>

Astrophysik – Die Welt im Großen Hier erfahren Sie, mit welchen Fragen sich Astronomen und Astrophysiker befassen und welche Zusammenhänge zu anderen Wissenschaften bestehen. ■ VORTRAG: **21.00-22.30 Uhr**, PN 202

Die Suche nach extrasolaren Planeten Sind wir allein im Weltall oder gibt es noch andere Planetensysteme als unseres? Erst vor zehn Jahren wurde der erste Nachweis von Planeten außerhalb unseres Sonnensystems erbracht. Inzwischen ist ihre Zahl auf über 200 gestiegen. Wir zeigen, wie man diese Planeten sucht und was wir bereits über sie wissen. ■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., PN 202

Sternkarten und Planetenmodelle basteln



Weißt Du, wo Dein Sternbild steht? Bastle eine eigene, drehbare Sternkarte und finde es heraus. Oder baue Dein persönliches Planetenmodell und lerne unser Sonnensystem kennen. Für kleine und große Sterngucker! ■ DISKUSSION, MITMACHKURSE: **19.00-22.00 Uhr**, PN 114

Sonne, Planeten und Sterne zum Greifen nah! Werfen Sie – bei klarem Himmel – einen Blick auf die Sonne und die Planeten unseres Sonnensystems. Beobachten Sie mit unserem Übungsteleskop den Berliner Himmel. ■ **FÜHRUNGEN:** Treffpunkt Foyer am Infostand der Astrophysik, nur in kleinen Gruppen
18.00-20.30 Uhr halbstündlich: Sonnenbeobachtung
22.30-1.00 Uhr: Nachtbeobachtung, 8. OG, Kuppel

Institut für Luft- und Raumfahrt der TU
 Haus der Physik/Eugene-Paul-Wigner-Gebäude
<http://www.irl.tu-berlin.de>

Paradoxe Welten – »Impossible ART« Dr. Dmitri Rakov, Gastprofessor am Institut für Luft- und Raumfahrt, hat sich auch als Grafiker einen Namen gemacht. Bei seinen illusionistischen Konstruktionszeichnungen bedient er sich einer abstrakten Formensprache. Assoziationen ergeben sich zu Konstruktivismus und vor allem zu Arbeiten von Oscar Reuterswärd. Weitere Infos unter: <http://www.rakov.de> ■ **AUSSTELLUNG:** 1. OG

Technische Universität Berlin
 Haus der Physik/Ernst-Ruska-Gebäude
 Hardenbergstraße 36, 10623 Berlin
<http://www.physik.tu-berlin.de>



Zentrum Technik und Gesellschaft der TU (ZTG)
 Haus der Physik/Ernst-Ruska-Gebäude
<http://www.tu-berlin.de/ztg>

Innovation durch Spiel – Selbstversuche



In der Forschung sind neue Ideen das A und O. Aber wie entsteht eigentlich eine neue Idee? Welchen Einfluss hat Spielen auf die Kreativität? Das ZTG hat vier spielerische Versuche entwickelt. Wir sind gespannt, auf was für Ideen Ihr kommen werdet! Waffeln und Energydrinks aus unserem »Zukunftscafé« helfen beim Knobeln. ■ **MITMACHKURSE, VERSUCH:** P 236, P 238, P 240

Institut für Optik und Atomare Physik der TU
 Haus der Physik/Ernst-Ruska-Gebäude

Versteckte Hologramme im Alltag In Echtheitszertifikaten, auf Dokumenten, Fahrscheinen und Eintrittskarten – überall begegnen sie uns: Hologramme. Aber wie funktionieren sie eigentlich? ■ **DEMONSTRATION, EXPERIMENTE:** **19.00-1.00 Uhr** halbstündlich, P 36

4D-Datenspeicherung ermöglicht 500 Gigabyte auf einer Disk Lassen Sie sich mit spannenden Experimenten in den aufregenden Nanokosmos moderner optischer Speichertechnologien wie Blu-ray und HD-DVD entführen! Wir zeigen, wie mithilfe holographischer Methoden die DVD-Technik vierdimensional gemacht werden kann, um künftig über 500 Gigabyte Daten auf einer transparenten Holodisk zu speichern. ■ **DEMONSTRATION, EXPERIMENTE:** **19.00-1.00 Uhr** halbstündlich, P 45

Was hat Photosynthese mit Physik zu tun? Photosynthese gilt als wichtigster biochemischer Prozess auf der Erde. Mithilfe von Laserspektroskopie erforscht die Physik die Geheimnisse dieses biologischen Wunderwerks. Es gibt rote Fluoreszenz grüner Pflanzen in blauem Laserlicht zu bestaunen. ■ **LABORFÜHRUNG:** **17.30-0.30 Uhr** halbstündlich; **VORTRAG:** **18.00-0.00 Uhr** stündlich, P 197

Der Laser als Alleskönner



Mit einer Reihe von spannenden Demonstrationen, Experimenten und dem Film »Peter schickt ein Licht ins All« entführen wir Groß und Klein in die Welt der modernen Lasertechnologie. Licht ist härter als Stahl: Der Laser durchbohrt innerhalb weniger Sekunden dicke Stahlbleche. Licht kann die Farbe wechseln: Mithilfe nichtlinearer Materialien kann unsichtbares Laserlicht in grünes umgewandelt werden. ■ **EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG:** halbstündlich, P 70

H U Ernst-Reuter-Platz

Institut für Energietechnik der TU
 BH-Gebäude, Hinterhof, Maschinenhallen,
 Ernst-Reuter-Platz 1, 10587 Berlin



Klima & CO₂ – Energie im Wandel



Aktuelles zu Klimawandel, Energie und CO₂-Emission kann man bei uns spielerisch erforschen: Der »Energie-Parcours« mit Experimenten zum Selbermachen verdeutlicht physikalische Grundlagen und bietet Gelegenheit, den eigenen Beitrag zum Klimawandel zu ermitteln. ■ **DEMONSTRATION, MITMACHKURSE:** Maschinenhalle

Kälte aus Sonne und Luft



Wir zeigen Alternativen für die Kälteerzeugung: eine Absorptionskälteanlage, die mithilfe von Sonnenwärme betrieben wird und ein Wirbelrohr, das aus Druckluft Eis erzeugt. Außerdem setzen wir eine 100-jährige Dampfmaschine in Betrieb. ■ **DEMONSTRATION, INFORMATIONSSZAND:** Maschinenhalle im BH
18.00, 21.00 Uhr: Eis aus Druckluft
19.00, 22.00 Uhr: Dampfmaschine
20.00, 23.00 Uhr: Absorptionskältemaschine

Wasserstoff- und Brennstoffzellen Umweltfreundliche Brennstoffzellen-PKWs und Wasserstoffbusse sind bereits auf Berlins Straßen unterwegs. Wir zeigen Ihnen ein Brennstoffzellenauto. Das emissionslose Fahrgefühl erleben Sie auf der Null-Emission-Route, die am Ernst-Reuter-Platz startet. ■ **DEMONSTRATION:** Maschinenhalle

18.00 Uhr: Umfrage zur Akzeptanz von Wasserstofftechnologien: Internationale Akzeptanz und Akzeptanz der Besucher, Auswertung: **21.00 Uhr**
20.30 Uhr: Brennstoffzellen und ihre Anwendung

Energiemarkt und Innovation

18.00 Uhr: Strombörsenspiel – Mit Windstrom an der Börse handeln
18.30 Uhr: Diskussion: Integration von Windstrom in Deutschland
21.00 Uhr: Spiel: Preisbildung an der Strombörse

Institut für Verfahrenstechnik der TU

BH-Gebäude, Hinterhof, Maschinenhallen,
Ernst-Reuter-Platz 1, 10587 Berlin



Neue Rohstoffe aus Abfall Jeder produziert ca. 1 kg Abfall pro Tag: Wohin damit? Die Lösung heißt Recycling. Durch mechanische Aufbereitungsverfahren werden feste Abfälle zu Sekundärrohstoffen und -brennstoffen. Diese können für neue Produkte verwendet werden. Wir zeigen die einzelnen Schritte. ■ DEMONSTRATION, RUNDGANG: **19.00-23.00 Uhr** zweistündlich, Technikumshalle

Goldwaschen für Kinder



Für alle neugierigen Goldsucher: Wir suchen und waschen mit Euch gemeinsam Gold. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Hinterhof, Technikumshalle

H Marchstraße

OTA Hochschule

Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin
<http://www.otahochschule.de>



Marktplatz Die staatlich anerkannte und private OTA Hochschule präsentiert, wie in Berlin anders studiert werden kann: Unser Marktplatz zeigt Ihnen aktuelle Projekte, die von unseren Studierenden »anders« erarbeitet worden sind. ■ ERÖFFNUNG durch Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth: **17.00 Uhr**; INFORMATIONSTAND, MULTIMEDIAPRÄSENTATION

Kronzucker mal anders und live Prof. Dieter Kronzucker, der bekannte Fernsehjournalist, gibt Einblicke in die »Zukunftswerkstatt Medienbranche« und diskutiert mit Ihnen anschließend über das Themendreieck »Medien, Infotechnik und Publikum«. ■ VORTRAG, DISKUSSION: **19.00 Uhr**

Anders kooperieren Mit einem Tool für Videokonferenzen zeigen wir, dass die »webbasierte Bearbeitung von Datenbankenentwurfsaufgaben« doch richtig spannend sein kann. Dies werden wir Ihnen mit 15-minütigen Video-Liveschaltungen beweisen. (Prof. Dr. P. Sauer) ■ VORFÜHRUNG **19.30, 20.30 und 21.30 Uhr**.

Internationalität »Anders studieren« beinhaltet internationale Kooperationen, Austauschsemester und interkulturelle Kompetenz. (Prof. D. Kramer, Ph. D) ■ VORTRAG: **20.00 Uhr**

Alumni Unsere Alumni berichten von ihrer Karriere, die »anders« begonnen hat. ■ PRÄSENTATION

Bologna-Prozess Erleben Sie außerdem bei uns, was an bolognakonformen Bachelor- und Masterstudiengängen anders ist. ■ VORSTELLUNG

Außerdem Abgerundet wird der Abend durch ein buntes interkulturelles Rahmenprogramm mit internationalem Buffet, Tanzkursen und Musik.

Technische Universität Berlin

Haus der Architektur
Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin
<http://architektur.tu-berlin.de>



Institut für Architektur der TU

Haus der Architektur



Neu Zhen Shan: Bauen für die Buyi-Minderheit in Südchina In Neu Zhen Shan haben Studierende der TU Berlin und der Universität Tianjin ein ökologisch und kulturell nachhaltiges Bauernhaus errichtet. Machen Sie sich ein Bild von unserer Arbeit vor Ort. ■ AUSSTELLUNG, FILM: 1. OG, Foyer

Die virtuelle Kathedrale – Rechnergestützte Rekonstruktion von Baudenkmalen

Am Beispiel berühmter Baudenkmale wie der Nidaroskathedrale in Trondheim erleben Sie die Möglichkeiten und die Grenzen digitaler Anwendungen. An Computerarbeitsplätzen können Sie selbstständig virtuelle Welten erkunden. ■ AUSSTELLUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **18.00-22.00 Uhr** stündlich, Hörsaal A 052

Berlin aufgeschnitten: 40 dreidimensionale Karten – Der Hauptbahnhof Berlin

Wussten Sie, dass unsere Stadt aus sich überlagernden Schichten besteht? Wir haben diese für das Gebiet am Berliner Hauptbahnhof offen gelegt. Entdecken Sie ganz neue Les- und Schreibarten der Stadt! ■ AUSSTELLUNG: Foyer

Resafa – Pilgerstadt und Kalifenresidenz Resafa war einst eine bedeutende christliche Pilgerstadt im östlichen Mittelmeerraum. Erfahren Sie mehr über die Architektur dieser Stadt und archäologisches Arbeiten. ■ VORTRÄGE, MULTIMEDIAPRÄSENTATIONEN:, Dauer: 30 Min., Infos im Foyer

22.00 Uhr: Die Residenz des Kalifen Hisham Abd al-Malik (1. Hälfte 8. Jh.)
(Prof. Dr.-Ing. D. Sack, Dipl.-Ing. M. Gussone)

22.30 Uhr: Untersuchungen zur Standsicherheit der Basilika A (Dipl.-Ing. W. Wolff M. Sc.)

23.00 Uhr: »Site Management« – Konzepte für die touristische Erschließung eines Ruinengeländes (Dr. A. Mollenhauer)

23.30 Uhr: Die Stadtmauer von Resafa (Dr.-Ing. C. Hof)

Der offene Laptop: Datenverarbeitung in der Archäologie



Ihr könnt mit einem computergestützten Zeichenprogramm einen Grabungsplan zeichnen, Euch an einer Analyse des Grabungsbefundes versuchen oder in die Recherche der 50-jährigen Grabungsgeschichte eintauchen. (Dipl.-Ing. M. Gussone, J. Ahrens, I. Frase) ■ INFORMATIONSTAND: **22.00-1.00 Uhr**, Foyer

Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TU

Haus der Architektur

Megastädte von morgen – Iran und Marokko Wie kann die Megastadt von morgen lebenswert und nachhaltig gestaltet werden? Wege zur Bewältigung dieser Aufgabe werden an zwei Beispielen gezeigt: Im Iran wird zur Entlastung Karajs die

Klinik und des Immanuel-Krankenhauses. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSTAND: Foyer, Cafeteriabereich

Nationales Genomforschungsnetz (NGFN) Im NGFN sind Genforscher verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland vereint, um die genetischen Faktoren von Volkskrankheiten wie z. B. Krebs, Epilepsie, Darmerkrankungen, Herz-Kreislauf-Störungen zu erforschen und neue Analyse- und Therapiemethoden zu entwickeln. ■ COMPUTERQUIZ: Foyer

Hand in Hand – Hilfe für rheumakranke Kinder! Mit einem neuen Besuchs- und Begleitdienst für rheumakranke Kinder und Jugendliche soll die Lebenssituation der betroffenen Menschen verbessert werden. Gut ausgebildete freiwillige Helfer kümmern sich um die kleinen Patienten – im Krankenhaus oder zu Hause. Die Rheuma-Liga berät Sie gern. ■ INFORMATIONSTAND: Foyer, Cafeteriabereich

Außerdem Immunobar – Wissenschaftlich geprüft! Mit oder ohne Alkohol bekommt hier jeder Einblick in die Materie. ■ TESTFAHRT, VERSUCH

Kompetenznetze in der Medizin

Deutsches Rheuma-Forschungszentrum DRFZ
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
<http://www.kompetenznetze-medin.de>



Wie viel krank ist noch gesund? Werfen Sie einen Blick in Ihren Körper. Testen Sie Ihre Wahrnehmung. Die Kompetenznetze in der Medizin – gefördert vom BMBF – informieren Sie über den neuesten Stand der Forschung. Und die »Öffentliche Sprechstunde« bietet Termine für Lange-Nacht-Schwärmer an. Auch mit dabei: die QUIVIVE-Sprechstunde des rbb-Fernsehens. ■ INFORMATIONSTAND: Foyer

»BesserWisser« – Das große MediQuiz moderiert vom rbb Wir laden zum großen Quiz-Abend ein, kompetent moderiert von Sybille Seitz und Tanja Schink (rbb »QUIVIVE«). Stellen Sie Ihr Wissen unter Beweis oder lassen Sie sich von Ihrer Intuition leiten. Es winken tolle Preise! ■ SPIELE: Foyer

Kompetenznetz Angeborene Herzfehler

Mysterium Plötzlicher Herztod Wie kommt es, dass ein scheinbar kerngesunder Fußballspieler mitten im Spiel zusammenbricht und stirbt? Beispielhaft am plötzlichen Herztod soll erklärt werden, wie das Herz funktioniert und wie es zu solchen dramatischen Ereignissen kommen kann. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Demenzen

Wie viel Vergesslichkeit ist noch gesund? Können Sie sich neue Dinge merken, ohne sie aufzuschreiben? Finden Sie den Weg durch eine virtuelle Stadt? Testen Sie Ihr verbales und räumliches Gedächtnis! Stellen Sie Ihre Lernfähigkeit unter Beweis! Wir sagen Ihnen wie. Mit dabei: Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Depression

Nur schlecht drauf oder schon depressiv? Das Kompetenznetz Depression gibt verblüffende Antworten zum Thema Depression beim WissensQuiz und lädt zum Selbsttest ein. Außerdem stellen sich das »Deutsche Bündnis gegen Depression« und das »Berliner Bündnis gegen Depression« vor. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net) – Deutsche Leberstiftung

Unbemerkt Leberkrank? Lebererkrankungen können häufig jahrelang unbemerkt verlaufen. Wie erkennt man eine Lebererkrankung? Das Hep-Net lädt Sie ein zur Leberwerttestung, Einschätzung Ihrer Leberfunktion mittels Fragebogen und zu einem Blick auf die Leber durch das Mikroskop. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

Machen Sie sich ein Bild von Ihrem Herzen Wie unterschiedlich ein Herz »arbeitet«, zeigt die Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie). Ist es ein Erwachsenenherz oder ein Kinderherz, das hier schlägt? Oder handelt es sich um das Herz eines herzinsuffizienten Patienten? ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz HIV/AIDS

Lebensmut trotz HIV-Infektion Dank moderner Diagnose- und Therapiemöglichkeiten können HIV-infizierte Personen heute ein weitgehend normales Leben führen. »HIV-infiziert« bedeutet daher nicht, (Aids-)krank zu sein. Wir informieren Sie über die Meilensteine der HIV-Medizin. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Rheuma

Rheuma heilbar machen Rheuma galt bisher als unheilbar. Eine frühzeitige Diagnose und moderne Therapien können eine rheumatische Erkrankung aber buchstäblich im Keim erstickern. Wie erkennt man Rheuma frühzeitig? Wann ist es wirklich Rheuma? Wie weit ist die Forschung? Antworten erwarten Sie beim Kompetenznetz Rheuma. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Schizophrenie

Schizophrenie – Blickwinkel auf eine oft falsch verstandene Krankheit Was ist Schizophrenie? Welches Bild vermitteln die Medien? Mit unserem computerbasierten Fragespiel bekommen Sie interessante Einblicke in die Welt eines an Schizophrenie erkrankten Menschen. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Kompetenznetz Schlaganfall

Testen Sie Ihr Schlaganfallrisiko Wie erkennt man ein Schlaganfallrisiko? Sonographisch sehen und hören Sie die Blutgefäße, die das Gehirn versorgen. Die Doppler-Duplex-Sonographie macht es möglich. Vorgestellt werden außerdem

die neuesten Erkenntnisse aus der Schlaganfallforschung. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Die ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDE Neue Wege aus der Krankheit – Wie weit ist die Forschung heute? Experten aus den Kompetenznetzen in der Medizin stehen Rede und Antwort. ■ FORUM, VORTRAG: **17.30-22.15 Uhr**, EG, Sprechzimmer I und II

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

Sport, Sex, Sauna oder Schonung bei Herzinsuffizienz (Dr. Dr. M. Rauchhaus, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz; Moderation: H. Wabro, Kompetenznetz Herzinsuffizienz Charité Campus Virchow-Klinikum) ■ FORUM, VORTRAG: **17.30-18.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorhofflimmern – Herz aus dem Takt (Dr. F. Gindele, Funktionsarzt Elektrophysiologie, Innere Abt für Kardiologie und Intensivmedizin, Herzrhythmuszentrum Vivantes Klinikum Am Urban, Friedrichshain; Moderation: Dr. A. Leute, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kompetenznetz Vorhofflimmern, Münster) ■ FORUM, VORTRAG: **18.30-19.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Sinusrhythmus aus dem Takt – Vorhofflimmern hat viele Gesichter Rund eine Mio. Menschen in Deutschland leiden an Vorhofflimmern, Tendenz steigend. Wir informieren Sie über Risiken und Behandlungsmöglichkeiten dieser Herzrhythmusstörung. Am Modell können Sie selbst probieren, einen Herzkatheter durch die Blutgefäße bis ins Herz zu navigieren. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE: Sprechzimmer I

Kompetenznetz Schlaganfall

Schlaganfall – Trifft es wirklich immer nur die Alten? (Dr. G. Häusler, Neurologe an der Klinik für Neurologie, Charité Campus Mitte, Koordinator des Kompetenznetzes Schlaganfall; Moderation: Dipl.-Biol. L. Tidwell, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kompetenznetz Schlaganfall) ■ FORUM, VORTRAG: **19.30-20.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz HIV/AIDS

Lebensmut trotz HIV-Infektion (Priv.-Doz. Dr. K. Arastéh, Direktor der Klinik für Innere Medizin/Infektiologie und Gastroenterologie, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum; Moderation: Dr. V. Zylka-Menhorn, Pressestelle Kompetenznetz HIV/AIDS) ■ FORUM, VORTRAG: **20.30-21.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Die kleinen Helden – Krebs bei Kindern und Jugendlichen (PD Dr. rer. nat. Dr. med. K. Seeger, Oberarzt, Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, Charité – Campus Virchow Klinikum; Moderation: S. Kurtek, Kompetenznetz Pädia-

trische Onkologie und Hämatologie KPOH) ■ FORUM, VORTRAG: **21.30-22.15 Uhr**, Foyer, EG, Sprechzimmer I

Kompetenznetz Demenzen

Wie viel Vergesslichkeit ist noch gesund? (Dr. O. Peters, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Campus Benjamin Franklin; Moderation: Dipl.-Psych. D. Lorenz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Campus Benjamin Franklin) ■ FORUM, VORTRAG: **18.00-18.45 Uhr**, EG, Sprechzimmer II

Kompetenznetz Schizophrenie

Schizophrenie – Hilfe und Selbsthilfe (Dr. M. Jockers-Scherübl, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Campus Benjamin Franklin, Oberärztin, Leiterin der Berliner Gruppe des Kompetenznetzes Schizophrenie; Moderation: A. Baumann MA, Programmkoordinatorin »open the doors«, Programm gegen Stigma und Diskriminierung schizophrener erkrankter Menschen) ■ FORUM, VORTRAG: **19.00-19.45 Uhr**, EG, Sprechzimmer II

Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net) – Deutsche Leberstiftung

Unbemerkt Leberkrank? (Dr. M. Cornberg, Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover, Geschäftsführer Hep-Net, Hannover; Moderation: Dr. K. Deterding, Kompetenznetz Hepatitis) ■ FORUM, VORTRAG: **20.00-20.45 Uhr**, EG, Sprechzimmer II

Kompetenznetz Depression

Nur schlecht drauf oder schon depressiv? (Dr. M. Schouler-Ocak, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité Campus Mitte im St. Hedwig Krankenhaus, Oberärztin, Leiterin des Berliner Bündnisses gegen Depression; Moderation: K. Winkler M. A., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kompetenznetz Depression, Leipzig) ■ FORUM: **21.00-21.45 Uhr**, EG, Sprechzimmer II

Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie

Campus Charité Mitte

Charitéplatz 1, 10117 Berlin

<http://www.mpiib-berlin.mpg.de>



Laborführungen Das MPI für Infektionsbiologie erforscht die molekularbiologischen und immunologischen Grundlagen von Infektionserkrankungen. Bei der Führung durch die Labore des Instituts, die den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen, lernen Sie die Arbeit der Wissenschaftler vor Ort kennen. Einzelne Führungen sind behindertengerecht. Es werden Führungen in Englisch angeboten.

Spiele

Bei einer »Activity Show« könnt Ihr in den Laborkittel schlüpfen und Eure Eignung zum Forscher testen. Ab 8 Jahre. ■ SPIELE, WETTBEWERB

Informationen Filme und Schautafeln sowie eine Bildergalerie mit Mikroskopaufnahmen verschiedener Erreger informieren über die Grundlagen von Infektionskrankheiten. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Seminarraum, Halle

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
<http://www.charite.de>



»Schmerz« Die Sonderausstellung »Schmerz« ist eine Kombination von künstlerischen Arbeiten, medizinischen, volkskundlichen, religiösen und alltäglichen Objekten zum Thema Schmerz und versucht einen Grenzgang zwischen Wissenschaft und Kunst. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Bahnhof. ■ AUSSTELLUNG

Gartenplatz

Technische Universität Berlin

Versuchshallen und Werkstätten der TU
Ackerstraße 71-76, 13355 Berlin
<http://www.lndw.tu-berlin.de>



Pressereferat der TU und Berliner Unterwelten e. V.

Versuchshallen und Werkstätten der TU

Abstieg in Berlins Unterwelt Besichtigen Sie den ersten U-Bahn-Tunnel Kontinentaleuropas, der 1895 als U-Bahn-Versuchstunnel der AEG erbaut wurde. Er steht unter Denkmalschutz und ist öffentlich nicht zugänglich. Heute können Sie mit dem Berliner Unterwelten e.V. hinabsteigen in Berlins Untergrund und ein Stück Industriegeschichte entdecken. ■ FÜHRUNG: **18.30-23.30 Uhr** stündlich, AEG-Versuchstunnel

Pressereferat der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU

Werkstattbesuch bei Matthias Koeppel Er malt den Himmel wie kein zweiter, Geschichte und Gegenwart prägen seine Bilder. Er hat mit den Künstlern Grützke, Bluth und Ziegler die »Schule der Neuen Prächtigkeit« gegründet und war als Professor an der TU tätig. Treffen Sie den bekannten Künstler Matthias Koeppel in seiner Werkstatt. ■ AUSSTELLUNG, RUNDGANG: Raum 430, Aufgang E

Abteilung Gebäude und Dienstemanagement der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU

»Bäume Blaue Räume« Sehen Sie eine besondere Rauminzenierung im historischen Industriegebäude der ehemaligen AEG. Der Künstler Ben Wagin zeigt seine neue Ausstellung »Bäume Blaue Räume Sodas Leben Werde«. In Zusammenarbeit mit der TU und dem Baumpatenverein. ■ AUSSTELLUNG: Hof 2, Halle 42

Institut für Architektur der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU
<http://www.architektur.tu-berlin.de/>

TU-Modellbaustelle Die neue Modellbaustelle ist ein Ort für Lehre, Ausstellung und Innovation. In dieser einmalig gestalteten Halle werden neben der Zusammenarbeit des Fachs Modellbau mit Politik, Wirtschaft und Kultur die ersten Arbeiten zur Entwicklung eines TU-eigenen Designs in Modell und Bild vorgestellt. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: Halle 60

Gesundheitswesen der DDR Die Poliklinik, die in der DDR überwiegende Organisationsform von verschiedenen Fachärzten in einer Großpraxis, hatte in baulicher Hinsicht oft klinikhähnliche Strukturen, daher der Name Poliklinik. Nach dem Fall der Mauer wurden diese Einrichtungen meist abgewickelt. Was blieb übrig? Gehen Sie mit uns auf Spurensuche! Weitere Infos unter: www.xxarchiv.de. ■ AUSSTELLUNG, FILM: **18.00-21.00 Uhr** halbstündlich: Führung durch das Archiv

Kindermalwettbewerb

17.00-19.00 Uhr, Treffpunkt Hof II, Halle ACK 40



Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU
<http://www.geo.tu-berlin.de>

Einblicke in das Innere eines Deiches Wie überwacht man die Qualität eines Deiches, ohne ihm dabei zu schaden? Untersuchen Sie einen gefluteten Modelldeich in einem Aquarium und nutzen Sie dazu die Gleichstrom-Geoelektrik, die Aussagen über Wasserverteilung sowie Untergrundstruktur des Deiches möglich macht. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr**, 1. Hof, Garagen rechts

Das Verborgene sichtbar machen – Schatzsuche mit dem Georadar Gehen Sie auf »Schatzsuche« mit dem Georadar: Damit können Rohrleitungen, Fundamente, metallische Gegenstände oder Hohlräume im Untergrund gefunden werden. Sie können selbst das Georadar-Gerät bedienen und verborgene Körper detektieren. ■ MITMACHKURSE, VERSUCH: **17.00-23.00 Uhr**, 1. Hof, Garagen rechts

Institut für Verfahrenstechnik der TU

Versuchshallen und Werkstätten der TU
<http://www.verfahrenstechnik.tu-berlin.de>

Pinguine, Vögel und Delfine – Die intelligenten Ingenieure Bionik erforscht die biologische Evolution aus der Sicht des Ingenieurs und will das Ideenreservoir der Natur für zukünftige technische Lösungen nutzen. Besuchen Sie unsere große Versuchshalle und staunen Sie, was man von Haifischen, Pinguinen, Vögeln oder Sandfischen alles lernen kann. Weitere Infos unter: <http://www.bionik.tu-berlin.de> ■ LABORFÜHRUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Große Versuchshalle Bionik

Die Gesundheitsreform 2007 Was ändert sich in der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung? Studierende informieren über das Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbes in der gesetzlichen Krankenversicherung. ■ INFORMATIONSTAND, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **18.00-22.00 Uhr** zweistündlich, Großes Foyer

Zum Glück ist alles vorbei! Studierende berichten über Zeiten der politischen Haft in der DDR und Flucht aus der DDR und welche Rolle diese für die gesetzliche Rente spielen. ■ DISKUSSION, FILM: **18.30, 21.30 Uhr**, Kleines Foyer

»Ora et labora« – **Und was wird aus der Rente?** Ein Vortrag über die sozialversicherungsrechtliche Situation der Ordensleute im Rahmen einer Präsentation zur Zisterzienserabtei Chorin, in der Architektur und Geschichte des Klosters mit zahlreichen Lichtbildern vorgestellt werden. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **18.30, 20.30 Uhr**, Dauer: ca. 1 Std., Raum 4

Das Glück des Alters? Für Junggebliebene wird gezeigt, welche Rolle das Alter während des Arbeitslebens und danach bei der Rente spielt. Ein buntes Potpourri um Zeiten der Ausbildung, Krankheit, Arbeitslosigkeit sowie Ansprüche auf Rente und Rehaleistungen (z.B. Kuren). ■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: **19.30, 22.00 Uhr**, Raum 2

Wirklich nur der Spatz in der Hand? Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung Dass die Altersrenten in Zukunft schmaler ausfallen und später geleistet werden, ist leider Realität. Man staunt jedoch, was die Rentenversicherung noch zu bieten hat. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **19.00, 22.00 Uhr**, Kleines Foyer

Body Painter, Videografiker, Discjockey, Ghostwriter ... Haben Sie das Glück, einen ähnlichen Beruf selbstständig auszuüben? Dann sollten Sie sich über die Künstlersozialversicherung informieren. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **17.30-21.30 Uhr**, zweistündlich, Raum 4

Soll ich oder soll ich nicht? Die Ehe ist gescheitert, wie soll es nun weitergehen? Welche rechtlichen Konsequenzen hätte eine Trennung? ■ DISKUSSION, VORTRAG: **19.00 Uhr**, Raum 2

Volkes Stimme – Ehrenamtliche Richter in der Sozialgerichtsbarkeit An welchen Entscheidungen wirken ehrenamtliche Richter in der Sozialgerichtsbarkeit mit? Wie wird man überhaupt Laienrichter? Welchen Sinn hat die Beteiligung von Laienrichtern in der Sozialgerichtsbarkeit? ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **18.00-22.00 Uhr** zweistündlich, Raum 4

Rentengerechtigkeit – Wahn und Wirklichkeit Welche Vorstellungen bestehen über die »gerechte« Rente? Neueste Umfragen werden mit der Rentenwirklichkeit verglichen. ■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: **19.30, 22.30 Uhr**, Kleines Foyer

Rechtsklarheit dank des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Nach einer Kurzübersicht der AGG-Regelungen soll an ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden, welche Rechtsunsicherheiten trotz oder wegen des Allgemei-

nen Gleichbehandlungsgesetzes bestehen können. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **18.30, 21.30 Uhr**, Raum 2

Glück ist, in bestimmten Lebenslagen abgesichert zu sein! Kindererziehung, Krankheit und Arbeitslosigkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung: Studierende mit ihrer Dozentin tragen Ihnen die Rechtslage zum Versicherungs- und Beitragsrecht ansprechend mit praktischen Beispielen und Filmbeiträgen vor. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **20.00, 23.00 Uhr**, Kleines Foyer

Familie und Bildung im Wandel der Zeit Früher war alles besser – ein Ausspruch, dem unsere Auszubildenden nachgehen. Wie haben sich Bildung und Ausbildung verändert und wie sieht der Wandel in der Familie aus? ■ PRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr**, Raum 3

Einstellungen zum Glück Wie bildet sich unser erster Eindruck von anderen Menschen? Wie entwickeln und verändern sich Überzeugungen und Einstellungen? In der Forschung hat sich gezeigt, dass Ereignismerkmale unser Verhalten stärker beeinflussen, als wir glauben. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **20.00, 22.30 Uhr**, Raum 2

Staatsverschuldung – Verschuldung ohne Ende? Die Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland hat ein Volumen von rund 1.500 Mrd. Euro (pro Kopf ca. 18.000 Euro). Daraus ergeben sich erhebliche ökonomische, rechtliche und psychologische Probleme, die auch kommende Generationen belasten werden. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **17.30, 19.00 Uhr**, Großes Foyer

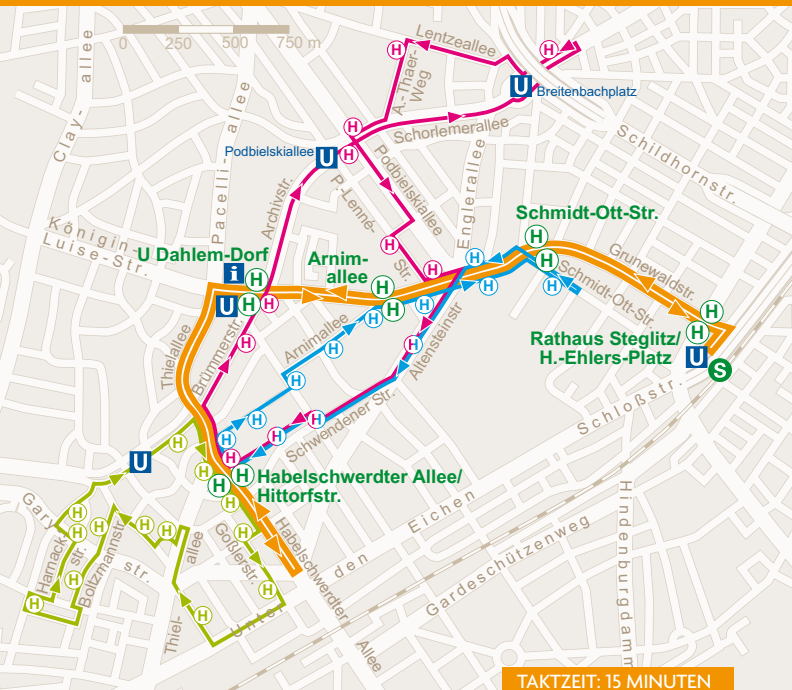
Kalender- und Fristengeschichten Von Julius Cäsar zur Deutschen Rentenversicherung: Merkwürdigkeiten der Kalendersysteme seit dem julianischen Kalender. Der griechische Kalender – exakter als unser Kalender? Fristen und Trägheitsprinzip im »Kampf« Bürger gegen die Verwaltung: Geburtstagsfeiern zum rechten Zeitpunkt. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **23.30 Uhr**, Kleines Foyer

Das Glücks-Quiz zur Rentenversicherung Wie fit sind Sie in Sachen Rente, Reha und Versicherung? Testen Sie Ihr Wissen bei uns! Und: Studierende informieren über die Fachbereiche der Fachhochschule des Bundes. ■ SPIELE, INFORMATIONSTAND: **17.00-0.00 Uhr**, Großes Foyer

»pEP: Der Weg zur Rente« Dies ist ein Spiel, das einen Einblick in den möglichen Verlauf eines Versicherungslebens gewähren soll. Dabei werden sowohl häufige Sachverhalte als auch Ausnahmen dargestellt und verständlich gemacht. ■ SPIELE: **17.00-0.00 Uhr**, Großes Foyer

Mit innovativen Ideen in eine moderne Zukunft Studierende des FBSV hatten den Auftrag, sich für ein Projekt intensiv mit Aufbau, Struktur und Aufgaben der Rentenversicherung auseinander zu setzen und hierzu eine den aktuellen Gegebenheiten angepasste »Visitenkarte« zu erstellen. Das Ergebnis wird in Form eines Imagefilms und einer Broschüre von den Studierenden präsentiert. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr**, Großes Foyer

ROUTE 6: DAHLEM



Die Route 6 verbindet den U+S-Bahnhof Rathaus Steglitz mit dem Gebäude Habelschwerdter Allee 45 der FU Berlin. Dort starten drei Sonder-Buslinien der FU, die sämtliche Dahlemer Wissenschaftseinrichtungen direkt anfahren. Informationen zu den einzelnen Standorten finden Sie an den entsprechenden Haltestellen der Sonder-Buslinien. Die Sonder-Buslinien verkehren im 10-Minuten-Takt.

ROUTE 6: Dahlem

H Rathaus Steglitz/H.-Ehlers-Platz

▶ U9, Linienbus X83 zum Geo-Campus Lankwitz der FU

H Schmidt-Ott-Straße

▶ Sonder-Buslinie BLAU

H Arnimallee

▶ Sonder-Buslinie BLAU

H U Dahlem Dorf

▶ U3, Linienbus X83 zum Geo-Campus Lankwitz der FU, Sonder-Buslinie PINK
▶ Infostand mit Kartenverkauf

H Habelschwerdter Allee 45

- ▶ Sonder-Buslinien GRÜN, BLAU, PINK
- ▶ Sonder-Shuttle zum Veterinärmedizinischen Campus der FU

H U Dahlem Dorf

H Arnimallee

H Rathaus Steglitz/H.-Ehlers-Platz

Habelschwerdter Allee 45 (Programm ab Seite 153)

- Gebäude Habelschwerdter Allee 45
- diverse Institute der FU: Kultur- und Sprachwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechenzentrum
- Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Philologische Bibliothek der FU
- Zentrum für Weiterbildung der FU

Sonder-Buslinie GRÜN (Programm ab Seite 167)

- Ⓜ Institut für Philosophie der FU
- Ⓜ Ostasiatisches Seminar/Sinologie der FU/Japanologie der FU
- Ⓜ Konfuzius-Institut an der FU
- Ⓜ Umweltbundesamt
- Ⓜ Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
- Ⓜ Institut für Biochemie der FU
- Ⓜ FB Rechtswissenschaft der FU
- Ⓜ Henry-Ford-Bau
- Ⓜ Universitätsarchiv der FU
- Ⓜ Max-Planck-Institut für molekulare Genetik
- Ⓜ Universitätsbibliothek und Center für Digitale Systeme (CeDiS) der FU
- Ⓜ Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften (OSI) der FU
- Ⓜ ZE Studienberatung und Psychologische Beratung der FU
- Ⓜ Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Sonder-Buslinie BLAU (Programm ab Seite 178)

- Ⓜ Institut für Chemie/Didaktik der Chemie der FU
- Ⓜ FB Physik der FU
- Ⓜ FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung der FU
- Ⓜ ZIB Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin
- Ⓜ Institut für Informatik/Mathematik der FU

- Ⓜ Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Standort Berlin
Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU
- Ⓜ Institut für Biologie/Mikrobiologie/Didaktik der Biologie der FU
▶ **Sonder-Buslinie PINK**
- Ⓜ Institut für Biologie/Zoologie/Bienenforschung der FU
Botanischer Garten und Botanisches Museum (BGBM) der FU
- Ⓜ Institute für Meteorologie und Weltraumwissenschaften der FU
- Ⓜ Institut für Biologie/Zoologie/Bienenforschung der FU
Botanischer Garten und Botanisches Museum (BGBM) der FU
- Ⓜ Institut für Prähistorische Archäologie der FU
Institut für Biologie/Systematische Botanik und Pflanzengeographie der FU
▶ **Sonder-Buslinie PINK**
- Ⓜ Institut für Judaistik der FU
Institut für Chemie/Didaktik der Chemie der FU
▶ **Sonder-Buslinie PINK**
- Ⓜ Seminar für Katholische Theologie der FU
▶ **Sonder-Buslinie PINK**
- Ⓜ Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Sonder-Buslinie PINK (Programm ab Seite 192)

- Ⓜ Korea-Studien
- Ⓜ U Dahlem-Dorf
- Ⓜ U Podbielskiallee
Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Eurasienabteilung im Dol
- Ⓜ Lateinamerika-Institut der FU
- Ⓜ Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU, Forschungsgewächshaus und Freigelände
- Ⓜ U Podbielskiallee
Deutsches Archäologisches Institut (DAI)
- Ⓜ Institut für Biologie/Mikrobiologie/Didaktik der Biologie der FU
▶ **Sonder-Buslinie BLAU**
- Ⓜ Institut für Prähistorische Archäologie der FU
Institut für Biologie/Systematische Botanik und Pflanzengeographie der FU
▶ **Sonder-Buslinie BLAU**
- Ⓜ Institut für Judaistik der FU
Institut für Chemie/Didaktik der Chemie der FU
▶ **Sonder-Buslinie BLAU**
- Ⓜ Seminar für Katholische Theologie der FU
▶ **Sonder-Buslinie BLAU**
- Ⓜ Gebäude Habelschwerdter Allee 45

H Habelschwerdter Allee 45

Haltepunkt der Route 6: Dahlem und der Bus-Sonderlinien GRÜN, BLAU und PINK.

Freie Universität Berlin Ⓜ Ⓜ Ⓜ Ⓜ

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

(Zugang auch v. Otto-v.-Simson-Straße 26 u. Fabeckstraße 25)

<http://www.fu-berlin.de>



Charité – Universitätsmedizin Berlin / Ⓜ Ⓜ Ⓜ Ⓜ

Forensische Psychiatrie und Rechtspsychologie (CBF) der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

<http://www.charite.de>

Was ist Schuldunfähigkeit? Was ist unter Schuldunfähigkeit zu verstehen und wie wird sie festgestellt? Wir zeigen anhand ausgewählter Fälle, wie ein Forensischer Psychiater arbeitet und wie er zu seinen Ergebnissen kommt. Dabei bekommen die Teilnehmer die Gelegenheit, nach einer kurzen Einführung selbst an der »Lösung« der Fälle mitzuarbeiten. ■ EINFÜHRUNG, MITMACHKURSE: **18.00-19.00, 21.00-22.00 Uhr, L115**

Was ist eine Kriminalprognose? Kriminalprognosen befassen sich weniger mit einem Blick in die Zukunft. Es geht vielmehr um eine aktuelle Gefahreinschätzung und deren Konsequenzen. Ist »Wegsperrern für immer!« die einzige Lösung, um dem Sicherheitsbedürfnis der Gesellschaft gerecht zu werden? Wir zeigen u. a. die Erstellung einer Gefahrenprognose. ■ DISKUSSION, EINFÜHRUNG: **19.30-20.30, 22.30-23.30 Uhr, L115**

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Biopsychologie Ⓜ Ⓜ Ⓜ Ⓜ

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Demonstrationsexperiment »Lügendetektion« – Psychophysiologische Bedeutsamkeitsdiagnostik Im Experiment wählt die Versuchsperson aus einer Gruppe von Objekten eines aus und prägt es sich gut ein. Dann werden durch den Polygraphen (Lügendetektor) die körperlichen Reaktionen bei der Konfrontation mit dem gewählten und den anderen Objekten gemessen. Welches Objekt wurde ausgewählt? ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: **19.00-23.30 Uhr** anderthalbstündlich, Dauer: ca. 45 Min., JK24/021e und JK24/021a (Psychophysiologisches Labor)

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie / Ⓜ Ⓜ Ⓜ Ⓜ

Wirtschafts- und Sozialpsychologie der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Warum irritiert uns das eigene Erscheinungsbild auf Fotos? Anhand von Fotos wird erklärt, warum eigene Fotoporträts oft irritieren. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Labortrakt, Bereich JK24

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/

Datenverarbeitung und Informatische Bildung der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Roboter programmieren für Anfänger

An LEGO-MindStorms-Robotern lässt sich erkennen, wie Roboter gesteuert werden und damit von menschlichen Überlegungen abhängig sind. Dazu müssen keine Kenntnisse im Programmieren vorhanden sein. Neben allen Interessierten ab 8 Jahre laden wir besonders Lehrer zum Workshop ein. Tel. Voranmeldung vom 4. bis 6. Juni 2007, 9.00-11.30 und 13.00-15.00 Uhr unter: 030/838-56339. ■ VORSTELLUNG, WORKSHOP: Dauer: 45 Min., KL23-221

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/

Interkulturelle Erziehungswissenschaft der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

»Intercultural Education live« – Von der Uni in die Praxis Die Studierenden des Studienganges »European Master in Intercultural Education« aus zehn verschiedenen Ländern präsentieren die Ergebnisse ihrer Projektarbeit in einer Posterausstellung und stehen für Ihre Fragen bereit. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: 18.30-23.00 Uhr, KL24/122c

Zentrum für Weiterbildung der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Die Freie Universität Berlin als Ausbildungsplatz für den Bachelor of Arts Informationen zur Ausbildung: BWL/Facility Management (FM), Chemielaboranten, Elektroniker, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachinformatiker, Industriemechaniker, Tierpfleger und Verwaltungsfachangestellte. ■ INFORMATIONSSTAND, VORSTELLUNG: 19.00-0.00 Uhr, Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, K-Str.

»Meet the expert!« – Eine Welt der Vielfalt Im Anschluss an einen Kurzvortrag können sich Besucher im Zwiegespräch mit Experten über Themen der interkulturellen Bildung informieren. ■ DISKUSSION, VORTRAG: 18.45-23.00 Uhr halbstündlich, Dauer: ca. 15 Min., KL24/122d

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/

Kognitive Neuropsychologie der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Demonstrationsexperiment MINDREADING Einem Besucher wird eine zufällig ausgewählte Bildergeschichte gezeigt, die ersich einprägen soll. Bei der anschließenden EEG-Ableitung werden diese sowie drei weitere Bildergeschichten gezeigt. Anhand der dabei aufgezeichneten Hirntätigkeit lässt sich erkennen, welche Geschichte der Teilnehmer schon zuvor gesehen hat. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: 18.00-0.00 Uhr anderthalbstündlich, Dauer: ca. 1 Std., JK 25/021d und JK 25/021f (EEG-Labor)

Psychologehistorische Sammlung

■ AUSSTELLUNG: JK 25/022

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/

Philosophie der Erziehung der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Welche Wirkung haben Gewaltfilme – Sind Medien tatsächlich Schuld an Jugendgewalt? »Gewaltfilme« und »Killerspiele« – zurzeit wird wieder heftig diskutiert, ob solche Medien für Gewalttaten von Jugendlichen verantwortlich sind oder nicht. Neue Ergebnisse der Medienforschung zeigen, dass es unterschiedliche Typen der individuellen Wahrnehmung und Verarbeitung, z.B. von Film- und Fernsehbeiträgen, gibt. ■ PRÄSENTATION: KL29/139

»Was für ein Filmrezeptionstyp bin ich?«

Praktische Tests für die Besucher.

■ MITMACHKURSE: KL29/139

Informationen über die Arbeit der Freiwilligen Selbstkontrollen Fernsehen (FSF) und der Multimedia Diensteanbieter (FSM)

■ PRÄSENTATION: KL29/139

Neueste Forschungsergebnisse zum Thema Film- und Fernsehrezeption

■ PRÄSENTATION: KL29/139

DFG-Forschergruppe

»Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive«/

FB Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Schreiben im Schlafrock – Schreibkulturen des 16. bis 21. Jahrhunderts Die DFG-Forschergruppe präsentiert unter anderem Auszüge aus Selbstzeugnissen aus verschiedenen Ländern, in denen es immer wieder um das gleiche Thema geht: Um Schlafröcke oder die Frage, wer wann und wo sein Leben aufschreibt. Es wird untersucht, wie Menschen verschiedener Kulturen, Zeiten und Räume ihr Leben thematisierten. ■ LESUNG: 17.00, 20.00 Uhr, Dauer: 20 Min. K24/10, KL24/105

Zeitzeugnisse – Vom historischen Dokument zur digitalen Publikation

■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: 19.00, 21.00 Uhr, Dauer: ca. 20 Min. und Diskussion, K24/10, KL24/105

Büchertisch und »Spezialitäten im Schlafrock« Wir zeigen in PowerPoint- und Posterpräsentationen, wie Selbstzeugnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. In einer interaktiven Präsentation informieren und diskutieren wir über neue Formen und Möglichkeiten der Repräsentation historischer Quellen. Und Sie können unsere »Spezialitäten im Schlafrock« probieren. ■ INFORMATIONSSTAND, PRÄSENTATION: K24/10, KL24/105

Friedrich-Meinecke-Institut/Alte Geschichte der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Orakel, Magie und Weissagung in der Antike Anhand der antiken Zeugnisse werden die verschiedenen Weissagungen in der klassischen Antike und die Rolle, die diese im Alltag der Griechen und Römer einnahmen, vorgestellt. Die großen Orakelstätten wie Delphi beantworteten neben privaten Anfragen auch solche aus der »großen Politik«. ■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, KL29/137

Friedrich-Meinecke-Institut/Didaktik der Geschichte der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Didaktik digital – Das E-Learning-Projekt der Geschichtsdidaktik 2007 Zukünftig wird das Lehramtsstudium für Geschichte durch »blended learning« erweitert. Dazu gehören unterschiedliche Teilbereiche wie ein Medienarchiv, die Einbeziehung von Multimediaprogrammen, Videografierung von Unterrichtssituationen und die Verbesserung der Kommunikationswege. Erste Ergebnisse können die Besucher am PC ausprobieren. ■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: K25/11

Friedrich-Meinecke-Institut/ Neuere Europäische Geschichte der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Hitler in Italien 1938 – Inszenierung einer fatalen Freundschaft Die Diktaturen Hitlers und Mussolinis waren wesensverwandt und näherten sich seit 1935 zunehmend an. Der Besuch Hitlers in Italien im Mai 1938 markiert eine wichtige Etappe in diesem Prozess. Er diente der Festigung der »Achse«, aber auch der Selbstdarstellung Mussolinis.

Il viaggio di Hitler in Italia 1938 Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Dokumentarfilm (OmU, Italien 2005) über den Besuch Hitlers in Italien, der auf bisher unbekanntem Material aus dem Filmarchiv des »Istituto Luce« beruht. ■ FILM: **19.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Hörsaal 2

Germania und Italia Parallelen und Beziehungen; Rivalität und Allianz: Nationalsozialismus und italienischer Faschismus 1933-1939; Diktatoren im Film: Propaganda-Dokumente als historische Quellen. ■ VORTRAG mit anschließender Diskussion: **18.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., DISKUSSION: **20.00 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min., Hörsaal 2

Friedrich-Meinecke-Institut/ Zeitgeschichte und Neuere Geschichte der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Wegweiser durch die Großstadt. Historische Karten von Berlin und anderen Metropolen: Kommentierte Ausstellung mit interaktiven Elementen Historiker erläutern historische Karten von Berlin und helfen Ihnen spielerisch dabei, sich Ihrer eigenen räumlichen Vorstellung von der Stadt bewusst zu werden. ■ AUSSTELLUNG, MITMACHKURSE: JK24/140



Der »Erlöser« durchschaut die Matrix und besiegt »das Böse«
Abbildung: <http://steve.wordpress.com>

Institut für Religionswissenschaft der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Dem Bösen auf der Spur Ein altes religiöses und philosophisches Konzept hat wieder Konjunktur: das Böse. Anhand von zahlreichen Text-, Bild- und Filmbeispielen wird der Frage nachgegangen, auf welche religiösen Muster und Traditionen dabei zurückgegriffen wird. ■ VORSTELLUNG, VORTRAG: **17.15 Uhr**, Dauer: 1 Std.

Fünf Finger – Fünf Weltreligionen

■ MITMACHKURSE: 6-13 Jahre, **17.15 Uhr**, Dauer: 1 Std., KL25/104

»Dionysos – Ein antiker Gott unter uns« Vorstellung des DFG-Projektes »Der differente Gott. Konstruktionen des Dionysos in der Moderne« (DFG-Sonderforschungsbereich: »Transformationen der Antike«). ■ VORSTELLUNG: **18.30 Uhr**, Dauer: 15 Min., KL25/104

Ferkelopfer im Theater: Entstand das antike Drama aus dem Kult? Vorstellung des Projektes »Theater und Fest in der Antike« (Forschungsverbund des Bundesministeriums für Bildung und Forschung »Theater und Fest in Europa«). ■ VORSTELLUNG: **19.00 Uhr**, Dauer: 15 Min., KL25/104

Inspiration: Götterhauch und Menschenkraft Vorstellung des DFG-Projektes »Inspiration und Subversivität: Künstlerische Kreation als ästhetisch-religiöse Erfahrung« (DFG-Sonderforschungsbereich »Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste«). ■ VORSTELLUNG: **20.05 Uhr**, Dauer: 15 Min., KL25/104

Die Fratze des Bösen – Das Böse in der bildenden Kunst Diashow mit Erläuterungen. ■ VORSTELLUNG: **20.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., KL25/104

Den Teufel an die (Lein-)Wand malen – Das Böse im Film Filmausschnitte mit Erläuterungen. ■ FILM, VORSTELLUNG: **21.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., KL25/104

Alles andere als Routine – Zu Risiken von Ritualen Vorstellung des DFG-Projektes »Ritual und Risiko. Zur Performativität des Spiels zwischen Kulturanthropologie, Religion und Kunst« (DFG-Sonderforschungsbereich »Kulturen des Performativen«). ■ VORSTELLUNG: **22.05 Uhr**, Dauer: 15 Min., KL25/104

»Satanische Verse« – Das Böse in der Literatur
■ LESUNG: **19.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., KL25/104

Zur Religiosität der »Matrix« Filmausschnitte mit Podiumsdiskussion.
■ FILM: **22.30-0.00 Uhr**, KL25/104

Museum im Menschen – Museumsentwicklungen in nicht-westlichen Gesellschaften Vorstellung des Projektes »Vom Imperialmuseum zum Kommunikationsmuseum? Zur neuen Rolle des Museums als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und nicht-westlichen Gesellschaften« (VW-Tandem). ■ VORSTELLUNG: **21.05 Uhr**, Dauer: 15 Min., KL25/104

Musikalische Geisterstunde ab Mitternacht

■ VORFÜHRUNG: KL25/104

Institut für Vergleichende Ethik der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Brennende Fragen – Wie würden Sie entscheiden? Kopftuchstreit, Sterbehilfe, Beschuss von Flugzeugen, die Terroristen entführt haben? Publikums- und Podiumsdiskussionen mit geladenen Experten und Mitarbeitern des Instituts erörtern diese Fragen kontrovers und lassen das Publikum abstimmen. ■ DISKUSSION: ab **17.30 Uhr** stündlich, Dauer: 20 Min., K24/11

Schriftliches Gespräch Besucher sind eingeladen, an einem »schriftlichen Gespräch« teilzunehmen: Themen wie »Ethik als Schulfach« und »Ethik in der Gesellschaft« sollen auf Plakaten kommentiert werden. ■ DISKUSSION: ab **17.30 Uhr** stündlich, Dauer: 20 Min., K24/11

Dokumentationsausstellung zur Veränderung der Gesellschaft Die Ausstellung dokumentiert Veränderungen in der Gesellschaft und die daraus resultierende Entstehung des Fachs Ethik in Berlin. ■ AUSSTELLUNG: K24/11

Interdisziplinäres Zentrum Alte Welt (IZAW)

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Die Entschlüsselung vergangener Kulturen Das Interdisziplinäre Zentrum »Alte Welt« mit den Fächern Ägyptologie, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Vorderasiatische Archäologie der FU stellt sich vor. ■ PRÄSENTATION

TAT-Orte: Wie im Krimi

Spannende Ermittlungen in den Altertumswissenschaften. ■ VORTRÄGE, DISKUSSION: **17.30, 18.30, 19.30, 21.30, 23.30 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min., KL25/134

TAT-Orte: Workshops zu Themen aus den Altertumswissenschaften

■ WORKSHOP: **17.00-0.00 Uhr**, Theaterhof, KL26/130, KL35/134, KL25/137

TAT-Orte: Ausgrabung – Die Entdeckung eines antiken Kriminalfalls

■ MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr**, Theaterhof, KL26/130, KL35/134, KL25/137

TAT-Orte: Plünderung archäologischer Fundstätten im Irak Aktuelle Projekte des IZAW werden vorgestellt. ■ AUSSTELLUNG: **17.00-0.00 Uhr**, Theaterhof, KL26/130, KL35/134, KL25/137

Uraufführung »Musica Neolatina-Kounterpoint« Eine Welturaufführung – exklusiv in der Langen Nacht! Wir präsentieren eine Crossover-Komposition aus klassischer Musik und Popmusik mit lateinischen Texten. Gemeinsam mit dem Komponisten Thomas Morse (Klavier) musizieren das »Collegium Musicum«, das »Spandauer Vokalensemble Berlin« und Solisten unter der Leitung von Manfred Fabricius. ■ LIVE-MUSIK: **20.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 40 Min., Hörsaal 1A

Kunsthistorisches Institut der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Blumen des Bösen und Blüten der Nacht – Licht- und Schattenseiten in der Kunst »Sex & Crime« – Mitglieder des Instituts stellen in Kurzvorträgen Kunstwerke vor, die sich – mit Baudelaire gesprochen – den Blumen des Bösen, also den menschlichen Leidenschaften und/oder dem Verbrechen widmen. Weitere Infos unter: <http://web.fu-berlin.de/kunstgeschichte> ■ VORTRÄGE: **19.00-1.00 Uhr**, K25/1 u. Flur K-Str.

Kunsthistorisches Institut /

Abteilung Ostasiatische Kunstgeschichte der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Die Orchidee in der Ostasiatischen Malerei Der Vortrag befasst sich mit diesem Motiv, dem sich interessierte Besucher in dem Workshop »Wie male ich eine Orchidee?« auch praktisch annähern können. ■ VORTRAG: **18.00-18.30 Uhr**, Workshop: **18.30-21.30 Uhr**, K25/10 u. Flur K-Str.

Seminar für Semitistik und Arabistik der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Schriftlabor semitische Sprachen: Phönizisch, Ugaritisch, Sabäisch Bei uns werden semitische Schriftsysteme in kurzen Präsentationen vorgestellt. Hierzu gehören z.B. Arabisch, Hebräisch, Aramäische Schriften, Phönizisch, Äthiopische Schriften, Sabäisch und Ugaritisch. Diese Schriften können Sie bei uns ausprobieren und sich Ihren Namen schreiben lassen. ■ WORKSHOP: Dauer: ca. 25 Min., JK27/106

Vielfältiger geht's nicht – Religionen und Konfessionen im Orient Die Ausstellung informiert über die bekannten und weniger bekannten Konfessionen und Religionen im Orient. Es gibt Gelegenheit, in kurzen Vorträgen mehr zu erfahren und Fragen zu stellen. ■ AUSSTELLUNG: JK27/103; ■ VORTRÄGE: Dauer: ca. 15 Min., JK27/103

17.30 Uhr: Alawiten und Drusen

18.00 Uhr: Apostolisch-assyrische Kirche und Mandäer

18.30 Uhr: Sunniten

19.00 Uhr: Juden und Samaritaner

19.30 Uhr: Mit Rom unierte Kirchen (Maroniten, Melkiten, Chaldäer, syrisch-katholische Kirche)

21.00 Uhr: Schiiten

- 21.30 Uhr:** Rumänisch-Orthodoxe Kirche
22.00 Uhr: Armenier
22.30 Uhr: Syrisch-Orthodoxe Kirche
23.00 Uhr: Thomas-Christen
23.30 Uhr: Sufis

Das Arabische als liturgische Sprache Ebenso wie in der Moschee wird das Arabische auch in Kirchen des Nahen Ostens als Liturgiesprache verwendet. Wie unterscheiden sie sich und was haben sie gemeinsam? Anschließend haben Sie die Gelegenheit, eine Koranrezitation und eine Rezitation aus der orthodoxen Kirche live zu hören. ■ VORFÜHRUNG: JK27/103

Der Orient ist näher, als Sie denken! Wir möchten Sie auf orientalische Einflüsse in Europa aufmerksam machen. ■ VORTRÄGE: **18.00-0.30 Uhr**, Dauer: 25 Min., JK28/112

Haremsfantasien – Die »List der Frauen« Die Vorstellungen, die man sich hierzulande von der arabischen Welt – besonders von arabischen Frauen – macht, sind größtenteils von Klischees geprägt. Wir stellen Fremd- und Selbstbilder aus dem 18. und 19. Jahrhundert bis heute vor. ■ VORTRAG: **18.00 Uhr**, JK28/112

Arabische Philosophie und ihre Rezeption in Europa Die klassische arabische Philosophie (9. bis 13. Jahrhundert) gehört zu den wichtigsten Epochen der Philosophiegeschichte. Die Entstehung philosophischen Denkens im arabisch-islamischen Kulturraum, seine bedeutendsten Fragestellungen und seine Rezeption in Europa werden erörtert. ■ VORTRAG: **18.45 Uhr**, JK28/112

Arabische Wörter im Deutschen Vor allem im Mittelalter sind zahlreiche arabische Wörter, oft Bezeichnungen von Luxuswaren wie »Baldachin« und »Zucker« oder Begriffe aus der Wissenschaft wie »Zenit« und »Ziffer«, über die europäischen Mittelmeerländer ins Deutsche gedrungen. Verfolgt man ihren Weg, so erhält man ein anschauliches Bild vom Zusammenwirken der Kulturen. ■ VORTRAG: **20.15 Uhr**, JK28/112

Der Orient in Europa: »Al-Andalus«
 ■ VORTRAG: **21.00 Uhr**, JK28/112

Der Koran – Eine Einführung in das heilige Buch des Islam
 ■ VORTRAG: **21.45 Uhr**, JK28/112

Musik aus Tunesien Traditionelle und moderne Musik aus Tunesien mit Gesang, Darabuka, Zokra und Mizuit. ■ LIVE-MUSIK: **22.30 Uhr**, JK28/112

Von Anis bis Zimt – Orientalische Kostproben und Gewürze Wie riechen Damaszener Rosen, woher kommt der Weihrauch und was wurde auf der Gewürzstraße alles befördert? Wir machen Sie häppchenweise mit den Köstlichkeiten der orientalischen Küche bekannt, dazu gibt es arabischen Kaffee und Pfefferminztee. ■ PRÄSENTATION: **17.00-0.30 Uhr** stündlich, J27/14

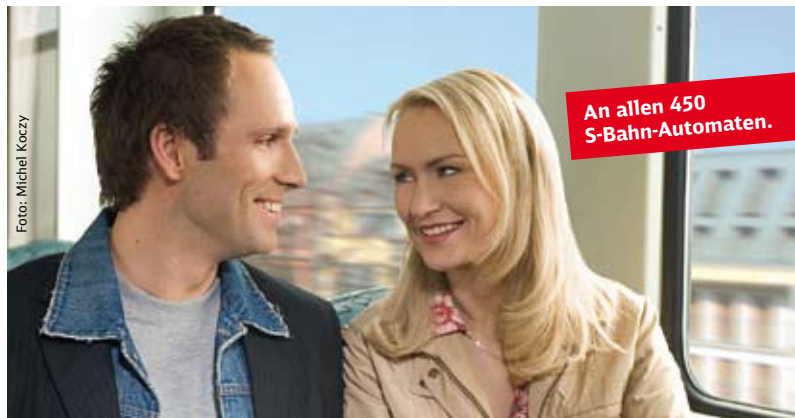


Foto: Michal Koczny

Mehr als nur hin und zurück. Die Tageskarte.



3-mal gefahren, schon gelohnt.

Die Tageskarte ermöglicht beliebig viele Fahrten bis tief in die Nacht hinein in Berlin (6,10 €) und über die Stadtgrenzen hinaus (6,00 € bzw. 6,30 €). Die Tageskarte gibt es in allen S-Bahn-Verkaufsstellen und an den S-Bahn-Automaten.

Infos:

S-Bahn-Kundentelefon 030 297-43333,
www.s-bahn-berlin.de

Interdisziplinäres Zentrum »Europäische Sprachen:

Strukturen – Entwicklung – Vergleich« (ZEUS) der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Die europäische Sprachlandschaft: Flickenteppich oder Gobelin? – Zu Chancen und Risiken der europäischen Sprachenvielfalt Unternehmen Sie mit ZEUS eine Reise durch Europa! Sie können sich in Kurzvorträgen über Aspekte des Sprachunterrichts in der Schule informieren, sich die größeren Sprachen Europas im Überblick vorführen lassen oder einen Mini-Sprachkurs in den kleineren Sprachen belegen. Für kulinarische Kostproben ist ebenfalls gesorgt. Weitere Infos unter: <http://www.sprachwissenschaft.fu-berlin.de/vv.html> ■ PRÄSENTATIONEN

Große Sprachen – Kleine Sprachen Die Ausstellung geht mit Sprachkartenmaterial und Demonstration auf Sprachdaten und -fakten ein und führt Sie sprachgeographisch und -historisch durch Europa. ■ AUSSTELLUNG: vor KL29/110, KL29/111

Sardinien kulturell und kulinarisch Sardische Kultur und Spezialitäten in Zusammenarbeit mit dem Sardischen Kulturzirkel. ■ VORSTELLUNG: **18.00-22.00 Uhr**, KL29/110

Fremdsprache in der Schule

■ VORTRÄGE: KL29/111

17.30 Uhr: Der Kampf um Marktanteile in der Schule: Französisch vs. Spanisch

18.30 Uhr: Bilingualer Unterricht – Eine Chance für alle Sprachen?

19.00 Uhr: Crashkurs Restaurant-Italienisch

19.30 Uhr: Ist das Niederländische ein Dialekt des Deutschen oder umgekehrt?

20.00 Uhr: Friesisch für Urlauber

20.30 Uhr: Von Diamanten, Smaragden und anderen Wundersteinen – Lapidarien im mittelalterlichen Frankreich

21.00 Uhr: Baguette, Bretonen und Beurs – Frankreich und seine alten und neuen sprachlichen Minderheiten

21.30 Uhr: Wann ist etwas weiblich, männlich, sächlich? – Ein Überblick über die Sprachen Europas

22.30 Uhr: Galicisch-Express

Schnupperkurs Sardisch

■ MITMACHKURSE: KL29/111, **23.00 Uhr**

Institut für Deutsche und Niederländische

Philologie der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

»herzeliebez frouwelin« – Sprache der Liebe im Mittelalter Wie sprach man im Mittelalter von Liebe? Lesen Sie mit uns mittelalterliche Liebesgedichte, singen Sie ein mittelalterliches Liebeslied und erleben Sie eine ferne Sprache und gar nicht so ferne Gefühle. ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: ab **20.30 Uhr**, KL32/123



Die Herren vom Mars wollen nicht nur spielen, sie beißen auch
Foto: epd Film

Institut für Englische Philologie der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Tolkien politisch – Sprachwissenschaft, Mythos und Ideologie J. R. R. Tolkiens Werke erfreuen sich weltweit ungeheurer Popularität. Trotzdem rümpfen Gebildete oft die Nase. Sie werfen Tolkien vor, seine Werke seien keine Literatur, schlimmer noch: sie seien ultrakonservativ, rassistisch und ihr Konsum potenziell demokratiegefährdend. Diesen Vorwurf wollen wir überprüfen. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **18.00-19.30, 21.00-22.30 Uhr** halbstündlich, JK28/130

Institut für Kultur- und Medienmanagement der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

BerlinMediaProfessionalSchool Die BMPS wurde 2006 als unabhängiges medienwissenschaftliches Kompetenzzentrum an der FU eingerichtet. Sie ergänzt das kommunikations- und medienwissenschaftliche Angebot in Forschung und Lehre. (Eine Veranstaltung der BMPS) ■ INFORMATIONSTAND: **20.00-1.00 Uhr**, KL32/102

Mythos Web 2.0 – Von Bloggern, virtueller Ökonomie und zweitem Leben Wie werden »Social Networks« die Unternehmenskommunikation verändern? Welche Rolle spielen Soziale Netzwerke im klassischen Marketing-Mix? Stipendiaten des AOL-Kollegs der BerlinMediaProfessionalSchool (BMPS) erklären und diskutieren Forschungsaufgaben. (Mit Dr. G. Bender, Vice President Marketing & Communications, AOL Deutschland) ■ PRÄSENTATION: **20.00 Uhr**, KL32/102

Auf der Suche nach dem Publikum von morgen – Besucherentwicklung und Kulturvermittlung Was wäre ein Museum ohne Besucher, ein Theater ohne Zuschauer? Jede Kulturinstitution lebt von ihrem Publikum. Praktiker aus den Bereichen Kunst und Musik berichten. (Eine Veranstaltung des Zentrums für Audience Development) ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: **18.00 Uhr**, KL32/102

Institut für Musikwissenschaft der FU


Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Sound Images Wir untersuchen unterschiedliche Konzepte und Funktionen von Musik im Film: Von der amerikanischen Kleinstadttylle der »Simpsons« in Springfield über die von hinterhältigen Marsianern verursachte Apokalypse in Las Vegas bis in ferne Welten, wo es selten Zukunftsmusik gibt. ■ EINFÜHRUNG, VORTRÄGE: Dauer: 45 Min., Hörsaal 1b

18.00, 23.00 Uhr: Zukunftsmusik? – Musik im Science-fiction-Film

19.00, 21.00 Uhr: Musik in »Mars Attacks!« (USA 1996, Regie: Tim Burton)




20.00, 22.00 Uhr: Musik bei den »Simpsons«

Lateinamerika-Institut und John-F.-Kennedy-Institut    
für Nordamerikastudien der FU
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45



Amerika! Amerikas: 500 Jahre imaginierte Räume 2007 wird der Name »Amerika« 500 Jahre alt. Seit der Geograph Martin Waldseemüller den Begriff 1507 erstmals auf eine Weltkarte schrieb, verbinden sich mit Amerika vielfältige Bilder: Wie wurde es bildlich dargestellt? Welche Vorstellungen machten sich Künstler, Karikaturisten, Kartographen und Musiker von Amerika? ■ **AUSSTELLUNG, FÜHRUNG:** KL29/135

FB Wirtschaftswissenschaft/Betriebswirtschaftslehre/    
Lehrstuhl für Produktionswirtschaft der FU
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Traumjob Manager – Unternehmensspiel »Lamson Corporation« Treffen Sie selbst bei unserem interaktiven Unternehmensspiel produktionswirtschaftliche Entscheidungen! ■ **MITMACHKURSE, PRÄSENTATION:** 18.00-0.00 Uhr zweistündlich, JK26/140





FB Wirtschaftswissenschaft/Betriebswirtschaftslehre/    
Institut für Produktion, Wirtschaftsinformatik und Operations Research der FU
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Mathematische OPTimierungsSoftware (MOPS) in betrieblichen Anwendungen
 Unsere Präsentation zeigt einen Überblick über betriebliche Anwendungsbereiche und über das mathematische Optimierungssystem MOPS. Die betrieblichen Entscheidungsprobleme werden in einem mathematischen Modell abgebildet, dieses auf dem Computer implementiert und mit dem Optimierungssystem MOPS gelöst. ■ **PRÄSENTATION:** 19.00, 21.00 Uhr, Dauer: ca. 45 Min., JK26/101

FB Wirtschaftswissenschaft/Volkswirtschaftslehre/    
Institut für Öffentliche Finanzen und Sozialpolitik der FU
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Wechselkurse, Kaufkraft und der Big-Mac-Index Was kostet das Leben im Ausland? Seit 20 Jahren nimmt sich das Britische Magazin »The Economist« dieser Frage mit seinem Big-Mac-Index an. Wir informieren über Kaufkraftparitäten und Wechselkurse. ■ **VORTRAG:** 18.15, 19.45, 21.15, 22.45 Uhr, Dauer: ca. 20 Min., JK26/139

Kaufkraft- und Preisindizes Der Kaufkraftparitätentheorie zufolge stellt sich der Wechselkurs zwischen zwei Währungen langfristig so ein, dass ein identischer Warenkorb in beiden Ländern gleich teuer ist. Der Big-Mac-Index vereinfacht dies, indem er anhand eines einzelnen weltweit erhältlichen, standardisierten Produkts Preisniveaunterschiede abbildet. ■ **AUSSTELLUNG:** JK26/139

FB Wirtschaftswissenschaft/Volkswirtschaftslehre/    
Institut für Statistik und Ökonometrie der FU
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Statistik im Alltag – Gefühlte Inflation und mehr In Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion werden je zwei der vier Themen vorgestellt. ■ **DISKUSSION, VORTRÄGE:** ab 19.00 Uhr halbstündlich, Dauer ca. 20 Min., JK26/133

- Die Alterspyramide – Sterben die Deutschen aus?
- Gefühlte Inflation – Euro = Teuro?
- Gewinnchancen in Gameshows – Das Ziegenproblem
- Wenn die Intuition täuscht – Interessante mathematische Probleme





Zentrale Universitätsverwaltung/Abteilung VI: Forschung der FU    
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45

»profund« – Die Gründungsförderung der FU Berlin »profund« hat zum Ziel, eine Kultur unternehmerischen Denkens und Handelns zu entwickeln und diese zu einem festen Bestandteil der Universität zu machen. Studierende erhalten handlungsorientierte Informations- und Unterstützungsangebote für die Selbstständigkeit. Wissenschaftler geben Anregung zu Unternehmensgründung. Weitere Infos unter: <http://www.profund.de> ■ **INFORMATIONSSTAND:** Foyer der Mensa, L116

Präsentation von Wirtschaftsunternehmen
 ■ **INFORMATIONSSTAND:** Foyer der Mensa, L116

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/    
Entrepreneurship der FU
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Vorstellung des Arbeitsbereichs Entrepreneurship und des Labors für Entrepreneurship Das »Labor für Entrepreneurship« zeigt, wie aus einem Rohstoff (Patent, neue Technologie, neue Idee) systematisch ein betriebswirtschaftlich durchdachtes Geschäftsmodell entwickelt wird. Für die Besucher wird Entrepreneurship an praktischen Beispielen dargestellt. ■ **INFORMATIONSSTAND, PRÄSENTATION:** Foyer der Mensa

Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freunde, Förderer & Ehemaligen    
der Freien Universität Berlin e.V.
 Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Die Ernst-Reuter-Gesellschaft stellt sich vor Ernst Reuter hatte als Oberbürgermeister von Berlin entscheidenden Anteil an der Gründung der FU. Heute hat die Ernst-Reuter-Gesellschaft (ERG) fast 2.000 Mitglieder, vor allem Alumni, Absolventen und ehemalige Mitarbeiter. Informationen über die Alumni-Aktivitäten der FU und der Ernst-Reuter-Gesellschaft, Mitgliederwerbung und Verteilen des WIR-Magazins, Cocktails und Süßigkeiten. ■ **INFORMATIONSSTAND:** Foyer der Mensa

Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung (ZEDAT) der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Informations-, Medien- und Kommunikationstechnik am Hochschulrechenzentrum ■ VORTRÄGE, WORKSHOPS: Dauer: 1 Std.

- 17.30, 19.00 Uhr:** Bildbearbeitung mit Photoshop – Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, JK27/114
- 17.30, 19.00 Uhr:** Erstellung von Podcasts mit iLife06, JK27/121b
- 19.00 Uhr:** Typographie im Laufe der Jahrhunderte – Warum man einen Liebesbrief nicht mit dem Computer schreibt, JK27/116
- 20.30 Uhr:** Präsentationen mit PowerPoint – Gut präsentiert ist halb überzeugt, JK27/114
- 20.30 Uhr:** Macintosh im Uni-Alltag – Der etwas andere Arbeitsplatz, JK27/121b

Multimediale Ausbildung Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Informations- und Medienkompetenz der Allgemeinen Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen. ■ PRÄSENTATION: Foyer JK27 (Palast der Winde)

Video- und Audiokonferenzen

- PRÄSENTATION: ab **17.00 Uhr** nach Bedarf, JK27/122b

Rahmenprogramm zur Langen Nacht der Wissenschaften der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45

Die Küche der Poesie – Kulinarisches mit Matthias Buchholz Ein Leckerbissen ganz besonderer Art: Der Sternekoch Matthias Buchholz aus dem Restaurant »First Floor« im Hotel Palace Berlin steht mit Köchen der Mensa am Herd und wird sich von Ihnen in Töpfe und Pfannen schauen lassen. Natürlich zum Probieren! Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldungen bitte per E-Mail: veranstaltungen@ikm.fu-berlin.de oder Fax: 030/838 525 63. ■ VORFÜHRUNG: **21.00 Uhr**, Mensa

Illuminationen Licht verzaubert – und schafft Orientierung. So soll auch die Illumination zentraler Gebäude der FU den Besuchern Orientierung bieten. Beleuchtet und inszeniert von Andreas Boehlke, strahlen die Rost- und Silberlaube sowie der wiedereröffnete Henry-Ford-Bau in außergewöhnlichem Glanz und laden zu einer Erkundung ein. ■ INSTALLATION

Philologische Bibliothek der FU

Gebäude Habelschwerdter Allee 45



»The Berlin Brain«: **Die neue Philologische Bibliothek der FU** Die Philologische Bibliothek des Architekten Lord Norman Foster erstaunt ihre Besucher auch im zweiten Jahr nach ihrer Eröffnung immer wieder aufs Neue. Das Architekturbüro Foster & Partners und Ticket-B laden zu Führungen ein. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldungen bitte per E-Mail: veranstaltungen@ikm.fu-berlin.de oder Fax: 030/838 525 63. ■ FÜHRUNG, RUNDGANG: **18.00, 18.30, 19.00, 19.30 Uhr**, Dauer: 30Min., Philologische Bibliothek, Eingang



Philologische Bibliothek
Foto: Ph. v. Recklinghausen

Poeten-Lounge in der Philologischen Bibliothek Entspannung und Erholung finden die Besucher in der Lounge der Bibliothek, die sich an diesem Abend in eine Poeten-Lounge verwandelt, in der Autoren mit »FU Vergangenheit« wieder an ihre Alma Mater zurückkehren. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldungen bitte per E-Mail: veranstaltungen@ikm.fu-berlin.de oder Fax: 030/838 525 63. ■ VORSTELLUNG: **20.00-21.30 Uhr**, Philologische Bibliothek, oberster Stock

Zentrum für Weiterbildung der FU

Otto-von-Simson-Straße 13-15, 14195 Berlin
<http://www.fu-berlin.de/weiterbildung>



Sprachen und Kulturen der Welt in 55 Minuten

■ MITMACHKURSE

- 18.00 Uhr:** 55 Minuten Arabisch mit D. Rahhal
- 19.00 Uhr:** 55 Minuten Russisch mit S. Rietdorf
- 20.00 Uhr:** 55 Minuten Türkisch mit A. Tetik
- 21.00 Uhr:** 55 Minuten Japanisch mit Dr. Y. Yamada-Bochynek
- 22.00 Uhr:** 55 Minuten Polnisch mit A. S. Pappai

■ VORTRÄGE: Dauer: ca. 1 Std.

- 18.00, 21.00 Uhr** »Short Lessons« fürs Büro – Traditionelle Chinesische Medizin gegen Erschöpfung und Beschwerden bei sitzenden Tätigkeiten
- 19.00 Uhr:** Die Erde von oben – Auf Weltreise mit Google-Earth
- 19.00, 21.00 Uhr:** Stimm- und Sprechtraining: Schnupperkurs mit der Atem- und Stimmtherapeutin D. Huber
- 20.00 Uhr:** Internetanschlussberatung
- 20.00 Uhr:** Über Zeitdiebe und andere Störenfriede – Tipps für ein besseres Zeit- und Selbstmanagement
- 21.00 Uhr:** Wenn Google versagt – Eine Reise in verborgene Welten des Internets (»Deep Web«)

Aktion Schülerinnen und Schüler in die Naturwissenschaften Möglichkeiten der Schüler-Gasthörerschaft an der FU. ■ INFORMATIONENSTAND: **19.00-21.00 Uhr**

Sonder-Buslinie GRÜN – Start: Habelschwerdter Allee 45

Institut für Philosophie der FU

Habelschwerdter Allee 30, 14195 Berlin
<http://www.fu-berlin.de/philosophie>



Gedankenexperimente bis spät in die Nacht – Sokratische Gespräche Was ist ein gutes Leben? Wann soll man Nein sagen? Was kennzeichnet eine richtige Ent-

scheidung? Das sind typische Fragen für ein Sokratisches Gespräch. Besucher können sich anhand eines einfachen Modells in kleinen Gruppen darin üben, eine sokratische Frage im gemeinsamen Selberdenken zu untersuchen. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **18.00-18.50 Uhr**

Logik-Quiz Philosophen und Logiker versuchen herauszufinden, was genau ein korrektes Argument und was ein Fehlschluss ist. Testen Sie ihre logischen Intuitionen in unserem Quiz! Und lernen Sie, wie man sich auch in hitzigen Diskussionen nicht aufs Glatteis führen lässt. ■ MITMACHKURSE: **19.00, 20.30, 22.00 Uhr**, Dauer: 20 Min.

Analyse kontroverser Debatten Mit der Software »Argunet« können kontroverse Diskussionen und Debatten analysiert und unterstützt werden. Über aktuelle oder philosophische Streitfragen debattieren wir heftig mit dem Publikum, danach werden die vorgebrachten Diskussionsbeiträge analysiert. Weitere Infos unter: <http://www.argunet.org>. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **19.30-20.20 Uhr**

Das Gedankenexperiment als Abenteuer Philosophen stellen auch Experimente an, allerdings nur in Gedanken. Aber Gedankenexperimente können genauso aufregend sein wie reale Experimente im Labor, denken sich die Philosophen doch die ungewöhnlichsten Situationen aus, um dann verblüffende Konsequenzen zu ziehen. ■ VORTRAG: **21.00-21.50 Uhr**

Ostasiatisches Seminar/Sinologie/Japanologie der FU ☺

Ehrenbergstraße 26-28, 14195 Berlin
<http://www.fu-berlin.de/oas>



Sinologie

Traditionelle chinesische Medizin (TCM) Traditionelle chinesische Medizin ist in den letzten Jahren in westlichen Ländern als eine Erfolg versprechende Alternative zur so genannten Schulmedizin sehr populär geworden. Doch was beinhaltet TCM? Kann man überhaupt von chinesischer Medizin sprechen? ■ VORTRAG, DISKUSSION: Raum 009

19.00 Uhr: Die Geburt der antiken Chinesischen Medizin aus dem politischen Geist der Antike

20.00 Uhr: Die Praxis der modernen Chinesischen Medizin in Deutschland im Kontext von Mythen und Aberglaube

22.00-23.00 Uhr: Traditionelle chinesische Persönlichkeitsdiagnostik

Sprachkurs: Wie kommt der Palast in den Bauch? Einführung in die traditionelle chinesische Medizinterminologie. ■ MITMACHKURSE: **21.00 Uhr**, Raum 004

Kurzfilme zum Thema

■ FILME: ab **17.00 Uhr** fortlaufend, Raum 110

Schnupperkurse Chinesisch für Groß und Klein ☺

■ MITMACHKURSE: **17.00, 18.00 Uhr:** Kinder; **18.30 Uhr:** Erwachsene, Dauer: 30 Min., Raum 109

Shaolin Kungfu – Vorführungen der Studenten

■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: **17.00-19.00 Uhr**, Raum 004

Forschung und Lehre Poster zu Forschungsschwerpunkten, E-Learning-Präsentation, Beratung zum Studienangebot der Sinologie, Praktikumsmöglichkeiten und Sprach Austausch, Büchertisch. ■ PRÄSENTATION: Raum 106

Japanologie

Ein Tag in Japan – Japanischer Alltag Erleuchtete Klarheit im Zen-Kloster, uniformierte Arbeitsbienen in Beruf und Schule oder die grellbunte Welt der Manga-Comics – die Wahrnehmung Japans im Westen reduziert sich oft auf Stereotypen. Wir zeigen Ihnen den japanischen Alltag mit allen Facetten. ■ PRÄSENTATIONEN

»Costume Play«

Fotografie: Christine Izeki, Tokyo ■ AUSSTELLUNG

Studieren und Arbeiten in Japan

Erfahrungsberichte von deutsch/japanischen Austauschstudierenden. ■ VORTRAG: **18.00-19.00 Uhr**, Gr. Hörsaal, Raum 009

Konsum in Japan

Convenience Stores und 24-Stunden-Shopping, Reisen und Genießen. ■ VORTRAG: **19.00-20.00 Uhr**, Kl. Hörsaal, Raum 004

Familie und Wohnen in Japan Wohnen im Wandel, Parasitensingles, Freeter (arbeitslose Jugendliche) und Wandel der Lebensformen. ■ VORTRAG: **20.00-21.00 Uhr**, Kl. Hörsaal, Raum 004

Freizeit in Japan Science Fiction und Fantasy im Film; Manga-Comics. ■ VORTRAG: **21.00-22.00 Uhr**, Gr. Hörsaal, Raum 009

Schnupperkurse Japanisch

■ MITMACHKURSE: **17.00-19.00 Uhr**, Raum 212

Ostasiatische Kampfkunst ☺

Jiu-Jitsu, Kendo und vieles mehr.

■ VORFÜHRUNG: **18.00-19.00 Uhr**, Raum 004

Origami – Die Kunst des Papierfaltens ☺

■ WORKSHOP: **17.00-22.00 Uhr**, Raum 211

»Kanji-Kreativ«– Lernprogramm für Schriftzeichen ☺

■ WORKSHOP: **19.00-20.00 Uhr**, Raum 212

Japan-Quiz zum Mitmachen.

■ SPIELE: **20.30-21.00 Uhr**, Raum 212

Filme zum japanischen Alltag

■ FILM: ab **22.00 Uhr**, Raum 004/213

Außerdem

- Japan kulinarisch, Foyer
- Multimediale Installation zum japanischen Alltag, **17.00-0.00 Uhr**, Raum 202
- »Japanischer Alltagstest« mit Fragebogen, Foyer
- »Donkey Konga« und andere japanische Videospiele: **17.00-22.00 Uhr**, Raum 213
- Karaoke: **21.00-0.00 Uhr**, Raum 212

Konfuzius-Institut an der FU ☺

Goßlerstraße 2-4, 14195 Berlin

<http://www.konfuziusinstitut-berlin.de>



Die Ästhetik chinesischer Kalligraphie

■ VORFÜHRUNG: **17.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., Hörsaal 009

Schnupperkurse Chinesisch ☺

■ MITMACHKURSE: **18.45 Uhr**: Kinder; **19.30 Uhr**: Jugendliche, Dauer: 30 Min., Hörsaal 009

Texte und Gedanken zur Chinesischen Medizin

■ AUSSTELLUNG: **18.00 Uhr**: Eröffnung, Raum 102b

Struktur und Aufbau chinesischer Schriftzeichen

■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., Hörsaal 009

Gesprächsrunde zur chinesischen Kulturpolitik mit Prof. Dr. Dr. h.c. Mechthild Leutner, Vertreterin der Bildungsabteilung der chinesischen Botschaft, Prof. Yu Zhang, Jochen Noth, Moderation: Dagmar Yu-Dembski. ■ **PODIUMSDISKUSSION: 20.30-21.30 Uhr**, Raum 203

Außerdem

ab **21.30 Uhr** Abendausklang bei Wein und Musik; Gespräche mit Vertretern des Konfuzius-Instituts.

Umweltbundesamt ☺

Haus 23

Eingang Boetticher Straße 2-14, 14195 Berlin

<http://www.umweltbundesamt.de>



Zecken, Schaben, Flöhe – Schädlinge wirksam bekämpfen Beim Rundgang durch Zucht- und Prüflabore bekommen die Besucher einen anschaulichen Einblick in die Arbeit des Umweltbundesamtes im Bereich Schädlingsbekämpfung und Infektionsschutz. Besucher können Läuse beim Blutsaugen beobachten und für Kinder gibt es ein Schädlingsquiz. Außerdem wird ein Schabenrennen veranstaltet und die Besucher können Zeugen einer Insektenkostprobe werden. ■ **DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG:** Haus 23

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ☺

Haus 1, Institutsgelände

Thielallee 88-92, Eingang Boetticherstraße 2-14, 14195 Berlin

<http://www.bfr.bund.de>



Zwischen Tradition und Moderne – Verbraucherschutz in Dahlem Wir stellen die Aufgaben nationaler Referenzlabore exemplarisch vor und bieten einen Blick hinter die Kulissen moderner Laborarbeit. ■ **LABORFÜHRUNG, RUNDGANG: 17.00-23.00 Uhr** stündlich, Haus 1

- Von Peanuts und Steinfrüchten – Mykotoxine gehören nicht ins Essen
- Austern essen ohne Reue
- Wie viel Wahrheit liegt im Wein?
- Chemie – In der Verpackung ja, im Lebensmittel nein!
- Rinderwahn durch Rübenschnitzel?

Vom Kaiserlichen Gesundheitsamt zum BfR – Abschied vom »Dahlemer Dreieck« Das »Dahlemer Dreieck« zwischen Thielallee, Unter den Eichen und Boetticherstraße war einst Standort des Kaiserlichen und später des Reichsgesundheitsamtes. Mit der Gründung des Bundesgesundheitsamtes im Jahr 1953 fand hier das Max-von-Pettenkofer-Institut und mit ihm der gesundheitliche Verbraucherschutz eine Heimat. ■ **FÜHRUNG: 17.30-22.30 Uhr** stündlich, Start des Rundgangs gegenüber Haus 1, Institutsgelände; **AUSSTELLUNG:** Sinti- und Roma-Ausstellung im BfR

Institut für Biochemie der FU ☺

Otto-Hahn-Bau

Thielallee 63, 14195 Berlin

<http://www.bcb.fu-berlin.de>



Molekülwelten – Visionen aus der Biochemie

■ **VORTRÄGE:** Dauer: 20 Min.

19.00, 22.00 Uhr: RNA-Technologien

19.30, 22.30 Uhr: Stille Post – Wie Nervenzellen miteinander reden

20.00, 23.00 Uhr: Die Alzheimer-Krankheit – Was können wir tun, was macht die Forschung?

20.30, 23.30 Uhr: Knochen- und Knorpelregeneration – Von der Biochemie bis zur Therapie

21.00, 0.00 Uhr: Von Schlangen, Spinnen und Schnecken – Wirkung und Potenzial natürlicher Nervengifte

Biochemische Experimentalvorlesung für Kinder ☺

■ **EXPERIMENTALVORLESUNG: 18.00 Uhr**, Dauer: 45 Min.

Spaziergang zur Geschichte der Wissenschaft in Dahlem

■ **FÜHRUNG: 18.30, 20.00 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Melodie des Genoms – Musik mit Erklärungen

■ **KLANGINSTALLATION, VORFÜHRUNG: 21.30 Uhr**, Dauer: 20 Min.

Außerdem

- Berichte aus dem Labor
- Baustelle Skelett
- Mikroskopie – Zellen in Kultur
- RiNA-Stand: RNA-Technologien
- Deutsches Kupferinstitut: Kupfer in unseren Lebensmitteln
- Die Alzheimer-Krankheit – Präsentation der Alzheimer-Gesellschaft Berlin

FB Rechtswissenschaft der FU ☺

Van't-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin
<http://www.fu-berlin.de/jura>



Recht und Kunst Recht und Kunst haben vielfältige Berührungspunkte. Die Veranstaltung greift konkrete Fälle wie Auftragsdiebstähle oder illegalen Export auf und hinterfragt, wie das Rechtssystem Kunstschatze vor Verschiebungen und Handel schützt. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **20.00 Uhr**, Dauer: ca. 90 Min., Raum 211

Recht und Kunst Kurzvorträge und Diskussion anhand von Fallbeispielen, untermauert durch Wandprojektionen »umstrittener« Kunstwerke. ■ VORTRAG: **20.00 Uhr**, Dauer: ca. 90 Min., Raum 211

Immer Ärger mit der Versicherung – Alltägliche Probleme aus dem Privatversicherungsrecht Wir klären Versicherungsnehmer über ihre Rechte auf und stellen typische Streitfälle dar. ■ VORSTELLUNG, VORTRAG: **20.00 Uhr**, Dauer: ca. 40 Min., Hörsaal III

Wie würden Sie entscheiden? – Ein Abend als Richter/in Es werden drei Sachverhalte so präsentiert, wie sie im Prozess von den Parteien dargelegt wurden. 20 Personen aus dem Publikum können die Rolle des Richters einnehmen und entscheiden zwischen Verfahrensausgängen über ein PC-Abstimmungssystem. ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: **19.00-21.00 Uhr**, Hörsaal III

Juristendeutsch: Recht klar und verständlich? In der Welt der Juristen wimmelt es nur so von seitenfüllenden Nebensätzen und verklausulierten Texten in abgehobener Sprache. Diese Sprachkultur ist nötig, um sich in rechtlichen Angelegenheiten exakt auszudrücken. Wir wollen Ihnen das »Juristendeutsch« näher bringen. ■ VORSTELLUNG, VORTRAG: **18.00-19.00, 21.00-22.00 Uhr**, Hörsaal II

Verträge – Von der römischen Antike bis heute Über Verträge machen wir uns erst Gedanken, wenn ein Problem auftritt. Juristen greifen dabei auf Lösungswege und Argumentationstechniken zurück, die ihren Anfang im antiken Rom hatten. ■ VORSTELLUNG, VORTRAG: **18.00 Uhr**, Dauer: ca. 1 Std., Bibliothek

Das Sterbeglückchen der Freiheit? Recht und Kognitionswissenschaften – Rechtsphilosophisches Nachtcafé Das Nachtcafé befasst sich mit den Einflüssen der modernen Hirnforschung auf das Recht. Wie weit reichen die Ergebnisse dieser Forschung? Führen sie gar zur Notwendigkeit, Grundbegriffe in Frage zu stellen, wie z.B. den der menschlichen Freiheit? ■ DISKUSSION: **22.00 Uhr**, Raum 211

Henry-Ford-Bau der FU ☺

Garystraße 35, 14195 Berlin



Der Henry-Ford-Bau der FU Berlin Das Zentrum des Dahlemer Universitätscampus erstrahlt seit April 2007 wieder in neuem Glanz. In Führungen renommierter Berliner Architekten erfahren Sie mehr über die architektonischen Besonderheiten des Gebäudes. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldungen bitte per E-Mail: veranstaltungen@ikm.fu-berlin.de oder Fax: 030/838 525 63. ■ FÜHRUNG, RUNDGANG: **17.30, 18.00, 18.30, 19.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., Henry-Ford-Bau

»Darkling« – Eine Oper von Michael Comlish Erzählungen vom Holocaust, die aus alten Briefen und Fotos entstanden sind. Erleben Sie Oper in zeitgenössischer Form. Die Aufführung entstand in Zusammenarbeit der »Friends of Freie Universität Berlin« in New York und der »American Opera Projects«. ■ AUFFÜHRUNG: **20.00-21.30 Uhr**, Henry-Ford-Bau, Max-Kade-Auditorium

Zentrale Frauenbeauftragte der FU ☺

Henry-Ford-Bau

Lise Meitners Schwestern. Spurensuche nach den ersten Wissenschaftlerinnen Trotz aller Hürden gab es Wissenschaftlerinnen, nicht zuletzt in den Naturwissenschaften, schon vor 1945. Einige werden bei der Führung von Claudia von Géliu zu den ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Instituten vorgestellt. Und wir gehen der Frage nach, wie es mit den Frauen an der FU nach 1948 weiterging. ■ FÜHRUNG, RUNDGANG: **18.15 Uhr**, Dauer: ca. 2 Std., Treffpunkt Henry-Ford-Bau

Universitätsarchiv der FU ☺

Zugang Hof Boltzmannstraße 18 (UG), Boltzmannstraße 20, 14195 Berlin
<http://www.ub.fu-berlin.de>

Auf der Suche nach Spuren der Vergangenheit – Wie funktioniert ein Archiv? Vortrag und Fragestunde zum Thema. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **17.00-23.00 Uhr** zweistündlich, Dauer: ca. 20 Min.

»Eine freie Universität« Kurzfilm (1949, s/w, 14 Min.) über die Gründung der Freien Universität Berlin ■ FILM: **17.00-23.00 Uhr** zweistündlich

Ausgewählte Archivalien zur Geschichte der FU Mit Führung durch das Magazin und die ehemaligen Räume des »Uran-Projekts« von Werner Heisenberg. ■ PRÄSENTATION, FÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr** zweistündlich, Präsentation ca. 15 Min., Führung ca. 30 Min.

Max-Planck-Institut für molekulare Genetik ☺

Inhnestraße 63-73, 14195 Berlin
<http://www.molgen.mpg.de>



Gene, die ans Herz gehen – Genetische Hintergründe angeborener Herzfehler Angeborene Herzfehler stellen mit einem Auftreten von 8 in 1000 Neugeborenen

(etwa 6000 pro Jahr in Deutschland) die größte Gruppe aller angeborenen Fehlbildungen des Menschen dar. Aus heutiger Sicht wird die Mehrheit der Herzfehler wahrscheinlich durch das Zusammenspiel vieler Gene verursacht. Vortrag und Vorstellung aktueller Projekte zur Untersuchung der Ursachen angeborener Herzfehler. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG **17.45 - 23.45 Uhr** halbstündlich

Vom Affen zum Menschen – Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Erbgut Wie man in einer DNA-Sequenz liest, um Unterschiede in der Entwicklung beider Arten erklären zu können und um zu zeigen, was den Menschen so einzigartig macht, erfahren Sie hier: Die Forscher zeigen Zellen (z.B. Kulturen embryonaler Stammzellen) und angefärbte Chromosomen unter dem Mikroskop. Außerdem können die Besucher selbst DNA (Erbsubstanz) mit einfachen Küchenmitteln isolieren. ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr** anderthalbstündlich

Robotervorführung In der Genomforschung spielen Hochdurchsatztechnologien eine immer größere Rolle. Mit den vorgeführten Spotting- und Pickingrobotern werden Bakterien von einer Kulturplatte auf Mikrotiterplatten transferiert. Eine Software identifiziert einzelne Kolonien zur Selektion. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: **17.30-20.30 Uhr** anderthalbstündlich

Krebstherapie und Diagnostik – Kann der Computer heilen helfen? Die Forscher zeigen Ihnen moderne Ansätze, wie die molekularen Grundlagen von Krebs verstanden und als mögliche Therapie genutzt werden können. Sie bekommen Einblick, wie Ärzte, Biologen und Informatiker in Zukunft Hand in Hand Krebspatienten helfen werden. ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr** anderthalbstündlich

Transgene Tiermodelle in der biomedizinischen Forschung Was bedeutet transgen und wozu benötigt man transgene Tiere? Antwort auf diese Fragen erhalten Sie hier. Zellkulturen verschiedener Gewebe werden vorgeführt. ■ DEMONSTRATIONEN, LABORFÜHRUNG: **17.15-23.15 Uhr** anderthalbstündlich

Bist Du ACATGCCACAGATCA oder ACATGCTCACAGATCA? Was sind Gene? Was können wir von der Maus lernen? Warum sind vererbte Krankheiten schwer zu behandeln? Aufgabe der Bioinformatik ist es, diese komplexen Zusammenhänge aufzuklären. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **17.15-23.15 Uhr** anderthalbstündlich

Hochauflösende Mikroskopie zur Darstellung einzelner Moleküle Die AG stellt »Brunhild«, das Helium-gekühlte Kryo-Elektronenmikroskop des UltraStruktur-Netzwerkes vor, mit dem der Bauplan komplexer Moleküle ermittelt werden kann. ■ DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **17.30-23.30 Uhr** anderthalbstündlich

Skeletterkrankungen im Tiermodell – Vom Mensch zur Maus und wieder zurück Mechanismen, die Fehlbildungen verursachen, liegen weitgehend im Dunkel. Man muss die entsprechenden Mutationen im Tiermodell »nachbauen«, um ihre Auswirkungen nachzuvollziehen. Hier können Sie u.a. interaktiv molekulargenetische Analysen durchführen. ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** anderthalbstündlich

Haben Sie weniger DNA als Ihr Nachbar? Neueste DNA-Chiptechnologien haben gezeigt, dass Chromosomenveränderungen nicht immer mit Krankheit assoziiert sein müssen, sondern auch in der gesunden Bevölkerung gefunden werden können. Wissenschaftler erklären die Bedeutung dieser Erkenntnisse für unser Verständnis von Erbkrankheiten und Evolution und demonstrieren die DNA-Chiptechnologie. ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.45-23.45 Uhr** anderthalbstündlich


Was macht die Stammzelle zu dem, was sie ist? Wir beschäftigen uns mit den Mechanismen in der Zelle, die das Wesen der Stammzelle ausmachen. Was unterscheidet die Stammzelle von anderen Zellen? Was ist Pluripotenz und wodurch entsteht sie? Ist Stammzelle gleich Stammzelle? Wozu die Forschung an und mit Stammzellen? Werfen Sie einen Blick durchs Mikroskop! ■ DEMONSTRATIONEN, LABORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr**, anderthalbstündlich

Embryonalentwicklung und Gene Die Forscher erklären an Embryonalstadien von Huhn und Maus, wie sich ein Organismus aus einer einzelnen Zelle entwickelt. Sie zeigen, wie man durch Nachweis der Genaktivität an ganzen Embryonen den räumlichen und zeitlichen Ablauf der einzelnen Entwicklungsschritte erfasst und führen eine dreidimensionale Rekonstruktion von ganzen Embryonen inkl. Genaktivitätsmuster am Computer vor. ■ EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **18.15-0.15 Uhr** anderthalbstündlich

Robotik in der Genomsequenzierung Die Servicegruppe Analytik stellt die Roboter vor, mit deren Hilfe die Genomsequenz des Menschen und verschiedener anderer Organismen entschlüsselt wird und »liest« gemeinsam mit den Besuchern in deren Erbsubstanz. ■ DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **18.15-21.15 Uhr** anderthalbstündlich

Malerei und Collagen der Künstlerin Elke Görtemaker
■ AUSSTELLUNG: Foyer

Elektronenmikroskopie von biologischen Objekten Das Elektronenmikroskop (EM) kann mit einer weit höheren Auflösung als das Lichtmikroskop feinste Details biologischer Präparate abbilden. Wir geben eine Einführung in Funktion und Anwendung und zeigen Beispiele von einzelnen DNA-Molekülen über Viren bis zur Feinstruktur von Geweben. ■ EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: **17.30-23.30 Uhr** anderthalbstündlich

Universitätsbibliothek und  Center für Digitale Systeme (CeDiS) der FU
Garystraße 39, 14195 Berlin
<http://www.cedis.fu-berlin.de/>



Geschichte erzählt: Erinnerungen an den Holocaust Bald ist es nicht mehr möglich, mit Opfern und Zeitzeugen des NS-Regimes persönlich zu sprechen. Deswegen ist die Bewahrung ihrer Erinnerungen besonders wichtig. CeDiS und Universitätsbibliothek lassen Zeitzeugen zu Wort kommen und präsentieren wertvolle di-

gitale und andere Quellen zum Holocaust. ■ AUSSTELLUNG und Bücherbasar mit Literatur zum Thema »Holocaust«

»Visual History Archive« Präsentation des weltweit größten historischen Videoarchivs mit betreuter Recherche. ■ PRÄSENTATION: **17.00, 19.30, 21.00 Uhr**, Dauer: 20 Min.; Recherche: **17.30, 20.00, 22.30 Uhr**, Dauer: 1 Std.

Datenbank »Testaments to the Holocaust«

■ PRÄSENTATION: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 20 Min.

Zeitzeugengespräch mit dem Ausschwitz-Überlebenden Werner Bab

■ DISKUSSION, FORUM: **18.30 Uhr**, Dauer: 1 Std.

Bibliotheksführungen Die Universitätsbibliothek von innen: Bibliotheksführung »Über den Dächern von Dahlem« (Dauer: ca. 60 Min.), weitere Kurzführungen durch die Bibliothek nach Bedarf (Dauer: ca. 20 Min.). ■ FÜHRUNG: **17.30, 21.00 Uhr**

Außerdem Wie finden Sie Literatur zu einem Thema? Wir helfen Ihnen bei Literaturrecherche und -beschaffung.

Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU (OSI)

Ihnestraße 21, 14195 Berlin

<http://www.polsoz.fu-berlin.de>



Der »Kopftuchstreit« in Deutschland und anderen europäischen Ländern Ein Vergleich erweitert den Horizont: Das EU-Projekt VEIL zum »Kopftuchstreit« in acht Ländern Europas (Values, Equality and Differences in Liberal Democracies: Debates About Female Muslim Headscarves in Europe) (PD Dr. S. Berghahn, Projektleiterin, P. Rostock, Projektmitarbeiterin) ■ DISKUSSION, VORTRAG: **17.00-18.00 Uhr**, Hörsaal A

»Das Kopftuch im Kopf. Von der muslimischen Frau und anderen Rollenbildern« Dokumentarfilm (D 2007) von Elena Deipenbrock und Jenny Jungehülsing. ■ DISKUSSION, FILM: **18.00 Uhr**, Dauer: 2 Std., Hörsaal A

Soll die Türkei zur Europäischen Union gehören? Es diskutieren: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wehler, Historiker, Kritiker des EU-Beitritts der Türkei, Univ. Bielefeld; Dr. Claire Demesmay, Europaspezialistin am französischen Institut für Internationale Beziehungen; Prof. Dr. Tanja A. Börzel, Inhaberin des Lehrstuhls Europäische Integration, OSI; Mehmet Gökhan Tuncer, Türkeispezialist, OSI; Moderation: Dr. Sabine von Oppeln, OSI. ■ PODIUMSDISKUSSION: **20.00-21.30 Uhr**, Hörsaal A

DFG-Sonderforschungsbereich »Governance in Räumen begrenzter

Staatlichkeit: Neue Formen des Regierens?«

Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU

Regieren ohne Staat Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht die Welt vor einer Reihe zentraler Herausforderungen. Durch wirtschaftliche Globalisierung, humanitäre



Studienberatung
Foto: Studienberatung

Katastrophen, Umweltprobleme, neue Sicherheitsbedrohungen oder Staatszerfall haben sich die Bedingungen und Möglichkeiten von Politik grundlegend verändert. Diese und andere Probleme werden bei uns untersucht. Weitere Infos unter: <http://www.sfb-governance.de> ■ PRÄSENTATION: Foyer

Institut für Ethnologie der FU/ Studienschwerpunkt Visuelle Anthropologie

Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU 

»Filming Culture«

■ FILME: Hörsaal B, bei gutem Wetter ab **21.30 Uhr** im Garten

18.00 Uhr: »Montes Azules: reubicación o resistencia? – Montes Azules: Umsiedlung oder Widerstand?« (Mexiko/ D 2005, OV mit engl. UT, 60 Min., Autorinnen: S. Schmidt, B. Rühling)

19.15 Uhr: »K'uxa pas Marusch? What's up, Maria? Do not take photos!« (Mexiko/D 2004, OV mit engl. UT, 40 Min., Autor: F. Walter)

20.15 Uhr: »I aqui estamos todavia – Conflict, resistance and change in the Zona Norte, Chiapas« (Mexiko/D 2005, OV mit dt. UT, 45 Min., Autoren: L. May, B. Gilsdorff, C. Engels)

21.15 Uhr: »Lucha por la vida – Die Folgen der Ölförderung in Ecuador« (Ecuador/D 2006, OV mit dt. UT, 60 Min., Autor: F. Klose-Gerlich)

22.30 Uhr: »Balkan Beats Berlin« (D 2005, 45 Min., Autoren: M. Valic, J. Hering)

23.30 Uhr: »All in one shot – A portrait of the Ghanaian videofilmaker Bob Smith« Ghana/D 2006 (OV mit dt. UT, 31 Min., Autor: S. Köhn)

Außerdem

Kulinarisches und Musikalisches – Kostproben aus dem vielfältigen Angebot der Speisetafeln und der musikalischen Klänge dieser Welt.

ZE Studienberatung und Psychologische Beratung der FU

Brümmerstraße 50, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/studienberatung>



Kreativ Lernen – Fit im Kopf Gehirnleistung lässt sich trainieren. Ohne ständige Anregungen verkümmert die Fähigkeit, Informationen aufzunehmen und zu behalten. In zahlreichen Übungen erfahren Interessierte und Lernwillige von 9 bis 99, wie sie ihre Konzentrationsfähigkeit steigern, ihr Denken sinnvoll einsetzen und ihr Gedächtnis verbessern können. ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: **19.00, 21.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., Großer Gruppenraum

Tai Chi im Garten Entspannung durch sanftes Körpertraining, bei dem sich chinesische Kampfkunst und Heilgymnastik zu fließenden Bewegungen verbinden. ■ MITMACHKURSE: **20.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., Garten

Kreatives Schreiben Elfchen und Haikus sind fester Bestandteil vieler Seminare zum kreativen Schreiben. Dabei werden Gedanken, Erfahrungen und Wünsche in Gedichtform zum Ausdruck gebracht. Wir zeigen, wie Sie diese Methoden sinnvoll einsetzen können. ■ VORSTELLUNG: **17.00-22.00 Uhr**, Kleiner Gruppenraum

Schreibwettbewerb für Kinder (in Zusammenarbeit mit dem »Tagespiegel«)

Kinder bis 12 Jahre fertigen unter Anleitung kleine Gedichte an. Die gelungensten Werke werden anschließend durch eine Jury prämiert und auf der Kinderseite des »Tagespiegel« veröffentlicht. ■ MITMACHKURSE, WORKSHOP: **17.00-22.00 Uhr**, Kleiner Gruppenraum

Sonder-Buslinie BLAU – Start: Habelschwerdter Allee 45

Institut für Chemie der FU

im Institut für Anorganische Chemie,
Fabeckstraße 34-36, 14195 Berlin
<http://www.chemie.fu-berlin.de>



Chemie in Zeitlupe: Quantendynamik Computer-Simulationen von der Femtosekundenchemie zur Attosekundenchemie Es werden einige schnelle chemische Reaktionen auf dem Computer simuliert und in ihre Einzelschritte »zerlegt«. ■ VORTRAG: **18.15 Uhr** Dauer: 30 Min., Hörsaal

Thermoelektrische Materialien: Energie für die Raumfahrt und den Haushalt Thermoelektrische Materialien sind in der Lage, Wärme in Strom und Strom in Wärme oder Kälte zu verwandeln. Sie werden in der Raumfahrt, aber auch im Auto, im Haus und in der Küche verwendet. ■ VORTRAG: **19.00 Uhr** Dauer: 45 Min., Hörsaal

Oberflächenreaktionen unter die Lupe genommen: Was passiert im Auto-Abgas-Katalysator? Im Verbrennungsraum der Kraftfahrzeuge werden Kohlenwasserstoffe bei hohen Temperaturen umgesetzt. Außer den »harmlosen« Produkten CO₂ und H₂O entstehen dabei auch giftige Stoffe wie Kohlenmonoxid CO und Stickstoffoxid NO. Es wird die Wirkungsweise der »Kats« in Kraftfahrzeugen erläutert. ■ VORTRAG: **20.00 Uhr** Dauer: 45 Min., Hörsaal

Experimente mit Feinstaub und Nanopartikeln Wir zeigen Ihnen die Speicherung von Einzelpartikeln (Mikropartikel und Experimente mit einem Gebläse) sowie die optischen Eigenschaften von Nanopartikeln (Quantengrößeneffekte). ■ EXPERIMENTE, VORTRAG: **21.00 Uhr** Dauer: 45 Min., Hörsaal

Alchemisten-Duell In ca. 20 Experimenten, die mal laut und mal leise sind, wird gezeigt, dass Chemie richtig Spaß macht. ■ EXPERIMENTALVORLESUNG: **22.00 Uhr** Dauer: 45 Min., Hörsaal

Vom Bierrausch zum Kater Der Zustand des Patienten ist besorgniserregend: Übelkeit, Erbrechen, Gliederzittern und Schweißausbrüche. Wie kann ein so kleines



Kinder bei chemischen Versuchen
Foto: C. Bolte

Molekül wie Ethanol nur so viel menschliches Leid verursachen? Egründen Sie mit uns die chemischen Folgen einer durchzechten Nacht. ■ VORTRAG: **23.00 Uhr** Dauer: 45 Min., Hörsaal

Institut für Chemie/Didaktik der Chemie der FU

im Institut für Anorganische Chemie
Fabeckstraße 34-36, 14195 Berlin



Nawi(e) FUNtastisch

Experimenteller Kurs für Kinder zwischen 8 und 10 – Die »KieWis« (Kinder, die seit einem Jahr an den Experimentierkursen der Chemiedidaktik teilnehmen) führen ihre Lieblingsexperimente vor, die man auch selbst ausprobieren kann. Begrenzte Teilnehmerzahl, telefonische Voranmeldung unter: 030-838-56708. (Bitte keine Anmeldungen per Fax oder E-Mail.) ■ WORKSHOP, EXPERIMENTE

Reise durch unser FUNtastisches Labor

Maximal 25 Kinder, Voranmeldung erforderlich (s.o.) ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-18.00, 18.30-19.30 Uhr**, Seminarraum im Gebäude für Anorganische Chemie, EG

Chemie (in) der Extraklasse – Bioenergien

Schüler der Extraklasse stellen ausgewählte Experimente zum Thema Bioenergien vor ■ PRÄSENTATION: **17.00-21.00 Uhr**, Foyer

FB Physik der FU

Arnimallee 14, 14195 Berlin
<http://www.physik.fu-berlin.de>



Mögliche Gefahren durch Mobilfunk? Was ist ein elektrisches Feld und was kann es im menschlichen Körper bewirken? Geben aktuelle Forschungsergebnisse Hinweise auf Zellschädigungen? Wie bewertet der Gesetzgeber die Lage? Diese und andere Fragen werden diskutiert. ■ VORTRAG: **19.00, 21.00 Uhr**, Hörsaal A

Das Energieproblem aus der Sicht eines Physikers In absehbarer Zeit werden die letzten fossilen Energievorräte aufgebraucht sein, mit katastrophalen Auswirkungen auf das Klima. Der Vortrag diskutiert mögliche Beiträge der Physik zur Lösung dieses Problems, aber auch die Versäumnisse deutscher Gegenwarts politik. ■ VORTRAG: **20.00, 22.00 Uhr**, Hörsaal A

Highlights physikalischer Forschung Hier werden die Gesetze der Natur erkundet. ■ LABORFÜHRUNG: von **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich
• Das erste rollende Nanorad, Raum 03.16

- «Beugsame» Elektronen – Kristallstrukturen von Metallen sichtbar gemacht, Raum 1.2.14
- Laserpulse formen, Gangkreuzung EG, Trakt 1 u. 2
- Magnetismus sichtbar gemacht – Prinzip und Anwendungen, Raum 0.1.38
- Physik der tiefen Temperaturen, Trakt 2, EG und Keller

Experimente aus der Physik

Experimente, aus allen Gebieten der Physik: Tieftemperaturphysik, Speiseeisherstellung, Laserphysik, nichtlineare Physik, interaktive Bildschirmexperimente, physikalische Grundlagenexperimente. Zum Staunen und Mitmachen! ■ EXPERIMENTE: Raum 1.3.43; Raum 1.1.26; angrenzende Gänge; Gang 1.1-A

Jugend forscht Die Physiker von morgen zeigen Ihnen gelungene Experimente des Wettbewerbs »Jugend forscht 2007«. ■ AUSSTELLUNG: Gang 1.1-A

Außerdem »Physikerstübchen«: Großer Grillstand mit Getränkeauschank im äußeren Lichthof

FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/

Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung der FU

Arnimallee 9, 14195 Berlin

<http://www.ewi-psy.fu-berlin.de>

Postersessions: Das Institut Futur, die UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« und das Programm Transfer-21 stellen sich vor Wir stellen Ihnen die verschiedenen Projekte des Instituts vor. ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: **18.00 Uhr**

KLIMAwandel in der SCHULE Der »KLIMAwandel in der SCHULE«-Raum öffnet mit einer Ansprache von Prof. Dr. Gerhard de Haan seine Pforten und lädt ein zum Experimentieren, Quizzen, Informieren, Diskutieren, Spielen, Verstehen und Sehen. ■ DISKUSSION, VORSTELLUNG: **19.30 Uhr**

Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin

Takustraße 7, 14195 Berlin

Zugang auch von Arnimallee 6 und Altensteinstraße 23

<http://www.zib.de>

Supercomputer und Datenroboter In den Maschinenräumen des ZIB wird neben kleineren Computeranlagen auch der »Hauptstadt-Computer« betrieben, der Wissenschaftler aus Berlin und Norddeutschland mit Rechenkapazität versorgt. Bei Führungen werden diese Rechenanlagen, aber auch ältere Hochleistungsrechner gezeigt und die Geschichte der Supercomputer am ZIB erzählt. ■ EINFÜHRUNG, EXPONATE: ab **17.15 Uhr** halbstündlich, Dauer: ca. 40 Min., Seminarraum

Der Ursprung des Computers Konrad Zuse (1910-1995) wird fast einhellig als der Konstrukteur der ersten funktionsfähigen programmgesteuerten Rechenmaschi-

ne Z3 im Jahr 1941 anerkannt. Solche Maschinen bezeichnen wir heute als Computer. Dr. Horst Zuse, der älteste Sohn von Konrad Zuse, präsentiert Zuses Werk mit einmaligen Fotos und Videos. ■ VORTRAG: ab **17.30-0.00 Uhr** halbstündlich, Bibliothek

3D-Wissenschaftskino Wie plant man eine Operation am Computer? Wie reduziert man den Kerosinverbrauch von Flugzeugen? Wie wird eine Parkanlage in 20 Jahren aussehen? Wie findet man neue Wirkstoffe? Auf einer 10 m breiten 3D-Leinwand machen wir Wissenschaft mit modernen Visualisierungsverfahren erlebbar. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: ab **17.30-0.00 Uhr** halbstündlich, Dauer: ca. 20 Min., Studio da Vinci, UG

Spiel und Spaß in 3D

Mit einer Mannschaft zusammen mit dem Computer zu spielen, macht mehr Spaß als alleine. Dazu zeigen wir Bilder, die man sonst nicht zu sehen bekommt. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, SPIELE: **17.30, 19.30 Uhr**, Dauer: ca. 25 Min., Hörsaal

Nano-Optik: Simulationen überraschender Eigenschaften des Lichts Wie Schallwellen im Konzertsaal und Wasserwellen im Hafenbecken bilden auch Lichtwellen im Nano-Kosmos komplexe Muster. Will man diese Wellenprozesse verstehen und nutzbar machen, muss man sie berechnen können. Dies gelingt durch das Zusammenspiel leistungsfähiger Computer und moderner mathematischer Methoden. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **18.00, 21.30 Uhr**, Dauer: ca. 25 Min., Hörsaal

Sudoku vs. Graphenfärbung Wir zeigen, wie man Sudokus als Graphenfärbungsproblem modelliert, sie mittels frei verfügbarer Software in Sekundenbruchteilen löst und was das Ganze mit Handynetzen zu tun hat. ■ VORTRAG: **18.30, 22.00 Uhr**, Dauer: ca. 25 Min., Hörsaal

Kürzeste Wege – Ein Klassiker der Graphentheorie Welcher Weg ist der schnellste zur Arbeit und welcher der kürzeste? Modellbildung, Lösungsansätze und ein Paradoxon aus der Verkehrsplanung werden in diesem Vortrag über die spannende Mathematik der kürzesten Wege vorgestellt. ■ VORTRAG: **19.00, 22.30 Uhr**, Dauer: ca. 25 Min., Hörsaal

Wissenschaft und Web 2.0 An Beispielen aus Mathematik und Naturwissenschaften werden neue Arten der Kommunikation mittels Social Software im Internet demonstriert: Teilnehmer stellen ihre eigenen Texte, Fotos, Videos und Meinungen ins Netz und teilen sie mit anderen. ■ VORTRAG: **20.00, 23.30 Uhr**, Dauer: ca. 25 Min., Hörsaal

Die Bibliothek der Zukunft: Bibliotheken auf dem Weg ins Web 2.0 Bibliothek 2.0 benennt – analog zu Web 2.0 – neue Webtechnologien, die die Interaktion zwischen Internet-Usern ermöglichen. Wie Bibliotheken solche neuen Anwendungen in ihre Internetangebote integrieren, und welche Chancen sich daraus für alle ergeben, stellen wir anhand von Beispielen vor. ■ VORTRAG: **20.30, 23.00 Uhr**, Dauer: ca. 25 Min., Hörsaal

Was ist ein schönes Gesicht? Diese alte Frage spielt in der mathematischen Operationsplanung am ZIB eine neue Rolle. Prof. Deuhlhard schlägt eine Brücke zur Geistes- und Kulturgeschichte und zeigt eindrucksvolle 3D-Bilder. ■ MULTIMEDIA-PRÄSENTATION, VORTRAG: **21.00 Uhr**, Dauer: ca. 25 Min., Hörsaal

Das Innenleben der Computer

 10

Was muss alles in einem Computer stecken, damit er auch rechnet? Lernt die Einzelteile kennen und baut sie unter praktischer Anleitung zusammen. Was passiert, wenn wir den Strom einschalten? ■ EINFÜHRUNG, MITMACHKURSE: **17.00-22.00 Uhr**, Foyer

Virtuelle Gärten Lenné3D kombiniert neueste Computergrafik mit Botanik. Wir präsentieren aktuelle Projekte der Garten- und Landschaftsdarstellung. ■ INFORMATIONENSTAND, PRÄSENTATION: Foyer

Malen nach Zahlen Ist der TSPismus eine neue Form der Kunst? Lassen Sie sich vom Computer porträtieren und lernen Sie ganz nebenbei das »Traveling Salesman Problem« (TSP) kennen. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONENSTAND: Foyer

Datenmanagementsystem ZIB-DMS Wie sich komplexe verteilte Datenbestände hochverfügbar und einfach verwalten, annotieren und durchsuchen lassen, wird anhand von ZIB-DMS, unserem verteilten Datenmanagementsystem, demonstriert. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONENSTAND: Foyer

Gesichtserkennung und 3D-Gesichtsmodellierung Wir stellen Prinzipien zur automatischen Gesichtserkennung und Verfahren vor, wie von einem Bild eines Gesichtes eine dreidimensionale Darstellung errechnet werden kann. Dies kann am Stand am Beispiel des eigenen Gesichtes getestet werden. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONENSTAND: Foyer

Das mathematische Gedächtnis der Welt: »Zentralblatt Math« Mathematisches Wissen steht zuerst in Büchern und Fachjournalen. Wie finde ich diese Publikationen? Das »Zentralblatt Math« gibt Antwort: Alle mathematischen Publikationen der letzten 150 Jahre sind hier aufgelistet. Arbeitsweisen und Perspektiven wissenschaftlicher Informationsdienste werden vorgestellt. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONENSTAND: Foyer

Institut für Mathematik der FU

im Institut für Informatik, Takustraße 9, 14195 Berlin
<http://www.math.fu-berlin.de>



Mathematik für alle Sinne

■ VORTRÄGE

20.00 Uhr: Grigorij Perelman aus St. Petersburg und der Nobelpreis der Mathematik

21.00 Uhr: Warum haben Mathematiker in Hollywood viel zu tun?

22.00 Uhr: Welche Verbindungen gibt es zwischen Mathematik und Musik?

»Jugend forscht« und »Matheon« Die diesjährigen Preisträger der Mathematik von »Jugend forscht« stellen sich vor und das DFG-Forschungszentrum »Matheon« und die Berlin Mathematical School präsentieren ihre Forschungen. ■ PRÄSENTATION

Mathematik und Kunst/Mathematik und Musik

■ AUSSTELLUNG, VORSTELLUNG: Bambushof

Mathematik heute: Wahrscheinlichkeit Lassen Sie sich erklären, wie Mathematiker mit dem Zufall umgehen und welche Aspekte mathematisch beherrschbar sind. ■ VORSTELLUNG

Mathematik für Kinder



Kinder können Knobelaufgaben lösen, sich mit Spielen mit mathematischem Hintergrund die Zeit vertreiben oder sich in die Grundzüge der Kryptographie einführen lassen. ■ MITMACHKURSE, SPIELE

Institut für Informatik der FU

Takustraße 9, 14195 Berlin
<http://www.inf.fu-berlin.de>



Kinderleichtes High-Tech Sie können erleben, wie man mit Bewegung Musik macht oder Einbrecher fängt, wie sich Computernetze automatisch organisieren und wie einfach komplexeste Systeme zu programmieren sind. Weitere Infos unter: <http://scatterweb.mi.fu-berlin.de> ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG

Informationen, wo auch immer man sich befindet Ausgestattet mit einem PDA und GPS-Empfänger laufen Sie mit uns über den Campus und bekommen anhand der eigenen Position und Bewegungsrichtung interessante Standorte auf einer Karte angezeigt. Weitere Infos unter: <http://www.mi.fu-berlin.de/misc/langenacht/index.html> ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG

Was Sie schon immer über OpenSource und Linux wissen wollten Unsere studentische Spline-Gruppe bietet an: Installations-Workshop zu OpenSource-Betriebssystemen (Bring Your Own Laptop), Informationen zu sicherer und anonymen Kommunikation im Internet, Netzsicherheit im WLAN. ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG

Autonome Fahrzeuge: Der fahrerlose PKW

■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, Hörsaal


Institut für Biologie/Didaktik der Biologie der FU

Königin-Luise-Straße 12-16, 14195 Berlin



Biologie zum Begreifen – Entdecke, was in dir steckt! Aufbau und Zusammenhang innerer Organe werden anhand echter Organe eines Wirbeltieres (Schwein) gezeigt. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: **17.30-22.00 Uhr** anderthalbstündlich, Raum 034, Herzpräparation: Raum 033

Lernen entdecken Experimente zum eigenen Lernen und das Computer-Lernprogramm »Lernen und Gedächtnis«. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: Foyer der Pflanzenphysiologie

Institut für Biologie/Pflanzenphysiologie 
Biochemie der Pflanzen und Mikrobiologie der FU
 Königin-Luise-Straße 12-16, 14195 Berlin



Alles über Mikroben Wir wollen einen kleinen Einblick in die Welt der Mikroorganismen geben und die Vielfalt ihrer Leistungen und Überlebensstrategien an einigen Beispielen »unter die Lupe nehmen«: Herstellen und Mikroskopieren von Lebend-Präparaten. Posterpräsentationen und Anschauungsmaterial zum Thema. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: Foyer der Pflanzenphysiologie

Zwischen Darwin und Intelligent Design Experimentelle Evolution von Mikroorganismen. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **19.15-20.00 Uhr**, Kl. Hörsaal

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Standort Berlin
 Königin-Luise-Straße 19, 14195 Berlin
<http://www.bba.de>



Nützlinge und angewandte Biologie im Pflanzenschutz
 ■ PRÄSENTATIONEN

Biologische Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen < 10

Durch gezielten Einsatz von Nutzinsekten kann in vielen Kulturen auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel verzichtet werden. Beim Versuchsfeld wird der praktische Einsatz der Nützlinge gezeigt; das erworbene Wissen kann bei einem Quiz getestet werden. ■ EXPONATE, VORFÜHRUNG: Versuchsfeld/Scheune

BBA/PSA Berlin: Pflanzenschutzmittel und Nützlinge Am Beispiel verschiedener Schädlings-Nützlings-Beziehungen wird die kombinierte Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Nützlingen dargestellt. Für die Florfliege »Chrysoperla carnea« und die Raubmilbe »Typhlodromus pyri« werden Standardtestmethoden zur Ermittlung der Effekte von Pflanzenschutzmitteln gezeigt. ■ INFORMATIONSSZAND: Hauptgebäude, 1. Etage, Eingangsbereich

Feldversuch Winterweizen – Sortenversuch zur Überprüfung der Resistenz gegenüber Gelbrost Resistenzuntersuchungen an Weizensorten ermöglichen die gezielte Auswahl von Sorten mit hoher Resistenz gegenüber Gelbrost und tragen damit zum reduzierten Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel bei der Bekämpfung dieser Krankheit bei. Die Anlage und Auswertung von Feldversuchen wird am Beispiel des Gelbrostversuches erläutert. ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Versuchsfeld/Scheune

Motten und Käfer in Vorräten Insekten in lagerfähigen Vorräten sind Spezialisten, die sich sehr gut nach Geruch orientieren und fast ganz ohne Wasser über-



Holepyris sylvanidis, eine parasitische Plattwespe zur Bekämpfung des Reismehlkäfers
 Foto: C. Adler, BBA

leben können. Ihre Funktion als Kompostierer ist im Vorrat unerwünscht, man kann sie aber vermeiden, oder biologisch oder physikalisch bekämpfen. ■ INFORMATIONSSZAND: Vorraum 331; VORTRAG: **19.30, 21.30 Uhr**, 3. OG, Raum 300

Kompost- und Kreislaufwirtschaft im Garten Wichtige tierische und mikrobielle Helfer im Kompost werden dargestellt. Außerdem gibt es praktische Tipps zur Vermeidung phytosanitärer Probleme im Kompost sowie für eine beschleunigte Kompostgare. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSSZAND: 1. OG, vor Raum 108

Wie gefährlich sind Toxine von Schimmelpilzen in unserer Nahrung? Mykotoxine sind für Warmblüter toxisch. Wir untersuchen, ob die festgelegten Höchstmengen in Nahrungsmitteln überschritten werden und zeigen, welche Faktoren im Anbau der Kulturen die Mykotoxinbelastung reduzieren können. ■ INFORMATIONSSZAND, VORTRAG: **19.45, 21.45 Uhr**, Hauptgebäude, 3. OG, Raum 300

Pflanzenschutzmittelrückständen auf der Spur Die Arbeitsschritte der Analyse zur Bestimmung von Rückständen werden hier am Beispiel von Beerenobst mit modernster Gerätetechnik vorgeführt. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSSZAND: 1. OG, vor Raum 104

Die Kastanienminiermotte – Eine Gefahr für Berlins Kastanienbäume? Aktuelle Untersuchungen zur Befallsituation in Berlin und den möglichen Gegenstrategien werden in einem Film erläutert. ■ FILM: **19.15, 21.15 Uhr**, 3. OG, Raum 300

Kartoffelkäfer (2)007 – Ein Alien schlägt zurück Der Kartoffelkäfer wird durch seine Resistenz gegen chemische Pflanzenschutzmittel zunehmend zu einem Problem. Wie kam er nach Mitteleuropa? Was tat man im letzten Jahrhundert? Gibt es neue Bekämpfungsstrategien, die sich auch für den ökologischen Anbau eignen? ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: **19.00, 21.00 Uhr**, Raum 300

Riesling & Co. – BBA-Weine aus Bernkastel-Kues Die Biologische Bundesanstalt betreibt seit Jahren ein Weingut an den Steillagen der Mosel, um dort die besonderen Bedingungen des Pflanzenschutzes im Weinbau zu untersuchen. Auch ökologische Weine werden angebaut. Eine Weinprobe gibt Ihnen Gelegenheit zur Verkostung der BBA-Weine. ■ EXPONATE, VORFÜHRUNG: Versuchsfeld/Scheune

Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU
 Königin-Luise-Straße 22, 14195 Berlin



Gesunde Schokolade? Herstellung und Wirkung von Schokolade. (A. Demirel) ■ DEMONSTRATION: **18.00-19.00 Uhr**, Technikum

Wenn die Milch schlecht wird Welche Rolle spielen Milchsäure-Bakterien bei der Herstellung von Joghurt und Käse? Wir zeigen die ernährungsphysiologischen Aspekte auf. (D. Boll, D. Raschke) ■ DEMONSTRATION: **19.00-20.00 Uhr**, Technikum

Wie der Kohl sauer wird Wir zeigen Ihnen, wie Sauerkraut mittels Milchsäurebakterien hergestellt wird und erläutern Ihnen die Bedeutung von Kohlgemüse für die Gesundheit. (Dr. I. Smetanska, Dr. I. Mewis) ■ DEMONSTRATION: **20.00-21.00 Uhr**, Technikum

Erst brühen, dann sprühen Hier erfahren Sie, was Sprühtrocknung ist und wie sie in der Lebensmittelindustrie angewendet wird. (M. Volkert) ■ DEMONSTRATION: **21.00-22.00 Uhr**, Technikum

Wir schocken Lebensmittel Wir zeigen Ihnen die Wirkung von elektrischen Hochspannungsimpulsen (HSI) auf Zellmembranen und ihre Verwendung in der Lebensmittelindustrie und vergleichen behandelte und unbehandelte Äpfel und Karotten. (A. Balasa) ■ DEMONSTRATION: **22.00-23.00 Uhr**, Technikum

Schnell, schneller, am schnellsten Welche Wirkung hat Hochdruck auf pflanzliche und tierische Zellen? Wir berichten über den Einsatz von Hochdruck in der Lebensmittelindustrie heute und in Zukunft und erläutern den Einfluss der Gefriereschwindigkeit auf die Qualität der Lebensmittel. (C. Luscher) ■ DEMONSTRATION: **23.00-0.00 Uhr**, Technikum

Institut für Biologie/Zoologie, AG Systematik und Evolution der Tiere der FU

Königin-Luise-Straße 1-3, 14195 Berlin
<http://www.biologie.fu-berlin.de>



Tatort Evolution: Spurensuche und Ermittlung Die Evolution findet seit mehr als 600 Mio. Jahren statt. Anhand der Merkmale von Tieren wird die Geschichte einzelner Arten ermittelt. Die einzelnen Stationen dieser Recherche werden exemplarisch vorgestellt, z.B. molekulare Analysen zur Stammbaumrekonstruktion. Weitere Infos unter: <http://www.zoosyst-berlin.de/> ■ DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, Joh.-Müller-Saal und Labore

Institut für Biologie/Zoologie/ Bienenforschung der FU

Königin-Luise-Straße 1-3, 14195 Berlin



Bedeutung der Honigbienen in der Natur Bienen erbringen 80 Prozent der Bestäubungsleistung bei Nektar spendenden Pflanzen. Den übrigen Teil leisten andere Insekten wie Hummeln oder Einsiedlerbienen. Wir stellen Themen wie Rückgang der Imkerei, Bedrohung unserer Honigbienen und vieles mehr vor. Mit Infotafeln über Bienen und Arbeit der Bienenforschung. ■ VORFÜHRUNG: Ehrenbergsaal

- Bienen- und Hummelvolk im Beobachtungsstock
- Lebendige Varroamilben



Gewächshäuser bei Nacht
 Foto: BGBM

Geburt von Drohnen und Arbeiterinnen



Junge Bienen zum Anfassen ■ MITMACHKURSE: Ehrenbergsaal

Mit unseren kleinen Besuchern basteln wir summende Bienen!



■ MITMACHKURSE: Ehrenbergsaal

Ökologische und wirtschaftliche Bedeutung der Honigbiene

■ VORTRAG: **18.00, 21.00 Uhr**, Ehrenbergsaal

Außerdem Verkostung von Bienenprodukten wie Pollen und Honig.

Botanischer Garten und Botanisches Museum (BGBM) der FU

Königin-Luise-Straße 6-8, 14191 Berlin
<http://www.bgbm.org>



Wir lassen Wissen wachsen – Im Botanischen Garten und Botanischen Museum blüht Ihnen was! Was verbindet einen hohlen Spazierstock mit einer Kaki? Warum sieht DNA aus einer roten Tomate wie ein weißer Glibberwurm aus? Warum ist eine eisige Zuflucht der neueste Schrei? Sind Sie schon mal auf Ufersteinen am See ausgerutscht? Der BGBM mit 22.000 verschiedenen Pflanzenarten bietet eine Reise der ganz anderen Art in die Welt der Pflanzen. ■ FÜHRUNGEN: Dauer ca. 1 Std., Treffpunkt Eingangshalle Botanisches Museum

- 18.00, 20.00, 22.00 Uhr:** Aus dem Land der blauen Hortensie – Japanische Pflanzen in Europa (Museum und Ausstellungen)
- 17.30, 19.00, 20.30 Uhr:** Wissen lässt Pflanzen wachsen – Pflanzen lassen Wissen wachsen (Gartenfreiland, Garten und Gewächshäuser)
- 18.00, 19.30, 21.00 Uhr:** Die spektakuläre Baustelle des Großen Tropenhauses
- 18.30, 20.00, 21.30 Uhr:** Kühl und geschützt – Aussterbende Pflanzenarten und Samenbanken (Samenstube, Garten und Gewächshäuser)
- 19.00, 20.30, 22.00 Uhr:** Kultur unter Glas – Wissenschaftliche Sammlungen hinter den Kulissen (Anzuchtgewächshäuser)

Das dauerhafte Gedächtnis der Botanik

■ FÜHRUNG: ab **18.00 Uhr** stündlich, Dauer: ca. 30 Min., Herbarium

DNA zum Begreifen – Aus dem Innenleben der Tomate Molekularbiologisches Experiment ■ EXPERIMENTE: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Dauer: ca. 2 Std., 9 Teilnehmer, Labor

Leben im Mikroglashaus – Kieselalgen im Elektronenmikroskop

■ DEMONSTRATION: **17.30-22.30 Uhr** stündlich, Dauer: ca. 30 Min., 6 Teilnehmer, Labor

Biodiversitätsinformatik Ins Netz gegangen oder was Botanik und Informatik miteinander zu tun haben. ■ PRÄSENTATION

Natur-Workshop und Bastelspaß (ab 3 Jahre)



■ MITMACHKURSE, WORKSHOP: 17.00-21.00 Uhr

Institute für Meteorologie und Weltraumwissenschaften der FU

Schmidt-Ott-Straße 13

(Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10), 12165 Berlin

<http://www.met.fu-berlin.de>



Meteorologie in Berlin zu Beginn des 21. Jahrhunderts

■ PRÄSENTATIONEN:

- Darstellung des NINJO-Arbeitsplatzes eines Meteorologen, Turm, 6. Stock
- Wetter- und Klimalabor, CIP Pool, Altbau Raum 045
- Satelliteninformationen, Altbau Raum 049
- Troposphärische Umweltforschung, Altbau Raum 049
- Berliner Wetterkarte – Turm-Quiz – Wettervorhersage, Turm, 6. Stock
- Messwiese – Meteorologische Messungen, Wiese vor Hörsaal, Altbau Raum 041
- Studentische Projekte – Wetterbeobachtung/Aktion WetterPate/WIND, Turm, 6. Stock
- Posterausstellung

■ VORTRÄGE: Dauer: ca. 40 Min., Raum 041

17.30 Uhr: Klimavariabilität und -vorhersage

18.15 Uhr: Wird das Ozonloch kleiner?

19.00 Uhr: Umweltbeobachtungen aus dem All

19.45, 23.30 Uhr: Meteorologische Extremereignisse in Europa und ihre Auswirkungen

20.30 Uhr: Wie helfen Satellitendaten den Meteorologen?

21.15 Uhr: Die physikalischen Grundlagen der Wirbelbewegungen in der Atmosphäre

22.00 Uhr: Von der Wetterbeobachtung zum Wetterbericht im Fernsehen

22.45 Uhr: Wie lässt sich der Feinstaub in Berlin vermindern?

Meteorologische Informationssysteme: terra3d

■ FILM: Altbau, Raum 049

Aktuelle Forschungen der Weltraumwissenschaften Ziel unserer Forschung ist die Entwicklung und Anwendung von Verfahren zur Beobachtung von Klima- und umweltbestimmenden Faktoren. Hierzu werden die moderne Erdbeobachtungssatelliten genutzt, wie z.B. der im Jahr 2004 gestartete Satellit Meteosat 8.

■ PRÄSENTATION: Altbau Raum 141

Gewinnspiel »Wetterprognose« mit attraktiven Preisen: Wie wird das Wetter zur Langen Nacht? Attraktive Preise (40 Freikarten für die Lange Nacht und Inter-



Sturm »Anatol«, 3.12.1999
Abbildung: Inst. f. Meteorologie

net-Abos für die Berliner Wetterkarte) können Sie gewinnen, wenn Sie die richtige Höchsttemperatur und Regen (ja/nein) in Berlin-Dahlem für den 26.5., 2.6. oder 9.6.07 tippen. Die Prognosetipps werden unter: <http://www.berliner-wetterkarte.de> realisiert; dort finden Sie auch weitere Infos. ■ WETTBEWERB: Institut für Meteorologie am 9.6.07: Erhalt der gewonnenen Preise/Eintrittskarten zur Langen Nacht.

Kids-Tour über die Messwiese



Schüler des NaT-Working-Projekts führen Kinder und Jugendliche und erklären Ihnen die Geräte. Anlaufpunkt für interessierte Kids: Infoland zum Projekt. ■ FÜHRUNG: 18.00-20.00 Uhr

Institut für Prähistorische Archäologie der FU



Altensteinstraße 15, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/praehist>

Graben: Suchen – Finden – Auswerten Archäologische Feldforschung zum Mitmachen. ■ FÜHRUNG, PRÄSENTATION: Garten

Ausgrabung für kleine und große Kinder und Stockbrot backen



MITMACHKURSE: Garten

Grütze – In alte Töpfe geschaut! Ernährung in der Vorgeschichte. ■ PRÄSENTATION: Seminarraum

Grütze – Frisch aus dem Ofen! Brotbacken im selbst gebauten Lehmofen. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: 20.00-22.00 Uhr, Garten

Gelehrte

- Tierknochen: Essensreste und Geräterohstoff
 - Mit 3.000 Jahren noch gar nicht so alt!
- PRÄSENTATION: Institut

Institut für Biologie/Systematische Botanik und Pflanzengeographie der FU



Altensteinstraße 6, 14195 Berlin

<http://www.biologie.fu-berlin.de>

Untergrundbotanik – Einblicke in die Pflanzenwelt unter Tage Ein großer Teil jeder Pflanze steckt unter der Erde und bleibt damit dem oberflächlichen Betrachter verborgen. Ein breites Spektrum von Pflanzen mit ihren oberirdischen und unterirdischen Organen (beileibe nicht nur Wurzeln) wird ausgestellt und erläutert. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION

Rasterelektronenmikroskopie An mikroskopischen Präparaten kann man den genauen Aufbau der Gewebe erkennen und verstehen, um so die Vielfalt unterirdischer Organe im Kleinsten zu erleben. Die räumliche Struktur der Gewebe kann an Präparaten im hauseigenen Rasterelektronenmikroskop bewundert werden. ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: Kursraum 2 u. 3

Was man aus Pflanzen alles gewinnen kann In Schauversuchen wird die Analyse von Inhaltsstoffen mit einfachen Labormethoden und die Gewinnung kostbarer ätherischer Öle durch Wasserdampfdestillation gezeigt, außerdem die Herstellung von Tinte, Seife und Farblösungen aus unterirdischen Pflanzenorganen. Für probierfreudige Besucher steht eine reiche Auswahl an Kostproben zur Verfügung. ■ EXPERIMENTE: Kursraum 2 u. 3

Unterirdische Organe An lebenden Pflanzen, Fotos, Schemata und Postern werden Struktur und Funktion verschiedener unterirdischer Organe beleuchtet. Wir nehmen alltägliche und exotische Vertreter unter die Lupe und erklären dabei anschaulich die hinterhältigen Strategien von lästigen Unkräutern ebenso wie den Aufbau wertvoller Nutz- und Medizinalpflanzen. ■ PRÄSENTATION: Kursraum 2 u. 3

Rätselposter



Bei unserem spannenden, bunten Rätselposter müsst Ihr erraten oder erkennen, welche unterirdischen zu welchen oberirdischen Pflanzenteilen gehören. Für die richtige Lösung gibt es ein kleines Töpfchen mit einem besonders glücklichen Wurzelgemüse zum Mitnehmen. ■ MITMACHKURSE: Kursraum 2, 3

Institut für Judaistik der FU

Schwendenerstraße 27 und Fabeckstraße 37, 14195 Berlin
<http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/judaistik>



Frauen im Judentum – Jüdische Frauen

- VORTRÄGE: Dauer: 30 Min., Schwendenerstraße 27
- 17.00 Uhr:** Beruria, die erste weibliche Talmudgelehrte
- 18.00 Uhr:** Bildungsmöglichkeiten und soziale Stellung von sefardischen Frauen in Spanien und im ottomanischen Reich
- 19.00 Uhr:** Frauen in der jüdischen Reformbewegung. Mit Lichtbildern, synagogaler Musik und Berichten von Zeitzeugen aus dem Archiv der Shoa Foundation
- 20.00 Uhr:** Die Welt der Hamburger Kauffrau Glikl von Hameln

Ivrith – Hebräisch-Schnupperkurs

■ EINFÜHRUNG: **17.00, 20.00, 0.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., Schwendenerstraße 27

Die Welt der Prager Gelehrten Rivka bat Me'ir

Deutsch-jiddische Textlesung.

- LESUNG, VORTRAG: **21.00 Uhr**, Dauer: 30 Min.; FILME: Schwendenerstraße 27
- 21.00 Uhr:** »Tohora – Purity« (hebr. m. engl. UT, 90 Min.)
- 23.00 Uhr:** »Aviyas Sommer« (»Ha-Kayitz shel Aviha«, 110 Min.), mit Einführung.



Caravaggio, *Der hl. Hieronymus*, ca. 1606, Rom, Galleria Borghese
 Foto: <http://www.wga.hu>

Vertonungen von Gedichten israelischer Dichterinnen Mit Liedbeispielen und zum Mitsingen! ■ MITMACHKURSE, VORTRAG: **19.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., Fabeckstraße 37

Musikvorführung: »Un' dos entlein kwakt un' kwakt«



Jiddische Lieder für Kinder ab 4. ■ MITMACHKURSE: **17.00, 18.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., Fabeckstraße 37

Musikvorführung: Frauenbilder im jiddischen Lied Von Königin Schabbat bis zur New Yorker Näherin. ■ VORFÜHRUNG mit Diaprojektionen: **20.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., Fabeckstraße 37

Lyrik aus Liebe zum Leben

■ LESUNG: **21.00, 23.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., Fabeckstraße 37

Außerdem Jiddische Küche »Bay mame«, Fabeckstraße 37, im Garten

Seminar für Katholische Theologie der FU

Schwendenerstraße 31, 14195 Berlin
<http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/kaththeo>



»Und jeder hört sie in seiner eigenen Sprache« – Die Bibel und ihre Übersetzungen Wie weit erstreckt sich die Bedeutung der Bibel über die Theologie hinaus? Neben Bibelübersetzungen in die verschiedensten Sprachen sind auch Raritäten der Bibliothek zu sehen, die auf das Alter und die Bedeutung der biblischen Theologie verweisen. ■ PRÄSENTATION

Tohuwaboju – Die Bibel in vielen Zungen hören Studierende und Lehrende lesen in verschiedenen Sprachen den 1. Schöpfungsbericht. ■ LESUNG: **18.00 Uhr**

Bilder der Bibel – Bebilderte Bibel Kunstgeschichte und Theologie im Dialog. ■ DISKUSSION, VORSTELLUNG: **19.00 Uhr**

Psalmenlesung mit Arnold Stadler ■ LESUNG: **20.00 Uhr**

Die »Bibel in gerechter Sprache« Streitgespräch über ein umstrittenes Projekt. ■ DISKUSSION, VORSTELLUNG: **21.00 Uhr**

Und das Wort ist Bild geworden Biblische Rezeptionen in Jesusfilmen. ■ FILM, VORTRAG: **22.00 Uhr**

»Maria und Joseph« Regie: Jean-Luc Godard, (FR/CH/GB 1983, 70 Min.) ■ EINFÜHRUNG, FILM: **23.00 Uhr**

Sonder-Buslinie PINK – Start: Habelschwerdter Allee 45

Ostasiatisches Seminar/Koreastudien der FU

Fabeckstraße 7, 14195 Berlin

<http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/oas>



Eröffnung und »Samulnori« – Die Gruppe Shinmyoung Emotionsgeladene Darbietung koreanischer Perkussionsmusik, im Anschluss können einige der Schlaginstrumente von den Besuchern ausprobiert werden. ■ EINFÜHRUNG, WORKSHOP: **17.00-18.00 Uhr**

Koreanische traditionelle Tänze – Sonamu-Tanzgruppe Dominika Wagner-Kim und Schülerinnen führen Tänze vor – vom anmutigen »Buchae-chum« (Fächertanz) bis zum ekstatischen »Salpuri«. ■ VORFÜHRUNG: **18.00 Uhr, 20.45 Uhr**, Dauer: 15 Min., bei gutem Wetter draußen

Koreanische Kalligraphie – Meister Byong-oh

Ihr könnt dem Meister bei seiner Kunst zuschauen und Euren Namen oder einen Spruch aufschreiben lassen. ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: **18.15 Uhr**, Dauer: ca. 75 Min.

Einführung in die koreanische Schrift »Hangeul« Die 24 Grundbuchstaben sind leicht zu erlernen, so dass am Ende der Veranstaltung jeder Teilnehmer seinen Namen auf Koreanisch schreiben kann. ■ VORTRAG, WORKSHOP: **19.30-20.45 Uhr**

Impressionen aus Südkorea Eindrücke von einer einwöchigen Rundreise im Mai 2006. ■ VORTRAG: **21.00 Uhr**, Dauer: ca. 75 Min.

Filmdreharbeiten in Nordkorea »Comrades in Dreams« wurde im August 2005 in Cheongsalli gedreht. ■ VORTRAG: **21.45 Uhr**, Dauer: ca. 75 Min.

Koreanischer Filmabend Kurze Dokumentarfilme sowie Spielfilm-Ausschnitte aus Nord- und Südkorea. ■ FILM: **22.30-1.00 Uhr**

Außerdem

Koreanisches Buffet, ab **19.00 Uhr**

Deutsches Archäologisches Institut (DAI)

DAI Eurasienabteilung, Im Dol 2-6, 14195 Berlin

<http://www.dainst.org>



Archäobotanik Samen und Früchte aus 1.000 Jahren Landwirtschaft und Ernährung ■ LABORFÜHRUNG, EXPONATE

Tierknochen erzählen Geschichte

Tierknochen geben uns Einblicke in die Nutzung von Tieren als Nahrungsquellen durch den Menschen, in die Verwendung von Tieren als Kultopfer und Grabbeigaben. Es werden Methoden der Bearbeitung von archäologischen Tierknochenfunden vorgeführt. ■ DEMONSTRATION, FÜHRUNG



Amerika
Foto: LAI

Kalender in Holz

Bäume zeichnen in den Jahresringen Wetter und Klima auf. Ihre Auswertung bietet die Möglichkeit, diese Information zur Datierung und zur Umweltrekonstruktion zu nutzen. ■ FÜHRUNG, PRÄSENTATION

Lateinamerika-Institut der FU

Rüdesheimer Straße 54-56, 14197 Berlin

<http://www.lai.fu-berlin.de/>



Kitsch aus Räumen? – Airport-Art im »Schauraum«

■ AUSSTELLUNG

Die E-Learning-Programme des LAI stellen sich im »Cyberraum« vor.

■ VORSTELLUNG: Raum 202; WORKSHOP: **17.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Raum 201

Sprachkurs: Maya-Chol im »Akustikraum«

■ WORKSHOP: **18.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Raum 214

Raum für kleine Leute? – Im »Handelsraum« Banken und Sparkassen in Lateinamerika liefern neue mikrofinanzielle Bewegungsfreiheit. ■ FILM, VORTRAG: **18.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Raum K01

Über-Setzen in neue Räume: Lyrik im Netz

■ LESUNG: **19.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., Raum 214

Aufbruch im Orchideengarten – Symposium im »Synoptischen Raum«

■ PODIUMSDISKUSSION, PRÄSENTATION: **19.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Raum 201

Körper-(T)Räume – Performance im »Körperraum«

■ VORFÜHRUNG: **20.15 Uhr**, Dauer: 15 Min., Raum 201

Poetiken des Raums – Symposium im »Synoptischen Raum«

■ PRÄSENTATION: **20.30 Uhr**, Dauer: 1 Std.

Sprach-Crashkurs: Klassisches Aztekisch

■ WORKSHOP: **21.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Raum 214

El »Coyote«: Schleuser, Schmuggler, Händler, Helfer?

■ VORTRAG: **21.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., Raum K01

Topographien auf Zelluloid.

»Famigerado« und »A treceira margem do Rio« (Brasilianische Kurzfilme mit dt. UT). ■ FILM: **22.00 Uhr**, Dauer: 1 Std., Raum 201

Tango-Kurs im »Körperraum« und Tango im Foyer

■ WORKSHOP: **17.00-18.00 Uhr**, LIVE-MUSIK: ab **21.30 Uhr**

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU ☺

Forschungsgewächshaus

Lentzeallee 55-57, 14195 Berlin

<http://www.agrar.hu-berlin.de/>



Ein Besuch beim Pflanzenarzt Wie Krankheitserreger und Schädlinge an Pflanzen Schäden verursachen und wie man diese kontrollieren kann, ist Aufgabengebiet der Phytomedizin. Es werden erkrankte Pflanzen gezeigt, Methoden zur Diagnose von Viren, Bakterien, Pilzen und Insekten demonstriert sowie biologischer Pflanzenschutz vorgestellt. ■ FILM, PRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr**

Pflanzen als Sensoren – Phytomonitoring zur Gewächshaussteuerung An Pflanzen angebrachte Sensoren zur permanenten Messung von Photosynthese, Transpiration, Spaltöffnungsbewegungen, Wachstum sowie Saftstromgeschwindigkeit übermitteln Messdaten an einen Klimacomputer im Gewächshaus. Dieser steuert mit einer an der HU entwickelten Software alle technischen Systeme und die Nährstoffversorgung der Pflanze. ■ PRÄSENTATION

Pflanzenvitalität Mittels eines neu entwickelten Gerätes wird die Sauerstoffabgabe von Pflanzen gemessen und auf die Vitalität der Pflanzen geschlossen. Verschieden behandelte Pflanzen dienen als Indikator. ■ PRÄSENTATION

Moderne Vermehrungstechniken für Pflanzen Wir berichten über die Herstellung von künstlichem Saatgut für die Reaktivierung von Gletscherrückzugsgebieten und demonstrieren die Suche nach seltenen obstgenetischen Ressourcen in Deutschland. Ein Exponat zeigt die Entwicklung vom embryogenen Kallus zum Weihnachtsbaum. ■ EXPONATE, PRÄSENTATION

Gesundes Gemüse Wir kümmern uns um die Wiederentdeckung und Verwendung historischer Salatsorten. Der Einfluss von UV-Behandlung auf sekundäre und gesunde Inhaltsstoffe in Obst und Gemüse wird dargestellt. In einer Zusammenarbeit mit Kollegen der Berliner Charité wird die Wirkung von Inhaltsstoffen auf die Hautgesundheit untersucht. ■ DEMONSTRATION, FILM

Funktionelle Futtermittel Wir präsentieren ein Sortiment an hochwertigen, gesundheitsfördernden Futtermittelkomponenten für landwirtschaftliche Nutztierarten. Basis dieser Futtermittelkomponenten bilden natürliche pflanzliche Trägerstoffe und eine darauf zugeschnittene Technologie, um bioaktive Stoffe in den Trägerstoffen zu verkapseln. ■ DEMONSTRATION, EXPONATE

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU ☺

Freigelände, Albrecht-Thaer-Weg 5, 14195 Berlin



Agrarwissenschaften – Forschung und Studium für das Leben Stationen: Forschungsgewächshaus, Freilandflächen, Labore. Themen: gesundes Gemüse, Pflan-



Landwirtschaft in Berlin
Foto: David Ausserhofer

zenkrankheiten, Ernährung, historische Sorten, künstliches Saatgut, Bodenprofile und vieles mehr. ■ EXPERIMENTE, FÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr**

Bodenprofil An einem Bodenprofil wird die Genese eines typischen Berliner Bodens beschrieben. Bodenphysikalische, bodenchemische und bodenbiologische Eigenschaften der verschiedenen Schichten sowie Nutzungsmöglichkeiten werden erklärt. ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION

Lange Nacht im Versuchsfeld Besichtigen Sie mit uns pflanzenbauliche Feldexperimente zu aktuellen Forschungen. Ein Dauerfeldversuch existiert bereits seit 1923. Wir zeigen und erklären unsere Demonstrationsflächen: Heil- und Gewürzpflanzen, Energie- und Rohstoffpflanzen sowie Futterpflanzen. ■ EXPERIMENTE, FÜHRUNG: stündlich

Deutsches Archäologisches Institut (DAI) ☺

Peter-Lenné-Straße 28-30, Ecke Drygalskistraße
14195 Berlin



Entziffern alter Dokumente aus dem Archiv des DAI Lese- und Schreibkurs für die in alten Dokumenten gebrauchten Schriften »Sütterlin« und »Fraktura«. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **17.00-20.00 Uhr**, Rasen vor dem Bittelhaus

Orgelmusik der Antike wird lebendig in Tanz und Gesang Für musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe »MVSICA ROMANA«, die auf nachgebauten altrömischen Instrumenten spielt. Dabei wird die Rekonstruktion einer zweitausend Jahre alten Orgel erklingen, wie sie bei den Römern bei Gladiatorenkämpfen, im Theater und bei der Hausmusik zum Einsatz kam. Die Musiker singen, tanzen und spielen Leier, Harfe, Flöte und die antike Doppeloboë. ■ DEMONSTRATION, LIVE-MUSIK: **19.00-23.00 Uhr** zweistündlich, Dauer: 45 Min., Garten vor dem Orienthaus

Gefunden, gegraben und geborgen – Archäologie für Kinder ☺ < 10

Anhand von einzelnen Fundstücken (z.B. Keramikscherben) und Nachbildungen antiker Kleidungsstücke können Kinder einen ersten Einblick in die Beschäftigung mit der klassischen Antike gewinnen und dabei auch selbst auf die Suche gehen und sich als Hobbyarchäologen betätigen. Gleichzeitig erhalten sie Erläuterungen zu den Objekten und der archäologischen Arbeitsweise. ■ DEMONSTRATION: **17.00-20.00 Uhr**, Wiegandhaus, Garten und Pergola

Urgeschichtliche Keramik selbst gemacht ☺

Wir drucken mit Euch antike Rollsiegel auf Tonscheiben zum Mitnehmen, malen zum Thema »Weihrauch« und entziffern Hieroglyphen. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **17.00-20.00 Uhr**, Wiegandhaus, Garten

Leben wie Dschingis Khan Die Skythenjurte: Erleben Sie, wie die Reiternomaden von einst lebten, aßen und tranken. Salztee und Hammelspieß werden in mongolischen Gewändern serviert. ■ **DEMONSTRATION:** Wiegandhaus, Garten

Filmvorführung

- **FILM: 17.00-0.00 Uhr**, Wiegandhaus, Speisesaal
- Das eisige Grab des Reiterkriegers« aus der ZDF-Serie: »Schliemanns Erben spezial« (45 Min.)
- »Gemacht für die Ewigkeit, die Särge des Imeni und der Gehezet, Kairo, (20 Min.)
- Forschungen am Göbekli Tepe, Türkei (Terra-X)
- ZDF Morgenmagazin aus Beirut mit einem Beitrag zu den DAI Forschungen im Libanon
- Focus Online Video zur Untersuchung der skythischen Eismumie in Göttingen
- Die Minen des Hephaistos (Terra-X)

Präsentation von Forschungsprojekten

- **VORTRÄGE:** Dauer: 30 Min., Wiegandhaus, Gartensaal
- 19.00 Uhr:** Technische Innovationen in der Archäologie (Dr. M. Reindel, KAAK)
- 19.45 Uhr:** »Forschungen zur Musikarchäologie in Mexiko« mit Tonbeispielen (Dr. A. Both, Orientabteilung)
- 20.30 Uhr:** Die Kriegsherren der Weihrauchstraße – Was sagt uns der Inschriftenstein von Sirwah, Jemen? (Prof. Dr. N. Nebes)
- 21.15 Uhr:** Der Krieger aus dem Eis – Zum Fund einer skythenzeitlichen Mumie im mongolischen Altaj (Prof. Dr. H. Parzinger)
- 22.00 Uhr:** Aktuelle Grabungen in Elephantine (Dr. D. Raue)
- 22.45 Uhr:** Das vergessene Volk der Salar, Nordwest-China (Dr. M. Wagner)
- 23.30 Uhr:** Forschungen des DAI im Vorderen Orient (Prof. Dr. R. Eichmann)
- 0.00 Uhr:** Die Funde auf dem Göbekli Tepe (Dr. K. Schmidt)

Posterausstellung Einen Einblick in das weite Spektrum unserer Aktivitäten soll Ihnen unsere Ausstellung mit großformatigen Postern geben, die unsere Arbeit widerspiegelt. ■ **AUSSTELLUNG:** Wiegandhaus, Garten und Pergola

Büchertisch Verlage stellen sich und eine Vielzahl ihrer Publikationen zu archäologischen Sachthemen vor. ■ **INFORMATIONSSTAND: 17.00-22.00 Uhr**, Wiegandhaus, EG

Architekturführungen durch das Erdgeschoss des Wiegandhauses

- **FÜHRUNG: 17.00-20.00 Uhr**

Benefiz-Tombola Verschiedene Verlage stiften Bücher, Multimedia-DVDs und CD-Roms. Mit dem Erlös werden Medikamente für den Irak finanziert. ■ **SPIELE:** Gelände der Zentrale des DAI

Multimedia-Präsentationen: 100 Jahre DAI in Kairo Bewegen Sie sich mehrdimensional durch den Grabungsort Elephantine, eine Forschungsstätte des DAI



Ausgrabung mit moderner Technik
Foto: Inst. f. Präh. Archäologie

in Ägypten. Präsentiert in 3D über Panoramabild und Leinwandpräsentation. ■ **MULTIMEDIAPRÄSENTATION**

Außerdem Präsentation von Tee, Kaffee und Weihrauch aus dem Orient

Institut für Biologie/Mikrobiologie/Didaktik der Biologie der FU

Königin-Luise-Straße 12-16, 14195 Berlin



► siehe Sonder-Buslinie BLAU, Seite 183

Institut für Prähistorische Archäologie der FU

Altensteinstraße 15, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/praehist/>



► siehe Sonder-Buslinie BLAU, Seite 189

Institut für Biologie/Systematische Botanik und Pflanzengeographie der FU

Altensteinstraße 6, 14195 Berlin



► siehe Sonder-Buslinie BLAU, Seite 189f

Institut für Judaistik der FU

Schwendenerstraße 27 und Fabeckstraße 37, 14195 Berlin



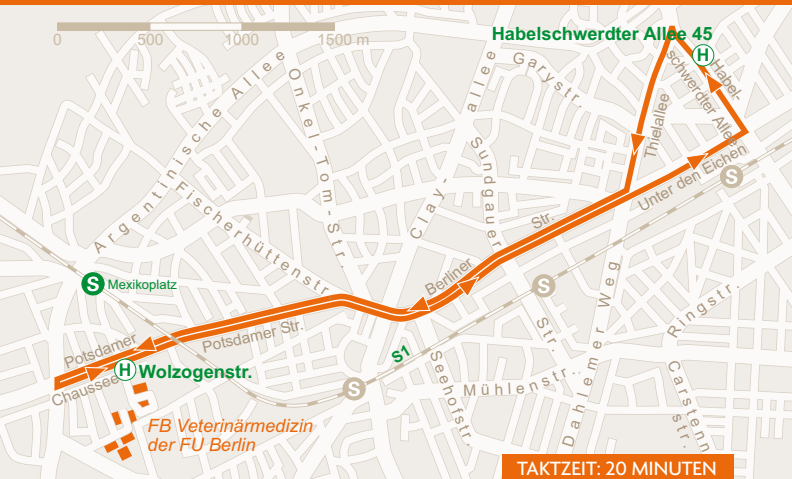
► siehe Sonder-Buslinie BLAU, Seite 190f

Seminar für Katholische Theologie der FU

Schwendenerstraße 31, 14195 Berlin



► siehe Sonder-Buslinie BLAU, Seite 191f



H Habelschwerdter Allee 45

► Bus-Sonderlinien GRÜN, BLAU, PINK

H Wolzogenstraße

FB Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin am Campus Düppel

Oertzenweg 19b, 14163 Berlin

<http://www.vetmed.fu-berlin.de/>



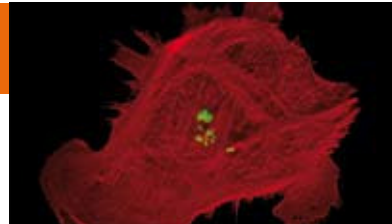
Institut für Immunologie und Molekularbiologie der FU

Campus Düppel

Von Gelenkerkrankungen, Inflenzaviren und Rinderwahnsinn Modelle, Schaubilder, animierte Darstellungen sowie zur Diskussion anregende Hypothesen veranschaulichen unsere aktuelle, interdisziplinäre Forschung, die gemeinsam mit der FU-Kleintierklinik, der Charité und der HU erfolgt. ■ EXPONATE, PRÄSENTATION

Entzündliche Gelenkerkrankungen Rheumatoide Arthritis und Osteoarthritis sind erste entzündliche Gelenkerkrankungen. Mithilfe von Knorpel- und Stammzellen des Hundes wird eine neue Form der Gentherapie zur Behandlung entwickelt. In Zukunft soll eine zielgerichtete Therapie bei Mensch und Tier die Behandlung mit systemisch verabreichten Entzündungshemmern ablösen. ■ PRÄSENTATION: Weiterbildungszentrum

Inflenzaviren an der Zellmembran Der Zusammenbau von Inflenzaviren an der Zellmembran und deren Freisetzung aus infizierten Zellen sind immer noch unge-



Salmonella Typhimurium nach 4-stündiger Infektionsdauer in IPEC-J2 Epithelzelllinie
Inst. f. Mikrobiologie u. Tierseuchen

klärt. Durch die molekulare Feinanalyse dieser membrangebundenen Prozesse hoffen wir, neue »Targets« für die antivirale Therapie zu entdecken. ■ PRÄSENTATION: Weiterbildungszentrum

BSE – Wo die Prionen wohnen Das Problem BSE wird mittels einer Collage von Exponaten retrospektiv aufgerollt. Es wird die Frage behandelt, ob heute noch eine realistische Bedrohung durch die den Rinderwahnsinn auslösenden Prionen besteht. ■ PRÄSENTATION: Weiterbildungszentrum

Buchpräsentation Wir stellen die Publikation »Influenza Viruses – Facts and Perspectives« (Grosse Verlag 2006, hrsg. von Michael Schmidt) vor, dazu gibt es kalte Getränke zu heißer Wissenschaft. ■ PRÄSENTATION: Weiterbildungszentrum

Institut für Lebensmittelhygiene der FU

Campus Düppel

Ein Keim bleibt selten allein – Wie Lebensmittelvergiftungen entstehen Wir gehen anhand einer interaktiven Computersimulation dieser und anderen Fragen nach. Eindrucksvoll wird das Wachstum verschiedener Bakterien unter veränderlichen Bedingungen dargestellt. In verschiedensten Kombinationen kann der Einfluss von Lagertemperaturen auf die Vermehrung von vier gefährlichen Bakterienarten betrachtet werden. ■ VORTRAG: 17.00-23.00 Uhr anderthalbstündlich, Weiterbildungszentrum

Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen der FU

Campus Düppel

Bakterien bei Tieren: Freund oder Feind? Bakterien bei Tieren sind häufig Ursache von Erkrankungen. Um infektiöse Erkrankungen sicher zu therapieren, ist es von großer Bedeutung, dass die beteiligten bakteriellen Erreger bestimmt werden. Bestimmte Bakterien als probiotische Keime haben aber auch positive Eigenschaften.

Posterpräsentation wissenschaftlicher Arbeitsschwerpunkte Anschaulich und verständlich werden Untersuchungsergebnisse zur Thematik der pathogenen Mikroorganismen und zu Bakterien als probiotische Keime gezeigt. ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: Dekanat-Sitzungssaal

Faszinierende Welt der Mikroben Multimediaprojektionen aus der faszinierenden Welt der Mikroben vermitteln einen Eindruck von dieser komplexen Thematik. Außerdem werden bakteriologische Präparate ausgestellt. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Dekanat-Sitzungssaal

Institut für Tierernährung der FU

Campus Düppel

Richtige Ernährung von Haustieren – Forschung im Dienste der Tiergesundheit

Artgerechte Ernährung und Haltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesunderhaltung von Tieren. Besucher erhalten Einblick in spezifische Fragestellungen zur Erforschung der adäquaten Ernährung: Was ist drin im Futter und welche Fehler kann man beim Füttern machen? ■ PRÄSENTATION: Weiterbildungszentrum

Institut für Tier-Pathologie der FU

Campus Düppel

Pathologie: Eine Wissenschaft für das Leben Unsere Tierpathologen forschen über die Erkennung und das Verständnis von Tierkrankheiten, meistens mit dem Ziel einer verbesserten Therapie am Einzeltier oder einer besseren prophylaktischen Vermeidung der Krankheit. Das Team deckt dabei ein weites Krankheitsspektrum bei verschiedenen Haus- und Nutztierarten sowie Krankheiten des Menschen ab.

Was macht ein Tierpathologe? Unsere Themen: Die Katzenkratzkrankheit beim Menschen – Was Katzenbesitzer wissen sollten, Defekte Ionenkanäle bei Mukoviszidose und Asthma – Was müssen wir noch wissen, um besser helfen zu können?, Verbesserte Therapie von Hauttumoren – Hilfe für das Immunsystem, Warum Tiere obduzieren lassen? ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: Dekanat-Sitzungssaal; DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Dekanat-Sitzungssaal

- Plastination in der Tiermedizin: Kranke Organe gummiert für die studentische Ausbildung
- Knochenkrankheiten in der Jugend und im Alter: Wie beim Menschen so beim Tier
- Digitale Mikroskopie: Der Computer ersetzt das Mikroskop
- Mikroskopisches Untersuchen von 20 häufigen Tierkrankheiten

Klinik für Pferde, Allg. Chirurgie und Radiologie der FU

Campus Düppel

Kurioses aus dem Röntgenarchiv einer Tierärztin



In einer Tierklinik kommen die unterschiedlichsten Tiere vor den Röntgenschirm. Zum Alltag gehören Hunde, Katzen, Pferde und Rinder – aber wie röntgt man ein Nashorn? Was alles beim Röntgen entdeckt wird, zeigen wir in Vorträgen und mit Röntgenbildern.

18.00, 20.00, 22.00 Uhr: Zirkus- und Zootiere vor dem Röntgenschirm. HS der Klinik für Pferde

19.00, 21.00, 23.00 Uhr, auf Wunsch auch 0.00 Uhr: Ein Mainzelmännchen im Hundemagen. HS der Klinik für Pferde

Institut für Veterinär-Biochemie der FU

Campus Düppel

Zum Fressen gern? – Gentechnik in Lebensmitteln Aktuelle Informationsveranstaltung zum Thema Gentechnik in Lebens- und Futtermitteln. Experten ste-



Querschnitt einer Wurmlarve (*Strongylus vulgaris*) in der Hauptschlagader eines Pferdes
Foto: A. Gruber

hen zur Diskussion bereit. Der Verbraucher kann sich anhand ausgewählter Beispiele über die mögliche Verbreitung und die neuen Eigenschaften von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) informieren. ■ AUSSTELLUNG: Weiterbildungszentrum

Diskussion zum Thema Gentechnik in Lebensmitteln Wir klären über Produktionsverfahren und Nachweisverfahren von gentechnisch veränderten Lebensmitteln auf. Vertreter nationaler und europäischer Behörden geben Auskunft zu Fragen wie: Welche Vor- oder Nachteile sind für den Verbraucher zu erwarten? Wo kommen bereits heute gentechnisch veränderte Lebens- und Futtermittel vor? ■ DISKUSSION, VORSTELLUNG: Weiterbildungszentrum

Klinik für Klautiere der FU

Campus Düppel

Wo geht's denn hier zum Kuhdamm? – Reise in das Innere der Kuh Bei uns dreht sich alles um die Kuh – lebendig und zum Anfassen! An den einzelnen Stationen stellen wir Ausschnitte aus dem Klinikalltag, interessante Patienten, Einblick in Forschungsaktivitäten und Beispiele unserer Lehre vor. ■ PRÄSENTATION, EXPO-NATE

Hörwelten – Die Kuh als Musikinstrument

■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: **18.15-0.15 Uhr** stündlich, Haus 7, Herrenhaus

Die Kuh »auf links gezogen« Bei dieser Lehrveranstaltung werden normale und krankhafte Lebensprozesse der Kuh an Modellen dargestellt. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: **18.30-0.30 Uhr stündlich**, Haus 7, Herrenhaus

»Emergency Room« – Die Kuh als Patient

■ PRÄSENTATION: **18.45-0.45 Uhr** stündlich, Haus 7, Herrenhaus

Körperwelten: Die Kuh von innen und außen

■ AUSSTELLUNG: Haus 7, Herrenhaus

Nachts sind alle Katzen grau – Nachtwanderung zwischen Stall und Weide



Wo sich Schwein und Ziege gute Nacht sagen, bietet das Gelände der Tiermedizin zahlreiche Ecken und Nischen, die eine Entdeckungsreise wert sind. Nachts werden Geräusche und Gerüche besonders intensiv wahrgenommen. So können kleine und große Schatzsucher auf eine Entdeckungsreise gehen. Vielleicht findet Ihr ja wirklich einen Schatz? ■ RUNDGANG: **21.00-0.00 Uhr** halbstündlich, Treffpunkt Parkplatz Oertzenweg 19 b, große Eiche, Hinweis: bitte Taschenlampe mitbringen!

Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere der FU

Campus Düppel

Tiermedizin – Spitzentechnologie zum Wohle des Menschen

- VORTRÄGE: **17.30-23.30 Uhr** anderthalbstündlich
- Mein Hund lahmt – Von der Tablette bis zum künstlichen Hüftgelenk
- Das gläserne Haustier – Ungewöhnliche Einblicke in die Anatomie und Krankheitsprozesse unserer Haustiere anhand moderner Hochleistungs-Computertomographie
- Mein Hund riecht aus dem Maul – Was der Tierarzt zur Zahngesundheit beitragen kann.

Stationen der Tierklinik

- FÜHRUNG, RUNDGANG: stündlich
- Augenheilkunde
- OP
- Ultraschall
- Blutbank
- Computertomographie
- Röntgen
- Kardiologie

Videopräsentationen

- PRÄSENTATION
- Die Tierklinik – eine Reality Soap des rbb, gedreht in unserer Klinik!
- Der Seeadler, unser Wappenvogel – bald vergiftet?

Bibliothek der FU

Campus Düppel

Schätze aus Archiv und Magazin Erstmalig sind an der FU Schätze der ehemaligen Tierärztlichen Hochschule zu besichtigen. Es werden nicht nur wertvolle Bücher vergangener Zeit, sondern auch Kunstschätze gezeigt. (In Zusammenarbeit mit der Kustodie der HU) ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Ausstellung Tiermedizinischer Lehrbücher Anhand verschiedener Lehrbuchtitel wird gezeigt, in welche Länder die internationale Kooperation von Wissenschaftlern des FB Veterinärmedizin führt. Die Titelauswahl belegt, in welchen Fachgebieten hervorragendes und international anerkanntes Lehrbuchmaterial an der FU erarbeitet wurde. ■ AUSSTELLUNG: Bibliothek, Haus 6

Studentische Fachschaft des Fachbereichs Veterinärmedizin

Campus Düppel

Wie werde ich Tierarzt?

Tierarzt – das ist der Traumberuf vieler Kinder und Jugendlicher. Studierende zeigen in Rollen- und Ratespielen mit dem Publikum, wie das Studium der Tiermedizin aussieht. Dazu gibt es Anschauungsbeispiele und praktische Übungen, einen



Boa
Foto: Pferdeklinik

Film zum abwechslungsreichen Studienalltag der Studierenden zwischen Labor und Klinik. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: **19.30-22.30 Uhr** stündlich, Hörsaal der Klinik für Pferde

Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin e. V. (IZW)

<http://www.izw-berlin.de/>

Blasrohrschießen und Neues aus der Forschung > 10

Informieren Sie sich über unsere Forschung, die wir in Zoos in aller Welt ebenso wie in unseren Labors und in der afrikanischen Savanne verfolgen. Lassen Sie sich von unserem Direktor, Prof. Heribert Hofer, berichten, was moderne Wildtierforschung leistet, und probieren Sie einmal selbst, wie es ist, mit einem Blasrohr zu schießen. Wildtierärzte betäuben damit ihre Patienten. ■ EXPONATE, INFORMATIONENSTAND

Habelschwerdter Allee 45



Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: Linienbus X83 bis zur Haltestelle »Emmichstraße« bzw. »Malteserstraße/Preysingstraße«. Der Bus verkehrt alle 20 Minuten.

H Malteserstraße

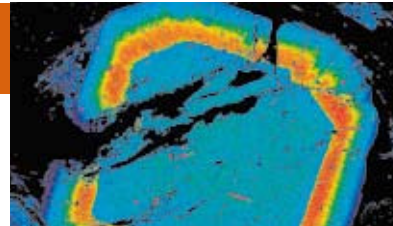
FB Geowissenschaften der FU

Geo-Campus Lankwitz
Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin
<http://www.geo.fu-berlin.de/>



Vortragsreihe zur aktuellen geologischen Forschung

- VORTRÄGE: Dauer: ca. 30 Min., Haus C, HS C011
- 17.00 Uhr:** Opium – Afghanistans Integration in den Weltmarkt
- 17.30 Uhr:** Reliefbildung und Hangrutschungen im Hochgebirge – Beispiele der vergleichenden Hochgebirgsforschung
- 18.00 Uhr:** Die Evolution des Planeten Mars – Neue Einsichten durch die hochauflösende Stereokamera HRSC auf Mars Express
- 18.30 Uhr:** Nomaden in ihrer Umwelt – Aktuelle Forschungen in einem Tal des Changaj-Gebirges in der Mongolei



Calcium-Verteilung in einem zonierten Granatkristall, österreichische Alpen
Foto: Geochemie, Hydrologie, Mineralogie

- 19.00 Uhr:** Reise zum Mittelpunkt der Erde
- 19.30 Uhr:** Geothermie
- 20.00 Uhr:** Tibet und die Wüste Gobi – Eine grandiose Landschaft im Wandel
- 20.30 Uhr:** Die Erforschung des Erdinneren mit seismischen Wellen
- 21.00 Uhr:** Cassini-Huygens erforscht den Ringplaneten Saturn
- 21.30 Uhr:** Metallrohstoffe der Tiefsee – Marktaspekte und Gewinnchancen

**Institut für Geographische Wissenschaften/
Angewandte Geographie der FU
Geo-Campus Lankwitz**

Elbe, Oder, Rhein – Vom Hochwasser zum Hochwasserschutz Was kann man unternehmen, um sich vor einem Hochwasser zu schützen? Vorgestellt werden unterschiedlichste Konzepte zum Hochwasserschutz, die in den letzten Jahren entwickelt wurden. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: **18.00-23.00 Uhr**, Haus G, Foyer

Wann fangen Steine an zu fließen?

Wasser- und Sedimenttransport sind bei einem Hochwasser untrennbar miteinander verbunden. Wir wollen klären, warum das so ist. Zur Untersuchung der Vorgänge gibt es eine hydraulische Messrinne. Kleine Besucher können Experimente zu Bewegungsbeginn und Transport von Bachschotter durchführen. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **18.00-23.00 Uhr**, Dauer: 30 Min., max. 15 Teilnehmer, Haus E, an der hydraulischen Messrinne

**Institut für Geographische Wissenschaften/
Anthropogeographie/TEAS der FU
Geo-Campus Lankwitz**

Metropolenforschung in Lehre und Praxis Wir stellen anhand von aktuellen Beispielen (u. a. aus Shanghai, Hongkong, Berlin) neue Forschungsansätze, Zukunftsvisionen und Planungslösungen für Metropolen vor. Schüler und Studierende können sich über unseren neuen Studiengang »International Research Master in Metropolitan Studies« informieren. ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: Haus G, Foyer

Aktuelle Forschungs- und Lehrprojekte zur Metropolenforschung Heute leben bereits über 50 Prozent der Weltbevölkerung in Städten. In Präsentationen, Filmen und Diavorführungen zeigen wir aktuelle Forschungen zu Themen wie ungehindertes Flächenwachstum in Megastädten, Schrumpfung von Städten, Verkehrsprobleme und soziale Konflikte. ■ FILM, PRÄSENTATION: Haus G, Foyer

Innovative Methoden und Technologien in der Raum-Zeit-Geographie Der Zusammenhang zwischen räumlichem und zeitlichem Verhalten ist ein klassisches

Forschungsfeld der Geographie. Neue Methoden der Datenerfassung mittels Satellitenortung (GPS) und elektronischer Zeiterfassung mit Minicomputern (PDA) ermöglichen eine genauere und umfangreichere Erfassung des menschlichen Verhaltens. Vorführung neuester Forschung. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Haus G, Foyer

**Institut für Geographische Wissenschaften/Anthropogeographie/
Zentrum für Entwicklungsländer-Forschung der FU**
Geo-Campus Lankwitz

Mensch und Umwelt in Zentralasien. Risiko und Sicherheit: Überleben in Afghanistan, Kirgistan und Pakistan Mitarbeiter des Zentrums für Entwicklungsländerforschung (ZELF) präsentieren Ergebnisse ihrer Feldforschungen aus drei Regionen Zentralasiens – Afghanistan, Kirgistan und Pakistan – in Form von Postern und Filmen. ■ FILM, PRÄSENTATION: Haus G, Foyer

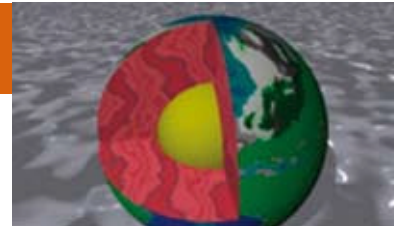
Afghanistan Die deutschen Medien vermitteln von Afghanistan ein durchweg negatives Bild. Demgegenüber steht der relativ erfolgreiche Wiederaufbauprozess im Norden des kriegszerstörten Landes. Wie beurteilt die ländliche Bevölkerung das Engagement der Deutschen und welche Probleme treten bei der zivil-militärischen Zusammenarbeit auf? ■ PRÄSENTATION: Haus G, Foyer

Afghanistan Dokumentarische Innenansichten vom Alltag afghanischer Bauern und von den Wiederaufbaumaßnahmen in Nordafghanistan bieten eine andere Perspektive auf das Land am Hindukusch als die aktuellen Berichterstattungen in den Medien. Der Film entstand während unserer Forschungsreise im März/April 2007. ■ FILM: stündlich, Haus G, Teehaus

Kirgistan Die Walnusswälder Zentralasiens gelten als Ursprungsgebiet der Walnuss. Ihr Reichtum an Wildfrüchten und Holz kontrastiert mit der Armut der dort lebenden Menschen. Nur durch die Überwindung der Armut der Menschen vor Ort kann der Reichtum der Wälder erhalten bleiben. Wir untersuchen gemeinsam mit kirgisischen Kollegen das Wechselspiel zwischen Mensch und Umwelt. Welche Rolle spielen Naturgefahren für das Überleben der ländlichen Bevölkerung im Norden Kirgistans? Sind sie die größte Bedrohung oder sind es Marktwirtschaft, Privatisierung und Individualisierung, die zur Verarmung führen? Wir untersuchen, wie die Menschen mit den veränderten Bedingungen umgehen, um ihr Überleben zu sichern. ■ PRÄSENTATION: Haus G, Foyer

Kirgistan: »Im Schatten des Tien Shan« In der 3-Sat-Filmproduktion werden die Einmaligkeit der Walnusswälder sowie die Problematik der Lebensunterhaltssicherung der lokalen Bevölkerung dargestellt. Der Film besticht durch wunderschöne Landschaftsaufnahmen Kirgistans. Mitarbeiter des Projektes stehen für Fragen bereit. ■ FILM: stündlich, Haus G, Teehaus

Pakistan In Nord-Pakistan, wo bis vor einigen Jahrzehnten nur wenige männliche Mitglieder der lokalen Oberschicht die Chance auf Bildung hatten, vollzieht sich eine wahre Bildungsrevolution. Heute besuchen Töchter wie Söhne Oberschulen



Aufbau der Erde
Foto: Georg Kaufmann

und Universitäten. Doch kann die Schulbildung die hohen Erwartungen an eine bessere, gesicherte Zukunft der Kinder erfüllen? ■ FILM: stündlich, Haus G, Foyer

Außerdem Verköstigung mit afghanischen Pistazien, kirgisischen Walnüssen und pakistanischen Trockenfrüchten im Teehaus (chaikhana).

**Institut für Geographische Wissenschaften/
Physische Geographie der FU**
Geo-Campus Lankwitz

Das Eis kommt! Wir zeigen Ihnen, bis wohin sich die Inlandeismassen während der letzten Eiszeit in Norddeutschland ausgedehnt haben. ■ PRÄSENTATION: **18.00-23.00 Uhr**, Haus G, Foyer

Sandslide Regen ist ein Hauptauslöser für Hangrutsche und Muren. Im Sandkastenmodell kann beobachtet werden, wie ein Hang unter Einfluss von Wasser in Bewegung gerät und wie dem entgegengewirkt werden kann. ■ EXPERIMENTE: **18.00-23.00 Uhr**, Haus G, Foyer

Von Äthiopien bis nach Zentralasien Eine Diashow über die Regionen, in denen wir forschen: Lernen Sie Orte kennen, an denen Sie niemals Urlaub machen würden. Von der Sahara bis nach Taiwan liefern wir Ihnen Bilder, Forschungs- und Erlebnisberichte. ■ PRÄSENTATION: **18.00-23.00 Uhr**, Haus G, Foyer

Labor der Physischen Geographie Labor und Geographie – wie passt das zusammen? Wir stellen Ihnen das Labor der Physischen Geographie vor und erklären, wie dort gewonnene Erkenntnisse unser Umweltverständnis verbessern. ■ LABOR-FÜHRUNG: **18.00, 20.00, 21.00 und 23.00 Uhr**, Haus B

Stadt-Land-Fluss

Geographie ist viel mehr als nur Stadt-Land-Fluss. Wir bieten Klein und Groß Gelegenheit, die Länderkunde spielerisch kennen zu lernen. ■ SPIELE: **18.00-23.00 Uhr**, Haus G, Foyer

Geocaching Schatzsuche ganz zeitgemäß: Suchen und finden Sie einen »Schatz« auf dem Campus mithilfe des GPS (Global Positioning System). Dabei erklären wir Ihnen, wie GPS funktioniert. ■ FÜHRUNG, SPIELE: **18.00-23.00 Uhr**, Haus G, Foyer

Die Welt in 3D – Das eigene Auge überlisten Bei uns sehen Sie die Welt aus einer neuen Perspektive: Wir zeigen Ihnen, wie aus Luftbildern oder Satellitenaufnahmen dreidimensionale Landschaften entstehen, warum Pflanzen grün sind und dass es viel mehr zu sehen gibt, als unser Auge wahrnimmt. ■ EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: Haus G, Foyer

**Institut für Geologische Wissenschaften/
Geochemie, Hydrogeologie,
Mineralogie-Petrologie der FU**
Geo-Campus Lankwitz

Das Alter des Gesteins: Vom Gestein zum Bildungsalter Die Abtrennung des für die radiometrische Altersbestimmung wichtigen Minerals Zirkon aus einer Gesteinsprobe wird erläutert. Wir zeigen das Ausgangsgestein, die Zwischenprodukte und das Mineralkonzentrat sowie Gesteinsbrecher, Walzenmühle, Siebmachine, Magnetscheider. Das Mineralkonzentrat kann unter dem Stereomikroskop betrachtet werden. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **17.00-22.00 Uhr**, Haus T, Gesteinsaufbereitungslabor

Das Berliner Trinkwasser Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1. Berlin ist die einzige Großstadt Europas, die sich zu 100 Prozent mit Trinkwasser aus dem eigenen Stadtgebiet versorgt. Das ist möglich, weil der Grundwasservorrat durch die Uferfiltration angereichert wird. Wir informieren über Herkunft, Aufbereitung und Zusammensetzung. ■ DISKUSSION, VORTRAG: Haus B, EG

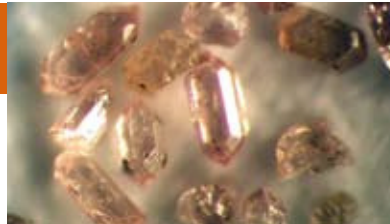
Schadstoffausbreitung in Gewässern und Grundwasserströmen Die Grundwasserleiter in unserer Region bestehen meist aus Sanden. In Zwischenräumen dieser Sande kann sich das Wasser bewegen. In einem Versuch wird gezeigt, wie sich Schadstoffe aus dem Oberflächenwasser während der Passage im Untergrund, also bei der Uferfiltration bewegen. ■ VERSUCH: Haus B, EG, Raum B029

Einzelveranstaltungen Grundwasserleitermodelle und Vorführung von Schadstofftransport und -verteilung im Untergrund, Diskussion anhand von Modellen, Postern und kurzen Filmsequenzen. ■ FILM, VORFÜHRUNG: Haus B, EG, Raum B029

Kristalle und Licht: Polarisationsmikroskopie Wir zeigen im Praktikum zur Polarisationsmikroskopie, wie das Phänomen der Doppelbrechung und der Interferenzfarben für die Identifikation von Mineralen und Gesteinen genutzt wird. Sie können selbst am Mikroskop unter fachkundiger Anleitung einen Blick in das Innere von Mineralen und Gesteinen werfen und das Wachstum von Kristallen verfolgen. ■ MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: Haus C, Praktikumsraum C112

Von Gesteinen und Gewässern, Kristallen und Licht Mikroskopieren von Mineralen und Gesteinen unter fachkundiger Anleitung. Kristallisationsversuche unter dem Mikroskop, Erstellen digitaler Bilder und Farbausdrucke zum Selbstkostenpreis zum Mitnehmen. ■ EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: Haus C, Praktikumsraum C112

Wir bestimmen Ihre Minerale und Gesteine Zeigen Sie uns ihre Fundstücke aus dem Urlaub, vom Flohmarkt oder der Exkursion. Mit Erfahrung, optischer Begutachtung, einer Reihe chemischer Schnelltests aus dem klassischen Arsenal der Mineralogie und dem modernen Röntgen-Diffraktometer geben wir Ihren Mineralen den richtigen Namen. Für Interessierte führen wir Nachweisverfahren am Sammlungsmaterial durch. ■ DEMONSTRATION: Haus C, Raum C111



Zirkone 125 Mikrometer
Foto: K. Hammerschmidt

Elektronenstrahl-Mikrosonde – So schauen Petrologen der Erde in die Karten

Die feste Oberfläche der Erde besteht aus ozeanischen und kontinentalen Platten, die sich gegeneinander bewegen und aus unterschiedlichen Gesteinen bestehen. Sie erfahren, wie geologische Materialien präpariert werden, damit sie ihre Geheimnisse preisgeben. Sie stehen selbst im »Cockpit« der Elektronenstrahl-Mikrosonde und untersuchen interessante Gesteine. ■ PRÄSENTATION, VORSTELLUNG: Haus T, Laborgebäude T33

Berliner Tiefseespinne – »Hydro Bottom Station« (HBS) Gezeigt wird die Berliner Tiefseespinne, ein Gerät zur Beobachtung und Beprobung von Hydrothermalsystemen in der Tiefsee. Das Gerät liefert Daten und Proben von in 1.500-3.000 m Wassertiefe auftretenden Biotopen und Erzbildungen, die an Hydrothermalaktivität gebunden sind und unter Extrembedingungen existieren. ■ AUSSTELLUNG, EXPERIMENTE: Haus T

Videos zur Berliner Tiefseespinne Videovorführungen: Einsatz der Berliner Tiefseespinne von FS Sonne im Nord-Fiji-Becken (SO 99 Hydrothermalfeld); Spektakuläre Bilder von einem dicht mit Fauna besiedelten Schwarzen Raucher-System im zentralen Atlantischen Ozean. ■ FILME: Haus T

**Institut für Geologische Wissenschaften/
Geologie der FU**
Geo-Campus Lankwitz

Die Entstehung von Gebirgen Die Entstehung von Gebirgen ist ein komplexer Vorgang. Die Geometrie und die interne Struktur von Gebirgen sind von vielen Faktoren abhängig. Wir zeigen experimentell Gebirgsbildung im Sandkasten mit Bildung von Überschiebungen, Falten und Riftbecken und vergleichen Gebirgsstrukturen in Profilen. ■ FILM, PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, vor Haus T, bei Regen Haus B

Berlins Kopfsteinpflaster Berlins Kopfsteinpflaster wird täglich mit den Füßen getreten. Aber wer weiß schon, dass wir auf Strandablagerungen, metamorphen Tiefseesedimenten und Granitplutonen gehen? Wir zeigen die Gesteine, ihren Mineralbestand, ihre Entstehung und die Herkunftsgebiete des Berliner Kopfsteinpflasters. ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION: **17.00-23.00 Uhr**, vor Haus T, bei Regen Haus B

Wie bewegen sich tektonische Platten? Ein Kurbeltisch veranschaulicht die Bildung von Ozeanen durch Spreizung und die Vernichtung von ozeanischer Kruste. Wir zeigen schwimmende Kontinente und Mantelkonvektion im Experiment und Sie erfahren Wissenswertes über Konvektionszellen im Erdmantel. ■ EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, vor Haus T, bei Regen Haus B

Wie bewegen sich tektonische Platten? Der Bereich Sedimentäre Geologie demonstriert in Experimenten Verwitterungs- und Sedimenttransportmechanismen, den Informationsgehalt von Sanden und den Nutzen von porösen und permeablen Gesteinen. ■ EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, vor Haus T, bei Regen Haus B

Wie wird erodiertes Sediment über die Erdoberfläche verfrachtet und verteilt?

Teil 1: Welchen Nutzen können wir aus sedimentären Ablagerungen ziehen, welche Gefahren drohen? Wir beginnen mit der Verwitterung und überprüfen den Zustand einer kleinen Gesteinssammlung. Wir beobachten in flüssigkeitsgefüllten Plexiglaszylindern das Transportverhalten von Sandkörnern und erforschen die vielfältige Zusammensetzung von Sanden aus aller Welt.

Teil 2: Unsere Sandexperten bestimmen die Zusammensetzung des Sandes, den Sie aus dem Urlaub mitgebracht haben. In einer Turbiditrinne simulieren wir submarinen Sedimenttransport an Kontinentalabhängen. Aber Sediment wird nicht nur als Festkörper transportiert, sondern auch gelöst als Flüssigkeit und sogar als Gas. ■ EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, vor Haus T, bei Regen Haus B

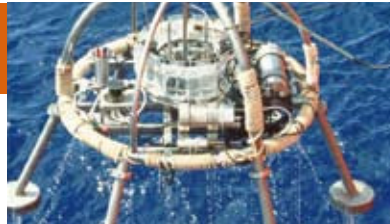
**Institut für Geologische Wissenschaften/
Geologie – Bereich Endogene Geologie der FU
Geo-Campus Lankwitz**

Tektonische Platten und das Verhalten von Gesteinen Demonstrationen, Videos und Experimente illustrieren die Bewegungen von tektonischen Platten und das Verhalten von Gesteinen bei Deformation in unterschiedlichen Maßstäben und Drücken in der Erde. ■ EXPERIMENTE, FILM: **17.00-23.00 Uhr**, vor Haus T, bei Regen Haus B

**Institut für Geologische Wissenschaften/
Geophysik der FU
Geo-Campus Lankwitz**

Messung von Erdströmen zur Erkundung von Untergrundstrukturen Seit Beginn des letzten Jahrhunderts werden elektrische Ströme in der Erde gemessen, um Erkenntnisse über die physikalischen Eigenschaften des Untergrundes zu gewinnen. Diese Erdströme sind entweder natürlichen Ursprungs oder werden künstlich zugeführt. Wir stellen einen geoelektrischen Versuch zur Erkundung der Tiefe des Grundwasserleiters Lankwitz vor. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: vor Haus D

Die Erforschung des Erdinneren mit seismischen Wellen Seismische Wellen breiten sich im Untergrund aus. An Materialgrenzen werden die Wellen reflektiert und laufen zur Erdoberfläche zurück, wo sie von Geofonen aufgezeichnet werden. Dieses geophysikalische Messverfahren wird als Seismik bezeichnet. Der Versuch verwendet einen Hammerschlag als seismische Quelle und erkundet auf diese Weise die Lage des Grundwasserleiters ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: vor Haus D



*Berliner Tiefseespinnne
Foto: Geochemie, Hydrologie,
Mineralogie*

Erdbeben hörbar gemacht Erdbeben erzeugen Wellen, die mit einer Geschwindigkeit von einigen km/sek. durch das Erdinnere laufen. Die Frequenz dieser Wellen ist so niedrig, dass die Wellen nicht hörbar sind. Wir führen den »Klang der Erde« vor und erkennen so die unterschiedlichen Ausprägungen eines Bebens, das an verschiedenen Orten aufgezeichnet wurde. ■ EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: vor Haus D

**Institut für Geologische Wissenschaften/
Paläontologie der FU
Geo-Campus Lankwitz**

Aufschlussreiche Fossilien selbst entdeckt

Macht Euch mit Hammer und Schutzbrille auf die Jagd nach 150 Mio. Jahre alten Ammoniten und anderen Fossilien aus der Dinosaurier-Zeit! ■ MITMACHKURSE: zwischen Haus C und D

Sieben mal sieben schürft Bernstein zutage

■ MITMACHKURSE: vor Haus C, bei Regen im Foyer Haus C

Mongolische Jurte Ausschank von original mongolischem Ziegeltee und Posterschau. ■ VORSTELLUNG: vor Haus C

Rasterwelten – Lebenswelt der Vor- und Jetztzeit Betrachtungen am Rasterelektronenmikroskop. ■ DEMONSTRATION, PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr** halbstündlich, max. 4 Teilnehmer, Haus D, Zi. 007

Einsteins Erben und das Rätsel von Ladakh Film und Gespräch. ■ DISKUSSION, FILM: **18.00, 20.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., Haus D, Zi. 030

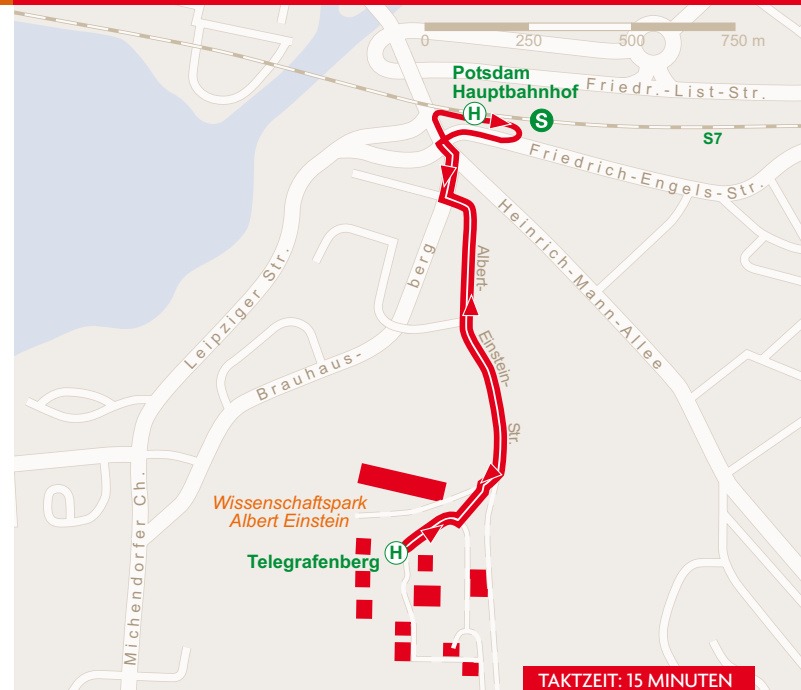
Heiße Spur am Monte Verde – Das Rätsel der ersten Amerikaner Film und Gespräch. ■ DISKUSSION, FILM: **19.00, 21.00 Uhr**, Dauer: 45 Min., Haus D, Zi. 030

**Institut für Geologische Wissenschaften/
Planetologie und Fernerkundung der FU
Geo-Campus Lankwitz**

Ein-Blick in ferne Welten Mit Experimenten auf Weltraumsonden ist es möglich, die Erde u. Körper unseres Sonnensystems genauer zu betrachten, z.B. Erdmond, Planet Mars, Jupiter- und Saturnsystem, Kleinkörper, und sie durch Aufnahmen mit Kamerasystemen zum Greifen nahe zu bringen. Wir zeigen Ihnen, wie dies möglich ist und welche Schlussfolgerungen daraus gezogen werden können – in 3D-Projektionen mit Bildern von Mars und den Saturnmonden ■ PRÄSENTATION: ab **17.00 Uhr** halbstündlich, Dauer: ca. 15 Min., Haus C, Raum C013 ▶

- VORTRÄGE: Haus C, Raum C011
- 18.00 Uhr:** Die Evolution des Planeten Mars: Neue Einsichten durch die hochauflösende Stereokamera HRSC auf Mars Express
- 21.00 Uhr:** Cassini-Huygens erforscht den Ringplaneten Saturn

- AUSSTELLUNG, PRÄSENTATIONEN: Haus C, Raum C014 u. Eingangsbereich
- Einsichten in die Evolution des Planeten Mars durch die hochauflösende Stereokamera HRSC
- Saturn und seine Monde – Unterwegs mit der Raumsonde Cassini
- Kleinkörper im Sonnensystem: Die Missionen Rosetta und Dawn
- Die Erkundung der Erde mit der HRSC
- Das internationale Explorationsprogramm für Mond und Mars
- Movie-Show »Vom Mars zur Erde«
- Nutzung der HRSC Daten Online durch HRSCView: Interaktive Software



H Potsdam Hauptbahnhof

► S- und Regionalbahn

H Telegrafenberg

GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ)

Telegrafenberg, 14473 Potsdam
<http://www.gfz-potsdam.de>



Neues vom System Erde Unsere Erde ist ein dynamischer Planet, der sich ständig verändert. Zu seiner Erforschung wird eine Fülle von Methoden und Geräten eingesetzt, von Satelliten über Tiefbohrungen bis hin zu Laborexperimenten. Das GFZ stellt seine vielfältige Forschung mit verschiedenen Exponaten zum Anfassen vor.

- EXPERIMENTE, EXPONATE: Campus Telegrafenberg

Dr. Pohls Geotheater: »Die Zeitreise« ☺ < 10

Wenn ein knuffiges Eisbär-Mädchen sich plötzlich zwischen riesigen Dinosauriern wiederfindet, ein Zeitwurm über die Bühne kriecht und ein Mammut in der Eiswüste nach etwas Essbarem sucht – dann hat jemand an den Hebeln der Zeitma-

schine gespielt. Im GFZ befördert die eigenwillige Maschine Darsteller und kleine Zuschauer im »Puppen-Geotheater« quer durch die Erdgeschichte. Weitere Infos unter: <http://www.geotheater.de>. ■ VORSTELLUNG: **17.00, 18.15 Uhr**, Hörsaalgebäude Haus H

Das Tsunami-Frühwarnsystem im Indischen Ozean Informationen über den aktuellen Stand des Aufbaus des Tsunami-Frühwarnsystems GITEWS im Indischen Ozean: Ende 2008 soll der technische Aufbau beendet sein, 2010 geht das System vollständig in die Hände Indonesiens über. In Vorträgen, mit Infopostern und einer Original-GPS-Boje wird das Vorhaben erläutert. Weitere Infos unter: <http://www.gitews.org>. ■ EXPONATE, VORTRAG: **17.00-21.30 Uhr** anderthalbstündlich, Hörsaalgebäude Haus H

Satelliten mit Laser beobachten Die Satelliten des GFZ Potsdam (GFZ1, CHAMP, GRACE) dienen der präzisen Erdbeobachtung. Entfernungsmessungen werden zentimetergenau mit Laser-Teleskopen beobachtet. Das Laserteleskop am GFZ wird im praktischen Betrieb vorgeführt, dazu wird das Funktionsprinzip erläutert. Hochgenaue Ansichten aus dem Innenleben unseres Planeten. ■ DEMONSTRATION, VORFÜHRUNG: Laserteleskop Gebäude A11

CO₂ zurück in die Erde Wohin mit dem Treibhausgas CO₂? Was passiert, wenn man das Treibhausgas unterirdisch speichert? Das GFZ-Forschungsprojekt CO₂SINK in Ketzin wird diese Fragen untersuchen. Ein »CO₂-Demonstrator« zeigt die Phasenzustände von Kohlendioxid: Gas oder Flüssigkeit oder beides? ■ DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Plaza vor der Mensa

Geothermie – Strom und Wärme aus der Erde Das Geothermie-Projekt des GFZ stellt sich vor: Wärme und Strom aus der Erde ohne Emission von Treibhausgasen. Anders als Wind und Sonne ist die Erdwärme sogar grundlasttauglich. ■ PRÄSENTATION: Hörsaalgebäude Haus H, Plaza vor der Mensa

Heiße Sache – Erdwärme als Zukunftsenergie Das Geothermie-Projekt wird näher vorgestellt und der derzeitige Forschungsstand erläutert. ■ VORTRAG: **19.30 Uhr, 20.30 Uhr**

Woher kommen Erdöl und Kohle? Was haben Torf, Braunkohle, Steinkohle und ein Diamant mit einem Bleistift gemeinsam? Woher kommt das Erdöl? Wie entsteht es? Kann es altern? Die Diskussion um die Zukunft der Energieversorgung hängt eng mit geowissenschaftlichen Fragen zusammen. Die Geoforscher geben einen Einblick in die »Tiefe Biosphäre« mit Leben unter sehr unwirtlichen Bedingungen. ■ EXPONATE, PRÄSENTATION: Plaza vor der Mensa

Tunnelbau und seismische Erkundung im Untergrund Ein Tunnel unter Loch Ness und ein anderer quer durch die Alpen: Wie erkennt man Störzonen beim Tunnelbau? Geht das mit Musik? Und was kann man eigentlich im Felsen sehen? Das seismische Informationssystem ISIS macht den Felsen durchsichtig. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSSZAND: Platz vor Gebäude A 14



GeoForschungsZentrum
Potsdam
Foto: GFZ

Seismische Tomographie der Erde Erdbeben sind die Naturkatastrophen, die die höchsten Opferzahlen fordern. Sie sind aber auch ein Fenster in das Erdinnere und ohne sie wüssten wir wenig über den Erdaufbau. Stellen Sie fest, wo es gerade auf der Erde bebte. Welche starken Beben gab es in der Vergangenheit? Was ist Hüpfseismik? ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSSZAND: Foyer GFZ

Hammerseismik und Erdbebendiplom

Hier gibt es das Erdbebendiplom: Mit einem Hammerschlag könnt Ihr ein messbares Erdbeben erzeugen, das von einem Seismometer aufgezeichnet wird. Euer handgemachtes Erdbeben wird dokumentiert und ausgedruckt. ■ EXPERIMENTE, INFORMATIONSSZAND: Plaza vor der Mensa

Vulkane und Vulkanismus Messung von Gasausstoß am Modell-Vulkan, eine Eruption auf Knopfdruck und das Prinzip der seismischen Durchleuchtung eines Vulkans werden vorgeführt. Außerdem: Gesteinsproben und Lava von verschiedenen Vulkanen zum Anfassen und Staunen. ■ DEMONSTRATION, INFORMATIONSSZAND: Plaza vor der Mensa; LIVE-MUSIK: Mensa, Haus H

Außerdem Relaxen bei Latin, Swing, Blues und gutem Essen – Auf der Terrasse unserer Mensa können Sie einen Imbiss zu sich nehmen, in Ruhe über die erlebte Wissenschaft nachdenken und dabei dem Potsdamer »Kitchengrooves-Trio« von Olaf Mücke lauschen, unplugged and live. Dazu scheint der Halbmond vom Sommerhimmel.

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Michelsonhaus
Telegrafenberg A 31, 14473 Berlin
<http://www.pik-potsdam.de>

Vortragsprogramm

- VORTRÄGE: Kuppel
- 18.00 Uhr:** Die Suche nach der zweiten Erde (Dr. W. von Bloh)
- 19.00 Uhr:** Region im Wandel – Gehört Brandenburg zu den Gewinnern oder Verlierern des Klimawandels? (Dr. M. Stock)
- 20.00 Uhr:** Folgen des Klimawandels – Was ist weltweit zu erwarten? (Prof. Dr. W. Cramer)
- 21.00 Uhr:** Herausforderung: Anpassung an den Klimawandel – Voraussetzungen, Probleme und Erfolgsgeschichten (Dr. J. Kropp)
- 22.00 Uhr:** Wege aus der Klimafalle – Was Sie für den Klimaschutz tun können (Dr. F. Reusswig)
- 23.00 Uhr:** Schmelzendes Eis und warmes Wasser – Wie weit steigt der Meeresspiegel wirklich? (Prof. Dr. S. Rahmstorf)

Historisches Michelson-Experiment

- AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION: ab **18.30 Uhr** stündlich, Eingang Ostturm

Wie entstehen Meereszirkulationen?



- EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Rotunde

Modell zum System Sonne-Erde

- EXPONATE, VORFÜHRUNG: **19.30, 21.30 Uhr**, Rotunde

Kinderprogramm



- SPIELE, FILM:
 - »Keep Cool« – Das Klima steht auf dem Spiel
Ein Brettspiel ab 12 Jahre (Dr. K. Eisenack u. a.), **18.00-20.00 Uhr**
 - Umwetalarm Elbe – Interaktives Computerspiel
 - Film: Sachgeschichten zu Wetter, Klima und Umwelt

»The Compensators«

Fotoaktion der ClimateChangeMessengers

Musikprogramm

- »neuer chor berlin« – Folk songs a cappella aus verschiedenen Ländern
- LIVE-MUSIK: **19.15, 20.15 Uhr**, Rotunde und andere Gebäude auf dem Telegrafenberg

Außerdem Historische Bibliothek – Büchertisch zum Thema Klimawandel (B. Uffrecht), EG, A 31

Ausstellung zu historischer und aktueller Klimaforschung



Gemeinsam mit Schülern der Potsdamer Lenné-Schule hat das PIK eine Ausstellung über den Telegrafenberg, den ehemaligen Leiter des Meteorologischen Observatoriums Potsdam, Reinhard Süring, die Meteorologie und aktuelle Klimaforschung am PIK erarbeitet. ■ AUSSTELLUNG, EXPONATE

Messfeld der Säkularstation des Deutschen Wetterdienstes

- FÜHRUNG: **18.00-22.00 Uhr**, halbstündlich, Treffpunkt vor dem Museum

Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Telegrafenberg A 45, 14473 Potsdam
<http://www.awi-potsdam.de>



Atmosphärische Messungen im Packeis Das Internationale Polarjahr 2007/2008 steht heute im Mittelpunkt. Vorgestellt wird die geplante Überwinterung auf einer russischen Driftstation, d. h. auf einer Eisscholle im arktischen Packeis, die sich im Laufe von Monaten von der sibirischen Küste über den Nordpol in Richtung Grönland schiebt. Die vorgesehenen atmosphärischen Messungen werden präsentiert. ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION



Einsteeinturm
Foto: UNICOM

Zurück aus der Antarktis Die erst kürzlich von einer Expedition mit dem Forschungseisbrecher »Polarstern« aus der Antarktis zurückgekehrten Forscher berichten über ihre Eindrücke, Erlebnisse und ersten Ergebnisse. Weitere Forschungsprojekte und Expeditionen, die im Rahmen des Internationalen Polarjahres in der Arktis geplant sind, werden in Vorträgen, Postern und Gesprächen mit den Geowissenschaftlern vorgestellt. ■ AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION

Kleine Polarforscher



Junge Besucher können sich als Polarforscher einkleiden und gemeinsam mit ihren Eltern in einem Wissensquiz Fragen zur Polarforschung beantworten. Natürlich stehen die Mitarbeiter des AWI für Fragen bereit. ■ COMPUTERQUIZ, SPIELE

Astrophysikalisches Institut Potsdam

Großer Refraktor, Einsteeinturm
Telegrafenberg A 27, A 22, 14473 Potsdam
<http://www.aip.de/>

Sonnenforschung im Einsteeinturm Im Einsteeinturm geht es um Sonnenforschung und Spektroskopie. Es gibt eine Ausstellung, Diskussionen und eine Einführung in die Sonnenphysik, denn die Sonne ist der einzige Stern, bei dem wir Details auf der Oberfläche beobachten können und dessen Einfluss wir bei gewaltigen Sonneneruptionen auch auf der Erde spüren. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Eingangsräum und Arbeitsraum des Einsteeinturms

Sternenforschung und Himmelsbeobachtung im Großen Refraktor Der Große Refraktor von 1899 ist mit seinem 50-cm-Objektiv mit 12,5 m Brennweite und seinem 80-cm-Objektiv mit 12,2 m Brennweite das größte Linsenteleskop Deutschlands. Bis 1968 wurde er für astronomische Himmelsbeobachtungen genutzt, z.B. wurde hier die interstellare Materie entdeckt. (Vor-)führungen im Kuppelsaal mit einer historischen und wissenschaftlichen Einführung zum Instrument. ■ FÜHRUNG, VORFÜHRUNG: bis Einbruch der Dunkelheit, Kuppelraum

Himmelsbeobachtung im Großen Refraktor Nach Einbruch der Dunkelheit gibt es weiterhin Führungen im Kuppelsaal mit einer historischen und wissenschaftlichen Einführung zum Instrument. Außerdem können Besucher bei klarem Himmel einen Blick durch das Teleskop auf den Sternenhimmel werfen, bei bewölktem Himmel ist dies leider nicht möglich. ■ DEMONSTRATION, FÜHRUNG: nach Einbruch der Dunkelheit, Kuppelraum

H Potsdam Hauptbahnhof

Teilnehmende Einrichtungen mit ihren Hauptadressen und Homepages.

Bitte beachten Sie, dass die Präsentationen der Einrichtungen zur Langen Nacht der Wissenschaften nicht immer unter der hier angegebenen Hauptadresse stattfinden. Den jeweiligen Präsentationsort finden Sie im Programmteil auf der in diesem Register aufgeführten Seite.

Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung 216f
 Telegrafenberg A43
 14473 Potsdam
<http://www.awi-potsdam.de>

Angewandte Synthesechemie Adlershof GmbH (ASCA)..... 32
 Magnusstraße 11
 12489 Berlin-Adlershof
<http://www.asca-berlin.de>

Archenhold-Sternwarte des Deutschen Technikmuseums Berlin 38f
 Alt-Treptow 1
 12435 Berlin
<http://www.astw.de>

ARD-Infocenter im ARD-Hauptstadtstudio 100f
 Wilhelmstraße 67 a
 10117 Berlin
<http://www.ard-infocenter.de>



*Kopfball der ARD
 Foto: ARD*

Astrophysikalisches Institut Potsdam 217
 Einsteinturm
 An der Sternwarte 16
 14482 Potsdam
<http://www.aip.de>

Berlin-Chemie AG 31
 Glienicker Weg 125 - 127
 12489 Berlin
<http://www.berlin-chemie.de>

Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.B.H. (BESSY) 25ff
 Albert-Einstein-Straße 15
 12489 Berlin
<http://www.bessy.de>

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA), Standort Berlin
 Königin-Luise-Straße 19
 14195 Berlin
<http://www.bba.de>

- BBA, Institut für Integrierten Pflanzenschutz 185
- BBA, Informationszentrum 185
- BBA, Institut für Ökotoxikologie und Ökochemie im Pflanzenschutz 184f
- BBA, Institut für Ökotoxikologie und Ökochemie im Pflanzenschutz und Pflanzenschutzamt Berlin 184
- BBA, Institut für Vorratsschutz 184
- BBA, Versuchsfeld Dahlem 184
- Pflanzenschutzamt Berlin 185

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) 25ff
 Thielallee 88-92
 14195 Berlin
<http://www.bfr.bund.de>

Campus Berlin-Buch
 Robert-Rössle-Straße 10
 13125 Berlin
<http://www.campus-berlin-buch.de>

- Charité Campus Buch 50
- Franz-Volhard-Klinik 50

- Gläsernes Labor 49f
- HELIOS Klinikum Berlin-Buch 50
- Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP) 50, 52
- Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch 49, 51f
- Robert-Rössle-Klinik 51

Centre Marc Bloch **104**
 Schiffbauerdamm 19
 10117 Berlin
<http://www.cmb.hu-berlin.de>

Charité – Universitätsmedizin Berlin **57f, 69ff, 76**
 Charitéplatz 1
 10117 Berlin
<http://www.charite.de>

Clean Energy Partnership **146f**
 c/o Iserundschmidt
 Reinhardtstraße 15-17
 10117 Berlin
<http://www.cep-berlin.de>

Deutsches Archäologisches Institut (DAI) **192, 195f**
 Podbielskiallee 69-71
 14195 Berlin
<http://www.dainst.de>



Der Campus Buch. Foto: UNICOM, Janina Möser

Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB) **58, 60**
 Augustenburger Platz 1
 13353 Berlin
<http://www.dhzb.de>

Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) **71f**
 Charitéplatz 1
 10117 Berlin
<http://www.dr fz.de>

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
 Standort Adlershof
 Rutherfordstraße 2
 12489 Berlin
<http://www.dlr.de>

- Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH 25
- Gewässerfernerkundung 23
- Institut für Planetenforschung 23f
- Institut für Verkehrsforschung; Verkehrsstudien 23
- Institut für Verkehrsführung und Fahrzeugsteuerung 22
- Optische Informationssysteme am Institut für Robotik und Mechatronik 24
- Technologiemarketing 24
- Turbulenzforschung 25
- Verkehrsstudien 22f

EnBW AG Berlin **100**
 Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
 Schiffbauerdamm 1
 10117 Berlin
<http://www.enbw.com>

ESMT – European School of Management and Technology GmbH **109f**
 Schlossplatz 1
 10178 Berlin
<http://www.esmt.org>

Evangelische Lungenklinik Berlin **53f**
 Lindenberger Weg 27
 13125 Berlin
<http://www.elk-berlin.de>

**Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung –
Fachbereich Sozialversicherung (FBSV)147ff**
Nestorstraße 23-25
10709 Berlin
<http://www.fh-sozialversicherung.de>

**Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik
im Forschungverbund Berlin e. V. (FBH) 28f**
Gustav-Kirchhoff-Straße 4
12489 Berlin
<http://www.fbh-berlin.de>

FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum 44ff
Abteilung Umwelt, Technik und Medien
An der Wuhlheide 197
12459 Berlin
<http://www.fez-berlin.de>

**Finnland-Institut in Deutschland für Kultur,
Wissenschaft und Wirtschaft gGmbH (gemeinnützig) 100**
Georgenstraße 24
10117 Berlin
<http://www.finnland-institut.de>



Lichtinstallation zur Langen Nacht der Wissenschaften an der Freien Universität Berlin.
Foto: Thilo Rückels

Forschungsverbund Berlin e. V. (FVB) 28, 32, 203
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin
<http://www.fv-berlin.de>

**Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur
und Softwaretechnik FIRST 29, 31**
Kekuléstraße 7
12489 Berlin
<http://www.first.fraunhofer.de>

Freie Universität Berlin
Kaiserswerther Straße 16-18
14195 Berlin
<http://www.fu-berlin.de>

- Botanischer Garten und Botanisches Museum (BGBM)187
- Charité - Universitätsmedizin Berlin/Forensische Psychiatrie und
Rechtspsychologie (CBF)153
- DFG-Forschergruppe »Selbstezeugnisse in transkultureller Perspektive«/
FB Geschichts- und Kulturwissenschaften155
- Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freunde, Förderer & Ehemaligen
der Freien Universität Berlin e. V.165
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Entrepreneurship165
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Biopsychologie153
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/
Datenverarbeitung und Informatische Bildung154
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/
Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung180
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/
Interkulturelle Erziehungswissenschaft154
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/
Kognitive Neuropsychologie154f
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Philosophie
der Erziehung155
- FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Wirtschafts-
und Sozialpsychologie153
- FB Geowissenschaften204
- FB Geowissenschaften/Paläontologie211
- FB Physik179f
- FB Politik- und Sozialwissenschaften/Institut für Ethnologie176f
- Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften (OSI)176f
- FB Politik- und Sozialwissenschaften
DFG-Sonderforschungsbereich: Governance in Räumen
begrenzter Staatlichkeit: Neue Formen des Regierens?176

- FB Rechtswissenschaft 171f
- FB Veterinärmedizin/Bibliothek 202f
- FB Veterinärmedizin/Institut für Immunologie
und Molekularbiologie 198f
- FB Veterinärmedizin/Institut für Lebensmittelhygiene 199
- FB Veterinärmedizin/Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen 199
- FB Veterinärmedizin/Institut für Tierernährung 200
- FB Veterinärmedizin/Institut für Tier-Pathologie 200
- FB Veterinärmedizin/Institut für Veterinär-Biochemie 200f
- FB Veterinärmedizin/Klinik für Klautiere 201
- FB Veterinärmedizin/Klinik für Pferde, Allg. Chirurgie und Radiologie 200
- FB Veterinärmedizin/Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere 202
- FB Veterinärmedizin/Studentische Fachschaft 203
- FB Wirtschaftswissenschaft/Betriebswirtschaftslehre/
Institut für Produktion, Wirtschaftsinformatik und Operations Research 164
- FB Wirtschaftswissenschaft/Betriebswirtschaftslehre/
Lehrstuhl für Produktionswirtschaft 164
- FB Wirtschaftswissenschaft/Volkswirtschaftslehre/
Institut für Öffentliche Finanzen und Sozialpolitik 164
- FB Wirtschaftswissenschaft/Volkswirtschaftslehre/
Institut für Statistik und Ökonometrie 165
- Friedrich-Meinecke-Institut/Alte Geschichte 156
- Friedrich-Meinecke-Institut/Didaktik der Geschichte 156
- Friedrich-Meinecke-Institut/Neuere Europäische Geschichte 156
- Friedrich-Meinecke-Institut/Zeitgeschichte und Neuere Geschichte 156
- Henry-Ford-Bau 166, 172
- Institut für Biologie/Didaktik der Biologie 183
- Institut für Biologie/Pflanzenphysiologie,
Biochemie der Pflanzen und Mikrobiologie 183f
- Institut für Biologie/Systematische Botanik und
Pflanzengeographie 189f
- Institut für Biologie/Zoologie/Bienenforschung 186f
- Institut für Biologie/Zoologie, AG Systematik und
Evolution der Tiere 186
- Institut für Biochemie 171
- Institut für Chemie/Didaktik der Chemie 178f
- Institut für Deutsche und Niederländische Philologie 162
- Institut für Englische Philologie 163
- Institut für Geographische Wissenschaften/
Angewandte Geographie 205
- Institut für Geographische Wissenschaften/
Anthropogeographie/TEAS 205
- Institut für Geographische Wissenschaften/
Anthropogeographie/Zentrum für Entwicklungsländer-Forschung 206f
- Institut für Geographische Wissenschaften/
Physische Geographie 207
- Institut für Geographische Wissenschaften/
Planetologie und Fernerkundung 212

- Institut für Geologische Wissenschaften/
Geochemie, Hydrogeologie, Mineralogie-Petrologie 208f
- Institut für Geologische Wissenschaften/Geologie 209f
- Institut für Geologische Wissenschaften/
Geologie – Bereich Endogene Geologie 210
- Institut für Geologische Wissenschaften/Geophysik 210f
- Institut für Geologische Wissenschaften/
Paläontologie 211
- Institut für Geologische Wissenschaften/
Planetologie und Fernerkundung 211f
- Institut für Informatik 183
- Institut für Judaistik 190f
- Institut für Kultur- und Medienmanagement 163
- Institut für Mathematik 182f
- Institut für Musikwissenschaft 163
- Institut für Philosophie 167f
- Institut für Prähistorische Archäologie 189
- Institut für Religionswissenschaft 157f
- Institut für Vergleichende Ethik 158
- Institute für Meteorologie und Weltraumwissenschaften 188f
- Interdisziplinäres Zentrum 162
- Interdisziplinäres Zentrum »Europäische Sprachen: Strukturen –
Entwicklung – Vergleich« (ZEUS) 162
- Interdisziplinäres Zentrum Alte Welt (IZAW) mit den Fächern
Ägyptologie, Altorientalistik, Klassische Archäologie,
Klassische Philologie und Vorderasiatische Archäologie 158f
- Konfuzius-Institut an der Freien Universität 170
- Kunsthistorisches Institut 159
- Kunsthistorisches Institut/
Abteilung Ostasiatische Kunstgeschichte 159
- Lateinamerika-Institut 192f
- Lateinamerika-Institut und John-F.-Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien 164
- Ostasiatisches Seminar/Japanologie 169
- Ostasiatisches Seminar/Koreastudien 191f
- Ostasiatisches Seminar/Sinologie 168f
- Philologische Bibliothek 166f
- Seminar für Katholische Theologie 191
- Seminar für Semitistik und Arabistik 159f
- Universitätsarchiv 173
- Universitätsbibliothek und
Center für Digitale Systeme (CeDiS) 175f
- Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung
der Freien Universität 177
- Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität 173
- Zentrale Universitätsverwaltung/Abteilung VI: Forschung 165
- Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung (ZEDAT) 166
- Zentrum für Weiterbildung 154, 167

GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ) 213ff

Telegrafenberg
14473 Potsdam
<http://www.gfz-potsdam.de>

Hahn-Meitner-Institut Berlin 25ff

Glienicker Straße 100
14109 Berlin
<http://www.hmi.de>

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6
10099 Berlin
<http://www.hu-berlin.de>

- Antikezentrum 92
- August-Boeckh-Antikezentrum 90
- Computer- und Medienservice 15
- Geographisches Institut 12f, 17, 99
- Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung 96
- Großbritannien-Zentrum 93
- HELMHOLTZ ASSOCIATION 20
- Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik 89f

- Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte
an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) 88
- Institut für Anglistik und Amerikanistik 93
- Institut für Asien- und Afrikawissenschaften 95
- Institut für Bank-, Börsen- und Versicherungswesen 95
- Institut für Biologie 88
- Institut für Chemie 20f
- Institut für deutsche Literatur 93
- Institut für Erziehungswissenschaften 88
- Institut für Erziehungswissenschaften, Institut für Religionspädagogik 89
- Institut für Erziehungswissenschaften, Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen 99
- Institut für Europäische Ethnologie/Institut für Asien-
und Afrikawissenschaften 95
- Institut für Gartenbauwissenschaften 194
- Institut für Geschichtswissenschaften, Lehrstuhl
für Ur- und Frühgeschichte 91
- Institut für Informatik 16
- Institut für Klassische Philologie 92
- Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften 95
- Institut für Geschichtswissenschaften 91
- Institut für Ur- und Frühgeschichte 91
- Institut für Mathematik 16f
- Institut für Nutztierwissenschaften, Züchtungsbiologie
und molekulare Genetik 68
- Institut für Pflanzenbauwissenschaften 194
- Institut für Philosophie 89, 94
- Institut für Physik 19f
- Institut für Psychologie 13f, 17
- Institut für Rehabilitationswissenschaften 93
- Institut für Romanistik 98f
- Institut für Sozialwissenschaften 94
- Institut für Sportwissenschaft 88
- Institut für Wirtschaftspolitik I 96
- Institut für Wirtschaftstheorie II 96
- Kulturwissenschaftliches Seminar 90
- Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät 193f
- Multimedia Lehr- und Lernzentrum 15
- Museum für Naturkunde 68
- Nordeuropa-Institut 98
- Sonderforschungsbereich 644 »Transformationen der Antike« 90
- Sonderforschungsbereich 649 »Ökonomische Risiken« 96
- Späth-Arboretum 37
- Universitätsbibliothek/Zweigbibliothek Germanistik 99
- Vergleichende Erziehungswissenschaft 89
- Winkelmann-Institut 92f
- Zentralbibliothek Naturwissenschaften 17
- Zentrale Universitätsbibliothek 94



Lange-Nacht-Scout in Mitte
Foto: UNICOM

Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz 105f
 Potsdamer Straße 37
 10785 Berlin
<http://www.iai.spk-berlin.de>

Informationsforum RFID e. V. 18
 Dorotheenstraße 37
 10117 Berlin
<http://www.info-rfid.de>

**Initiativgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen
 Adlershof e. V. (IGAFA)** 18f
 Rudower Chaussee 17
 12489 Berlin
<http://www.igafa.de>

Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e. V. (IEMB) 83
 Salzufer 14
 10587 Berlin
<http://www.iemb.de>



*Junge Besucherin im Museum für Naturkunde.
 Foto: UNICOM*

**Institut für Kristallzüchtung
 im Forschungsverbund Berlin e. V. (IKZ)** 21f
 Max-Born-Straße 2
 12489 Berlin
<http://www.ikz-berlin.de>

ISAS – Institute for Analytical Sciences 27
 Albert-Einstein-Straße 9
 12489 Berlin-Adlershof
<http://www.isas.de>

Kompetenznetze in der Medizin
 Neustädtische Kirchstraße 6
 10117 Berlin
<http://www.kompetenznetze-medin.de>

- Kompetenznetz Angeborene Herzfehler 72
- Kompetenznetz Demenzen 72, 75
- Kompetenznetz Depression 73, 75
- Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net) – Deutsche Leberstiftung 73, 75
- Kompetenznetz Herzinsuffizienz 73f
- Kompetenznetz HIV/AIDS 73f
- Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie 74
- Kompetenznetz Rheuma 73
- Kompetenznetz Schizophrenie 73, 75
- Kompetenznetz Schlaganfall 73f
- Kompetenznetz Vorhofflimmern 74

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH 78
 Cicerostraße 24
 10709 Berlin
<http://www.kompetenz-wasser.de>

Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin 180ff
 Takustraße 7
 14195 Berlin-Dahlem
<http://www.zib.de>

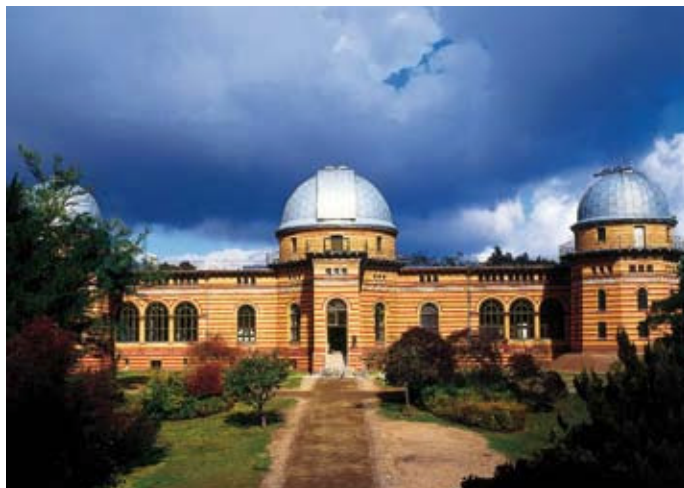
**Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei
 im Forschungsverbund Berlin e. V. (IGB)** 32
 Müggelseedamm 310
 12587 Berlin
<http://www.igb-berlin.de>

Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock
Außenstelle Berlin 32f
 Richard-Willstätter-Straße 12
 12489 Berlin
<http://www.catalysis.de>

Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung 203
im Forschungsverbund Berlin e. V. (IZW)
 Alfred-Kowalke-Straße 17
 10315 Berlin
<http://www.izw-berlin.de>

Lise-Meitner-Schule 40ff, 122
 OSZ Chemie, Physik und Biologie
 Rudower Straße 184
 12351 Berlin
<http://www.lise.be.schule.de>

Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie
im Forschungsverbund Berlin e. V. (MBI) 21
 Max-Born-Straße 2A
 12489 Berlin
<http://www.mbi-berlin.de>



Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
 Foto: Bach

Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie 75f
 Charitéplatz 1
 10117 Berlin
<http://www.mpiib-berlin.mpg.de>

Max-Planck-Institut für molekulare Genetik 173ff
 Ihnestr. 63-73
 14195 Berlin
<http://www.molgen.mpg.de>

Museum für Kommunikation 106, 108
 Leipziger Straße 16
 10117 Berlin
<http://www.museumsstiftung.de/berlin>

OTA Hochschule 140
 Ernst-Reuter-Platz 10
 10587 Berlin
<http://www.otahochschule.de>

Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik
im Forschungsverbund Berlin e. V. (PDI) 28
 Hausvogteiplatz 5-7
 10117 Berlin
<http://www.pdi-berlin.de>

Physikalisch-Technische Bundesanstalt 31
 Institut Berlin
 Abbestraße 2-12
 10587 Berlin
<http://www.ptb.de/berlin>

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) 215f
 Telegrafenberg A 31
 14473 Potsdam
<http://www.pik-potsdam.de>

Staatsbibliothek zu Berlin – Haus Unter den Linden 97
 Unter den Linden 8
 10117 Berlin
<http://staatsbibliothek-berlin.de>

Technische Fachhochschule Berlin

Luxemburger Straße 10
13353 Berlin
<http://www.tfh-berlin.de>

- BAER-Projekt 66
- Fachbereich Informatik und Medien 60f
- Fachbereich Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik 61f
- Fachbereich Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften 62
- Gründerwerkstatt der TFH Berlin 66
- Pressestelle 60
- Studiengang Architektur 62
- Studiengang Augenoptik/Optometrie 62f
- Studiengang Bauingenieurwesen 63
- Studiengang Biotechnologie 63
- Studiengang Elektrotechnik - Energiesysteme 63f
- Studiengang Gartenbau 64
- Studiengang Gebäude- und Energietechnik 64
- Studiengang Kommunikationstechnik und Elektronik 64
- Studiengang Lebensmitteltechnologie 64
- Studiengang Medizinisch-Physikalische Technik 65
- Studiengang Pharma- und Chemietechnik 65
- Studiengang Photonics 65
- Studiengang Veranstaltungstechnik und -management 67
- Studiengang Vermessungswesen 65
- Studiengang Verpackungstechnik 66
- Studienverwaltung 67
- Zentrale Frauenbeauftragte 66
- Zentrale Studienberatung 67

Technische Fachhochschule Wildau 34ff

Bahnhofstraße
15745 Wildau
<http://www.tfh-wildau.de>

Technische Universität Berlin

Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin
<http://www.tu-berlin.de>

- Institut für Hochfrequenztechnik- und Halbleiter-Systemtechnologien 118, 120, 127, 131
- Gebäude- und Dienstemanagement 123
- Arndt-Gymnasium 122
- Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung und TU Berlin 83
- Center for Metropolitan Studies 118

- DAI-Labor 120
- Elektronenmikroskopie (ZELMI) 133
- Fakultät Planen Bauen Umwelt 143
- Forschungsschwerpunkt »Wasser in Ballungsräumen« 125, 133f
- Institut für Anlagentechnik, Prozesstechnik und Technische Akustik 134
- Institut für Architektur 77, 140f
- Institut für Bauingenieurwesen 80ff
- Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre 118, 129
- Institut für Biotechnologie 125
- Institut für Chemie 128
- Institut für Energie- und Automatisierungstechnik 84, 130f
- Institut für Energietechnik 139, 144
- Institut für Erziehungswissenschaft 118f
- Institut für Festkörperphysik 135
- Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik 77, 121
- Institut für Geschichte und Kunstgeschichte 143f
- Institut für Gesellschaftswissenschaften und historisch-politische Bildung 119
- Institut für Konstruktion, Mikro- und Medizintechnik 145
- Institut für Land- und Seeverkehr 83f, 129, 145
- Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie 85, 185f
- Institut für Luft- und Raumfahrt 82, 121, 129, 138
- Institut für Mathematik 125ff
- Institut für Mechanik 133
- Institut für Optik und Atomare Physik 136, 138
- Institut für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Technikgeschichte 119, 145
- Institut für Sprache und Kommunikation 115ff, 132
- Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik 129, 145
- Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik 127, 131
- Institut für Technologie und Management 121f
- Institut für Telekommunikationssysteme 127
- Institut für Theoretische Physik 135f
- Institut für Verfahrenstechnik 77, 139
- Institut für Wirtschaftsinformatik und Quantitative Methoden 121
- Kompetenzzentrum für Barrierefreies Planen und Bauen 144
- Kuratorenteam 122
- Masterstudiengang Bühnenbild 141
- Masterstudiengang Denkmalpflege 142f
- Moderne Sprachen (ZEMS) 124
- Plansammlung der Universitätsbibliothek 143
- Pressereferat 84, 132
- Pressereferat und Berliner Unterwelten e. V. 76
- Pressereferat und die ETAGE e. V. 132
- Pressereferat und Science-Lab 132

- Schinkel-Zentrum für Architektur, Stadtforschung und
Denkmalpflege 144
- Servicebereich Ausbildung und Jugend- und
Auszubildendenvertretung123
- Studierendenservice123
- Technologiestiftung Berlin Gruppe und TU Berlin 82
- UNICEF und TU Berlin116
- Universitätsbibliothek123, 132
- Zentraleinrichtung Kooperation (ZEK) für soziale und
ökologische Fragestellungen123
- Zentrum für Antisemitismusforschung119
- Zentrum für Astronomie und Astrophysik137
- Zentrum für innovative Gesundheitstechnologie130
- Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und
Geschlechterforschung 120
- Zentrum Mensch-Maschine-Systeme (ZMMS)124, 134
- Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)138

Umweltbundesamt – Außenstelle Berlin **170**
 Corrensplatz 1
 14195 Berlin
<http://www.umweltbundesamt.de>

**Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik
 im Forschungsverbund Berlin e. V. (WIAS)**..... **108f**
 Mohrenstraße 39
 10117 Berlin
<http://www.wias-berlin.de/>

WISTA MANAGEMENT GmbH **15, 32f**
 Rudower Chaussee 17
 12489 Berlin
<http://www.wista.de>

- GfAI – Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V.14

**Zeiss-Großplanetarium
 des Deutschen Technikmuseums Berlin**..... **111**
 Prenzlauer Allee 80
 10405 Berlin
<http://www.astw.de>

Afrikawissenschaften
 95, 99

Akustik
 14, 42, 45, 116ff, 122, 131, 133, 145

Archäologie und Kunstgeschichte
 80, 90ff, 105, 115, 141ff, 157ff, 189, 191f, 195f

Architektur und Bauwesen
 18f, 31, 46, 62ff, 76ff, 80ff, 94, 98, 115, 121ff, 125, 140ff, 148, 172, 196, 216

Asienwissenschaften
 95, 145, 159, 168ff, 191f

Augenoptik/Optomietrie
 62f, 69

Bibliotheks- und Archivwesen
 17, 35, 77, 88, 93, 97ff, 106, 123, 132, 166, 173, 175f, 181f, 195, 202f, 216

Biochemie/Biologie
 16, 25, 32, 35, 37, 40f, 46, 49ff, 57, 61f, 68, 75, 77, 85, 88, 102, 122, 132, 135, 138, 171, 174f,
 179, 183ff, 189f, 192ff, 216

Bioethik
 35, 57

Biomedizin/Biotechnologie
 26, 31, 35, 40f, 50ff, 58, 63, 71, 125, 133, 138, 171, 173ff, 186

Chemie
 20ff, 25, 32ff, 41f, 50, 52f, 65, 68, 77, 82, 85, 122, 128, 132, 134f, 170f, 178f, 184, 215f

Chemische Analytik
 42, 184f

Elektrotechnik
 28f, 31, 33, 36, 41f, 44ff, 63f, 82, 84, 115, 120, 126f, 130f

Energietechnik
 27, 42, 44ff, 64, 83, 100, 120, 130, 134, 139, 144, 147, 214

Erneuerbare Energien
 26f, 35, 41, 46, 61, 63, 83, 100, 108, 146f, 213ff

Ethnologie
 104, 115, 145, 195f

Fahrzeugtechnik

29, 32, 46, 146

Gartenbau

37, 46, 64, 182, 192ff

Geisteswissenschaften

72, 99, 104ff, 111, 155, 167, 181, 193

Gentechnologie

49f, 52f, 57f, 68, 170, 173ff, 192

Geowissenschaften

12f, 17, 25, 37, 65, 68, 77, 80f, 93, 98f, 121, 156, 188f, 196, 204ff

Geschichtswissenschaften

26, 52f, 88ff, 102, 104f, 115, 119, 141ff, 148, 155ff, 160, 164, 168, 171ff, 175f, 190ff, 195f, 216

Gesundheit

31f, 36, 53f, 57f, 62f, 69ff, 144, 147, 171, 185, 215

Informatik und Computer Science

12, 14ff, 18, 29, 31, 33, 35f, 41, 46, 60ff, 66f, 77, 80f, 88, 90, 108, 120ff, 124ff, 129, 131, 135, 140, 154, 156, 166, 168, 174f, 180ff, 187, 193

Ingenieurwissenschaften

13, 32, 34ff, 65f, 77f, 80ff, 106, 120ff, 129, 131, 134, 139, 141, 143f, 146f, 186

Kartographie

121, 125, 141

Kommunikations- und Medienwissenschaft

18, 36, 61, 88, 108, 110, 116ff, 121f, 124, 129, 135, 140, 155, 163, 181, 185, 216

Kultur- und Theaterwissenschaft

66f, 89f, 95, 104ff, 110, 118, 124, 141, 157, 162, 213

Landschaftsarchitektur- und Umweltplanung

18f, 52, 182, 185

Landwirtschaft

46, 184f, 194, 215

Lebensmitteltechnologie/-chemie

33, 46, 64, 170, 184f, 199

Logistik

35f

Maschinenbau

26, 61f, 67, 81, 83f, 129, 139, 145

Materialforschung/Materialtechnik

21f, 26ff, 31, 35, 42, 45, 77, 133, 138

Mathematik

16f, 36, 108f, 124ff, 180ff

Matheon

108, 126, 180ff

Mechanik

44, 80, 133, 145

Medizin und Medizintechnik

27, 31, 35, 49ff, 57f, 60, 69ff, 110, 130f, 133, 135, 145, 153, 168, 171, 174f, 177, 183, 194

Meeresforschung

77, 214ff

Metropolenforschung

96f, 104, 115, 143

Mikroelektronik

21, 28f, 35, 41, 84, 120, 131, 135

Musikwissenschaft

102, 111, 116ff, 158, 160, 163, 172, 177, 182, 190, 193, 215

Neue Technologien

18, 24, 26, 28f, 41, 60ff, 66f, 83, 106

Ökologie

18f, 45f, 115, 170, 184f, 194, 198, 213ff

Optische Systeme

21, 24ff, 29, 31, 35f, 42, 45f, 136, 138, 175, 181

Pädagogik

42, 44, 46, 58, 89, 99, 115, 117ff, 123f, 129, 132, 154, 167, 180, 193, 215

Sprach- und Literaturwissenschaft

93ff, 98f, 104, 106, 111, 117, 119, 124, 157, 159, 162f, 167, 177, 193

Philosophie

89, 94, 116ff, 160, 167f

Photovoltaik

21, 26f, 31, 34, 41, 45f

Physik

19ff, 25ff, 31ff, 41f, 44ff, 50, 52f, 64f, 77, 100, 102, 111, 122, 126, 132, 135ff, 173, 179f, 214ff

Politik- und Sozialwissenschaften

90, 94, 96, 98, 104ff, 109f, 116f, 119, 143, 147ff, 158, 160, 170, 176f, 192f, 215f

Psychologie

13f, 17, 58, 84, 104, 110f, 119, 124, 129, 134, 138, 153ff

Rechtswissenschaft

147ff, 153, 171f

Rehabilitationswissenschaften

93, 130, 145, 147

Religionswissenschaften

89, 92, 95, 148, 157ff, 176, 190f

Robotik

46, 106, 108

Solarenergieforschung

27, 34, 63, 130, 139

Sozialwesen

116, 147, 149

Sportwissenschaft

60, 88, 144, 147

Stadtentwicklung

18, 81, 104, 123, 141, 171

Studieninformationen

34, 40, 60, 67, 88, 104, 123, 140, 154, 169, 203

Toxikologie

69, 134, 170, 184

Umwelttechnologie/Umweltwissenschaft

23, 32, 35, 42, 45f, 65, 100, 108, 125, 133f, 194, 213f

Verkehrsforschung und Verkehrswesen

19, 22f, 25, 29, 31, 36, 76, 83f, 108, 121f, 134, 145f, 181, 214

Vermessungswesen

65

Veterinärmedizin

198ff

Wasserwirtschaft

32, 78, 108, 125, 133f

Weltraumwissenschaften

23ff, 34, 38f, 42, 45, 111, 125, 188, 214ff

Wirtschaftswissenschaften

36, 62, 95f, 109f, 115, 121f, 139f, 164f, 193, 215

Wissenschaftsinformation

12f, 15, 18f, 21, 60, 67, 88, 97, 100, 102, 106, 109, 115, 123f, 165, 171, 196

Zoologie

68, 170, 183ff, 192, 196, 198



Foto: UNICOM

LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN 2007

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der beteiligten Berliner und Potsdamer wissenschaftlichen Einrichtungen.

Herausgegeben im Auftrag des Kuratoriums zur
»Langen Nacht der Wissenschaften«

VORSITZ:

Prof. Dr. Günther Tränkle,
Direktor des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik (FBH)

GESCHÄFTSSTELLE DES KURATORIUMS:

Dr. Kathrin Buchholz,
c/o IGAFa Wissenschaftsbüro, Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin

ORGANISATION, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

con gressa Veranstaltungsdienste GmbH, Berlin

REDAKTION:

Yamin von Rauch

WEBSEITE:

Heiko Fritsch

GESTALTUNG:

UNICOM Werbeagentur GmbH

KARTOGRAPHIE:

UNICOM/Katrin Gräger

PLAKATIDEE (TITELMOTIV):

UNICOM Werbeagentur GmbH

Auflage: 100.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 29. April 2007

Die Abbildungen wurden freundlicherweise von den beteiligten Institutionen zur Verfügung gestellt.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln der TSB Technologiestiftung Berlin gefördert.